

Chronik **AHM Pirna 1919 bis 1933**

Weimarer Republik 1919

Berichte der AHM Pirna an das MdI:

Bericht vom 14.2.1919:

Die Wahlen sind ohne Zwischenfälle verlaufen. Zunehmende Wahlmüdigkeit ist erkennbar. Anwachsen der Stimmen der Mehrheitssozialdemokratie. In mehreren Wahlversammlungen der Mehrheitssozialdemokratie wurden die Redner am Auftreten gewaltsam gehindert und tätlich angegriffen.

Arbeitslosigkeit nimmt zu.

(Staatsarchiv Dresden, Die monatlich an das MdI zu erstattenden Stimmungsberichte, Akte 496, Bl.4 <948>)

B III-XXVI, 107:

2 Nach Verhängung des Belagerungszustandes (Kriegszustandes) in Sachsen am 13.4.1919: Bekanntmachung über das Standrecht für eine Reihe von Delikten und zahlreiche Verbotsmaßnahmen. Min. f. Militärwesen in Sachsen, 14.4.1919.

Bericht der AHM Pirna an das MdI vom 14.4.1919:

Unabhängige und Kommunisten entfalten rege Agitation. Ihre Taktik ist die Verhinderung gegnerischer Redner am Sprechen, Herabwürdigung der Regierung, Erregung von Neid gegen die Verpflegung der Truppen.

Einzigste Hoffnung: Bolschewismus und Zusammengehen mit Rußland.

Die Arbeitslosigkeit geht zurück. Rückgang von 4 T auf 3,5 T. Spartakistische Umtriebe.

(StA Dr., Akte 496, Bl.18)

Bericht der AHM vom 16.5.1919:

Die Ermordung des Ministers Neuring hat ernüchternd, der Belagerungszustand dämpfend auf die erhitzte Stimmung gewirkt. Die Maifeier ist trotz Demonstrationen und Versammlungen ruhig verlaufen.

Die Arbeitslosigkeit hat wieder zugenommen.

(StA Dr., Akte 496, Bl.33)

Bericht der AHM vom 14.6.1919:

Wenn auch die hiesigen Hauptführer der Unabhängigen und Kommunisten festgenommen wurden, entfaltet die Partei durch auswärtige Redner rege Propaganda und stört Versammlungen der Mehrheitssozialisten. Der Kommunist Schneider Richter schürt als Vertrauensmann Gärung unter den Landarbeitern. Die Arbeitslosigkeit nimmt ab.

(StA Dr., Akte 496, Bl.43)

Bericht der AHM vom 14.7.1919:

Rege Agitationstätigkeit der USPD auch unter den Frauen. In den Tagen vor dem Friedensschluß wurde die Lebensmittelnot zu tumultarischen Demonstrationen mit politischem Hintergrund ausgenutzt.

(StA Dr., Akte 496, Bl. 49)

Bericht vom 14.8.1919:

Die USPD schürt in Versammlungen und in der Presse lebhaft gegen die Regierung und macht sie verächtlich.

Keine Anzeichen für einen Landarbeiterstreik.

Neuerdings tauchen spartakistische Flugblätter auf.

Weitere Abnahme der Arbeitslosigkeit.

(StA Dr., Akte 496, Bl.56)

Bericht vom 13.9.1919:

USPD und die Kommunisten sind sehr tätig in der Agitation. Täglich werden Versammlungen angemeldet und abgehalten.

(StA Dr., Akte 496, Bl.64)

Bericht vom 13.10.1919:

Steigender Unwille über die allgemeine Teuerung. Sonst Ruhe. Es geht das Gerücht um, daß die Kommunisten zum Schlag rüsten. Sie erwarten zuversichtlich den baldigen Zusammenbruch des jetzigen Wirtschaftssystems. Arbeitslosigkeit nimmt ab.

(StA Dr., Akte 496, Bl.73)

Bericht vom 14.11.1919:

Der Jahrestag der Revolution ist ruhig verlaufen. Weitere Abnahme der Arbeitslosigkeit. (a.a.O., Bl.74)

Bericht vom 14.12.1919:

Zunehmende geheime Agitation der Kommunisten, besonders in der Sebnitzer Gegend. Starke Zunahme der Erwerbslosigkeit. (a.a.O., Bl.76)

E II, 410,19 (Lösersche Chronik):

- 4.1. Waffen aller Art und ehemaliges Heeresgut sind abzuliefern.
- 5.1. Bürgermeister Martin Stark an Herzschlag verstorben.
- 7.1. Demonstrationsumzüge von ca. 1200 Soldaten, wobei tumultuarische Auftritte und schwere Ausschreitungen gegen Offiziere und Mißhandlungen vorgekommen.
- 10.1. Allgemeine Demobilmachungs-Anordnung.
- 15.1. Allgemeine Aufregung veranlaßt A.-u.-S.-Rat in einer Kundgebung Einschreiten gegen Gewalttätigkeiten anzukündigen.
- 29.1. Schulgebäude am Königsplatz (Goetheschule) nach Räumung des Lazarets und Instandsetzungsarbeiten wieder für Schulzwecke in Betrieb genommen. (1.Bürgerschule u. Höhere Mädchenschule).
- 30.1. Demonstrationzüge von Arbeitslosen. Überall tauchen sogenannte Sozialisierungspläne und -Versuche bezüglich industrieller und gewerblicher Anlagen und Unternehmen auf. Zum Schutz gegen etwaige Einfälle tschechischer Streitkräfte werden freiwillige Grenzbataillone aufgestellt - Aufruf zur Freiwilligenmeldung.
- 2.2. Wahl zur sächsischen Volkskammer - ruhig.
- 5.2. Wieder Demonstrationsumzüge Arbeitsloser.
- 6.2. Wieder Umzüge Arbeitsloser. Letzte Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.
- 9.2. Stadtverordnetenwahl.
- 10.2. Infolge Kohlennot vorläufige Schließung der Schulen und Lehranstalten für 14 Tage.
- 18.2. Erste Stadtverordnetensitzung.
- 20.2. Alle Schußwaffen müssen an die Polizeibehörde abgeliefert werden.
- 7.3. Wegen Kohlenmangels Gassparstunden eingeführt - 15 Std.
- 11.3. Der Exekutivausschuß des A-S-Rates fordert die Arbeiterschaft in allen Betrieben zur Wahl von Betriebsarbeiterräten auf.
- 17.3. Arbeitsministerium erklärt Wahl von Betriebsarbeiterräten für ungesetzlich und verbietet sie.
- 18.3. A-S-Rat widerspricht in Erklärung im Pirnaer Anzeiger der Verordnung des Arbeitsministeriums und fordert trotz Verbots zur Vornahme der Wahlen auf.

- 22.3. Nach Bekanntmachung des Stadtrates in kommender Woche an Lebensmitteln verteilbar: 5 Pfd. Kartoffeln, 5 Pfd. Brot, 180 g Fleisch, 250 g Brotaufstrich und 2 Pfd. Sauerkraut.
- 24.3. Unter Major v. Friesen eine Abt. Grenzfürer, Bat. Nr.1 eingerückt und löste A-U-S-Rat auf.
- 27.3. Dr. jur. Arthur Gaitzsch (bisher Bürgermeister in Taucha) zum Bürgermeister gewählt. Amtsantritt: 1. Mai.
- 1.4. Kohlennot immer schwerer. „Die Geschäftsräume der Ortskohlenstelle sind täglich von Hunderten Frauen umlagert, die alle Kohle haben wollen und keine erhalten können.“ - Von heute an muß das Brot mit Runkelrübenmehl gestreckt werden.
- 3.4. Von Meißen her trafen 2 Sicherheitskompanien ein und lösten die Grenzschutzabteilung ab.
- 4.4. Freiwerdende Kasernen sollen bald zu Wohnungszwecken eingerichtet werden - große Wohnungsnot.
- 13.4. Gesamtministerium verhängt über ganz Sachsen Belagerungszustand und verkündet Standrecht. Versammlungen unter freiem Himmel verboten.
- 15.4. Arbeiterrat fordert öffentlich zu Demonstrations- und Proteststreik gegen Belagerungszustand auf.
- 16.4. Auf Aufforderung der „Zehner-Kommission“ des „Großen Arbeiterrats“ in Dresden wird Proteststreik abgebrochen.
- 25.4. In letzter Zeit gehäufte Fälle, wo Schaufenster von Lebensmittelgeschäften eingeschlagen und geplündert.
- 1.5. Arbeiter-Maifeiern nur in einzelnen Betrieben mit geringer Beteiligung.
- 15.5. Ortsgesetz über städtischen Wohnungsnachweis veröffentlicht.
- 17.5. Infolge Kohlenmangels und ungünstiger Zeitverhältnisse stellen verschiedene „Fabriken und Etablissements“ ihren Betrieb vorläufig ein.
- 20.5. Fast täglich finden hier und anderwärts Protestversammlungen gegen Gewaltfrieden von Versailles statt.
- 21.5. Wald-Holzdiebstähle häufen sich, Förster machtlos - militärische Streifen eingesetzt.
- 26.5. Diebstähle von Kaninchen, Hühnern und Ziegen nehmen überhand.
- 28.5. „Grenzloser Wucher mit Eiern“ nimmt Fortgang.
- 10.6. Auf Anregung von Gymnasiallehrern auch hier Verein „Volkshochschule“ gegründet. - Im „Weißen Schwan am 30.6. in Versammlung ins Leben gerufen.
- 20.6. Im „Adler“ unter Vorsitz v. Thümmels Gemeindevertreterversammlung zwecks Gründung von Einwohnerwehren.
- 22.6. Im „Sächsischen Hof“ Werbestelle für die Reichswehr eingerichtet.
- 27.6. Städtische Kollegien beschließen zur Behebung der Wohnungsnot auf Pienitzschem Grundstück am Schiffstor 2 Wohnhäuser zu errichten und dazu 500 000 M aus aufzunehmender Anleihe einzusetzen. Baubeginn: 22.8. - Ehemalige Pionierkaserne steht Stadt zur Verfügung - Einrichtung von Wohnungen.
- 2.8. Bataillon Grenzfürer des Regiments Nr. 26 unter Major Tröger in der Artilleriekaserne garnisoniert. Zieht aber bereits wieder am 11.9. ab. Dafür ab 26.9. 2 Batterien des Artillerieregiment Nr.12.
- 7.8. Nach wie vor großer Milch- und Kohlemangel. Wohnungsmangel nimmt „geradezu beängstigend“ zu.
- 1.9. Kohlemangel führt zur Einführung von Gassperrstunden - 8 Std. Täglich Gas.
- 3.9. Amtliche Zusammenstellung der Kriegsverluste der Pirnaer Garnison:
- a) Feldartillerie Rgt. Nr.64:

	Offiziere	Uffz.	Mann
--	-----------	-------	------

tot	15	63	249
verwundet	49	153	661
gefangen	1	2	8
vermißt	-	3	9

b) Pionierbat. Nr.12:

	Offiziere	Uffz.	Mann
tot	14	84	610
verwundet	46	275	1905
gefangen	-	4	31
vermißt	2	4	44

29.9. Höhere Mädchenschule zieht in ehem. (jetzt aufgelöste) katholische Volksschule an der Reichsstraße.

6.10. Im Realgymnasium wird die Volkshochschule Pirna eröffnet-

30.10. Vereidigung der Beamten auf die Reichsverfassung durch Dr. Gaitzsch.

JB 1919 , E II, 409,3, S.191:

3.1. Stadtrat Thieme-Garmann verstorben

5.1. Bürgermeister Stark verstorben

19.1. Wahl zur Nationalversammlung

2.2. Wahl zur sächsischen Volkskammer

9.2. Stadtverordnetenwahl

3.5. Amtsantritt Dr. Gaitzsch, gewählt am 27.3. auf 6 Jahre zum Bürgermeister

Völlige Neuordnung der städtischen Verwaltung und Neueinteilung der Ratsgeschäfte.

Fernsprechanlage im Rathaus eingerichtet.

7.10. Neuwahl des Ratskollegiums – 9 unbesoldete Ratsmitglieder

1.7. Aus der Schutzmannschaft besondere Kriminalabteilung ausgegliedert – mit zwei Beamten: Ahnert und Garbe

9.9. Ledigensteuer durch die Stadt eingeführt.

25.4. Kraftfahrzeuglinie Pirna-Liebstadt in Betrieb genommen

30.4. Eröffnung der Höheren Mädchenschule durch Umwandlung der höheren Bürgerschule für Mädchen

Einführung der allgemeinen Volksschule durch Vereinigung der evangelischen und katholischen Schulgemeinde

25.9. Nach Kauf durch die Stadt siedelt Höhere Mädchenschule in das ehemals katholische Schulgebäude über

S. 88: Volkszählung 8.10.1919:

In 4846 Haushalten

	Haushalte	Männl.	Weibl.	Zusammen
1.12.10	4380	10101	9422	19523
1.12.16	4559	10535	10444	*20979
5.12.17	4609	9925	10339	20264
8.10.19	4846	9245	9761	**19006

* einschließlich 3456 Militärpersonen und 191 Kriegsgefangene

** davon 290 vorübergehend anwesende Zivil- und 606 Militärpersonen. Vorübergehend abwesend: 391.

S. 87: Meldewesen: 1919: 5320 Personen an- und 4818 abgemeldet.

2059 Wohnungswechsel

263 Gewerbean- 119 – abmeldungen.

S. 104:

Anfang 1919 **Bezugskarten** für Brot, Kartoffeln, Fleisch, Zucker, Nahrungsmittel, Speisefett, Milch und Molkereierzeugnisse, Seife

1.7. Bezugscheinzwang für Textil- und Schuhwaren aufgehoben.

S. 110:

13.3. Mietpreiseinigungsamt nimmt Tätigkeit auf.

S. 111: **Schulwesen:**

Ostern 1919: In Ausführung des Übergangsvolksschulgesetzes die einfache und mittlere Volksschule und die katholische Schule zur allgemeinen Volksschule vereinigt.

Gleichzeitig Schulgeldfreiheit für Volks- und Fortbildungsschule.

1.7. Schulamt der Stadt eingerichtet

1.10. Öffentliche Handelsschule (Kaufmannsinnung) mit städtischer Gewerbeschule zur Städtischen Handels- und Gewerbeschule vereinigt.

Erwerbslosenfürsorge laut Verordnung vom 13.11.1918 durch Reich, Staat und Gemeinden zu bestreiten. Kosten zur Hälfte vom Reich, zu einem Drittel vom Staat, zu einem Sechstel von Gemeinden aufzubringen. Praktische Durchführung liegt in Händen der Gemeinden. 18.8.19: Bezirksversammlung der AHM übernimmt Hälfte der Gemeindeanteile.

Armenhaus Am Lehmweg 1 – Hinterhaus zur Unterbringung obdachloser Familien.

S. 159: 4.11.19 Im Städtischen Jugendheim Neue Str. 4 Mütterberatungsstelle eingerichtet.

1.4.19 Städtischer Wohnungsnachweis eingerichtet.

Wohnungssuchende: Ende 1919: 129; Ende Dez. 1920 bis Ende Dez. 1921 von 497 auf 939 angestiegen.

S. 43: **Einwohner:**

Stadt Pirna	19005
Rottwerndorf	736
Goes	258
Zehista	789
Krietzschwitz	245
Ebenheit	203
Niedervogelgesang	169
Cunnersdorf	225
Gesamt	21630

Wahlen zur Nationalversammlung

Partei	Stimmen	Listenführer
SPD	2335	Gradnauer
DDP	2823	Nitzsche
USPD	1518	Fleißner
Zentrum	182	Burlag
DVP	1277	Heinze

DNVP	1017	Költzsch
------	------	----------

E II, 409, 3, S. 38.

Wahl zur Sächsischen Volkskammer

Partei	Stimmen	Listenföhrer
SPD	1791	Fräßdorf
DDP	2425	Kraft
USPD	1719	Menke
DVP	1105	Blüher
Zentrum	203	Hille
DNVP	1003	Dr. Wagner

E II, 409, 3, S. 38

B III-XXVI, 5 – Politische Polizei, Bd. 1, 1919-1922

- 3 An Unruhen Beteiligte und wegen politischer Umtriebe festgenommene auf die Festung Königstein. MdI, 21.8.19.
- 7-8 16.11.19: Flugblätter verbreitet: „Wo stehen wir und wohin steuern wir?“ – USPD.
- 11 Nachrichtenstelle der Staatskanzlei, MdI Dresden, ist mit Sammlung kommunistischer Schriften beauftragt. 23.12.19.

B XXXII, 1, Die politische Umgestaltung 1918

- 54 Anweisung Fleißners (Volksbeauftragter) vom 28.12.1918, wonach Waffen, die in Händen der ASR (Riesa 300, Meißen ca. 100, Pirna – große Mengen Schusswaffen) sofort an Artilleriedepots zu übergeben.
- 54a Stadtrat am 10.1.1919 zu 54: Sieht sich außerstande, das zu veranlassen.
- 55 Waffenanfrage der Kreishauptmannschaft (10.1.19) – Waffen sollen im Kegelschub des Volkshauses untergebracht gewesen sein.
- 55a-56 Bericht Funkes vom 14.1.1919 über Waffen. Danach im Volkshaus über 300 Gewehre, viele Pistolen, Maschinengewehre und Handgranaten. Genauere Angaben unmöglich.
- 57 Bericht Scheuflers (14.1.) über Waffen beim ASR. Danach am 13.1. sogar zwei Haubitzen von der Kaserne zum Volkshaus. Aufruf des ASR zu den Wahlen (Beruhigung der Bürger). Scheufler: Waffen nur durch Handstreich zu nehmen, aber Arbeiter passen auf.
- 58-59 Bezahlung des ASR betreffend – AHM und Stadtrat vom 25. und 30.1.19
- 60 Berichts-anforderung des MdI Sachsen vom 1.2.19
- 61 Bericht dazu vom 13.2.19: Nur am 31.1.19 Umzüge der Arbeitslosen gegen Senkung der Erwerbslosenunterstützung, die wieder rückgängig gemacht.
- 62-63 Anfrage über ASR:
a) Kosten bisher (20.2.19) 3714,29 M
b) Aufgelöst nach den Wahlen? – Nein
- 64 Nachricht über Aufruf der Landesregierung zur Stellung von Freiwilligen für den Grenzschutz (25.2.19)
- 66-67 Schreiben über Bestimmung des Min. f. Militärwesen betr. Sicherheitstruppen Vom ASR Pirna: Soldatenrat Eichler. Beschluß des Stadtrats vom 6.3.19.
- 68-69 Bericht zu 60 vom 15.3.19: Kohlen- und Lebensmittellage schlecht. Streiks. Arbeiterrat sucht Sozialisierungspläne der Kommunisten zu verwirklichen; will Neuwahlen vornehmen.
- 70 Aufruf zum Beitritt zur Freiwilligen Grenzjäger-Abteilung. 12.3.19

- 75 Bericht zu 60 vom 17.4.19
Bei KPD und USPD Unwillen über Belagerungszustand und Standrecht. Generalstreik beschlossen, doch nur in einem Teil der Betriebe durchgeführt, Streikbrecher terrorisiert. Bürgerwehr sollte gegründet werden.
- 75-76 Antrag Lüttig und Gen. (Rosteck, Schirmer usw.) an die Stadtverordnetenvers. Vom 15.4.19 betr. Lebensmittel-Zuteilung und Werbetätigkeit f. d. Grenz- bzw. Regierungstruppen.
- 77 Verordnung über das Finanzgebaren der Arbeiterräte 25.4.19
- 79 Zeitungsausschnitte: Bezirks-Arbeiterrat Pirna ruft zur Maifeier 1919 auf; gibt Programm. Stellungnahme Funkes. Vors. Des Aktionsausschusses: Schlegel (80). 26. u. 28.4.19
- 81 Zeitungsausschnitt zur Volksvers. vom 3.5.19 über Maifeier in Pirna. Stadtrat hatte vorher Einspruch erhoben (vgl. 80)
- 82-90 Eingabe des Hausbesitzervereins (1.Vors. Wilhelm Wolf) gegen „Tumultschäden“ vom 28.4.19. Verlangen bei evl. Vorkommnissen Schadenersatz vom Stadtrat und Belassung der Garnison in Pirna, evl. Verstärkung.
- 91 Stadtrat verwendet sich für Garnison und ihre Verstärkung.
- 92-94 Druckschrift mehrerer Pirnaer bürgerlichen Verbände über wirtschaftliche Fragen, gegen Sozialisierung in Pirna, April 1919
- 98-99 Früheres Mitglied des ASR, Rentsch, Dresden, übersendet von ihm herausgegebenes Flugblatt für Ratsarchiv – 15.7.19
- 100 Beratung im MdI Dresden am 5.7.19 über Gegenmaßnahmen gegen evl. Unruhen zur Errichtung der Räteherrschaft
- 101-103 Bezahlung der ASR betr. – 18.7., 1.8., 18.9.19. Danach bis 30.7.19 insgesamt 6857,15 M gezahlt
- 104 Verordnung über neues Reichswappen – Reichsadler
- 105-07 Bezahlung der Arbeiterräte
- 108-15 Gaitzsch gegen Arbeiterrat – Briefwechsel mit AHM, die auf Bestimmungen verweist und Arbeitsplan des Arbeiterrats übersendet. 20.12.19-20.1.20

„Pirnaer Anzeiger“ 1919

- 1.1. S. 2: 50jähriges Bestehen der Dampfmühle und Brotbäckerei Pratzschwitz (C.G.Hering)
- 4.1. S.5: Pastor Peter zu Vorhaben der Regierung, den Religionsunterricht in Schulen zu streichen.
- 11.1. S. 1: Bericht über Versammlung, einberufen durch Pfarrämter der evangelischen und katholischen Kirche im „Adler“ gegen „Verbannung des Religionsunterrichts aus den Schulen“. Ca. 1000 Pers.
- 12.1. S. 1: Stellungnahme des A-und S-Rates zur Soldatendemonstration in Pirna, auf der es zu Ausschreitungen gegen Offiziere gekommen war.
- 14.1. S. 2: Am 13.1. Sympathiekundgebung „für die Blutopfer durch die Regierungssozialisten in Dresden“ – USPD Pirna. Nach der Vers. Auf der Reitbahn Demo durch die Stadt. 10 verhaftete Kommunisten aus Dresden werden auf die Festung Königstein verbracht. Dort bereits eine „Anzahl Aufrührer“ untergebracht.
- 16.1. S.5: Wahlvorschlag des 28. Wahlkreises zur Nationalversammlung:
Auf Wahlvorschlag Fleißner (USPD) kandidiert als 11. Emil Schlegel, Pirna
Auf Wahlvorschlag Költzsch (DNVP) kandidiert als 7. Fabrikdirektor Wilhelm Max Rockstroh, Kleinsedlitz.
- 17.1. S.1: Ortsgruppe Pirna des Verbandes Sächsischer Industrieller gegründet. Vorsitzender: Direktor Riedel, Elbtalzentrale Pirna

- S.2: Der gestern als verhaftet gemeldete Vorsitzende des Pirnaer Arbeiterrates befand sich heute wieder auf freiem Fuß.
- 19.1. S. 3-12 voller Wahlaufrufe der bürgerlichen Parteien; Dabei mehrfach Appelle zur Listenverbindung aller bürgerlichen Parteien. Die DDP schließt das für sich aus – weil es sonst zu einer Polarisierung zwischen Bürgertum und Arbeiterschaft käme.
- 25.1. S.2: Pocken in Pirna ausgebrochen. Stadtrat verpflichtet alle Einwohner zur Pockenimpfung.
- 26.1. S. 2: Aufnahme des Omnibusverkehrs Pirna-Struppen.
- 28.1. S.2: Am 1.4. wird die katholische Volksschule zu bestehen aufhören.
- 29.1. S.5: Wahlvorschlag für die Sächsische Volkskammer.
Auf Liste Fräßdorf (SPD) Gewerkschaftsbeamter Schwarz, Mügeln (5.) und Bauarbeiter Hermann Thomas, Mügeln (32.)
Auf Liste Kraft (DDP) Seminaroberlehrer Moritz Alfred Schmieder (20.)
Auf Liste USPD Geschäftsführer Johannes Schirmer, Pirna (7.), Lagerhalter Edmund Erfurt, Heidenau (23.), Metallarbeiter Max Gerth, Heidenau (31.)
Auf Liste der DVP Fabrikbesitzer Hermann Thier, Königstein (18.) und Fabrikbesitzer Ing. Paul Riedel, Pirna (21.)
Auf Liste DNVP Rockstroh, Heidenau (14.)
- 1.2. S.2: Zug Arbeitsloser verlangt im Rathaus die Rücknahme der Herabsetzung der Arbeitslosenunterstützung für männliche Arbeitslose von 6 auf 4 M.
- 9.2. S. 2: Wegen Kohlennot sind ab 10.2. alle Schulen für 14 Tage geschlossen.

Weimarer Republik 1920

Bericht der AHM Pirna an das MdI vom 15.1.1920:

Zunehmende Mißstimmung über die wirtschaftliche Lage. Bedrohliche Gärung unter den Arbeitslosen. Starke Zunahme der Arbeitslosen.
(StA Dr., Akte 496, Bl.78)

E II, 410,20 (Lösersche Chronik):

- 5.1. Ablieferung von 3720 Milchkühen und 1034 jungen Rindern als Reparationsleistung aus Sachsen nach Frankreich. Milchnot vergrößert.
- 8.1. Infolge Kohlemangels Betriebseinschränkungen für industrielle Anlagen; teilweise völlige Stilllegung.
- 29.1. Kohlennot zwingt zu Einschränkung des Schulbetriebs (Klassen- und Schulzusammenlegung).
Neue Höchstpreise für Butter, Margarine, Quark, Quarkkäse, Molken durch AHM festgelegt.
- 14.2. Brotration auf 1900 g pro Person und Woche festgelegt.
- 15.2. Nach Mitteilung des Reichswehrministeriums bleibt Pirna nicht Garnisonsstadt, was „allgemeines Bedauern hervorruft“.
- 1.3. Das Reservelazarett im Bezirkssiechenhaus aufgelöst, hatte 120 Betten.
- 13.3. Extrablatt zum Kapp-Putsch, der „mit sehr geteilten Empfindungen“ aufgenommen.
- 25.4. Kraftwagenlinie Pirna-Liebstadt eröffnet.
- 6.5. Abermalige 100%ige Erhöhung der Postgebühren.
- 23.5. Stadtrat beschließt, auf Grund der herrschenden Wohnungsnot in der ehemaligen Pionierkaserne 39 Kleinwohnungen herstellen zu lassen.

- 30.5. Brotversorgung immer komplizierter. Vorräte reichen nur bis Anfang Juli. Deshalb Brotmehl mit 40% Ersatzstoffen versetzt.
 - 6.6. Reichstagswahl.
 - 24.6. Regierung: Aufhebung aller noch bestehenden A- und S-Räte verfügt.
 - 30.6. 10jähriges Bestehen des hiesigen Bezirkssiechenhauses.
 - 1.7. Kommunalverband beschließt Streckung des Brotgetreides von 40 auf 20 % herabzusetzen.
 - 8.7. Im Stahlwerk Hunger werden fast täglich Geschütze von der Festung Königstein eingeliefert – zur Verschmelzung –nach Festlegungen im Versailler Vertrag.
 - 17.7. Kraftwagenlinie Pirna-Rathewalde-Bastei eingerichtet.
 - 3.8. Zwangsbewirtschaftung von Margarine aufgehoben.
 - 16.8. Alle Lebensmittelpreise steigen unaufhaltsam, während andererseits der Geldwert fortwährend sinkt. – Die Felddiebstähle nehmen außerordentlich überhand (25.8.)
 - 29.8. Automobilfeuerspritze eingetroffen.
 - 9.10. Große Demo Erwerbsloser vor dem Rathaus wegen Lieferung von Kartoffeln.
 - 25.10. Erwerbslosendemo vor der AHM – Forderung nach Erhöhung der Unterstützungen – zugesagt.
 - 14.11. Landtagswahl.
 - 9.12. Allgemeine Wohnungsnot in erschreckender Weise zugenommen. Von der Stadt in letzten 18 Monaten 127 Wohnungen erstellt – Tropfen auf den heißen Stein.
- Kirchenaustrittsgesetz vom 4.8.1919. Seitdem 524 Austritte (452 ev., 72 kath.)

B III-XXVI, 107:

Belagerungszustand (seit 13.4.1919) ab 16.3.1920 aufgehoben.

- 17.3. Es herrscht allenthalben Ruhe; „Exekutivausschuß“ hat überall bewaffnete Posten aufgestellt. Überwachung von Post, Telegraf- und Fernsprechverkehr. Gegen letzteren Beamtenprotest, darauf Rücknahme.
- 18.3. Gerüchte über Ausrufung der Roten Republik Pirna, Rathäuserstürmung und Gefangennahme des Bürgermeisters werden von Stadtrat als erlogen dementiert.
- 23.3. Nach den Gold- und Silbermünzen verschwinden nun auch die Nickelmünzen aus dem Verkehr. Für einen Kupferpfennig werden bereits 16-18 Pfg. berechnet! Als kleine Zahlungsmittel dienen fast nur noch Briefmarken.
- 8.4. Klagen über ungeheure Geldentwertung und Preisauftrieb. Kohle- und Papiermangel; Zeitungen erscheinen in beschränktem Umfang.
 Erwerbslose (Tagesdurchschnitt des Monats):
 Februar 462
 März 338
- Kraftwagenlinie Pirna - Liebethal eröffnet: 30 Pfg./km.
- 1.5. Maifeier ohne große Beteiligung und ruhig.
- 31.5. Brotversorgung schwierig: Vorräte reichen nur bis Anfang Juli. Deshalb Brotstreckung mit 40% Ersatzmitteln.
- 24.6. Regierung hat alle A-u.-S-Räte aufgehoben. Gemeindemittel dürfen dafür weder gefordert noch geleistet werden.
- 1.7. Getreidelieferungen eingetroffen. Brotmehlstreckung von 40 auf 20% reduziert.
- 8.7. Im Stahlwerk Hunger treffen täglich Geschütze von der Festung Königstein ein, die infolge Versailler Vertrags eingeschmolzen werden.

- 27.7. Bezirksverband gibt wegen Kohlemangels mit Genehmigung des Innenministeriums 1.000.000 Gutscheine über 10 Pfd. und 400 000 über 25 Pfd. aus.
- 25.8. Infolge Preissteigerung und Geldentwertung nehmen die Felddiebstähle außerordentlich überhand.
- 1.9. Große Wohnungsnot führt zur Festlegung, daß Vermietung, Überlassung, Ingebrauchnahme von Wohnräumen nur mit Ratsgenehmigung möglich.
- 9.10. Große Demonstration Erwerbsloser vor dem Rathaus wegen Kartoffellieferung. Stadtrat sagt Bemühung um Lieferung billiger Kartoffeln zu.
- 25.10. Erneute Erwerbslosendemonstration, diesmal vor AHM, wo gerade Bezirksversammlung tagt. Forderung nach Erhöhung der Unterstützung - wird ihnen zugesagt.
- 1.11. Weiterer Inflationsauftrieb. Massenhaft Lebensmitteldiebstähle aus Scheunen, Mieten usw. Neuerdings - namentlich an Sonntagen - ziehen Hunderte von Mittellosen auf Dörfer und erzwingen gewaltsam Herausgabe von Kartoffeln usw. AHM erläßt Warnungen vor solchen Gewalttätigkeiten.

Landtagswahl am 14.11.1920

Partei	Stimmen
DDP	800
SPD	995
DNVP	1505
Zentrum	194
USPD	1354
DVP	1758
KPD	714
Neu-Kommunisten	42
Wirtschaftspartei	456

E II, 409, 3, S. 39.

Reichstagswahl

Partei	Stimmen
DNVP	1064
DVP	2374
Lausitzer VP	0
Zentrum	211
DDP	1193
SPD	908
USPD	2542
KPD	896

E II, 409, 3, S.39.

Die Abwehr des Kapp-Putsches

Über die Vorgänge im März 1920 gaben Pirnaer und Heidenauer Partei- und Arbeiterveteranen am 23. Februar 1957 vor der Kommission zur Erforschung der örtlichen Arbeiterbewegung des Kreises Pirna etwa folgenden Bericht:

In der Novemberrevolution 1918 hatten sich die Pirnaer Arbeiter als besonders revolutionär und aktiv gezeigt. Der damals gebildete Pirnaer Arbeiterrat bestand noch im Frühjahr 1920. Über die gleichfalls noch vorhandenen Sektionskomitees in Mügeln (Heidenau), Berggießhübel, Königstein, Bad Schandau und Sebnitz setzte der Arbeiterrat sofort nach Bekanntwerden der Berliner Ereignisse vom 13. März 1920 die Arbeiterschaft zum Kampf gegen die Feinde der Republik in Bewegung.

Während der bürgerliche „Pirnaer Anzeiger“ sich auf den Boden der Tatsachen stellte und seinen Lesern in der Hauptschlagzeile einfach „die neue Reichsregierung“ präsentierte, erkannten die Arbeiter sofort die Gefahr, die der Demokratie aus dem Aufstand der reaktionären Verschwörer drohte. Die Straßen füllten sich mit Menschen, die in seltener Einmütigkeit ihrer Empörung über den konterrevolutionären Staatsstreich Ausdruck gaben. In einer öffentlichen Versammlung auf dem Rathausplatz in Mügeln am Sonntag, dem 14. März 1920, rief der USPD-Geschäftsführer Schirmer den Generalstreik für das Pirnaer Gebiet aus und kündigte eine weitere Versammlung in Pirna für den folgenden Tag an.

Aus den Arbeiterräten heraus bildeten sich gleichzeitig Exekutivausschüsse, die sofort Maßnahmen zur aktiven Abwehr des Putsches der Kapp-Lüttwitz-Anhänger ergriffen. Dem Pirnaer Exekutivkomitee gehörten Schirmer, Rädcl, Peschke, Winkler und Schlegel u. a. an. In Heidenau waren Günther Hermann und Martin Richter die führenden Köpfe.

Nach der Stilllegung des wirtschaftlichen Lebens galt es nun zunächst, die Arbeiter zu bewaffnen. Das war um so notwendiger, als die in den Dörfern um Pirna bestehenden bürgerlich-bäuerlichen Einwohnerwehren eine starke Bedrohung der Arbeiterschaft bildeten. Diese Einwohnerwehren waren bei uns Anfang 1919 als Flurschutz gegen die in der damaligen Notzeit zunehmenden Felddiebstähle entstanden. Aber die reaktionären Beamten der Pirnaer Amtshauptmannschaft hatten die Bitten der Bürgermeister der Gemeinden, ihnen einige Gewehre zum örtlichen Selbstschutz gegen Spitzbuben zu überlassen, dazu benutzt, um unauffällig die reaktionären Elemente auf dem Lande möbelwagenweise nicht nur mit Gewehren und Pistolen, sondern auch mit Maschinengewehren und Handgranaten zu bewaffnen - wahrlich ein eigenartiger „Flurschutz!“ Durch ebenso raschen wie energischen Zugriff brachten Kommandos der Arbeiter diese Waffen zwar nicht ganz widerstandslos aber doch im wesentlichen vollständig und ohne eigene Verluste in ihren Besitz. Auch die Waffen der bürgerlichen Schützenvereine wurden auf diese Weise enteignet, und selbst aus dem Keller der Amtshauptmannschaft kamen Waffen zutage. Arbeiterpatrouillen mit Gewehr und roter Armbinde zogen nun durch die Straßen. In Pirna besetzten sie das Postamt und durchsuchten in bürgerlichen Gaststätten, wie zum Beispiel dem „Schwarzen Adler“, die Anwesenden nach Waffen. Von Niedersedlitz her bis hinauf zur Grenze waren alle Straßen mit Arbeiterposten besetzt um alle verdächtigen Bewegungen zu überwachen und insbesondere das Herannahen reaktionärer Truppen rechtzeitig zu erkennen.

Am Montag, dem 15. März 1920, dem Tage des Pirnaischen Generalstreiks, fand die angekündigte Versammlung in Pirna statt. Die Wogen der allgemeinen Erregung über den Putsch der Junker und Militaristen schlugen so hoch und die Zahl der Menschen, die gegen die Berliner Feudaldiktatur protestieren wollten, war so groß, daß das Volkshaus die Massen nicht fassen konnte. Die Veranstaltung mußte deshalb auf den Marktplatz verlegt werden. Nie zuvor und auch nachher nie wieder hat dieser Platz in der Weimarer Zeit eine so gewaltige und dabei innerlich so geschlossene Ansammlung von Menschen gesehen. Die drei Redner - Schirmer, Renner und Winkler - forderten nicht nur zur Verteidigung der Errungenschaften der Republik und zur Niederwerfung der putschistischen Offiziersclique auf, sondern riefen die Massen zum

Kampf um die Diktatur des Proletariats, zur Errichtung der Räterepublik auf. Einmütig zollten die Arbeiter aller Parteirichtungen diesen Ausführungen Beifall und ließen in einem anschließenden Demonstrationzug den Ruf nach Bewaffnung des Proletariats ertönen.

Zwar nahmen am folgenden Tage, dem 16. März, die Arbeiter ihre Arbeit wieder auf und beendeten die Besetzung des Postamtes. Aber im Volkshaus gab der Exekutivausschuß Waffen in großer Zahl an die Betriebsvertrauensleute aus. Damit bewaffneten sich in den Betrieben des Kreisgebietes die Mitglieder der Arbeiterparteien und vertrauenswürdige Parteilose. In den ersten Tagen nahmen die Arbeiter Waffen und Munition auf die Arbeitsstelle mit, später hielten sie beides griffbereit daheim. Den militärischen Befehl über diese Arbeiterwehren übernahmen die örtlichen Exekutivausschüsse. Parteiorganisationen in den Betrieben gab es damals ja noch nicht.

Arbeiterposten überwachten nach wie vor den gesamten Straßenverkehr bei Tag und Nacht. Zwei Maschinengewehre sicherten den Eingang des Pirnaer Volkshauses. Kommandos der Arbeiterwehr besetzten die Pirnaer Artilleriekaserne, um die dort lagernden Militärbestände an Wäsche, Bekleidung, Mobiliar und Lebensmitteln zu sichern. Reichswehrtruppen selbst lagen nicht in Pirna. Zwar hatten die Bürgerlichen im August 1919 großsprecherisch den Einzug einer „Reichswehrgarnison“ gefeiert, aber die damals eingerückten Einheiten waren wenige Wochen darauf als Grenzschutz in alle Gegenden der sächsisch-tschechischen Grenze verteilt worden. Sie griffen in die Märzereignisse des Jahres 1920 nicht ein. Auch das Bürgertum in Stadt und Land verhielt sich still. Industrielle, Ärzte und Beamte erklärten dem Exekutivkomitee ihre Beunruhigung über die Bewaffnung der Arbeiter. Eine Deputation forderte die Bewaffnung auch der Kleinbürger und Beamten und ihre Beteiligung an der Arbeit des Exekutivausschusses. Das wurde natürlich abgelehnt. Ein Streik, den die Leitung der Stadtverwaltung und der Amtshauptmannschaft angedroht hatte, falls das Arbeiter-Exekutivkomitee in ihre Verwaltungsangelegenheiten eingriffe‘ fand nicht statt.

Auch am 17. März verteilte der Exekutivausschuß weiter Waffen im Pirnaer Volkshaus, Noch dauerten die Menschenansammlungen auf den Straßen und Plätzen an. An diesem Tage flog Kapp im Flugzeug von Berlin nach Schweden. In einer öffentlichen Versammlung in Pirna am 18. März forderten darauf Fleißner, Renz und Renner die Errichtung einer Räterepublik als einzige Garantie dafür, daß sich Ereignisse wie der eben abgeschlagene Putsch niemals wiederholten. Die Überwachung der Straßen des gesamten Pirnaer Gebietes blieb weiter aufrechterhalten, da immer noch mit dem Anmarsch reaktionärer Truppen gerechnet wurde und selbst die durch die Arbeiterfäuste gerettete Landesregierung in Dresden keine allzu große Ausdehnung der Macht der Arbeiter wünschte und Maßregelungen gegen aktive Arbeiter androhte. In diesem Augenblick, wo die SPD die Ministersessel und Verwaltungsposten gesichert sah, hörte die Freundschaft mit den revolutionären Arbeitern auf. Die Aktionseinheit zerbröckelte. Während die nächsten Tage äußerlich ruhig verliefen, entschied sich hinter den Kulissen und außerhalb der Zuständigkeit der örtlichen Kräfte im Pirnaer Gebiet, ob der erfolgreich abgewehrte Putsch Anlaß zur Fortführung der im Jahre 1918 unvollendet gebliebenen Revolution werden sollte und konnte. Aber die alte Koalitionsregierung saß wieder fest im Sattel. Am Rande von Dresden, bei Niedersedlitz, ragten Kanonenschlünde drohend nach Südosten. In Mügeln wurde nachts ein Posten der Arbeiterwehr, der Arbeiter Kurt Faust, angeschossen und verwundet als er in der Nähe des „Alten Gasthofes“ des Sitzes der Mügeln Arbeiterexekutive, zwei verdächtige Gestalten nach Ausweisen kontrollieren wollte. Bei der anschließenden Verfolgung gelang es zwar nicht, die Täter zu fassen, aber es konnten sechs „Zivilaufklärer“, Reichswehroffiziere in bürgerlicher Kleidung, als vorausgeschickte Spione der reaktionären

Truppen, verhaftet werden. Damit war der Beweis erbracht, daß die SPD-Regierung entschlossen war, den bewaffneten Kampf gegen ihre Retter aufzunehmen, wenn sie daran gehen sollten, eine Räterepublik zu errichten. Den staatlichen Machtmitteln standen in Pirna nur Pistolen und Gewehre sowie einige gebrauchsunfähige Geschütze ohne Verschußteile zur Verfügung. So blieb den Pirnaer Arbeitern zunächst nur eine Protest-versammlung übrig. Sie fand am 23. März im Volkshaus statt. Fritz Heckert, Chemnitz, sprach gegen die verräterische Haltung der SPD-Regierungen in Dresden und Berlin. Am 24. März konnte der Exekutivausschuß noch einmal einen Erfolg für die Sache der Arbeiter erringen: In Verhandlungen mit den Unternehmern konnte er die Erstattung des Lohnausfalles beim Generalstreik durchsetzen. Die Besetzung der Artilleriekaserne wurde am 27. März aufgehoben. Die weitere Arbeit des Exekutivausschusses aber verlief ergebnislos. Ein für den 31. März geplanter neuer Generalstreik wegen der nicht erfolgten Bildung der Räterepublik fand nicht mehr statt. Durch die bereits wieder zerfallene Aktionseinheit aller Arbeiter mußten die Anhänger der KPD und USPD dieses zersplitterte Vorgehen von vornherein aufgeben.

Mitte Mai 1920 rief die sächsische Regierung die Arbeiter zur Abgabe der Waffen auf. In Pirna lehnten die Kommunisten dieses Ansinnen rundheraus ab und die Vertreter der anderen Arbeiterparteien gaben gleichfalls keine bindenden Zusagen. Daraufhin gewährte die Regierung eine Prämie in Höhe von 100 Mark für jedes abgelieferte Gewehr, Auf diese Weise kamen bis Dezember 1920 insgesamt etwa 450 Gewehre mit 18 000 Schuß Munition, 100 Pistolen, 5 Granatwerfer und 34 Handgranaten zurück, nach Aussage Beteiligter nur ein Bruchteil der unter den Arbeitern wirklich vorhandenen Waffen. Die Dresdner Regierung beabsichtigte deshalb die Durchführung einer Haussuchung bei Pirnaer Arbeitern. Aber der Pirnaer Stadtrat befürchtete den Ausbruch neuer Kämpfe und verhinderte diese Durchsuchung.

Bei der Abwehr des Kapp-Putsches hatten die Arbeiter des Pirnaer Gebietes bewiesen, wie stark sie sind, wenn sie einig zusammenhalten. Die Ereignisse im März 1920 hatten aber auch gezeigt, welche Schwächen die Arbeiterbewegung noch an der Erringung der Macht hinderten. Und gerade diese Schwächen vertieften sich nach 1920 noch weiter. Die USPD löste sich mehr und mehr von der Kampfgemeinschaft mit der KPD, und der alte Pirnaer Arbeiterrat sank von einem politischen Machtorgan zu einer rein wirtschaftlichen Versorgungseinrichtung für die Betriebe herab. Er wurde 1921 endgültig aufgelöst. Das Verhängnis der Uneinigkeit der Arbeiterklasse nahm seinen Lauf hin zur Katastrophe von 1933.

B III-XXVI, 5. Politische Polizei, 1919-1922

Pirna, 16.3.1920:

Sonntag, den 14.3.20 in Mügeln öffentl. Vers. auf dem Rathausplatz (USP und KPD), geleitet durch Geschäftsführer Schirmer (Pirna). Generalstreik für den Bezirk Pirna proklamiert.

Versammlungsankündigung für Montag durch Plakate (Volkshaus). Volkshaus reichte nicht aus, Zug zum Marktplatz. Hier ca. 1000 Menschen, worunter viele kaum 15jährige Jungen und Mädels. 5 rote Fahnen (wahrscheinlich Transparente?) – auf einer stand: „Es lebe die Revolution.“ Mit Lied eröffnet durch Winkler.

Vers. einberufen durch USPD und Gewerkschaftskartell. Erster Redner: Renner (KPD): Gegen putschistische Offiziere; Schutz der Fortschritte der Revolution; Arbeiterschaft muß Räteresystem erstreben; bisherige Regierung versagt – Noske und Ebert feige geflohen.

Zweiter Redner: Stadtverordneter Schirmer (USPD) – geißelt mit scharfen Worten Reaktion; sofort Aufbau des Räteresystems.

Dritter Redner: Stadtverordneter Winkler: Keine Protest-, sondern Aktionsversammlung; Räteystem sofort einführen, die dazu nötigen Wahlen vornehmen.

Alle drei rufen zur Errichtung der Diktatur des Proletariats auf. Nicht Verfassung schützen, sondern deutsche Räterepublik errichten. „Das in Mügeln gewählte Aktionskomitee werde alle weiteren Maßnahmen vorbereiten.“ Mehrfach Ruf nach Waffen!

Nach Versammlung Zug zum Volkshaus über Töpfergasse, Lange-, Dohnasche-, Garten-, Bahnhof-, Breite Straße. Keine Störungen. Marschrichtung durch Arbeiter Gustav Karl Thierigen, geb 6.4.1887, bekanntgegeben.

Am Montag (15.3.) Generalstreik auf alle Betriebe ausgedehnt. In der Nacht von Montag zu Dienstag in verschiedenen Orten der Umgebung Gewehre der Einwohnerwehren durch KPD abgeholt, nachdem bereits in der 10. Stunde abends ca. 300 Gewehre aus der Amtshauptmannschaft abgeholt und auch die Gewehre der Schützengilde, welche in der Tanne verwahrt wurden. Im Adler, Amtshof usw. Gäste von Leuten mit roter Binde nach Waffen durchsucht. Patrouillen der kom. Exekutive bei Tag und Nacht auf den Straßen; Postamt durch Kommunisten besetzt.

Am Dienstag, 16.3. Arbeit in allen Betrieben wieder aufgenommen.

Die Artilleriekaserne ist von Kommunisten besetzt, vorgefundene Waffen ins Volkshaus gebracht. Patrouillen in der Stadt: An der Stadtgrenze Überprüfung ankommender Fahrzeuge. Fortlaufend werden Waffen ins Volkshaus gebracht und dort „an jedermann verteilt“. Staatliche und städtische Beamte drohen mit Streik, falls vom Aktionskomitee irgend ein Eingriff in ihre Befugnisse geschehen sollte.

Dienstag abends 17 Uhr Postbesetzung zurückgezogen. Abends Volksversammlung vor Volkshaus – Militär sollte angeblich kommen; kam nicht; zur Abwehr bereit.

Am Volkshauseingang: 2 MG.

Mittwoch, 17.3.: Weitere Waffen angebracht und verteilt. „Fast in allen Betrieben sind Gewehre, welche die Arbeiter bei ihrer Ablösung mit in die Wohnung nehmen.“ Weiterhin Patrouillen mit roter Armbinde und Gewehr. Vielfach Auswärtige! – Austausch(?)

Exekutivkomitee im Volkshaus besteht aus Schirmer, Renner, Peschke, Raedel, Schlegel und Winkler, dazu noch verschiedene Personen.

Keine Ansammlungen auf den Straßen. Keine Störungen vorgekommen; etwas Ruhe eingetreten durch Mitteilung, daß Putschistenregierung weg. Kommunisten wollen mit Regierung in Dresden in Verbindung treten und verhandeln.

Donnerstag, 18.3.: Ab nachts 1 Uhr keine Patrouillen mehr bemerkt. Aktionskomitee hatte an Waffenträger Waffenscheine ausgegeben. Nachts in oberen Volkshausräumen Licht wie in den voraufgegangenen Nächten. Am Tage nur vereinzelt Patrouillen. Immer noch Gewehre im Volkshaus. Straßenbild wie sonst. Abends 6 Uhr in Mügeln, 8 Uhr im Volkshaus öffentliche Versammlung. Von Schirmer (Vors. d. USP) eröffnet. Ruft zum Kampf für die Diktatur des Proletariats auf. Fleißner schildert die Vorgänge in Dresden. Danach Renz (USP) – verworren. Danach Renner (KPD – aus Barmen!) verurteilte Äußerungen Fleißners, der Vorgehen der Reichswehr in Dresden befürwortet hatte (unklare Formulierungen Funkes über Frage der Vereinigung SPD-USPD). Fordert Rätediktatur. Vers. um 11.45 Uhr zu Ende. Anwesend waren ca. 1000 Personen. „Hauptstimmung ist für den Kommunisten Renner gewesen.“ In der Nacht noch Sitzung im Volkshaus.

Freitag, 19.3.: Automobil von Küttner geholt – Hin- und Herfahren zwischen Mügeln und Artilleriekaserne. Anschein, als ob Leute nach Mügeln transportiert. Hauptsache scheint jetzt dort zu sein. Nur noch ganz vereinzelt Patrouillen, in der Nacht überhaupt nicht mehr. Arbeiter lassen ihre Gewehre zu Hause, nehmen sie nicht mehr in den Betrieb mit. Allenthalben Ruhe. Sonntag soll vormittags 9 Uhr eine Versammlung im Feldschlößchen stattfinden „wegen Zusammenschlusses verschiedener Parteien gegen die kommunistische Partei.“ Funke (Pol.Insp.)

Bl. 31b: PA, 19.3.20:

„Der Putsch der Berliner Reaktionäre ist gescheitert. Die zu kraftvoller Abwehr vom Volke ergriffenen Maßnahmen, insbesondere der Generalstreik, sind daher gegenstandslos geworden. Die verfassungsmäßige Regierung führt weitgehende Sicherungsmaßnahmen durch. Das Wohl des Volkes fordert jetzt unbedingt, daß das Wirtschaftsleben und die Arbeit der durchaus verfassungstreuen Behörden nicht weiter gestört wird. Die Volksernährung, die beginnende Gesundung unserer Wirtschaft, die Wiederaufnahme des Verkehrs mit dem Ausland sind schwer gefährdet, wenn nicht alsbald unter Führung der Regierung die Ordnung wiederhergestellt wird. Von Arbeiterräten und Aktionsausschüssen wird erwartet, daß sie von Eigenmächtigkeiten absehen und im Sinne der Regierungserklärungen in der Volkskammer die örtlichen Behörden nicht durch angemäßte Befehlsgewalt und Eingriffe in die geordnete Erledigung der Arbeit stören. Die Behörden sind nur der Regierung verantwortlich und werden angewiesen, das Einvernehmen mit den vorhandenen Ausschüssen herzustellen und deren Unterstützung zur Durchführung ihrer gesetzmäßigen Maßnahmen anzunehmen.

Dresden, den 18. März 1920.

Minister des Innern.“

Bl. 32: Übersicht über Waffenverteilung an Betriebe (Betrieb, Straße, Gewehre, MG, Vertrauensleute-Empfänger). Erfasst: 202 Gewehre und 1 MG.

Vertrauensleute u.a.: Mikolasch, Beyer (Gebr. Gebler), Beyer (Elisabethhütte), Petzold II (Städtischer Bauhof), Nittel, Max Ramm (Stahlwerk, Dresdner Str.), Fritz Schmidt (Küttner), Max Baum, Arthur Bitterlich (Breuer u.Co.), Richard Hille, Martin Hering (Pirn. Holzindustrie), Richard Brune (Hermannhütte).

Pirna, den 22.3.1920: (33): Freitag, 19.3.: Vollständig ruhig verlaufen, nur noch wenige Patrouillen. MGs am Volkshaus sind weg. Dort nur ein unbewaffneter Posten mit roter Binde.

Sonnabend, 20.3.: Ruhig. In der Artilleriekaserne sollen 140 Mann Besatzung sein. Nur vereinzelt Patrouillen. Arbeiter sieht man nicht mehr mit Gewehr in die Fabrik gehen. An der Kaserne nachts Leuchtkugeln (Sicht!).

Sonntag, 21.3.: Gerede, daß Räterepublik ausgerufen werden soll, nimmt immer mehr zu. 9Uhr Versammlung der Parteivertreter aus der Umgebung im Volkshaus (von der SPD aus, nur für ihre Mitglieder – ca. 40 Teilnehmer). Versammlungsleiter: Metall aus Copitz (Ortsgruppenvorst.). Minister Schwarz und Kreisvertreter Pinkert-Dresden, auch da. Schwarz sprach; u.a.: daß „ihm von seiten der USP, Lipinski und Léger versichert worden sei, daß sie nicht für die Rätediktatur seien.“ Errichtung von Einwohnerwehren in Aussicht gestellt wie auch die Wiederabgabe der Gewehre. „Verschiedene Anwesende sprachen sich über die jetzige Lage aus und bezeichneten das ganze Verhalten als ein pöbelhaftes und anmaßendes, da ohne jede Anweisung Autos beschlagnahmt, Benzin und Fuhrwerke verlangt und die Gewehre abgeholt worden seien.“

„Man wurde dahin einig, sich dem Aktionskomitee anzuschließen, um besser übersehen zu können, was eigentlich alles von USP und den Kommunisten unternommen werde.. Weiter wurde darüber gesprochen, daß gerade in Pirna allerhand junge und arbeitsscheue Leute mit Gewehr herumlaufen und dadurch die Ruhe und Ordnung in höchstem Grade gefährdet sei; auch sei ohne

weiteres die Kaserne besetzt worden durch den Kommunisten Peschke aus Pirna. Peschke wurde von verschiedenen als mäßig bezeichnet, er habe beim Abgang nach der Kaserne den Leuten wörtlich gesagt: Wer lange Finger macht, wird erschossen! Die Militärgewalt habe ein Raetel (Rädel?) aus Pirna.

Thomas-Mügeln gab bekannt, daß man neuerdings Waffenscheine ausgestellt und Waffen nur an Leute über 22 Jahre aushändige; erst habe man auch keine Listen über die Leute geführt, jetzt soll es anders gehandhabt werden. Im allgemeinen hofft man auf eine Annäherung zwischen Mehrheitlern und Unabhängigen, allerdings habe man in Leipzig Lipinski und Séger todtgeschlagen wollen, weil diese wegen Waffenruhe mit der Regierung in Verbindung getreten seien; man habe sie als Verräter bezeichnet; es sei dies ein Beweis, daß Unabhängige, Kommunisten und Spartakisten noch weit auseinander seien.

Bl. 35: Verschiedene Ortsgruppenvorsteher waren ungehalten über den ganz gemeinen Terror des komm. Stadtv. Winkler-Pirna, da dieser gern sehen möchte, wenn ein Blutbad angerichtet würde und es Zeit sei, doch diesen Winkler und den Kommunisten Renner aus Bremen oder Barmen, welcher mit Winkler das Hauptwort führe, baldigst zu beseitigen.“

Schwarz spricht über Hunger in der Festung Königstein. Versorgung klappt nicht, da alle Zufahrtsstraßen von Niedersedlitz bis Pirna besetzt. Durchzug soll mit Waffengewalt (Einsatz von Reichswehr) erzwungen werden.

„Weiter wurde der Generalstreik von längerer Zeit verworfen.“

„Erst wenn Dresden ruhiger sei, könne an Pirna gedacht werden, um dann die gewaltsame Waffenabgabe zu verlangen. In Sachsen sei die Räterepublik noch im Keime zu unterdrücken, wenn die Regierung wachsam und energisch ist.“

Bl. 36: Sonntag ruhig. Keine Patrouillen.

Montag, 22.3. – alles ruhig. Hauptsitz scheint nach Mügeln verlegt zu sein. Autofahrerei hat etwas aufgehört.

Dienstag auch alles ruhig.

Funke.

Bl. 37: Bericht der Kriminal-Abteilung Pirna vom 22.3.: Arbeiter bewaffnen sich (15.3.). Am gleichen Tage Durchsuchung nach Waffen in mehreren Gasthäusern.

Bl. 38: Bei Patrouillen erkannt wurden: Georg Leimert (87), Karl Robert Frenzel (80), Karl Kieslich (76), Otto Thierigen (94), Otto Dürsel (97), Kurt Kluge (00).

In sämtlichen größeren industriellen Betrieben revolutionäre Betriebsräte gewählt und in die Betriebe selbst Waffen gebracht..

Bl. 39: Bericht Funkes vom 24.3.20:

Dienstag, 23.3. ohne jede Störung verlaufen. Abends 8 Uhr Versammlung im Volkshaus. Einberufen vom komm. Stadtv. Winkler. Anwesend ca. 1000, Redner: Heckert aus Chemnitz. Gegen SPD-Regierung. 9.20 Ende. Hinterher Tellersammlung für die Gefallenen und Schwerverletzten. Bei Eintritt 20 Pfg. Eintrittsgeld erhoben.

Bl. 40: Auf der Krietzschwitzer Straße bewaffneter Doppelposten (soll bei Ankunft von Militär Warnschüsse abgeben). Abends auch wieder Posten am Volkshaus.

Mittwoch, 24.3.: Alles ruhig. Frage der Bezahlung der Streiktage teilweise gelöst: Die meisten Unternehmer zahlten. Keine Patrouillen.

Rückseite: Aufruf des Arbeitsministers Heldt vom 23.3. (Dresden) zur Waffenrückgabe.

Bl. 42: Bericht Funkes vom 29.3.20:

Arbeiterbesetzung am 27.3. (Sonnabend) aus der Artilleriekaserne abgezogen, wobei einige mehrere Gewehre ins Volkshaus mitgebracht, die dort verteilt wurden. Das Abwicklungskommando hat in der Artilleriekaserne wieder die Wache übernommen.

Mittwoch, 31.3. soll 3tägiger Generalstreik beginnen, da Räterepublik nicht durchgekommen.

B III-XXVI, 5 – Politische Polizei, Bd. 1, 1919-1922

- 13 „Das freie Land“, Kommunistischer Bauernkalender für das Jahr 1920 verboten. Befehlshaber des Wehrkreises IV – 29.1.20.
- 16 Anweisung des MdI vom 8.3.20, daß führende Personen extremer politischer Richtungen zu überwachen; Belastungsmaterial sammeln, um im Falle des Belagerungszustandes sofort „Schutzhaft“ verhängen zu können.
- 23a In Pirna weder Einwohnerwehr noch eine Formation der Landessicherheitspolizei. 15.3.20.
- 25-59 Kapp-Putsch – Umfangreiches Material
- 61-62 Bericht über öffentliche Versammlung der USPD auf dem Marktplatz am 1.7.20 – gegen die Steuerpolitik der Regierung.
- 63-64 KPD-Versammlung am 25.7.20 im Volkshaus – ca. 300 Teilnehmer. Sigrist, Berlin (KPD): „Lohnsklaverei oder freie Arbeit. Spaa oder Moskau?“
- 66-68 Vers. am 21.7. – einberufen vom Arbeiterrat Pirna – Marktplatz. Ca. 500. Eröffnet von Rädcl(KPD). Referat: Meier aus Tharandt (KPD) zum Thema: „Die drohende Verschlechterung der Erwerbslosen-Fürsorge“. 2. Referent: Renner
- 69-70 Vers. der KPD am 1.8.20 auf der alten Reitbahn. Eröffnet durch Ernst H. Härtig. Thema: „Spaa oder Moskau?“ Ca. 250. Ref.: Fröhlich, Berlin.
- 71 Demonstrationsversammlung am 8.8.20. Einberufen durch USPD, Arbeiterrat, KPD. Thema: „Das neue Zuchthausgesetz gegen die revolutionäre Arbeiterschaft.“ Eröffnet durch Friedrich Otto Härtig. Referent: Renner. Ca. 300.
- 74 KPD-Vers. am 4.9.20 auf Schützenwiese, ca. 900-1000. Sprechen sollte Fritz Heckert, kam aber nicht. So referierte Rädcl über „die jetzige politische Lage (25 Min.) – für Unterstützung der jungen Sowjet-Republik.
- 75-76 Öffentl. Volksvers. im Volkshaus am 20.9.20 Einberufer: AAU. Leiter: Bellmann-Copitz. Referent: Karl Roche, Hamburg. Debatteredner: Rädcl. Ca. 200. Thema: „Revolutionäre Betriebsorganisation“.
- 80 Am 29.9.20 öffentl. Volksvers. SPD. Leiter: Stadtv. Julius Schietzelt. Ref.: Arthur Arzt, Dresden. Ca. 400. Thema: „Genf oder Moskau?“
- 81-83 Todesfall des arbeitslosen 25 Jahre alten Schriftsetzers Karl (oder Kurt?) Hofmann – 5.10.20 (Schreiben/Begräbnis).
- 86-87 Öffentl. Vers. der AAU am 13.10.20. Ref.: R. Zimmer, Berlin: „Revolution oder Konterrevolution, Union oder Gewerkschaften?“ Eröffnet durch Müller, KPD, Heidenau. Ca. 150.
- 88-90 KPD-Volksvers. am 18.10.20. Referent: Müller, Parteisekretär, Berlin. Leiter: Karl Winkler. Thema: „Die Wirtschaftskrise und ihre Beseitigung. Ca. 600.
- 93-94 Öffentl. Volksvers. (KPD-AAU) am 19.10.20. Leiter: Giebe. Ref.: Otto Rühle. Thema: „Moskau und die politischen Parteien.“ Stimmung sehr bewegt; ca. 1000. Rühle gegen Nachahmung Rußlands, für Rätssystem und Anschluß an die III. Internationale.

- 95 Volksvers. am 3.11.20 (USPD). Leiter: Zimmerer Bock. Ref.: Frau Plottka, Leipzig. Debatte: Renner, Schirmer. Ca. 200-250. Thema: „Die politische Lage im Reiche und in Sachsen und die bevorstehenden Landtagswahlen.
- 98-99 Feier aus Anlaß des Jahrestages der Oktoberrevolution 1920 ins Wasser gefallen. Plakat; Bericht Funke.
- 105 Öffentl. Volksvers. der SPD am 13.11.20. Leiter: R. Reimann. Ref.: Zschocke, Dresden. Th.: „Der 14. November“. Ca. 25, im Forsthaus.
- 106/07 Öffentl. Volksvers. der USPD am 13.11.20 im Volkshaus. Ca. 150. Leiter: Bock. Ref.: Leid, Redakteur, Berlin. Th.: „Die politische Lage und die Landtagswahlen.“ Debatte: Förster, KPD-Berlin, gegen Wahlbeteiligung! Renz (USPD-Pirna) und Eichler (dito) dagegen.
- 111 Volksvers. am 25.11.20, Volkshaus (AAU). Leiter: KPD-Mitglied aus Heidenau. Ref.: Förster, Berlin. Th.: „Die USPD im Dienste der Konterrevolution und welches sind die neuen Waffen des Proletariats?“ Ca. 100. Debatte: Oertel, Copitz, KPD.
- 121-22 Arbeiterwehr betreffend (bereits aufgelöst) und Waffenbesitz bei Rädcl, Richard Hille und Otto Kunath – Ermittlungen ohne Erfolg – 11. bzw. 29.12.20.

B III-III,72, Beschaffung außerordentlicher Geldmittel 1914-1926 (1937)

185-89 Zusammenfassende Übersicht über Finanzsituation der Stadt. 5.8.20.

- 205 3-Millionen-Kredit aufgebraucht, weiterer Kredit von 1 Million nötig. Bedürfnisse betragen monatlich etwa 500.000 M. Jetzt noch 400.000 M unbezahlte Rechnungen.
Interessant: Einige Rückzahlungs- und Umwertungsforderungen für während des Krieges von Bürgern der Stadt gewährte Darlehen, die diese abgewertet zurückzahlte (80 M für 1000!).

Sebastian Haffner:

„So endete der Kapp-Putsch: mit einem mörderischen Strafgericht der immer noch sozialdemokratisch geführten Regierung über ihre Retter, ausgeführt von denen, vor denen sie gerettet worden war.“

Erhard Lucas-Busemann, „Notstand“ 1920 in: Zwecklegenden 197:

„Der unscheinbare Artikel 48 der Weimarer Verfassung, so ist zusammenzufassen, hat also einen beträchtlichen ‚Hintergrund‘. Die Weimarer Verfassung ist wesentlich unter dem Gesichtspunkt ihrer Aufhebung konzipiert worden.“

E II, 409, Jahresberichte...

- 16.1. Hochwasser der Elbe setzt zahlreiche Wohnungen und Geschäftsräume unter Wasser. Höchststand 5,53m. (1900 +5,38m; 1817 +4,55m; 1890 +6,27m) Hochwasser ging nur langsam zurück – großer Schaden.
- 1.4. Stadtbaumeisterstelle in Stadtbauratsstelle umgewandelt.
„Ratskeller“ befand sich bis 1920 im Stadthaus Markt.
4 besoldete Ratsmitglieder
Zahlreiche neue Gemeindesteuern, u. a. Fremdensteuer, höhere Hundesteuer, Vergnügungs- und Kartensteuer, Musikinstrumentensteuer...
- S. 77: Entwaffnung der Bevölkerung (15.9.-1.11.20):

452 Gewehre, 5 Granatwerfer, 109 Revolver, 35 Handgranaten, 17375 Patronen und verschiedene Teile von Waffen und Munition. Dafür 51.177,45 RM Entschädigung gezahlt.

S. 87: Meldewesen: 3329 An- und 3369 Abmeldungen. 1687 Wohnungswechsel. 241 Gewerbean- und 108 –abmeldungen.

Weimarer Republik 1921

E II, 410,21 (Lösersche Chronik):

- 6.1. Erwerbslosendemonstration vor der AHM, einige Hundert Personen, Forderung nach erhöhter Unterstützung und Schaffung von Arbeitsgelegenheiten.
- 1.4. Zwangsbewirtschaftung von Zeitungspapier aufgehoben.
- 1.6. Zwangsbewirtschaftung von Butter und Käse aufgehoben. - Am 4.6. auf Markt Bauernbutter zu haben für 13 M pro „Stückchen“.
- 4.7. Nach längerem Streik wieder Arbeitsaufnahme in den Glasfabriken. Lohndifferenzen beigelegt (wie?).
- 1.7. Gartenstraße 7 - Zweigstelle der Dresdner Bank eröffnet.
- 16.7. Bezirksverband gibt Lebensmittelpreise bekannt:
1900 g Schwarzbrot 6,50 M
90 g Semmel 0,40 M
400 g Weißbrot 1,85 M.
- 14.9. In allen hiesigen Fabriken sind die Metallarbeiter in Lohnstreik getreten.
- 24./25.9. Sozialdemokratischer Jugendtag in Pirna.
- 1.10. Beim Wohnungsamt sind 865 Wohnungssuchende eingetragen.
- 9.11. Aus Böhmen kommen scharenweise Einkäufer, die für ihr Geld (Kronen) einkaufen, was einzukaufen ist und sich den Tiefstand der Mark zunutze machen.
- 10.11. Über 900 Wohnungssuchende gemeldet.
- 6.12. Strenge Kälte und enormer Kohlemangel (an vielen Stelle Übergänge über das Eis der Elbe).
- 10.12. Stark besuchter Bauerntag abgehalten, um über die besorgniserregende Lage der Landwirtschaft zu beraten.
- 16.12. Kohlennot zwingt verschiedene industrielle Unternehmen zur Schließung, auch Hausbrandversorgung aufs äußerste gefährdet.
- 28.12. Auch Einschränkung des Eisenbahnverkehrs.
- Bau der Straße Pirna-Heidenau an Stelle des Lehmwegs begonnen - mit Wegfall der Eisenbahnüberführung am Gasthof zum Hirsch.

E II, 409,3 JB 1921, S. 179:

- 30.1. Stadtverordnetenwahl: Linke Mehrheit
Die Stadt tritt dem Verein zur Errichtung einer Talsperre im oberen Gottliebatal bei.
Baubeginn der Straße Pirna-Heidenau an Stelle des Lehmweges.
 - 1.7. Kaufmannsgericht der Stadt Pirna eingerichtet.
- Fortsetzung des Umbaus der Kasernen zu Wohnungen

S. 36: Erschließung neuer Steuerquellen nötig: Wertzuwachssteuer, Hundesteuer erhöht, dgl. Musikinstrumentensteuer, Wanderlagersteuer, Reklamesteuer, Schankerlaubnissteuer, Gewerbesteuer, Vergnügungssteuer.

8.5. Kraftwagenlinie Pirna-Pillnitz, aber 26.1. wegen Unrentabilität wieder eingestellt.

Krieger-Fürsorge: in Fürsorge:

130 Schwerbeschädigte
330 Leichtbeschädigte
175 Witwen
331 Halbwaisen
22 Ganzwaisen
50 Eltern
405 Kinder Kriegsbeschädigter

S. 89: Arbeiterzählung:

Jahr	männl.	weibl.	zus.
1914	2812	1194	4006
1915	1897	784	2681
1916	2370	1858	4228
1917	2651	1912	4563
1918	2833	1637	4470
1919	3657	1149	4806
1920	4394	1229	5623
1921	4815	1283	6098

1.7. Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung für Speisefett, Milch- und Molkereierzeugnisse sowie Zucker. Am Jahresende nur noch Brot- und dazugehörige Nebenkarten in Geltung.

Ostern Lehrmittelfreiheit.

Schüler der Volks- und Fortbildungsschule erhalten alle Schreib- und Rechenhefte und Zeichenblöcke unentgeltlich, Minderbemittelte auch die gedruckten Schulbücher.

Größter Teil der Lehrkräfte will nicht mehr Religionsunterricht erteilen. Deshalb Ostern 21 6 Hilfskräfte für Religionsunterricht eingestellt.

Elternrat an Knaben- und Mädchenvolksschule gewählt.

Realgymnasium:

Sozialstruktur der Schülerschaft (soziale Herkunft):

Mittlere Beamte und Lehrer	32,2%
Unterbeamte, Arbeiter, Handwerker, Kleingewerbetreibende	22,7%
Fabrikbesitzer, Fabrikanten, Kaufleute	19%
Wissenschaftl. Vorgebildete und Höhere Beamte	12,4%
Privatangestellte	9%
Landwirte	4%
Rentner	0,7%

Meldewesen: 2936 An- und 2792 Abmeldungen.

1427 Wohnungswechsel

260 Gewerbean- und 164-abmeldungen

S. 134: 31.5.: Da das städtische und das „Schmidtsche“ Elbbad nicht mehr genügen, pachtet Stadt oberhalb der Postaer Fähre „am sogenannten Heger“ ein Grundstück und richtet dort Badeplatz und Elbfreibad ein, gesichert „durch eine einfache Einzäunung und

Abgrenzung im Wasser durch verankerte Balken“.

S. 139 Krankenhaus:

Jahr	Betten	Krankenzahl
1916	60	691
1917	70	725
1918	85	771
1919	122	960
1920	122	1167
1921	140	1256

S. 140: Jugendherberge im Sept. 21 in der „Schlossschänke“ eingerichtet.

S. 151f Volksbücherei

1878 von Kreisverein für innere Mission gegründet, später in Besitz des Stadtvereins für innere Mission (im Rathaus). 1914 übernahm die Stadt die Volksbücherei. 1919 Volksbücherei in Räume des früheren Handelsschulgeb. Neue Str. 12 untergebracht. Ende 1921 Buchbestand von 2069 Bänden. 7.1.1920 - öffentliche Lesehalle angeschlossen – Lesesaal.

B III-XXVI, 5, Politische Polizei, Bd. 1, 1919-1922

- 127 Erwerbslosenvers. am 3.1.21. Ca. 250, die anschließend Umzug machten.
- 132 Volksvers. der KPD am 10.3.21 im Volkshaus. Leiter: Hans Beichling. Ref.: Siewert, Chemnitz. Th.: „Der Abbruch der Londoner Verhandlungen und die deutsche Arbeiterschaft.“ Ca. 500-600. Bündnis mit Rußland, gegen Einheitsfront!
- 133 Volksvers. am 18.3.21 im Volkshaus. TO.: „Der wahre Feind der Arbeiter.“ Leiter: Bock (USPD-Pirna). Ref.: Schirmer. Ca. 600. In der Debatte: Renner (KPD), Hirsch (SPD), Rädcl.
- 136-44 Nacht vom 28.-29.3.21: Besprechung der KPD-Leitung im Volkshaus. 29.3. nachm.: Vers. der KPD auf der Reitbahn. 8-900. Leiter: Martin Schäfer. Ref.: Zimmermann u. Stadtverordneter Martin Siegfried Engelbert Rädcl, geb. 7.3.1893, Heidenauer Str. 10. Vorgänge in Mitteldeutschland, Hamburg, Ruhrgebiet. Aufforderung zu Generalstreik und Demonstration. Führende: Rädcl, Schäfer, Wilhelm Beichling, Paul Max Sykora, Kurt Franz Wieland (Heidenau).
- 30.3.21 Generalstreik gewaltsam durchgesetzt (Arbeiter aus den Betrieben geholt). 10 Uhr Kurzversammlung auf der Reitbahn. Redner: Rädcl und Kurt Emil Förster. Ca. 2500. Demonstration mit roten Fahnen (ca. 800).
- 31.3.: Arbeitswillige in einigen Fällen am Betreten der Betriebe gehindert (durch Arbeiter aus Heidenau und Mügeln). Stadtrat fordert am 31.3. 2 Hundertschaften der Sipo an).
- 140a Rädcl und Förster durch 700 Arbeiterstimmen von der Weiterarbeit ausgeschlossen.
- Am 30.3. in einigen Betrieben nachmittags bereits wieder gearbeitet.
- 31.3. vorm 9 Uhr Vers. im Volkshaus. Rädcl: Wieder Arbeitsaufnahme, da kein Zusammenhalt, also kein Erfolg!
- 1.4. volle Arbeitsaufnahme.
- 143 Flugblatt; 144 Flugblatt der AAU.
- 147 Volksvers. der KPD am 14.4.21 im Volkshaus. Einberufer: Beichling. Ref.: Robert Siewert, Chemnitz. KPD habe z.Zt. ca. 500.000 Mitglieder. Schlußwort: Landtagsabgeordneter Renner. Ca. 300.

- 152 Bestrafung wegen Teilnahme an Zusammenrottungen am 29. und 30.3.21: PA vom 30.4.21.
Bestrafte: Sykora (9 M), Schäfer (1 J, 3 M Gef. – bereits 1917 wegen Hochverrats angeklagt), Mutze (4 M), Leimert (4 M), Mosig, Poslad, Haupt, Fietze (je 3 M), Gebauer (7 M), Pyhan, Meißner und Lindner (je 3 M).
- 153-55 Zwei dringliche Anfragen von Schirmer und Genossen und Reymann und Genossen vom 19.4.21 zu den Vorkommnissen am 29. und 30.3.21 und ihre Erledigung. Dazu Anfrage beim MdI und Antwort (157-60).
- 161-62 Zwei Artikel aus der Unabhängigen Volkszeitung vom 22.4. und 11.4.21, die Generalstreikaktion der KPD-Ortsgruppe am 29. und 30.3. betreffend und Ausschnitt vom 18.5.21 (164).
- 163 Aufhebung des „Orgesch“-Verbots durch das MdI am 4.5.21.
- 169 KPD-Volksvers. am 16.6.21 im Volkshaus. Einberufer: Beichling. Ref.: Schneller, Dresden. Ca. 200. Tellersammlung zur Unterstützung der in Gefängnissen Sitzenden. Auf dem Plakat erstmalig „für die Einheitsfront des Proletariats.“
- 169a Weitere Urteile (vgl. 152!): Gerhard Karl Rudolf Wulff (Dresden), 10 M u. 3 Jahre Verlust der Ehrenrechte; Karl Ernst Schelle, Pirna, 6 M; Max Sommer, Pratzschwitz, Karl Hugo Zornsch, Copitz, Martha Adele Schlegel, Pirna, und Erich Willy Stiebitz, Pratzschwitz je 5 M; Karl Otto Lihm, Pirna, 4 M Gef.
- 169a-170 Volksvers. am 20.6.21 der Kriegsoffer, Arbeitsinvaliden und Erwerbslosen. Ca. 300. Ref.: Rädcl und Rosteck.
- 171 Volksvers. am 21.6.21 – Gründung einer Ortsgruppe proletarischer Freidenker. Anw. ca. 250.
- 175 Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit bei Streiks, die zu erwarten, weil Brotpreis mindestens um 50 % steigt! MdI-Lipinski, 18.7.21.
- 179 Öffentl.Vers. im Volkshaus am 30.8.21. Leiter: Beichling. Ref.: Robert Siewert, Chemnitz. Th.: Aufmarsch der Reaktion und die politische Lage. Ca. 300. Stimmung geteilt. Ermordung Erzbergers. Debatte: Rädcl, Schmidt.
- 185-86 Großkundgebung auf dem Marktplatz am 5.9.21 als Protest gegen die Ermordung Erzbergers (Zeitungsausschnitt der Volkszeitung mit Einzelforderungen). Ca. 7000. Ref.: Schirmer (Stadtverordnetenvorsteher, SPD). Veranstalter: SPD, USPD, KPD, Gewerkschaftskartell, Afa.
- 188 9.9.21 im Volkshaus, kl. Saal Volksvers. Ref.: Franke: Bericht über den Kongreß der Roten Gewerkschafts-Internationale in Moskau; wirtschaftliche Verhältnisse in Rußland: „Helft Sowjetrußland!“

Zu Siegfried Rädcl:

Akten der Stadtverordneten – 1921/I

- 7 Einladung für 6.1.21 zu Gottleubawasser- und Talsperren-Interessenten-Versammlung. Bürgermeister Hackebeil, Gottleuba. Vereinssatzungsentwurf soll beraten werden, gleichfalls Stand der technischen Vorarbeiten für Gottleubatalspcrre. Pirna tritt bei 250.
- 230f Rädcl im Bau- und Wirtschaftsausschuß, Veräußerungsausschuß und Bebauungsausschuß. Insgesamt 30 Ausschüsse.
- 235f Verfassungsausschuß, Bekämpfung der Wohnungsnot.
- 255 Rädcl Vorsitzender des Verfassungsausschusses.
- 344 Antrag Rädcl-Schlegel, durch Bauausschuß und Ausschuß zur Bekämpfung der Wohnungsnot eine Besichtigung der schon mehrfach gerügten, jeder Menschenwürde hohnsprechenden elenden Arbeiterwohnungen vorzunehmen, die in hygienischer und

sanitärer Beziehung eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Stadt bedeuten; sofort geeignete Schritte zur ungesäumten Beseitigung dieser Missstände einzuleiten – Wohnungen in menschenwürdigen Zustand bringen. – Antrag wurde einstimmig angenommen – 348

Akten der Stadtverordneten – 1921/II

- 44 Mieteinigungsangelegenheiten: Da das Problem der Mieternot gelöst werden muß ist Beseitigung der bestehenden Ordnung nötig – Rädcl.
- 368 Rädcl beantragt, zur Behebung der Wohnungsnot die Zwangseinquartierung vorzunehmen. Wir einstimmig angenommen.

Akten der Stadtverordneten – 1921/III

- 56 Rädcl/Schlegel beantragen Solidaritätsgelder für Russland (Fietsch dagegen mit Verweis auf Notlage eigener Bevölkerung) – mit Antrag 50000M zu bewilligen. Antrag Rädcl gegen 2 Stimmen abgelehnt.

Von der kommunistischen Fraktion spricht in Stadtverordnetensitzungen fast ausschließlich Rädcl. Ausführlicher zur Lebensmittelteuerung und -versorgung der Arbeiter und Notleidenden (Erwerbslosen), gegen Steuererhöhungen (Ortssteuer), um Lohnerhöhung zu bestreiten. Vielfach gemeinsames Auftreten von SPD, USP, KPD in sozialen Fragen.

Weimarer Republik 1922

E II, 410,22 (Lösersche Chronik):

- 3.1. In erster Stadtverordnetensitzung Vorstand gewählt:
Schirmer, SPD, Vorsteher
Hörold, SPD, 1.Stellvertreter
Schlegel, KPD, 2. Stellvertreter.
- 2.2. Streik aller Eisenbahnbediensteten begann.
- 3.2. Im Stadtarchiv verstarb Realschuloberlehrer i.R. Prof. Oskar Speck, geb. 20.8.1850 in Neustadt bei Chemnitz. Vom 1.4.1876 bis 1.10.1910 Lehrer in der Realschule bzw. Realgymnasium.
- 4.2. Infolge Eisenbahnerstreiks Kohlenmangel, deshalb bis zunächst 12.2. Schulen geschlossen.
- 11.2. Eisenbahnerstreik ist aufgehoben worden.
- 17.2. Allgemeine Teuerung: 1900 g Brot - 7,50 M bisher, jetzt 12,50.
- 2.5. Stadtverordnetensitzung: Neuwahl von 3 Stadtratsmitgliedern:
: ausgeschieden neugewählt:
Schriftsetzer Walther Schriftsetzer Otto Walther (SPD)
Privatus Curt Walther Privatus Curt Walther (bürgerl. Rechte)
Maurermeister Emil Appelt Eisendreher Alfred Ziegenbalg (KPD).
- 13.6. Amtsgericht gibt das Erlöschen der 1886 gegründeten Firma F.O.Hirsch u.Co. (Tafelglasfabrik Hermann hütte) bekannt.
- 15.6. Weiter fortschreitende Geldentwertung - genauere Angaben dazu.
- 20.7. Erschreckend steigende Wohnungsnot: 1049 Wohnungsuchende. Wohnungsbau durch steigende Baustoff- preise behindert.
- 4.9. Immer fühlbarer: Mangel an Zahlungsmitteln.
- 10.9. Neben allgemeinem Preisanstieg - zunehmende Arbeitslosigkeit.

- 16.9. Brotpreise: 1 Semmel - 2 M, 1 kg Schwarzbrot - 19,75, 60 g Zwieback - 3,60, ein 1900 g Brot - 37,50, 375 g Weißbrot - 9,50.
- 29.9. Auflösung des Kreiswaisenhauses. Seit 1814 hatten 1458 Kinder Aufnahme gefunden.
- 3.10. Stadtverordnetenversammlung beschließt Ausgabe von Notgeld von zunächst 4 Mill. M zu Scheinen von 50, 100, 500 M; ermächtigt, nochmals für 8 Mill M Notgeld auszugeben.
- 20.10. Sportplatz Weststraße fertiggestellt - mit Stiftungsgeldern von Wilhelm Kaufmann.
- 30.10. 1900 g Brot - 98 M.
- 11.11. Zur Behebung der Zahlungsmittelnot 50 000 M-Scheine ausgegeben, auch Talerstücke aus Alu, die sofort aus Umlauf verschwanden, obwohl wertlos.
- 15.11. Preis f. 1 l Vollmilch ab Erzeuger auf 115 M festgesetzt (u.a.Preise).
- 21.11. Demonstration vor AHM wegen Erlaubnis zur Arbeit am Bußtag.
- 23.11. Demonstration auf Markt von streikenden Arbeitern der Glasindustrie; Herbeiführung eines Schiedsspruchs angestrebt.
- 28.11. Demonstration von „kommunistischen Erwerbslosen“ während der Stadtverordnetensitzung wegen Erhöhung der Unterstützungssätze.
- 31.12. 1900 g Brot - 280 M.

E II, 409,4, S. 164 - Kriegsbeschädigtenhilfe

Schwerkriegsbeschädigte	110
Leichtkriegsbeschädigte	380
Witwen	170
Eltern	45
Halbwaisen	395
Vollwaisen	35
Zusammen	1135

Erwerbslose in Pirna¹

Monat	Vollerwerbbl.	Zuschlagsempf.	Kurzarbeiter
Jan.	181	149	25
Febr.	189	130	1
März	130	106	5
Apr.	71	57	16
Mai	51	4	2
Juni	42	24	
Juli	53	22	
Aug.	32	6	
Sept.	27	6	
Okt.	27	8	
Nov.	82	41	
Dez.	68	16	

Landtagswahl am 5.11.1922:²

¹ E II, 409, 4. Jahresbericht des Stadtrates zu Pirna auf das Jahr 1922.

Partei	Stimmen
DNVP	1496
Wirtschaftspartei	64
DVP	2296
VSPD	3515
Zentrum	197
KPD	1367
Deutschsoziale Partei	81
DDP	972

- 4.2. Oskar Speck im Stadtarchiv verstorben. Nachfolger Dr. Johannes Uhlmann.
1.10. Posta, 613 Einwohner, 44,38ha mit Pirna vereinigt.
Ab 1.10. Kriminalpolizei geht an Staat über. In Pirna ein Kriminalposten.
S. 79 – Meldeamt: 2730 An-, 2488 Abmeldungen
203 Gewerbean-, 131 –abmeldungen

Einrichtung von Schrebergärten in großem Umfange an verlängerter Weststraße, Waschhausweg, Rottwerndorfer Str. , ehemaligen Kasernenhöfen, Reit- und Exerzierplätzen mit insgesamt 318 Parzellen.

B III-XXVI,5 – Politische Polizei, Bd. 1 1919-1922

206 Am 15.1.22 im Volkshaus Gedächtnisfeier für Liebknecht-Luxemburg. Redner: Rädcl. Sehr schwach besucht gewesen.

B III-XXVI, 5-1, Politische Polizei, Bd. II, 1922-1925

- 1-6 Verbot aller nationalistischen und monarchistischen Kundgebungen und Versammlungen
24.6.22 – 5.8.22.
7-15 Betreffend die Ermordung Rathenaus am 24.6.22.
27 Verzeichnis der verbotenen nationalistisch-monarchistischen Vereine. Bericht dazu: 27a – unwesentlich.
Weitere Verbote: 28 und 30.

Weimarer Republik 1923

E II, 410, 23 (Lösersche Chronik):

- 6.1. Umbauten im Rathause: Standesamt im Erdgeschoß Apothekenseite untergebracht. Im Gange: Erweiterte Räume Erdgeschoß Nordseite für Girokasse und Sparkasse.
8.1. Goldankaufswert der Reichsbank: Für 20 M-Stück 26.000M, f. 10 M-Stück 13.000 M, 1 Dollar – 9.800 RM
9.1. Stadtverordnetenversammlung wählt
Geschäftsführer Schirmer, SPD, zum Vorsteher,
Justizrat Dr. Flachs, DVP, zum 1.Stellv.,
Prof. Heinrich, DDP, zum 2. Stellv.
14.1. Trauergottesdienst wegen Ruhrbesetzung durch Franzosen (11.1.), öffentl. Gebäude halbmast geflaggt.

² E II, 409, 4, S. 27.

- 18.1. Frau Marie, verw. Geibelt verstorben. Hatte bereits Volksbad an der Weststraße gestiftet. Setzte Stadt als Universalerbin ein.
- 22.1. Geschäftsführer Schirmer zum Amtshauptmann in Freiberg ernannt.
- 4.2. Ein l. Vollmilch - 264 M, Magermilch - 120 M.
- 5.2. Goldankauf: 20 M-Stück 150.000 M, Silbermünzen f. 8000fache des Nominalwerts.
- 13.3. Hörold statt Schirmer zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt.
- 15.2. Ruhrhilfesammlung veranstaltet.
- 1.3. 1241 Wohnungsuchende.
- 13.3. Stadtverordnetenversammlung wählt Hörold statt Schirmer.
- 22.3. „In diesen Tagen sind 200 M-Stücke aus Alu in den Verkehr gebracht worden. Was bekommt man für 200M?“ - am 17.3. ein Ei - 320 M.
- 30.3. Fast täglich Erwerbslosendemonstrationen „wegen der ungeheuerlichen Teuerung aller Lebensmittel“ für Erhöhung der Unterstützung.
- 1.4. Vereinigung mit Niedervogelgesang.
- 5.4. Wieder Erwerbslosendemonstration, wobei es sogar zu Plünderungen von Lebensmittelgeschäften kam.
- 24.4. Dollarpreis seit einigen Tagen geblieben. Hoffnung auf Stetigkeit.
- 30.4. Dollar plötzlich auf 29.750 M!
- 1.5. Verschiedene Umzüge im allgemeinen ruhig und ohne Störung verlaufen.
- 9.5. Wohnungsmangel nimmt erschreckend zu: Über 1300 Wohnungsuchende.
- 10.5. Feier des 50jährigen Bestehens der am 23.4.1873 als Realschule eröffneten hiesigen höheren Lehranstalt.
- 25.5. 500-M-Stücke aus Alu in den Verkehr gebracht.
- 27.5. Eröffnung des städtischen Elbbades. Weihe eines Ehrenmals für Weltkriegsgefallene in Posta.
- 30.5. Großer Demonstrationzug durch die Stadt gegen übermäßige Teuerung der Lebensbedürfnisse und dadurch hervorgerufenen Wucher - ohne Zwischenfälle.
- 25.6. Die schon so oft erhöhte Wohnungsmiete ist für Juli auf das 350fache der Jahresgrundmiete festgesetzt worden.
- 3.7. Dr. Gaitzsch in Sitzung des Stadtrats und der Stadtverordneten mit 36 von 44 Stimmen auf weitere 6 Jahre zum Bürgermeister gewählt.
- 4.7. Reichsbank hat mit der Ausgabe von Millionenscheinen begonnen.
- 11.7. Jubiläum: 100 Jahre seit der Begründung der hies. Katholischen Gemeinde und der Errichtung der katholischen Kapelle auf dem Hausberge.
- 13.7. Geheimer Kommerzeinrat Gustav Haensel verstorben.
- 26.7. Seit Wochenanfang neue unerhörte Preissteigerungen - wohin soll das noch führen!?
- Dollar: 600 000 M.
- 31.7. 150 Kinder aus Ruhrgebiet treffen ein, am 2.8. weitere 148.
- 1.8. Eisenbahnfahrt Pirna-Dresden in II. Klasse 28.800 M, 3. Kl. 9.000 M, 4. Kl. 6.000 M.
- 2.8. Dollar kostet 1.100.000 M, 20-M-Stück 3 Millionen, Silbermünzen 50.000fachen Nennwert.
- 8.8. Dollar: 6.750.000 M.
- 15.8. Stadt-Notgeldausgabe-Scheine zu 100 und 500 M!
- 19.8. 1900 g Brot - 88000 M, der Preis von 28 000 M hat nur 8 Tage standgehalten. 1 l Vollmilch - 71 000 M.
- 20.8. Starke Beunruhigung löst überhandnehmendes Bestreben der Stadtbevölkerung aus, Lebensmittel auf dem

Lande, direkt vom Produzenten zu beliebigen Preisen zu kaufen, weil dadurch Versorgung der Bevölkerung ernstlich in Frage gestellt.

- 28.8. Dollar: 7.700.000 M.
 1.9. Ernährungsschwierigkeiten nehmen nachgerade äußerst bedrohliche Formen an. Regierung warnt vor „wilden Beschlagnahmen“ durch sogenannte Kontrollausschüsse, die jedes amtlichen Charakters entbehren. Auf Wochenmarkt Kartoffeln in größeren Mengen angeboten, aber - ein Pfund für 33-37 000 M! Eisenbahnfahrt nach Dresden: 2. Kl. 1.080.000, 3. Kl. 360.000 M, 4. Kl. 240.000 M
 3.9. Dollar: 11 Millionen M.
 5.9. Infolge allgemeinen Geldmangels die meisten Betriebe übergegangen, Löhne und Gehälter mit sog. „Lohnschecks“ auszuzahlen. Aber Arbeiter haben Schwierigkeiten bei Einlösung, da nicht alle Geschäfte und Händler zu deren Annahme bereit sind und sich in der Menge von Notgeld, Gutscheinen, Lohnschecks usw. kaum noch zurechtfinden.
 6.9. Felddiebstähle an der Tagesordnung. Dollar innerhalb von 4 Tagen von 11 auf 33 Mill. M gestiegen!
 9.9. Dollar: 48 Mill. M.
 11.9. Dollar: 68 Mill. M. Silbermark: 2.300.000 M
 16.9. Herbstjahrmarkt: 1 Pfd. Zucker- 2,1 Mill., 1 l Vollmilch - 1,2 Mill., 1 Pfd. Butter -10,4 Mill., 1 Pfd. Quark - 1,5 Mill.
 21.9. 1900 g Brot - 5,9 Mill.
 23.9. 1 l Vollmilch - 3,4 Mill., 1 Pfd. Butter - 26,250 Mill. 1 Pfd. Quark - 3,670 Mill.
 30.9. 1 l Vollmilch - 5 Mill. 1 Pfd. Butter - 43,2 Mill.
 2.10. Dollar: 320 Mill.
 5.10. Neue Reichsbanknoten zu 20 und 50 Mill. in Umlauf gekommen.

	1900 g Brot	75 g Semmel	1 l Vollmilch	1 Pfd.Butter	1 Pfd.Quark
6.10.	18,5 Mill	1 Mill.	6,8 Mill.	54 Mill.	9,2 Mill.
13.10.			16,3 Mill.	170,5 Mill.	25,5 Mill.
15.10.	120 Mill.	15 Mill.			
1.11.			2013 Mill.		

- 8.10. Dollar: 830 Mill.
 9.10. Dollar: 1.200 Mill.
 10.10. Dollar: 2.700 Mill.
 12.10. Eingemeindung von Zuschendorf genehmigt.
 15.10. Dollar: 3.750 Mill.
 23.10. Reichswehr rückt nach Pirna ein: Infanterie, Kavallerie, Panzerauto, einige leichte Feldgeschütze, eine Radfahrerabteilung und Bagage.
 Truppe rückt auf Marktplatz vor, wird von Gruppe Neugieriger und Schaulustiger empfangen, auch von „kommunistischen Burschen usw.“, die die Truppe mit Johlen, Pfeifen und Schimpfen begrüßen.
 Befehl, Markt frei zu machen (mehrfach) erfolglos. Schießbefehl! Im gleichen Moment soll aus Fenster im Obergeschoß des Canaletto-Hauses auf Truppe geschossen worden sein! Darauf (!) Schüsse der Reichswehr von Zugängen Westseite in Richtung Schloßstraße Salven, worauf Menge schleunigst auseinanderstob. - 4 Personen verletzt, der Arbeiter Artur Müller, Zehistaer Str., 18 Jahre, so schwer, daß er auf Polizeiwache im

- Rathaus verstarb. Anzahl weiterer Personen verhaftet. Markt abgesperrt, Fenster und Türen mußten geschlossen werden. Reichswehrabteilungen durchzogen alle Straßen und zerstreuten Ansammlungen, wobei es mehrfach zur Belästigung der Truppe durch kommunistische Jugendliche kam.
- 24.10. Relative Ruhe, Truppen in Massenquartieren untergebracht (Schulen). Feldküche auf Markt - gibt auch an Kinder Essen aus. Nachmittags an Kreuzung Dohnasche Str./Jacobäerstr. Arbeiter (Schlosser) Hans Wittig aus Copitz erschossen, als „kommunistische Burschen“ Posten beschimpften und bedrängten.
- 25.10. Reichswehranwesenheit gerechtfertigt mit Sorge für Kartoffelzufuhr aus Lohmen, wo „radikalsozialistisch-kommunistische Elemente“ die Verwaltung des Kammerguts an Kartoffellieferung hindern. Einquartierte Abteilungen gaben Teil ihrer Brotrationen für kinderreiche Familien ab.
In der Sulfit-Zellulosefabrik Hoesch u. Co. „wilder Streik“ ausgebrochen.
- 26.10. Der größte Teil der Reichswehr wieder abgerückt. Eine Abt. Mit 2 Komp. bleibt zur Beobachtung in Copitz. Stadtrat ruft zur Ruhe auf.
- 31.10. Dollar: 72,5 Mrd.
- 1.11. Dollar: 130 Mrd., 1 l Vollmilch: 2,013 Mrd.
- 2.11. Die Sulfitzellulosefabrik Hoesch, die seit 25. Oktober bestreikt, sei in den letzten Tagen von der Pratz-schwitzter Seite aus durch unbekannte Täter in den Abendstunden beschossen worden.
- 5.11. Postkarte kostet im Orts- 200 Mill., im Fernverkehr 500 Mill.
- 11.11. Dollar: 630.575 Mrd.
- 18.11. Bezugspreis für Pirnaer Anzeiger für eine Woche: bei Selbstabholung 600 Mrd., bei Zustellung 630 Mrd. M.
- 20.11. Regelung der schrecklichen Geldverhältnisse freudig begrüßt, aber Umstellung für Geschäftsleute schwierig und zeitraubend.
- 28.11. Milchpreis: 1 l Vollmilch: 24 Pfg.
- 1.12. Zwangsbewirtschaftung von Brennstoffen aufgehoben.
- 7.12. „Auf dem Wochenmarkt kam es zu Gewalttätigkeiten auswärtiger, namentlich Heidenauer Arbeitsloser gegen die Händler und Marktaufsichtsbeamten. Mitgeführte rote Fahnen und revolutionäre Lieder...ließen politischen Hintergrund erkennen.“ Überfallkommando aus Dresden räumte nach einigen Schreckschüssen den Marktplatz.
- 8.12. Mit der Wiedereinführung wertbeständigen Geldes ist auch plötzlich die bisherige außerordentliche Knappheit an Lebensmitteln, bes. an Fett und Räucherwaren, geschwunden und einer Fülle gewichen, die die Schaufenster betreffender Geschäfte ausgestattet sein läßt, wie seit langem nicht.
- 10.12. Vormittags traf Kommando Staatspolizei aus Dresden ein um erwarteten Unruhen wie in den letzten Tagen vorzubeugen. Bleibt bis auf weiteres. Ein Viertelpfundbrot 1. Sorte: 75 Pf., 2. Sorte: 65 Pf.
- 19.12. Stadtrat zeigt der AHM an, daß die Stadt Pirna am 1. April 1924 aus dem Bezirksverband der AHM ausscheidet (Voraussetzungen dazu durch Eingemeindungen und angewachsene Bevölkerungszahl erreicht).
- 31.12. 1163 Wohnungsuchende eingetragen.
Einwohner am 31.12.: 29 928.

E II, 409, 4,

S. 5: Eingemeindungen:

1.4.23 Niedervogelgesang 169 Einw. 32,21 ha

1.9.23 Zuschendorf	365 Einw.	264,70 ha
1.11.23 Hinterjessen	764 Einw.	138,36 ha
1.11.23 Neundorf	943 Einw.	163,52 ha
1.11.23 Copitz	5383 Einw.	433,32 ha
1.11.23 Rottwerndorf	736 Einw.	297,44 ha
Pirna 1.12.23:	27.977 Einw.	2363,23 ha

Früher: 989,30 ha.

Voraussetzungen für Ausscheiden aus Bezirksverband erfüllt – mehr Selbständigkeit als bezirkfreie „exemte“ Stadt.

30.10. Entwurf dazu vom Rat angenommen

27.11. Zustimmung der Stadtverordneten

1.4.24 Stadt aus Bezirksverband ausgeschieden.

S. 42:Dollarstand:

1.1.1922 180M

Mitte Juni 22 316M

Dez. 22 7350M

Ende 23 4200 Millionen M

„Das Reich vermochte nicht den gesteigerten Bedürfnissen an Zahlungsmitteln Rechnung zu tragen, deshalb wurde auch die Stadt Pirna vor die Notwendigkeit der Notgeldausgabe gestellt.

Die Stadt gab in 3 Auflagen Werte aus zu 50, 100, 500, 100.000, 500.000, 100.000.000, 500.000.000 und 10.000.000.000 Mark.“ ...Hergestellt von Stengel u. Co. Dresden und der Druckerei des Pirnaer Anzeiger.

Die Zahl der Wohnungsuchenden stieg von 939 Ende 1921, auf 1170 Ende 1922, auf 1663 Ende 1923.

Erwerbslose in Pirna³

Monat	Vollerwerbsl.	Zuschlagsempf.	Kurzarbeiter
Jan.	100	54	0
Febr.	138	95	1
März	270	177	0
Apr.	327	128	4
Mai	510	359	149
Juni	543	243	94
Juli	462	217	93
Aug.	328	145	11
Sept.	584	294	132
Okt.	866	408	497
Nov.	1653	808	874
Dez.	2484	1712	735

Unterstützungsgelder f. Erwerbslose 1923:

Jan. 1 035 277,50

Febr. 5 665 705,00

März 10 940 538,19

³ E II, 409, 4.

April	25 017 266,00
Mai	51 278 405,00
Juni	81 021 357,00
Juli	163 770 675,00
Aug.	4 530 129 657,00
Sept.	333 894 023 655,00
Okt.	199 653 035 085 500,00
Nov.	29 489 848 816 000 000,00
Dez.	59 717 223 596 000 000,00
Spendensammlung im Nov./Dez. erbrachte:	
RM	1 408 981 226 760 558,00

Auszahlung erfolgte im Rat der Stadt, ab Nov. im Volkshaus.

S. 77/78: **Obdachlose:** 1922 – 287 1923 – 1498

S. 79: **Meldeamt:** 2051 Anmeldungen, 1962 Abmeldungen

1129 Wohnungswechsel

131 Gewerbean- und 232 –abmeldungen.

Kindergarten im Tischerstift

Kinderhort am Steinplatz.

Durch Gemeinschaftsdiakonieverband Marburg im Kinderwohlfahrtshaus „Sachsenland“ (ehemaliges Garnisonslazarett) Wöchnerinnenheim eingerichtet. Zur Entbindung kamen 54.

Dort auch seit 15.12.21 Kinderkrippe, in die 173 Kinder aufgenommen.

S. 197: Ausbau des Sportplatzes an der Weststraße – Anfang Oktober seiner Bestimmung übergeben.

Mai 23 Lehmweg als Staatsstraße übergeben.

B III-XXVI, 107,

7 Ausnahmezustand ab 23.9.1923. Ebert überträgt die Verfügungsgewalt in Sachsen an Gen. Müller.

39 KPD-Verbot mit Beschlagnahme des gesamten Eigentums ab 23.11.1923 durch Geheimerlaß des Chefs der Heeresleitung verfügt (v. Seeckt)

B III-XXVI, 26, Jungdeutscher Orden

Zwei Vorgänge:

1. Am 4.10.23 Jungdeutsche Versammlung im Schwan, ca. 40. Kommunisten marschieren auf, sperren Marktplatzzugänge. Mobilisieren Polizei mit Hinweis auf reaktionäre politische Veranstaltung. Die schreitet ein, stellt Mitglieder fest, beschlagnahmt Briefe, gewährt heimkehrenden Mitgl. Polizeilichen Schutz. Anzeigende Kommunisten: Karl Liehm, Rudolf Müller, Paul Rohnstock.

Verzeichnis von 38 Teilnehmern. Die meisten Kaufleute, Landwirte, Angestellte, aber auch einige Arbeiter.

2. Siehe Faschismus 1934, 20.10.34!

Heinz Rieger, Pirna im Herbst 1923. Die revolutionäre Situation im Herbst 1923 und der Reichswehreinmarsch in Pirna. Pirna 1957.

Am Dienstag, dem 23. Oktober, gegen 10.30 Uhr vormittags, rückte das II. Bataillon des 10. Reichswehrrinfanterie-Regiments (z.T. Garnison Bautzen) unter Führung von Major Pongratz mit klingendem Spiel (!) in Pirna ein und besetzte die Stadt.

Schon in Doberzeit war der Befehl zum Laden und Sichern gegeben worden. Die Maschinengewehre mit allem Zubehör wurden schußfertig getragen. Die Einheiten der Reichswehr bestanden aus einem Panzerauto, einigen leichten Feldgeschützen, Infanterie, Kavallerie, Radfahrerabteilung und Bagage. Sie kamen aus Richtung Lohmen, berührten zunächst die Brückenstraße, Dohnasche Straße und bogen dann mit Marschmusik in die Schössergasse ein.

Auf dem Markt spielten sich folgende Vorgänge ab: Ein Panzerauto erschien, kurz bevor die Reichswehr die Schössergasse hinauf marschierte, und fuhr bis in die unmittelbare Nähe des Zigarrengeschäftes Curt Schober (bzw. der Lederhandlung Pietzsch), wo es von Schaulustigen und einer großen Anzahl von Erwerbslosen (etwa 150-200 Personen, nach anderen Angaben 50 bis 100), die von allen Seiten herangekommen waren, umringt wurde. Indessen war die Infanterie von der Schössergasse herangerückt und entwickelte sich aus der Schössergasse in den Markt. Nach Zeugenaussagen war es so, daß einige Minuten nach dem Eintreffen des Panzerautos zunächst derei berittene Soldaten und hinter diesen ein Offizier (Hauptmann von Friesen) mit einigen Soldaten erschien, die von der Menge auf dem Marktplatz laut bejohlt und ausgepiffen wurden. Einige Soldaten liefen darauf im Laufschrift nach der Schössergasse zurück – zu gleicher Zeit fuhr das Panzerauto nach der Schloßstraße weg. Danach kamen wieder Soldaten aus der Schössergasse und trugen Schilder mit den Aufschriften „Straße frei!“, „Fenster zu!“, „Es wird scharf geschossen!“ Hinter diesen schwärmte etwa ein halber Zug Soldaten unter Führung des Offiziers in drei Gruppen nach der Marktstraße zu, wobei der Offizier die auf dem Marktplatz versammelte Menge, die immer noch laut johlte und Pfiff, aufforderte, den Platz frei zu machen. Zu gleicher Zeit ließ der Offizier Gefechtsstellung einnehmen: Infanterie schwärmte aus und Maschinengewehre gingen in Stellung. Besonders wurde ein Maschinengewehr beobachtet, das hinter dem Brunnen vor dem Seifengeschäft Melzer postiert war. Trotzdem der Marktplatz geräumt wurde, ja sogar schon fast leer war, schoß die Reichswehr in die Menge! Und die Schüsse krachten, als der Haupttruppenkörper noch mit klingendem Spiel durch die Stadt zog!

Diesem Anschlag fielen zum Opfer: Der 17jährige Arbeiter Artur Müller, der durch einen Kopfschuß von hinten getötet wurde, als er nach Empfang der Arbeitslosenunterstützung das Rathaus verlassen wollte, ferner die Arbeiterin Aufgebauer und die Arbeiter Hartmann, Kürbs und Künzelmann, die durch Schüsse verwundet wurden.

Das Ungeheuerliche an diesem Verbrechen, das vom „Pirnaer Anzeiger“ in seiner Ausgabe vom 24. Oktober lediglich als „bedauerlicher Zwischenfall“ abgetan wurde, war, daß die Reichswehr grundlos gegen Unbewaffnete, die keinerlei Widerstand leisteten, mit Waffengewalt vorging. Und „nicht etwa Lebensmittelwucherer und Brotzurückhalter hat man niedergeschossen, sondern Erwerbslose, die eben ihre schon wieder entwertete Unterstützung im Rathause empfangen hatten und das Gebäude verließen“, schrieb die „Pirnaer Volkszeitung“ vom 24. Oktober.

P.(aul) R.(ohnstock) berichtet dazu, daß sich die Arbeitslosen während der Auszahlung der Arbeitslosenunterstützung, die zur Zeit des Einmarsches der Reichswehr stattfand, am Hintereingang des Rathauses in Viererreihen sammelten und, nachdem sie ihr Geld erhalten hatten, zum Haupteingang wieder herauskamen. Artur Müller wurde hierbei getroffen. (Die Auszahlung konnte natürlich nicht im Rathaus fortgesetzt werden. Sie wurde im „Carolabad“ weitergeführt).

Reichswerhsoldaten behaupteten hinterher, daß sie aus dem Canalettohaus ma Markt beschossen worden seien. Eine sofort durchgeführte Durchsuchung des Grundstücks nach Waffen durch einen Leutnant, einen Unteroffizier und vier Mann verlief ergebnislos. Zeugenaussagen

bestätigten außerdem, daß kein Schuß gefallen ist.

Bei dem Vorgehen auf dem Markt wurde übrigens – abgesehen von zerschossenen Fensterscheiben des Geschäfts Wunsch am Markt – auch das Pferd des Gärtners und Landwirts Paul Wildbrett aus Oberpoyritz erschossen. Dessen Geschirr hielt auf der Schloßstraße.

Aber das war noch nicht das ganze Blutopfer, das Pirna dem militaristischen Anschlag zollen mußte; auch auf der Bahnhofstraße und Schuhgasse gab es Verwundete. Wieder waren es zwei Arbeiter: der 60jährige Johann Brose und der 25jährige Otto Kubik.

Und am 24. Oktober, gegen 5.00 Uhr nachmittags, erhielt der 19jährige Schlosser Hans Wittig aus Copitz auf der Dohnaschen Straße durch einen Posten einen Genickschuß. Vor dem Posten hatte sich eine größere Menschenmenge angesammelt, die der Aufforderung des Postens, weiterzugehen, nicht sofort nachkam. Der Posten schoß darauf dreimal in die Luft und dann nach der Jacobäer-, der Dohnaschen Straße und der Schuhgasse zu, wobei Hans Wittig tödlich getroffen wurde.

Bei den Verletzten und Toten wurden Schüsse von hinten festgestellt!

Es war also auf Fliehende geschossen worden!

Mit diesen Blutopfern erschöpften sich die Leiden der Pirnaer Bevölkerung noch nicht. Die innere Stadt war am 23. ab 5 Uhr nachmittags völlig abgesperrt. Drahtverhaue riegelten die Straßen ab. Posten waren aufgestellt, z.T. mit schußbereiten Maschinengewehren. Sie forderten die Passanten energisch und rücksichtslos zum Weitergehen auf und duldeten keinerlei Ansammlungen. So wollte ein Unteroffizier das beschleunigte Gehen dadurch erzwingen, daß er sagte: „Ich trete dir hinten nein, daß du einen Bruch kriegst“.⁴

Ein Arbeiter aus Lohmen wurde in Pirna verhaftet, weil er „auf der Straße stehen blieb und der Anordnung des Postens nicht sofort Folge leistete“.⁵

Auf das Volkshaus war die Mündung eines Maschinengewehres gerichtet. Zehn Posten standen auf den entgegengesetzten Straßenseiten und traktierten Vorübergehende mit dem Kolben, wenn sie nicht schnell genug liefen. Arbeiter wurden mit der Aufforderung „Halt! Hände hoch!“ zum Stehen gebracht und nach Waffen durchsucht. Einmal wurden zwölf Arbeiter nach der Durchsuchung mit aufgepflanztem Seitengewehr nach der Amtshauptmannschaft Pirna transportiert, dort festgehalten und erst später wieder freigelassen.⁶

Bei dem Aufenthalt der Reichswehr in Liebethal/Lohmen soll sie 15 Arbeiter verhaftet und von diesen drei nach Pirna, und zwar als Geiseln zu ihrer Sicherheit (!) mitgenommen und im Amtsgericht abgeliefert haben,⁷

„In Pirna war Ruhe, seit dem Einzuge der Reichswehr aber ist Wandel und Verkehr aus den sonst üblichen Fugen geraten. Gehören vielleicht Straßenabsperungen durch Drahtverhaue, „Schutz“ der Straßen durch Maschinengewehre, Kolbenstöße, scharfe Gewehrschüsse, Tote und Verwundete zur Ordnung?“ fragt die „Pirnaer Volkszeitung“ vom 25. Oktober.

Die Reichswehr terrorisierte und mordete jedoch nicht nur unschuldige Bürger der Stadt, sondern sie häufte auch trotz des Lebensmittelmangels in Pirna Nahrungsmittel auf,⁸ und das zu einer Zeit, als die „Pirnaer Volkszeitung“ (am 23. Oktober) schrieb:

„In Pirna gab es am Montag, dem 22. Oktober, bei keinem Bäcker in den Nachmittagsstunden und bei vielen schon früh (die Läden waren meist geschlossen) mehr Brot. Wie verlautet, wird mit einer Verdoppelung des Brotpreises gerechnet...“

⁴ Aussage von F. während der Stadtverordnetensitzung.

⁵ SLHA 11 116 Nr.109

⁶ SLHA 11 114 Nr.119

⁷ ebenda

⁸ SLHA 11 116 Nr.107

Will man Ruhe und Ordnung haben, so Sorge man dafür, daß die Bevölkerung nicht der Willkür gewisser Produzentenkreise ausgesetzt ist, die dann, wenn ihnen die Preise zu niedrig sind, einfach keine Waren mehr herstellen.

Herr General! Wir bedienen uns Ihrer Worte: „Dieses wirtschaftliche Chaos ist gewollt! Von wem? Von denen, die aus Eigennutz das schwerkgeprüfte Volk nicht zur Ruhe kommen lassen wollen...“

Am 25. Oktober meldete der „Pirnaer Anzeiger“ übrigens eine neue Verschärfung der Lage der Lebensmittelversorgung. Nicht nur, daß Brot nur in geringen Mengen abgegeben werden konnte, auch Kartoffeln und Zucker waren in manchen Stadtgegenden nicht mehr zu haben. „Die Stimmung der Bevölkerung . . . ist eine sehr gedrückte und nervöse.“ -

Untergebracht waren die Soldaten in Massenquartieren. Mehrere Säle wurden belegt, dazu die Volks- und Berufsschule am Dohnaschen Platz (heute Goetheschule). Der Unterricht mußte natürlich ausfallen. So war z. B. die .9. Kompanie unter dem Befehl des Hauptmanns von Friesen im „Schwan“ untergekommen. Der Kommandant Oberst Fritsch, Kommandeur des Infanterieregiments 7, bezog im „Adler“ Quartier.

Polizeistunde war 22 Uhr.

Schon am 23. erfolgten Festnahmen und Haussuchungen, die auch am 24. und 25. Oktober fortgesetzt wurden. Ganze Häuserblocks durchsuchte man nach Waffen.⁹ Laut Bericht des Polizeidezernenten der Stadt Pirna wurden nur 21 Personen festgenommen und elf Haussuchungen durchgeführt. Die Angaben Stadtrat Scheuflers sind jedoch wahrscheinlich unvollständig,

da sicher nicht alle Festnahmen der Pirnaer Polizeiwache bekannt geworden sind. Das geht aus dem Wortlaut des Berichtes hervor.

Über die Art und Weise des Vorgehens der Reichswehr sind vor allem Zeitungsartikel der „Pirnaer Volkszeitung“ aufschlußreich:

Besonders bemerkenswert ist die Haussuchung im Volkshaus.

„In der Abwesenheit des Wirtes, der erst später durch den Lärm der Soldaten erwachte, wurden kurzerhand die Saaltüren erbrochen. Schlösser gesprengt und bei Türen, die nicht schnell genug nachgeben wollten, mit Gewehrkolben und Kommißstiefeln die Türfüllungen zertrümmert“ (P. V. Z. vom 25. Oktober).

Über die Haussuchung bei einem SPD-Genossen brachte die P. V. Z. folgenden Bericht: „Die Exekution, die Stunden dauerte, brachte trotz gründlicher Untersuchung von Wohnung, Keller und Autogarage, nebst Durchbruch einer Wand, auch hier das vermutete Waffenarsenal nicht zutage.“

Gegen 13.30 Uhr erfolgte eine Haussuchung in der Geschäftsstelle der „Pirnaer Volkszeitung“. In der Durchfahrt des Hauses wurde ein Maschinengewehr aufgestellt. Die Begleiter des führenden Offiziers hatten schußbereite Gewehre.

Selbst die Volksbuchhandlung durchwühlten die „Hüter der Ordnung“ nach Material, das die Bevölkerung „aufreizen“ könne.

Am 26. Oktober schrieb die P. V. Z.:

„Der erste Tag ohne Tote! Wenig Gefechtstätigkeit. Die „Herstellung verfassungsmäßiger Zustände“ macht wahnsinnige Fortschritte. Die Einwohnerschaft pariert schon bei Drohung mit Gewehrkolben und Anbrüllen. Das gegenseitige Zutrauen wächst riesig!“

„In der Wohnung unseres Genossen U., Neundorf, dessen Haus mit Maschinengewehren und einem Viertelhundert Wehrmännern „gesichert“ wurde, hausten diese Herrschaften schlimm. Nachdem man drei alte russische Patronen gefunden hatte (Andenken aus Rußland), galt es auch,

⁹ SLHA 11 114 Nr. 119

das dazu ge-hörige Gewehr zur Steile zu schaffen. Da wurden dann Betten und Kleider auf den Boden geworfen und durcheinander gewühlt, neue Strohsäcke aufgeschlitzt und zerrissen, auf dem Kleiderschrank zum Nachreifen ausgebreitete Tomaten mit dem Seitengewehr in die Stube gefegt und dergleichen „Scherze" mehr getrieben. Das Gewehr kam nicht zum Vorschein. Das hinderte aber nicht, den Genossen zu verhaften und gefangen zu setzen."

(Etwas gekürzt H. R.)

Das Tollste, leisteten sich die Besatzer anläßlich einer Funktionärsversammlung der SPD in der „Pechhütte“. Als der Kommandant von der Veränderung des Tagungsortes Kenntnis erhalten hatte (sonst tagten die Funktionäre im Volkshaus), wurde eine starke gefechtsfertige Patrouille mit der Eisenbahn nach Großsedlitz befördert, sprang dort über die Bahnschranke und ging ausgeschwärmt mit gefälltem Gewehr im Sturmangriff gegen die „Pechhütte" vor, um - niemand von den Gesuchten anzutreffen. So geht man gegen Mitglieder einer republikanischen Partei vor, deren Vertreter in der Reichsregierung sitzen und die den Reichspräsidenten stellt." (P. V. Z. vom 26. Oktober.)

Aber neben der Peitsche fehlte auch das Zuckerbrot nicht „Nachdem die Erwerbslosen bei der Einnahme Pirnas mit blauen Bohnen begrüßt wurden, fühlten sich die Eroberer veranlaßt, noch ein gutes Werk zu tun. Sie ließen die Erwerbslosen wissen, daß sie zu ihren Gunsten auf eine Tagesration Brot verzichten wollen. Die Erwerbslosen verzichteten ebenfalls." (P. V. Z.

vom 26. Oktober). Sie führten (nach Mitteilung von P. R.) auf der Waisenhausstraße im Hof des Erwerbslosenamtes eine Versammlung durch, auf der ein Protestschreiben gegen die Brotspende abgefaßt wurde. Paul Rohnstock lieferte das Schreiben persönlich bei dem Feldwebel ab, der das Brot in der Burgstraße ausgab und wurde danach acht Tage gesucht.

Stellungnahmen der leitenden Organe der Stadt zum Reichswehrüberfall

Es erhebt sich nun die Frage: Wie verhielten sich die leitenden Organe der Stadt zu den Willkürmaßnahmen der Reichswehr?

Am 24. Oktober ließ der Rat der Stadt einen Aufruf an die Mitbürger veröffentlichen, um „vor allen Dingen die sehr erregte Arbeiterschaft zu beruhigen" (!) (wie Stadtrat Scheufler später eigenhändig dem Entwurf des Berichtes über die Vorgänge in Pirna hinzufügte), in dem er feststellte, daß die Reichswehr „ohne Wissen und Willen des Rates in Pirna eingezogen sei.“

Dann folgte die unglückliche Formulierung: „Zu unserem tiefsten Bedauern hat diese ohne vorherige Fühlungnahme mit den Stadtbehörden auf Bürger geschossen... Wir mißbilligen das Geschehene auf das schärfste..." (voller Wortlaut im Anhang).

Es muß in diesem Zusammenhang festgestellt werden, daß die „Stadtväter" immer wieder besonders betonten, daß man sie übergangen habe, daß niemand vorher von der Besetzung unterrichtet gewesen sei. Auch der Polizeidezernent Scheufler beteuerte, er habe nur privatim gerüchtweise gehört, daß Reichswehr durch Pirna marschieren soll. Im Gegensatz dazu stehen Aussagen von Arbeiterveteranen. T. berichtete, daß der Einmarsch in Betrieben schon zwei Tage vorher bekannt gewesen sei. Kundschafter der Reichswehr in Zivil seien aufgetaucht. P. R. entsann sich einer Zusammenkunft der Kommunisten, Betriebsräte usw. in Kreischa am Tag vorher, wo über die Frage des Reichswehreinmarsches beraten wurde. Auch einzelnen Beamten der Polizeiwache soll der Einmarsch vorher bekannt gewesen sein.

Wie dem auch sei, es ist jedenfalls nicht anzunehmen, daß Genaueres über den geplanten Überfall auf Pirna bekannt war. Zur Zeit, als Arthur Müller erschossen wurde, fand eine Sitzung des Stadtrates im Rathaus statt, der sicher nichts gewußt hat. Man nahm höchstens an, daß die Reichswehr von Copitz aus über die Brücke und dann weiter in Richtung Dresden marschieren könne.

Daß die Reichswehr die Stadt bewußt im unklaren ließ, geht auch aus einer Bekanntmachung hervor, die General Müller nach der Veröffentlichung des Ratsprotestes erließ. Es hieß da: „Durch Eingangsworte des Aufrufes des Rates wird der irrige Eindruck erweckt, der Einsatz der Reichswehr in Pirna bedürfe der Zustimmung des Rates. Dies ist nicht zutreffend. Den Einsatz der Reichswehr verfügt die Reichsregierung unabhängig von jeder anderen Stelle nach eigenem pflichtmäßigen Ermessen.“

Nach eigenem pflichtmäßigen Ermessen! Welches besonders „pflichtmäßige Ermessen“ der Besetzung Pirnas zugrunde lag, kann allerdings nicht erschöpfend geklärt werden. Die tieferen Ursachen der Besetzung Pirnas sind klar und wurden in den ersten beiden Hauptabschnitten herausgearbeitet. Wann und wie motiviert der Befehl zur Besetzung Pirnas gegeben wurde, bleibt im Dunkeln, denn die Reichswehrakten sind wahrscheinlich nicht mehr vorhanden. Einiges hierzu folgt noch weiter unten.

Der zweite Abschnitt der Bekanntmachung Müllers soll die Mordtaten seiner Soldaten rechtfertigen. Kalt, brutal, mit zynischer Rücksichtslosigkeit ist er abgefaßt. Keinen ehrlichen Bürger Pirnas: konnte er überzeugen.

„Unrichtig ist auch die Darstellung, soweit sie den Eindruck erweckt, als hätte die Truppe von der Waffe Gebrauch gemacht, ohne daß hierzu die erforderlichen Voraussetzungen vorlagen. Die Truppe hat gemäß den Vorschriften über den Waffengebrauch gehandelt. Die erforderliche Warnung und Androhung ist in ausreichender Weise nach amtlichen Feststellungen der Militärbehörde erfolgt.“

Gemäß den Vorschriften über den Waffengebrauch! Das ist alles. Keine Silbe über die unschuldigen Opfer! Menschenleben spielen keine Rolle. Hauptsache, es wird „gemäß den Vorschriften über den Waffengebrauch gehandelt!“ - Gehörte es auch zu den „Vorschriften über den Waffengebrauch,“ auf Unbewaffnete und Fliehende zu schießen?“ -Eine weitere Protesterklärung verfaßten die städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter (siehe Anhang). Die Veröffentlichung wurde trotz des zahmen Charakters der Erklärung verboten.

Über diese papiernen Proteste hinaus machte die Stadt schon am 23. Oktober einen Vorstoß in Dresden.

Stadtrat Scheufler sprach mit den Stadtverordneten Rädcl und Seifert gegen 13 Uhr in der Nachrichtenstelle der Staatspolizei vor und diktierte dort einen Bericht über die Pirnaer Vorgänge in die Maschine. Er informierte weiter den Zivilkommissar Meier, den Kommissar Haufe und Oberregierungsrat Günther vom Ministerium des Inneren. Nur General Müller ließ sich nicht sprechen. Er gab gerade ein Festessen. und „feierte“ die gelungene Besetzung Sachsens.¹⁰ Es fand nur eine Unterredung mit Oberst Seutter (oder Seutten) statt, der interessanterweise sagte, daß zunächst nicht beabsichtigt gewesen sei, in Pirna einzumarschieren. Das veranlaßte mich in meinem Aufsatz in der Pirnaer Kulturvorschau (11/1956) zu der Schlußfolgerung, daß erst das Vorstelligwerden der Kreise des Mittelstandes den Einmarsch der Reichswehr unmittelbar ausgelöst habe. Ich halte das heute nicht mehr für wahrscheinlich.

Stadtrat Scheufler bemerkte in dieser Unterredung noch, daß er noch am Tage vorher, am 22. Oktober, nachmittags Hauptmann Agricola ausdrücklich auf Befragen mitgeteilt habe, daß zur Zeit in Pirna alles ruhig sei. Er forderte schließlich im Namen des Stadtrates und mit Zustimmung aller politischen Parteien sowie der Amtshauptmannschaft die sofortige Zurückziehung der Reichswehr und die Bestrafung der Schuldigen.

Am 24. Oktober abends 7 Uhr. fand nun eine Sitzung der Stadtverordneten statt, die auf Befehl des Kommandanten Oberst Fritzsch nicht öffentlich sein durfte. In ihr wurden die Vorgänge am

¹⁰ Stadtarchiv Pirna, Abt. II, Nr. 405.

23. Oktober besprochen, eine Reihe kleinerer Anträge gestellt und zum Ratsprotest Stellung genommen.

Während Bürgermeister Dr. Gaitzsch sich in allgemeinen Redewendungen erging und die Anwesenden aufforderte, „volles Vertrauen zu den Führern (der Stadt, H. R.) zu haben und die Nerven hoch zu halten,“ Polizeidezernent Scheufler erneut beteuerte, daß der Rat keine Mitteilung vom Einmarsch bekommen habe, und daß von ihm bisher jedermann Polizeischutz gewährt worden sei, der ihn angefordert habe, verurteilte Stadtverordneter Heinrich zwar formal die Mordtaten der Reichswehr als Übergriffe, betonte aber, daß durch die Reichswehr das Gefühl der Rechtssicherheit und der Ruhe (!) gebracht werden soll. Er vergaß zu bemerken, daß es sich um die Friedhofsruhe des militärischen Terrors und die „Rechtssicherheit“ der Müllerschen Mordjustiz handelte.

Justizrat Dr. Flachs, den viele Pirnaer noch kennen werden, ging noch weiter als sein Kollege Heinrich. Er stellte zunächst fest, daß die Reichswehr von der Reichsregierung geschickt worden sei und in der Reichsregierung doch auch die Sozialdemokratie sitze. Leider hatte er damit nur allzu recht, und es gereicht den Stadtverordneten der SPD zur Ehre, daß sie sich in ihren Ausführungen deutlich von diesen Verrätern an der Sache der Arbeiterklasse distanzieren. Stadtverordneter Fietsch bedauerte, daß Männer von seiner Partei in die Reichsregierung hineingegangen sind.

Dr. Flachs nahm im folgenden gegen den Ratsprotest Stellung und brachte einen Abänderungsantrag ein. In ihm forderte er „peinliche Beachtung der Anordnungen der Reichswehr“ und „mißbilligt“ den ersten Abschnitt des Ratsprotestes als eine „feindselige Stellungnahme“ gegen die Reichswehr.

Dr. Gaitzsch verteidigte daraufhin den Ratsprotest, natürlich nicht aus Parteinahme für die Arbeiter, sondern weil, wie er später in einer Stellungnahme (vom 1. November 1923) Scheufler zu verstehen gab, man „hier (in Pirna) über vier Jahre nach der Revolution mit einzelnen Elementen, die sich zu Tätlichkeiten haben hinreißen lassen, fertig geworden“ sei und man sich in Zukunft auch getraue, mit ihnen fertig zu werden.

Es erfolgte am Schluß der Sitzung eine Abstimmung über den Ratsaufruf, der im ersten Abschnitt gegen sieben Stimmen, im zweiten Abschnitt einstimmig angenommen wurde, womit der Antrag Dr. Flachs erledigt war.

In diesem Zusammenhang muß abschließend etwas zur Einschätzung des Ratsprotestes gesagt werden. Dieser Protest spiegelt nicht nur die momentane Erregung über den Einmarsch wider, sondern vor allem auch die politische Haltung derjenigen bürgerlichen Kreise Pirnas (Exponenten waren hier z. B. Dr. Gaitzsch und Stadtrat Scheufler), die durch den Einmarsch der Reichswehr ein Anwachsen der Erbitterung und Erregung der Bevölkerung befürchteten. Man wollte vor allem die sehr erregte Arbeiterschaft beruhigen (Scheufler), der Stimmung der übrigen Bevölkerung entgegenkommen und das Vertrauen der Bevölkerung zum Stadtrat gewinnen. Man hoffte dann, mit den revolutionären Arbeitern wie bisher fertig zu werden (Dr. Gaitzsch).

Anders die Stellungnahme der Gruppe um Dr. Flachs. Sie stellte sich prinzipiell hinter den Reichswehrterror. In dieselbe Kerbe schlug übrigens auch der spießbürgerliche „Pirnaer Anzeiger“, von dessen Würde und geschmacklosen Artikeln ich schon einige Kostproben gab, und der auch, liebebedienend vor der Reichswehr, vor Verdrehungen und Verstellungen der Tatsachen nicht zurückschreckte.¹¹

¹¹ So schrieb er am 26. Oktober, daß „die Reichswehr in der allerbesten Absicht gekommen“ sei. „Sie will eine Stetigkeit des werktätigen Lebens, Ruhe und Sicherheit jedes einzelnen gewährleisten . . .“. Übergriffe radikaler Elemente hätten die Kartoffelversorgung in Frage gestellt, und die Truppen müßten länger als ursprünglich vorgesehen sei, in Pirna bleiben, um die Kartoffelzufuhr sicherzustellen. Das zeige „am besten, wie berechtigt der Einsatz der Truppen in Pirna war“ (!). In diesem Zusammenhang ergriff das Blatt auch Partei für einen Meusegaster

Die einzige konsequente Stellungnahme in dieser Stadtverordnetensitzung war die Siegfried Rädels, der wesentlich folgendes sagte:.

„Rein äußerlich haben wir in unserer Stadt ein Bild, wie wir es in den besetzten Gebieten finden können. Wir müssen uns jedoch betrachten, was hinter dem Einmarsch der Reichswehr vorgeht. Der Herr Bürgermeister wies bereits darauf hin, daß die Reichswehr ohne Wissen und Wollen hier eingerückt ist. Aber vielleicht ist das Einrücken auf Betreiben bestimmter Bevölkerungskreise in der Stadt geschehen. Wenn man persönlich mit den Reichswehrsoldaten gesprochen hat, so wird man feststellen können, daß sie vollkommen verhetzt worden sind in einer schamlosen Weise. Es sind Ihnen Mitteilungen über Pirna gemacht worden, die in keiner Weise den Tatsachen entsprechen. Durch solche Verhetzungen entsteht dann solches Vorgehen der Reichswehr, wie wir es erlebt haben . . . (Zur Rechten gewandt): Ihre verfluchte Hetze ist es gewesen, die die Reichswehr herangezogen hat. Sie als Klasse ... sind verantwortlich für jeden Tropfen Blut, der hier geflossen ist und noch fließen wird. Wie war der „verfassungsmäßige“ Zustand vorher. Den ersten Anlaß gab die Firma Hoesch. Diese ist seit 14 Tagen in Lohndifferenzen. Sie hat den Arbeitern zugesagt; 18 Milliarden Wirtschaftsbeihilfe zu gewähren. Diese Zusage hat die Firma zurückgezogen. Dafür will sie nur vier Milliarden gewähren, aber nur, wenn der Betriebsrat seine Zustimmung gibt zur Entlassung von 130 Arbeitern. Darauf übten die Arbeiter passiven Widerstand. Die Fa. Hoesch wünschte nunmehr die Reichswehr herbei. Seit acht Tagen liegen die Arbeiter auf der Straße. Sie haben nichts mehr zu essen. Der Herr Generalleutnant Müller sendet ihnen dafür blaue Bohnen. Die Lage in der Küttnerschen Fabrik ist heute folgende: Die Firma erkennt, nachdem die Reichswehr eingerückt ist, auf einmal den Betriebsrat nicht mehr an. Des weiteren werden ihre Abteilungen voneinander getrennt. Dies bedeutet die Zerschlagung des Tarifvertrages. Das, meine Damen und Herren, soll verfassungsmäßig sein! Die Betriebsräte genießen verfassungsmäßigen Schutz. Vielleicht kümmert sich Herr Müller darum, daß dort wieder verfassungsmäßige Zustände eintreten. So könnte man eine Unzahl Fälle anführen. Dann spricht man in Sachsen und Pirna von verfassungsmäßigen Zuständen. Ich war im Ruhrgebiet usw., kenne aus eigener Anschauung das Vorgehen französischer Truppen. Ich habe das Vorgehen einer Strafexpedition beobachten können, nachdem zwölf französische Posten ermordet worden waren. Das Vorgehen der Franzosen ist eine Spielerei gewesen gegenüber dem Vorgehen der Reichswehr in Pirna. Ich sage Ihnen allen Ernstes, wir als deutsche Arbeiter werden uns den Zustand nicht auf die Dauer ansehen.“ (Gekürzt H. R.)

Diese Ausführungen zeigen, daß Siegfried Rädels als einziger Stadtverordneter eine richtige Einschätzung der Ursachen und des Charakters der militärischen Aktion gab.

Schließlich seien von den Anträgen noch folgende hervorgehoben: Ein Antrag, nachdem veranlaßt werden sollte den Gemeindetag zusammenzurufen, damit er Stellung zu den Vorkommnissen in den sächsischen Gemeinden nähme (der Gemeindetag lehnte später ab, da eine solche Stellungnahme angeblich nicht in sein Aufgabengebiet falle) - ein Antrag, Augenzeugen zu vernehmen, um die Vorgänge auf dem Markt aufzuklären und ein Antrag, Arthur Müller auf Kosten der Stadt zu beerdigen: Alle Anträge wurden einstimmig angenommen.

Das Ende der Reichswehrbesetzung Pirnas

Am 26. Oktober vormittags verließen die „Befrieder Pirnas“ die Stadt und marschierten in Richtung Dippoldiswalde weiter. Der Ausnahmezustand blieb jedoch erhalten. Neue Truppen

Gutsbesitzer, der ein Schutzkommando der Reichswehr für seine Felder und Kartoffelmieten angefordert hatte. Das Blutbad auf dem Markt tat es nicht nur als „Zwischenfall“ ab, sondern stellte es noch so hin, als ob die Betroffenen selbst darann schuld gewesen seien usw.

unter dem Befehl des Stabshauptmanns von Wilucki erschienen bereits mittags, besetzten aber nur Copitz. Sie wurden in Bahrs Hotel, im Erbgericht und in der Turnhalle Copitz einquartiert. Sie traten wesentlich leiser als ihre Vorgänger auf, so daß der „Pirnaer Anzeiger“ einfach entzückt war über das „erfreuliche, auf Vertrauen gegründete gute Einvernehmen“ zwischen Bevölkerung und Reichswehr. „Besonders die Kinder haben sich mit den Soldaten angefreundet und dieses Verhältnis wird durch die Landser in keiner Weise getrübt.“ „Vorbeugend weist der Kommandeur aber darauf hin“, heißt es am Schluß des Artikels, „daß er es als eine Herausforderung der Truppe betrachten müsse, wenn etwa geschlossene, revolutionäre Lieder singende Trupps die Straßen passieren sollten.“

Die Reichswehr blieb bis zum 3. November in Copitz stationiert. (Copitz wurde erst am 1. November 1923 in Pirna eingemeindet, Aktenmaterial über die Besetzung von Copitz liegt nicht vor).

Betrachtet man für den Zeitraum vom 23. Oktober bis 3. November 1923 die politische Entwicklung in Sachsen, so trat noch eine Verschärfung der Lage ein. Am 29. Oktober wurde die rechtmäßige sächsische Regierung mit Gewalt aus ihrem Amt gejagt, Dr. Heinze (früherer Ministerpräsident und Justizminister Sachsens) zum Reichskommissar in Sachsen ernannt und bis zu Neuwahlen eine Zwischenregierung eingesetzt. In den Instruktionen für Dr. Heinze heißt es: „1. Der Zweck der Einsetzung . . . eines Reichskommissars ist die Wiederherstellung verfassungsmäßiger Zustände in Sachsen.

2. Mit verfassungsmäßigen Zuständen ist die Teilnahme kommunistischer Minister an der Regierung unvereinbar . . .“ General Müller verbot außerdem politische Versammlungen jeder Art und die Druckereien der KPD in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Halle und Magdeburg wurden polizeilich besetzt.

Ein Generalstreik, der von der KPD, SPD und den Gewerkschaften ausgerufen worden war, konnte nicht genug wirksam werden. In Pirna gab es damit im Zusammenhang einige Versammlungen von Arbeitern, so am 30. Oktober auf dem Sportplatz Weststraße (heute Ernst-Thälmann-Platz) und am 1. November¹² auf dem Platz am vormaligen Kammergebäude und an der Schmiede (heute hinter Jäpelts), wo ca. 3000 bis 4000 Arbeiter anwesend waren. Zu ihnen sprach Siegfried Rädcl. Er führte (lt. Polizeibericht) etwa aus:

„Die Arbeiterschaft hat ihren Kampf verloren, noch ehe er vollständig zur Entwicklung gekommen ist, und zwar durch den Verrat der vereinigten Sozialdemokratie und der Regierung.“ Er geißelte das Verhalten der Regierung Dr. Zeigner, die die Arbeiterschaft im Stich gelassen habe und erwähnte die neue Regierung von Müllers Gnaden, die die Arbeiter mit Bajonetten und Maschinengewehren niederzuhalten versuche. Am Schluß sagte er etwa: Wenn auch der Kampf vorläufig für die Arbeiterschaft verloren sei, so werde doch die einig Arbeiterschaft den Sieg über die Bajonette und Maschinengewehre erringen.

Der weitere Verlauf des Streiks der Hoesch-Arbeiter

Auch unter den erschwerten Bedingungen der Reichswehrbesetzung setzten die Arbeiter den Streik bei Hoesch fort und nahmen den Kampf gegen Streikbrecher auf. Der Verlauf des Streiks wird hier nur in großen Zügen an Hand des Aktenmaterials (Streikakte Hoesch 1923) dargestellt. Es ist eine lohnende Aufgabe für einen Arbeiterveteranen, einen genaueren Erlebnisbericht dieses bedeutungsvollen Streiks zu verfassen.

Während der Besetzung wandte sich der Betrieb mehrmals an Scheufler und bat um Schutz für die Streikbrecher (z. B. am 24. Oktober). General Müller schrieb am 23. Oktober, daß in

¹² Stadtarchiv Pirna, Abt. XXVII, Nr. 342.

lebenswichtigen Betrieben auch Streikposten stehen unter Strafandrohung falle, bei Hoesch solle man jedoch nur dann gegen Streikposten vorgehen, wenn sie „Gewalttätigkeiten“ oder „Ungesetzlichkeiten“ begehen. Später erklärte das Wehrkreiskommando das Hoeschwerk allerdings zu einem lebenswichtigen Betrieb, da seine Fabrikate zur Herstellung des Papiergeldes benötigt wurden (!).

Am 27. Oktober wurde den Arbeitern eine einmalige Zahlung, und zwar nur als Vorschuß gegen entsprechende Rückzahlungsverpflichtungen, aus städtischen Fürsorgemitteln gewährt (ein beschwichtigendes Manöver der Stadtväter), worüber die Direktion der Hoeschwerke natürlich äußerst erobost war.

Ansonsten waren die Arbeiter auf ihre eigene Solidarität angewiesen. Unterstützt wurden dabei die Hoesch-Arbeiter moralisch und auch materiell hervorragend von den Arbeitern der Firma Küttner. R. K. erzählte, wie er mit H. K. auf der Reichsbank gewesen ist und dort Geld für die Arbeiter geholt hat, das im Betrieb ausgezahlt wurde. Die Arbeiter konnten darauf schichtweise zum Einkauf geschickt werden.

Am 2. November gelang es ca. 200 früheren Arbeitern unter Wortführung des Arbeiters Karl Petters, Streikbrecher (es hatten sich am 1. November etwa 150 und am 2. November ca. 200 Streikbrecher für das Pirnaer Werk gemeldet) davon abzubringen, die Arbeit wieder aufzunehmen bzw. sie wieder aus der Fabrik herauszuholen. Ing. Franz von der Firma forderte darauf erneut Polizei an, und als diese nicht augenblicklich spurte, erklärte er, daß nunmehr „Hilfe“ von der Reichswehr herbeigerufen würde. Diese wurde dann auch bei Hauptmann Wilucki in Copitz angefordert. Von Wilucki belegte darauf (am 2. November) die Werke Pirna I und II mit je einem Zug Infanterie, „weil Arbeitswillige durch Androhung von Terror wiederholt bedroht und am Betreten der Fabrik gehindert worden sind.“ Die Züge wurden jedoch am Abend des 2. November wieder zurückgezogen. Bereits gegen 4 Uhr nachmittags hatte nämlich Major Huth vom Wehrkreiskommando erklärt, daß man mit dem Einsatz von Reichswehr noch abwarten solle. Er empfahl dem Rat, zunächst auf den Arbeiter Petters einzuwirken. Scheufler verhandelte am 3. November mit Petters und versuchte ihn damit zu beruhigen, daß dem Arbeitsministerium. Bericht über die von der Firma verlangte Verpflichtungserklärung, die von den Arbeitern als Zuchthausparagraf bezeichnet wurde, zugegangen sei. Außerdem wurde ein Ermittlungsverfahren gegen Petters eingeleitet, das man erst am 17. Januar 1924 einstellte, weil keine strafbaren Handlungen nachgewiesen werden konnten.

Der Streik dauerte an, wobei die Firma noch einige Male Polizei und Reichswehr anforderte, und wurde erst am 15. November abgebrochen.

Abschließende Betrachtungen und Lehren

Die Vorgänge vom 23. bis 26. Oktober 1923 zeigen deutlich den Weimarer Staat in Funktion. Schon von der Stunde seiner Geburt an, seitdem sich Ebert und Gröner auf einem geheimen Draht von der Reichskanzlei aus über den Einzug von kriegsmäßig ausgerüsteten Regimentern in Berlin zur Abwürgung der November-Revolution verständigten, trug er das Krebsgeschwür des Militarismus am Leib. Der Kaiser ging, die Generäle blieben. Und die Verfassung räumte dem Präsidenten der Republik mit ihrem Artikel 48 das Recht ein, sich der Armee zu bedienen, nicht, um die Interessen der Mehrheit der Werktätigen zu vertreten, sondern die Macht des Kapitals zu erhalten. Machten die Werktätigen den Versuch, sich aus den Klauen der kapitalistischen Mißwirtschaft und Katastrophenpolitik zu befreien, so bekamen sie - blaue Bohnen, wie die Arbeiter sagten. Und dabei wucherte das Krebsgeschwür weiter, bis es nach 1933 das ganze deutsche Volk überwucherte.

1923 war es noch die Reichswehr, das Hunderttausendmannheer, das uns der Versailler Vertrag

zugestand, zur Nazizeit war es eine Millionenarmee. Niemand ahnte zur Zeit der Reichswehrbesetzung Pirnas, daß zehn Jahre später die Militaristen den brutalsten Terroristen des deutschen Kapitals, den Hitler und Goebbels, eiskalten Mördern, wie Himmler, Heydrich und Kaltenbrunner, die Hände reichen würden, um mit ihren Kommißstiefeln Recht und Freiheit fast ganz Europas zu zertreten. Die SS, diese Legierung aus Faschismus und Militarismus, wurde zum Fluch der deutschen Geschichte.

Und wer ahnte 1945, als die furchtbaren Trümmer der totalen Katastrophe um uns herumstanden, daß 1957 Kriegsverbrecher vom Schlage eines Speidel und Heusinger, in Westdeutschland erneut in Amt und Würden, über Plänen eines dritten Weltkrieges brüten würden.

Niemand glaubte damals, daß das militaristische Krebsgeschwür weiter wuchern könnte. Es wuchert in der Bundesrepublik nicht nur in der Bundeswehr, sondern auch in Hunderten von militaristischen Organisationen (Traditionsverbänden usw.) weiter, weil sein Nährboden die kapitalistische Ordnung mit dem Expansionsdrang ihrer Monopole ist, die nach dem zweiten Weltkrieg, genau so wie nach dem ersten Weltkrieg wieder erstarkten, ganz besonders durch die Injektionen amerikanischen Kapitals. Denn die finstere Periode der Inflation, die zur Zeit des Reichswehreinmarsches ihren Höhepunkt erreichte und die dem Inflationsgewinnler Stinnes z. B. ein wirtschaftliches Weltreich verschaffte, wurde abgelöst durch das Strahlen der Dollarsonne des Dawesplanes, genau so wie die Dollarsonne des Marshallplanes schließlich die Nachkriegsjahre Westdeutschlands aus der Düsternis hinausführte. Damals wie heute ging die Stabilisierung mit Hilfe des Dollars, das „Wirtschaftswunder“ mit dem Erstarken des Imperialismus schwanger. Damals gebar sie den zweiten Weltkrieg, heute soll sie einen neuen Krieg gebären. Nur das Aushängeschild für diese Politik hat heute eine etwas andere Aufschrift. 1923 war es noch die „verfassungsmäßige Ordnung“, die es zu „schützen“ galt, 1933 bis 1945, als diese Ordnung durch eine schrankenlose, terroristische Diktatur ersetzt war, die „Schicksalsgemeinschaft des deutschen Volkes“, das, angeblich rassistisch höherwertig als die anderen Völker, Anspruch auf größeren Lebensraum habe, und heute ist es die „Verteidigung des christlichen Abendlandes“ die nach Adenauer angeblich auf der Tagesordnung der Geschichte steht.

Glücklicherweise steht sie nicht auf der Tagesordnung der Geschichte. Heute gibt es ein weltweites sozialistisches Lager, das von Jahr zu Jahr mehr erstarkt und das den Expansionsgelüsten der „abendländischen Christen“ Schranken setzt. Bestandteil dieses Lagers ist unsere Deutsche Demokratische Republik, die das militaristische Geschwür mit seinem Nährboden endgültig aus dem Volkskörper herausgeschnitten hat. Die revolutionären Arbeiter der damaligen sowjetischen Besatzungszone zogen die Lehren aus der Geschichte. Sie überwandern die Schwächen der früheren Arbeiterbewegung, beseitigten die organisatorische und ideologische Spaltung der Arbeiterklasse, entmachteten mit Hilfe der sowjetischen Besatzungstruppen die Nachfolger der Müller und von Friesen, die Kommerzienräte vom Schlage eines Hoesch und eines Küttner, begannen zusammen mit allen Werktätigen unter außerordentlichen, historisch einmaligen Schwierigkeiten den Aufbau des Sozialismus und schufen sich, gegründet auf die Tradition der proletarischen Hundertschaften und des späteren RFB, die Kampfgruppen und darüber hinaus eine Volksarmee, die blaue Bohnen nicht mehr auf Arbeiter, wie Müller und Wittig, verschießen wird, sondern die auf der Wacht steht, wenn die Militaristen vom Schlage eines Generalleutnant Müller und Kriegsverbrecher Speidel es wagen sollten, sich für ihre Auftraggeber, die Monopolisten und Spekulanten, am mühsam erarbeiteten Eigentum des Volkes zu vergreifen oder auch nur einen Fußbreit auf dem Territorium der Republik vorzudringen.

Als der Arbeiter Artur Müller bestattet wurde,¹³ schrieb die Pirnaer Volkszeitung:
„Wohl noch nie hat der Pirnaer Friedhof eine solche Massenbeteiligung aus weiten Bevölkerungsschichten gesehen wie hier. In endlos langem Zug marschierten die Erwerbslosen unter Vorantragen von Kränzen und die Belegschaften der Betriebe mit Fahnen durch die Straßen der Stadt, wo sie von Tausenden bereits Versammelten empfangen wurden. Das wogende Menschenmeer, die Nachrufe der Vertreter von Erwerbslosen und Arbeiterkorporationen auch aus Pirnas Umgebung waren eine einzige Anklage gegen die Veranstalter des Blutbades und ihre geistigen Urheber. Sie waren aber auch ein ernster Schwur, auszuhalten im Kampfe für wahres Recht, wahre Freiheit und Brot.“

Die Vorgänge des Jahres 1923 seien uns Mahnung und Verpflichtung, den Militarismus mit allen Mitteln zu schlagen, wahres Recht, wahre Freiheit und Brot für alle deutschen Werktätigen zu erkämpfen.

¹³ Oberst Fritsch, der Demonstrationen befürchtete, ordnete zunächst an, daß das Begräbnis in aller Stille stattfinden soll. Da die Truppe jedoch eher abzog, konnte die Beisetzung in der früher geplanten Weise durchgeführt werden..

Aufruf des Rates der Stadt Pirna

MITBÜRGER!

Ohne Wissen und Willen des Rates ist in Pirna Reichswehr eingezogen. Zu unserem tiefsten Bedauern hat diese ohne vorherige Fühlungnahme mit der Stadtbehörde auf Bürger geschossen. Ein Toter und mehrere Verwundete sind durch dieses Vorgehen zu beklagen. Wir mißbilligen das Geschehene auf das schärfste und haben bei den zuständigen Oberbehörden nachdrücklichst Verwahrung eingelegt.

Unsere Mitbürger bitten wir aber, bei dieser Stellungnahme des Rates Ruhe zu bewahren und alles zu unterlassen, was etwa die Reichswehr zu weiterem Vorgehen veranlassen könnte. Es liegt im eigensten Interesse eines jeden, den Anordnungen der Organe nachzukommen, damit mit möglicher Schnelligkeit wieder das geregelte Leben eintreten kann. Wir werden nach wie vor dahin arbeiten, daß wie bisher in unserer Stadt Ruhe bleibt.

P i r n a, am 23. Oktober 1923.

Der Rat der Stadt Pirna.

PROTEST der städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter

„Wir, die gesamte städtische Beamten-, Angestellten- und Arbeiterschaft Pirnas protestieren hiermit nachdrücklichst gegen die heute erfolgte militärische Aktion gegen unsere friedliche Stadt. Zum ersten Male floß heute in unserer Stadt Bruderblut, nicht einmal in jenen schweren Tagen um die Jahreswende 1918/19 und des Kapp-Putsches war dies der Fall. Stets war es bisher infolge des Verständnisses, der Besonnenheit, Disziplin und Einsicht aller ausschlaggebenden Kreise der Bevölkerung, insbesondere auch, wie ausdrücklich hervorgehoben werden soll, der gesamten Arbeiterschaft und ihrer Führer; ferner dem jeweiligen geschickten Eingreifen der städtischen Verwaltungs- und Polizeiorgane möglich, vorgekommene Übergriffe einzelner Elemente in Kürze Herr zu werden. N i r g e n d s h e r r s c h t e jederzeit größere Ruhe als in unserer Stadt. Wenn einzelne Erwerbslose von Not und Elend gepeinigt und voller Sorge um ihre hungernden Angehörigen in den letzten Tagen bettelnd und bittend verschiedene Geschäfte aufsuchten, so geschah dies ohne jeden Zwang. Niemand hatte nötig, etwas zu geben, es geschah ihm dieserhalb nicht das geringste Von den zuständigen Stellen, insbesondere auch vom Erwerbslosenrat selbst, war aber auch dieses Vorgehen einzelner Personen bereits wieder zunichte gemacht worden. Wir als städtische Beamte usw., die wir von früh bis abends mit der Masse zu tun haben, wissen am besten, wie es um sie steht. Mit ihr stehen wir heute vor den Totenbahnen und Krankenlagern der Opfer dieser Maßnahmen und klagen diejenigen an, die diese Vorkommnisse verschuldet haben. Die Stellen, die dieses Vorgehen gegen Pirna veranlaßt haben, können nur Opfer niederträchtiger, schärfstens zu verurteilender Denunziationen geworden sein.

Wir schließen uns in vollem Umfange dem vom Stadtrat ergangenen Aufruf an. Wir bitten unsere Mitbürger, mit uns die größte Ruhe zu bewahren und sich durch niemand provoziert zu lassen. Wir erklären uns weiter bereit, uns an einer allgemeinen Sammlungsaktion für die Erwerbslosen

und sonstigen Armen unserer Stadt, die mit deren Einverständnis erfolgt, weitestgehend zu beteiligen.“

Im übrigen versichert die städtische Beamten-, Angestellten- und Arbeiterschaft erneut, daß sie restlos und in voller Überzeugung zur deutschen Reichs- und sächsischen Landesverfassung steht und gewillt ist, für diese in jeder Lage sich einzusetzen. (P. V. Z. v. 29. Oktober 1923.)

**Die Namen der Toten
und Verwundeten**

Müller, Artur, Arbeiter
Kopfschuß von hinten

Wittig, Hans, Schlosser
Genickschuß

Aufgebauer, Paula, Arbeiterin
Streifschuß am Kopf von hinten

Hartmann, Max Walter, Arbeiter
Kopfschuß von hinten

Kürbs, Ernst, Zimmermann
linker Schulterschuß von hinten

Künzelmaun, Richard, Schneidergehilfe
rechter Schulterschuß

Brose, Johann, Arbeiter
Oberschenkelschuß von hinten

Kubik, Max Otto, Arbeiter
Lungenschuß von hinten

Vor 70Jahren

Hugo Jensch

15.10.1993, für einen SZ-Beitrag, nicht veröffentlicht!

Am Rathaus in Pirna erinnert eine Gedenktafel an zwei Opfer des deutschen Militarismus. Gedenktafeln sollen Bedenkenswertes bewahren. Die lapidare Aussage gebietet, von Zeit zu Zeit, das konkrete Geschehen aufzufrischen. Was geschah also?

Am 23. Oktober 1923 ziehen aus Richtung Bautzen Reichswehreinheiten in Pirna ein. Eine dringt über die Schössergasse hinter einem Panzerauto zum Marktplatz vor und geht auf seiner Westseite bis zur Marktgasse in Stellung. Dem Befehl zum Laden und Sichern waren die Soldaten bereits in Doberzeit gefolgt. Im Rathaus erhalten gerade die zahlreichen Arbeitslosen ihre Unterstützung ausgezahlt. Sie gehen dabei zum Nordeingang hinein und kommen wieder

zum Südeingang heraus. So befinden sich viele Menschen auf dem Platz, völlig überrascht von der plötzlichen Anwesenheit bewaffneter Reichswehr. Nur zögerlich wird das unmotivierte Kommando zur Räumung des Marktplatzes befolgt. Dem wird Nachdruck zuteil durch Eröffnung des Gewehrfeuers. Ihm erliegt am Rathauseingang der ahnungslose 17-jährige Arbeiter Artur Müller durch Kopfschuß Ton hinten. Verwundet werden Paula Aufgebauer, Max Walter Hartmann, Ernst Kürbs und Richard Künzelmann. Auch in der Bahnhofstraße und in der Schuhgasse fallen Schüsse. Dabei werden Johann Brose und Max Otto Kubik verwundet. Am 24. 10. erschießt ein Soldat auf der Dohnaischen Straße den 19-jährigen Schlosser Hans Wittig aus Copitz. Alle Getroffenen weisen Einschüsse von hinten auf. Notwehrfälle sind ausgeschlossen.

Am 23. 10. nachmittags ist die Innenstadt durch Drahtverhaue abgesperrt. Posten patrouillieren, Haussuchungen werden vorgenommen, darunter im Volkshaus, in der Geschäftsstelle der Pirnaer Volkszeitung (SPD) und in der Volksbuchhandlung. Die Waffensuche bleibt erfolglos. Reichswehrkommandos nehmen 21 Personen fest.

Der vom Einmarsch völlig überraschte Stadtrat wendet sich noch am 23.10. mit einem Aufruf an die Einwohner, in dem er „das Geschehene auf das schärfste“ mißbilligt und „bei den zuständigen Oberbehörden nachdrücklichst Verwahrung“ einlegt. Stadtrat Scheufler und die Stadtverordneten Rädcl (KPD) und Seifert (SPD) werden mit dem Ratsprotest nach Dresden entsandt. Nach dem Militär gerufen hatten aber einige Pirnaer Unternehmer, allen voran Hoesch. Die Pirnaer Volkszeitung schreibt am 25.10.: „In Pirna war Ruhe. Seit den Einzuge der Reichswehr aber ist Wandel und Verkehr aus den sonst üblichen Fugen geraten. Gehören vielleicht Straßenabsperungen durch Drahtverhaue, 'Schutz' der Straßen durch Maschinengewehre, Kolbenstöße, scharfe Gewehrschüsse, Tote und Verwundete zur Ordnung?“ Am 26.10. ziehen die Truppen aus Pirna ab, der Ausnahmezustand aber bleibt. Copitz ist noch bis zum 3.11. besetzt,

Die Ereignisse in Pirna sind Teilvorgang der vom Reichspräsidenten Friedrich Ebert (SPD) gegen Sachsen, später auch gegen Thüringen verhängten Reichsexekution. Sie beginnt schon im September mit der Übertragung exekutiver Vollmachten an General Müller, den Kommandeur des Reichswehrkreises IV und der Verhängung des Ausnahmezustandes. Das gesamte Reich befindet sich zu dieser Zeit auf dem Höhepunkt einer tiefen Nachkriegskrise. Eine geradezu wahnwitzige, von Kriegsgewinnlern und Großspekulanten angeheizte Inflation führt im Herbst zum Hinaufschnellen des Dollarkurses auf 4 Mrd. RM am 12.10., auf 12 Mrd. am 19.10. und gar auf 4,2 Bill. am 15.11. Die Arbeitslosigkeit steigt in Pirna von einer Rate von 6,3 % im August auf 9,9 % im September und auf 19,1% im Oktober. Dazu kommen noch Massen von Kurzarbeitern, sich verstärkender Lohndruck der Unternehmer, scharfe Tarifaueinandersetzungen, Lebensmittelverknappung infolge von Warenhortung, Wucher und Spekulation, Die politischen Gegensätze verschärfen sich.

Sachsen wird seit dem Frühjahr durch eine linkssozialdemokratische Regierung unter Erich Zeigner geführt. Sie versucht die Not der Arbeiterschaft zu lindern. Das ruft scharfe Reaktionen der Unternehmerschaft und aller rechten Kräfte hervor. Als Zeigner auch die Kommunisten Heckert, Brandler und Böttcher in seine Regierung aufnimmt, ist für sie das Maß voll. Die Reichsregierung unter Stresemann setzt mit Billigung Eberts die Reichswehr in Marsch. Nach der „Befriedung“ Sachsens durch sie wird die sächsische Regierung zum Rücktritt aufgefordert und, als sie sich weigert, am 29.10. per Verordnung des Reichspräsidenten aus dem Amte gejagt.

Die sächsische SPD sprach auf ihrem Parteitag am 1.12. dieser Vorgänge wegen der eigenen Reichstagsfraktion und dem Hauptvorstand der Partei das Mißtrauen aus und protestierte einstimmig gegen „barbarische Willkur und den Militärterror“. Übrigens: Als die Reichsregierung am 3.11. wegen zunehmender Umtriebe und des Terrors faschistischer und

anderer rechtsextremer Kräfte den Reichswehreinmarsch nach Bayern anordnet, verweigert deren Oberkommandierender v. Seekt den Befehl. Am 9.11. putscht dann Hitler in München.

B III-XXVI, 102, Reichswehr in Pirna

1. Bericht vom 29.10.1923: II. Bataillon des 10. Reichswehrinfanterieregiments unter Major Pongratz rückte am 23.10.23, 10.30 Uhr ein. Stadtrat wußte nichts. Panzerauto voran, hielt auf dem Markt. Im Rathaus gerade Auszahlung der Erwerbslosenunterstützung. Viele Menschen. Durch die Schössergasse Infanterie zum Markt. Plakate: „Straße frei, es wird scharf geschossen!“ Marktplatz räumen! Menge johlte. Gefechtsstellung, ausschwärmen, MG's in Stellung. Menge zog sich zurück, trotzdem scharf geschossen: 1 Toter, mehrere Verwundete. Kein Offizier hatte sich beim Rat vorher über Lage informiert.

Beschwerde nach Dresden. Aufruf an Arbeiter.

Zwischenfälle: Verwundete und am Mittwoch 24.10. noch ein Toter. Namen der Toten und Verwundeten: S.2! Tote: Artur Müller (1906) und

Hans Wittig (1904).

Mädchenschule mit Truppen belegt.

Anlage A: Aufruf an die „Mitbürger“ – Stadtrat.

Anlage B: Haussuchung Markt 7.

Anlage C: Augenzeugenbericht d. Lehrers U.Löffler aus Bischofswerda.

Anlage D: Zahlreiche Augenzeugenberichte zu den Vorgängen auf dem Marktplatz.

Anlage E: Augenzeugen zu den Vorgängen auf der Bahnhofstraße.

Anlage F: Durchsuchung der Redaktionsräume der Volkszeitung.

Anlage G: Bericht über Erschießung Wittigs auf der Dohnaschen Straße durch einen Posten.

Anlage H: Bericht über Bestattung Müllers, wobei Demonstration der Erwerbslosen mit roter Fahne und Lied von der Rosa Luxemburg. Führung: Richard Vogel (1865). Fahne trug Max Erich Albrecht (1895). Führend ferner: Wilhelm Arthur Rothe (1898) und Elsa Martha Seifert (1896).

Anlage o.N.: Übersicht über Verhaftete und Haussuchungen.

1-4: Zeitungsausschnitte aus PA vom 24. und 25. 10.

5-7: Ansuchen um Schutz vor der systematischen Bettelei durch die Erwerbslosen unter offener und stillschweigender Bedrohung der Geschäftsinhaber in den hiesigen Ladengeschäften.

Bezirks-Ausschuß des Handwerks – Kaufmannsinnung (22.10.23).

9-10: Krämer wenden sich an Staatspolizeiverwaltung Dresden. 22.10.23.

11: Stellungnahme des Stadtpolizeiamtes. 29.10.23.

13-15: Stellungnahme des Stadtrats zum Reichswehreinmarsch. – Einmütiger Protest.

18: Protest gegen den Reichswehreinmarsch von seiten der städtischen Angestellten und Arbeiter.

19: Begräbnis Müllers auf Stadtkosten. Ratsvorsitzender nimmt daran teil.

27-29: Nichtöffentliche Stadtverordnetensitzung am 24.10.23.

30-34: Protokoll der nichtöffentlichen Stadtverordnetensitzung 24.10. Mehrere Reden von Stadtverordneten. Beste: Rädcl. Bl. 31.

44: Bekanntmachung des Rats über Abzug der Reichswehr. Aber Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes. 26.10.23.

46: Arbeiterdelegation fordert Freilassung der Gefangenen. 26.10.23.

- 47: Wird nach Dresden verwiesen. 26.10.23.
- 48: Kassenanweisung: „Die Stadtkasse erhält hiermit Anweisung, den Arbeitern Willi Rosenberg, Hans Beichling und Richard Hänsel aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge 50 Mrd. Mark zwecks einer Vorsprache im MdI in Dresden zu gewähren. Pirna, 26.10.23.“
- 50-51: Plakatchen (2), wahrscheinlich d. KPD aus Anlaß des Reichswehreinmarschs – 23.10.23.
- 52-53: Kaufleute waren beim Wehrkreiskommandanten Generalleutnant Müller in Dresden und baten um Schutz am 22.10. (27.10.)
- 65-67: Sitzungsprotokoll: Sitzung der Vertreter der Geschäftsleute und der Betriebe zum Reichswehreinmarsch, u.a. Rohnstock – 1.11.23.
- 68: Verhinderung einer öffentlichen Versammlung auf der Reitbahn am 1.11.23, wobei mit Reichswehr gedroht.
- 69-70: Reichswehrhauptmann v. Wilucki teilt mit, daß Einheiten in Copitz, die dort seit dem 26.10., am 3.11. nach Dresden abziehen, wobei je 1 Zug Infanterie in beiden Hoesch-Werken. Letzteres am gleichen Tag widerrufen.
- 75-77: Schreiben an Sächsischen Gemeindetag. Soll Stellung zu Vorgängen in Pirna nehmen. Lehnt ab. 10.11.23.
- 80-82: Bericht an MdI u.a. Dienststellen vom 29.10.23.
- 89-99: Vernehmungsprotokolle.
- 107: Während der Anwesenheit der Reichswehr in Pirna sind ihr 8-10 junge Leute beigetreten (nicht sicher!) 19.12.23.

B III-XXVI, 5-1, Politische Polizei, Bd. II, 1922-1925

- Beilage Erklärung der sächsischen Regierung Dr. Zeigner: neu aufgenommen: Böttcher, Fritz Heckert, Neu. Plakat. 13.10.23.
- Beilage Hungerunruhen 1923:
- a) 5.4.23: Hungerdemonstration 500-600 Erwerbslose plünderten mehrere Geschäfte – Siegfried Rädcl greift beschwichtigend mit Erfolg ein.
 - b) 17.8.23: Empörte Menge zieht zum Produktengeschäft Dettmar in der Schmiedestraße, weil Tochter Dettmars zu einer Arbeiterin gesagt: „Die Arbeiter mögen nur Scheiße fressen!“
- Beilage Artikel „Republik und Selbstschutz“ von Polizeioberst Dr. Schützinger, Dresden über die neue Sachsen-Regierung – Juni 1923(?).
- 55-63 Erwerbslosenunruhen.
- 55 150 Erwerbslose protestieren im Park von Küttner gegen Aufnahme auswärtiger Arbeiter. 10.4.23.
- 85-86 Mitglieder der proletarischen Hundertschaften brachten am 31.8.23 Mitglieder des jungdeutschen Ordens auf die Polizeiwache (Orden nationalistisch und illegal), dar. kaufm. Lehrling Eugen Zschunke (1895), Walter Ebert (1904, kaufm. Lehrling), und Johannes Brosche (1905, kauf. Lehrling).
- 87 Hauptwachtmeister Müller gibt an, daß Kraftfahrzeughändler Sieber von einem gewissen Mathe aufgefordert worden, Kfz bereitzuhalten, da in nächsten Tagen Räte-Republik ausgerufen wird (wahrscheinl. KPD).
- 99-103 Flugblatt bei Küttner verteilt 30.10.23. Flugblatt in Abschrift 103.
- 106 KPD-Volksvers. am 18.11.23. Einberufer: Schäfer. Th: Hitler, Seeckt und Fellisch.
- 111 Erwerbslosenrat: Versammlung am 26.11.23. Th: „Die wirtschaftliche Lage und das Elend der Arbeitslosen.“
- 112 Verbot der KPD und der Komm. Internationale. 20.11.23 – von Seeckt.

Weimarer Republik 1924

Erwerbslose in der Stadt Pirna¹⁴

Monat	Vollerwerbsl.	Zuschl.- empf.	Kurzarbeiter
1.1.	2677	1978	735
1.2.	2379	1906	177
1.3.	2186	1752	177
1.4.	1499	1330	
1.5.	679	468	
1.6.	565	281	
1.7.	839	791	
1.8.	1101	936	
1.9.	1242	975	
1.10.	1143	858	
1.11.	1065	813	
1.12.	967	763	

B III-XXVI, 107 – **Versammlungs- und Umzugsverbote.**

- 76 1.3.1924: Militärischer Ausnahmezustand durch sächsische Regierung aufgehoben. Plakat.
91 24.10.1924 Ausnahmezustand aufgehoben.

B III-XXVI, 108 – **Ausnahmezustand 1924.**

- 1-2 Ortsausschuß des ADGB Heidenau-Pirna (Rostek) bittet um Genehmigung eines Weckens am 1. Mai, ausgeführt von der Spielabteilung der freien Turnerschaft. 30.4.24. Wird abgelehnt.
3-6 Anfragen der VSPD (Oskar Fietsch) an Rat der Stadt. 2.5.24. Stellungnahmen dazu.
7 16.4.24 um 22.45 Trupp von ca. 20 jüngeren Personen durch Breite Straße gezogen – sangen revolutionäre Lieder. Festgestellt wurden: Kurt Körbitz, Max Schober, Willy Staudte, Erich Hahnwald, Artur Staudte, Fritz Wolter, Rudolf Hönel, Fritz Schubert, Rudolf Schliack, Erich Richter. – Freie Sozialistische Proletarische Jugend.
60-62 Antrag – 26.7.24 zum Jugendtag der SAJ in Pirna. Geplant u.a. Kundgebung und Festumzug – beides untersagt – Sickert, Hans Richter.
79-84 Sommerfest der SAJ am 31. Aug. 24 in Pirna. Gesuch eingereicht von Hermann Schulze, Stadtrat in Königstein, im Auftrag des SPD-Kreisvorstands.
Genehmigt. Polizeibericht dazu: Zogen geschlossen durch die Stadt; sangen (Internationale, Luxemburglied usw.), trugen rote Fahnen, störten Gottesdienst in der Kirche, trugen alle rote Abzeichen; Zugordner: Schulhausmann Otto Richter und Herbert Gläser (aus Heidenau), trugen rote Armbinden. Schrien Losungen: „Nieder mit dem Kapitalismus, hoch die Republik!“ Staatsanwaltschaft lehnt strafrechtliches Einschreiten ab.

¹⁴ E II, 409, 5, S. 101. Jahresbericht des Stadtrates zu Pirna auf das Jahr 1924.

- 97-98 Gewerkschaftsfest am 20. u.21.9.24 – Vors.: Rostek.
- 99-100 Polizeibericht ans MdI vom 8.9.24 über verschiedene Vorfälle
- a) sozialistischer Jugendtag am 31.8.
 - b) kommunistischer Jugendtag am 7.9. – keine Genehmigung, trotzdem Umzüge in einzelnen Gruppen; Lieder gesungen (sehr linksradikal). Junge Leute mit Revolvern und Gummiknüppeln festgestellt.
- Stadtrat zieht Befürwortung zur Genehmigung des Gewerkschaftsfestes zurück und bittet MdI um Entscheidung.
- 101-9 11.9.24 – Rostek auf dem Rathaus; Aussprache mit Gaitzsch wegen Gewerkschaftsfestes. Versammlung wird vom Marktplatz auf Sportplatz verlegt, Stadtrat übernimmt Aufstellung eines Podiums auf Sportplatz auf eigene Kosten. Rostek läßt „durchblicken, daß einige kommunistische Gruppen geäußert hätten, daß sie auch trotz des Verbots des Rates auf dem Markt tagen würden...“
- 10.9.24: Staatspolizeiverwaltung an Rat der Stadt über geplante kommunistische Aktionen zum internationalen Gewerkschaftstag am 21.9.24.
- 21.9.24: Polizeibericht über Umzug zum Gewerkschaftstag. Zug von Copitz nach Pirna; Kommunistische Gruppen angeschlossen; Zugordner Richard Dosch ersucht Polizei um Entfernung der Kommunisten, andere Zugordner dagegen. Trupp der Komm. etwa 60 Mann, führte beschriebene Schilder, eins mit Bild Ebert u. Noske unter Offizieren während des Weltkrieges. Darunter: „So hat die Sozialdemokratie während des Krieges an der Arbeiterschaft Verrat geübt.“ Auf dem Sportplatz Auseinandersetzungen zwischen Gruppen der SPD und KPD. Danach Fackelzug zum Volkshaus, wobei mehrmals Internationale gesungen.
- Freie Jugend (Union) mit Flugblatt der KPD: „Die Knüppelgarde Schwarz-Rot-Gold“.
- 107 Zeitungsausschnitte aus der Pirnaer Volkszeitung: „Provozierende Störungen des Pirnaer Gewerkschafts- und Sportfestes durch von der KPD bezahlte Leute und mit Schlagringen und Gummiknüppeln bewaffnete Mitglieder des RFB.“ Und „Der 21. September in Pirna.“
- 108 „Briefkastenfrage“ im Pirnaer Anzeiger vom 28.9.24.

Wahlen 1924¹⁵

	Stadtv.-Wahl 13.1.1924	Reichstagswahl 4.5.1924	Stadtv.-Wahl 12.10.1924	Reichstagswahl 7.12.1924
Zentrum	520	269	336	309
DVP	1454	2224	1603	2753
Kriegsbesch. u. Hinterbliebene	379	0	502	0
SPD	2827	4077	3603	4847
DNVP	1340	2396	1601	3298
Wirtschaftl. Vereinigung	1454	0	1351	0
DDP	1084	1240	785	903
KPD	4024	3150	2336	2588
Deutschsoziale Partei	1644	1063	528	177
Christlich-soziale Volksgemeinsch.	0	79	0	52

¹⁵ E II, 409, 5.

Polnische Volkspartei	0	11	0	4
Häußerbund	0	10	0	5
Wendische Volkspartei	0	12	0	5
Evangelische Partei Sachsens	0	101	0	0
Völkisch-sozialer Block	0	540	0	0
Republikanische Partei	0	19	0	85
USPD	0	108	0	85
Nationalliberale Vereinig. f. Sachsen	0	22	0	0
Nationalsozialist. Freiheitsbewegung	0	0	0	275
Wirtschaftspart.d.Mittelstandes	0	0	0	817
Reichsbund f. Aufwertung	0	0	0	220
Freiwirtschaftsbund	0	0	0	17
Stimmen gesamt	0	0	0	0

JB 1924, E II, 409, 5,

- 1.4. Neue sächsische Gemeindeordnung und neue Pirnaer Gemeindeverfassung
4.4. Wohnungsbaugenossenschaft des Handwerks und Gewerbes geschaffen durch Bezirksausschuß des Handwerks
1.3. Der am 26.9.23 verhängte militärische Ausnahmezustand aufgehoben. Dafür bis 25.10.24 sogenannter ziviler Ausnahmezustand.

S. 84: Meldeamt

2360 Anmeldungen, 2132 Abmeldungen
1385 Wohnungswechsel
537 Gewerbean-, 113 –abmeldungen
51 Entbindungen in der Entbindungsanstalt (Wöchnerinnenheim).

S. 85:

Arbeiterzählung

Arbeiter	männl.	weibl.	zus.
21 Jahre u. drüber	4917	1142	6.080
18 bis 21 Jahre	466	325	809
16 bis 18 Jahre	320	220	556
14 bis 16 Jahre	300	120	420
unter 14 Jahre	8	0	8
	6.011	1.807	7.873
Angestellte, einschl. Lehrl.(kaufm.)	683	216	899

E II, 409, 5, JB 1924: S. 58:

Zahlungen für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, Erwerbslose, ausgesteuerte Erwerbslose, Sozial- und Kleinrentner, insgesamt 664 707,21 RM. Davon wurden erstattet: 438 921, 23, so daß zu Lasten der Stadt verblieben 225 785, 98 RM. Als außerordentliche Unterstützung, Weihnachtsbeihilfe wurden gezahlt 23 782, 45 M.

S. 151: Baubeginn Stadtbank, Spar- und Girokasse Garten/Ecke Grohmannstr. 1. Bauabschnitt Mitte März 1925 bezogen.
1923 und 1925 Bebauung Weststr. (Siegfried-Rädel-Str.) durch Stadt.
Einbau elektrischer Beleuchtung in Schulen.

B III-XXVI, 5-1, Politische Polizei, Bd. II, 1922-1925

- Beilage Bericht über Zwischenfälle bei Durchführung der Polizeistunde, wobei von Päßler (Oberwachtmeister) angeführt, daß KPD zwar verboten, aber Verein „Grüner Unter“ im Gasthaus Goldener Engel sehr wahrscheinlich Deckorganisation. 4.2.24.
- 115 Artikel aus der Pirnaer Volkszeitung vom 22.1.24. „Kommunistische Verleumdungen“ von Fietsch, SPD. Verleumder angeblich Karl Petters, KPD.
- 117-18 Anzeige über Zug Jugendlicher (60-70), die abends am 27.1.24 durch die Stadt zogen und „Die Rosa Luxemburg“ sangen. Haussuchung: „Die Aktion“, „Die Sozialisierung der Frau.“
- 120-21 Hamburger Aufstand betreffend.
- 122-30 Polizeiorgane werden darauf hingewiesen, daß die illegale KPD für die erste Februarhälfte 1924 große Massenaktionen plant (Entwaffnung der Polizei, Eingriffe ins Verkehrswesen, Volksbewaffnung).
- 131 Hamburg: Siegfried Rädel am 27. Januar bei einer Geheimversammlung (ca. 50 Teiln.) festgenommen, wo Weiterarbeit in der Illegalität beraten. 7.2.24.
- 133-34 Öffentliche Volksvers. am 15.2.24. Th: Hunger in Deutschland. Einberufer: Landesausschuß der Internationalen Arbeiterhilfe – Emil Schlegel. Genehmigt.
- 135-36 Protest der kommunistischen Stadtverordnetenfraktion, die Bewachung des Rathauses betreffend. Otto Renz. 14.2.24.
- 143 Verzeichnis der Parteien und Organisationen, die nach Aufhebung des Ausnahmezustandes 29.2.24 weiter verboten (NSDAP u.a.) und die wieder zugelassen (KPD, AAU u.a.) 2.4.24.
- 151-53 SPD-Funktionäre gehen in Häuser und fordern Einziehung der schwarz-weiß-roten Fahnen (am 29.6.24). Angetroffen werden: Karl Johannes Bock, Paul Wehner, Elsa Martha Seifert, Artur Willy Seifert, Richard Dosch. 153: Artikel der Pirnaer Volkszeitung vom 30.6.24: „Schwarzweißrote Provokationen“.
- 158 Flugblatt der KPD (Plakat), wobei Reichspräsident aufgefordert, bei nächsten Wahlen nur Kommunisten zu wählen! 10.11.24.
- 161 SPD verlangt für öffentliche Vers. am 19.9.24 von der Polizei Saalschutz gegen die KPD.

PA, 1.1.25, S.5: Pirna im Jahre 1924

1.4.: Einführung der Gemeindeordnung. Dazu entsprechende Ortsgesetze verabschiedet.

1.4.: Ausscheiden Pirnas aus dem Bezirksverband.

13.1.: Stadtverordnetenwahl, die aber am 12.10. wiederholt werden mußte. Angeführt: Gegenstände der Beratung in Stadtrat und Stadtverordnetenkollegium; personelle Veränderungen.

S. 17/18: Das Jahr 1924 in lokalgeschichtlicher Bedeutung für Pirna.

Stadtverordnetenwahl beanstandet von SPD und KPD wegen Durchsichtigkeit der Wahlumschläge und einiger Formfehler.

17.1. Vaterländischer Abend der vaterländischen Vereine und Verbände im

Schützenhaus.

22.1. Dr. Flachs von bürgerlicher Mehrheit, die sich zu einer „Nationalen Arbeitsgemeinschaft“ zusammenschloß, zum Vorsteher gewählt.

5.2. Gründung des „Bühnen-Volksbundes“. – Am 31.3. Philharmonisches Konzert in der Tanne.

14.2. Infolge eines geplanten kommunistischen Putsches, wofür auch in Pirna bestimmte Anzeichen vorliegen, trifft Sicherheitspolizei aus Dresden hier ein. Anzahl Haussuchungen vorgenommen, die Verhaftungen zur Folge haben. Sipo bleibt einige Tage in Pirna.

8.3. Mieterkundgebung im Volkshaus. 9.3. Tagung der Mietervereine Sachsens im Volkshaus.

3.4. Bismarckfeier der vaterländischen Verbände.

1.5. Trotz Verbots öffentlicher Umzüge Maifeier-Umzug der Kommunisten, wobei es zur Auflösung des Zuges und zu Zusammenstößen mit der Polizei kommt. Wieder Sipo aus Dresden.

3.5. Einweihung des Samariterheims in der ehemaligen Abendnähschule am Klosterhof.

12.5. Ausschreitung Streikender der Firma Küttner. Arbeitswillige überfallen und schwer mißhandelt. Hilfspolizei aus Dresden, die bestreikten Betrieb schützt.

24.6. Stadtrechtsrat Kühn (Dresden) zum besoldeten Stadtrat gewählt.

6.7. Bannerweihe der Kreisbrüderschaft Pirna des Jungdeutschen Ordens.

31.8. Sozialistischer Jugendtag in Pirna.

7.9. Internationaler Jugendtag der KPD in Pirna. Da infolge des Aufrufs der KPD-Jugend Ausschreitungen vermutet werden und bei einigen Teilnehmern, die von der Polizei festgenommen wurden, auch Waffen gefunden werden, trifft Sipo aus Dresden ein.

21.9. Gewerkschaftsfest in Pirna.

1.10. Feier des 60jährigen Bestehens der Bezirksanstalt Pirna.

12.10. Wiederholung der Stadtverordnetenwahl: 18 Bürgerliche, 17 Sozialistische wie bisher, nur Verschiebungen innerhalb der Blöcke.

1.12. Vaterländische Kundgebung des Jungdeutschen Ordens in der Tanne.

„Pirnaer Anzeiger“

1.1.24, S.9: Rückblick-Ausblick: Ereignisse 1923 mit Kommentaren des PA.

3.1.24, S.5: Recht umfangreicher Bericht des Rates über Leistungen und Veränderungen 1923 (ohne politische Vorgänge).

9.1.24, S.3: Heidenau: Für die Gemeindeverordnetenwahl 4 Wahlvorschläge: 1. SPD (Kaufmann), 2. KPD (Meichsner), 3. Wirtschaftliche Liste (Mann), 4. Bürgerliche Liste (Grube). Die Listen 1 u. 2 und 3 und 4 verbunden, so daß eigentlich nur zwei: Linksparteien und Bürgerliche.

S. 5: Stadtverordnetenwahl Pirna – vollständige Liste aller Kandidaten. Umfangreichste Vorschläge von der SPD (40) und KPD (38). Aufschlußreich: Munkelt bei DDP.

15.1.24, S.3: Gewählte Stadtverordnete Pirnas.

S. 5: Wahlergebnisse einzelner Orte und Pirnas (s.o.)

Heidenau: VSPD: 2711, KPD: 1631, Wirtschaftl. Liste: 1178, Bürgerliche: 1363.

Dohna: KPD: 630, VSPD: 447, Gewerbeverein: 449, Hausbesitzer: 296, DDP: 309.

16.1.24, S.5: Weitere Wahlergebnisse in Orten.

- Artikel zur „Geusenküche“ des Jungdeutschen Ordens.
- 18.1.24, S.4: Amtliche Liste gewählter Abgeordneter Pirnas.
- 19.1.24, S.8: Handelsregister: Firma Wilhelm Gahren verlegt Sitz von Dresden nach Pirna, Rottwerndorfer Str. 43 (künstliche Blumen).
- 26.1.24, S.5: Handelsregister-Eintrag: Baumaterialien Aktiengesellschaft, Waisenhausstraße 14. Aktionäre: Kaufmann Mahnert, Pirna und weitere Kaufleute aus Dresden.
- 27.1.24, S.5: „Der Jungdeutsche Orden“. Großmeister Dr. phil. Herbert Brandt, Pirna, erläutert dessen Ziele. U.a.: Völkischer Gedanke: „die Arbeit an der Verinnerlichung des Volkes, das Zurückführen zu den heiligsten Gütern des Vaterlandes, die Erziehung zur Nation. Daraus entspringt dann ganz spontan die ruhige und sachliche Ablehnung alles Fremdrassigen und Fremdländischen.“ Erstrebt Volksgemeinschaft durch „entschiedene Absage an Klassenkampf und Parteienhaß“.
- 10.2.24, S.2: Meldung über Rädels Verhaftung in Hamburg am 27.1.24.
Stahlhelm-Verbot in Sachsen aufgehoben. Verfügt am 1.12.23 durch Minister Liebmann.
- 12.2.24, S.2: Seit Beginn der Kirchenaustrittsbewegung sind hier bis Ende 1923 insgesamt 2494 Personen (2018 Erwachsene und 476 Kinder) von der Kirche abgemeldet worden.
- 13.2.24, S.2: Arbeiter-Samariter-Bund Ortsgruppe Pirna gegründet. Vorsitzender: Patzig. Ehrenmitglieder: Stadtrat Scheufler, Friebe, Drogist Seifert. Ausbildender Arzt Dr. Uhlig.
- 14.2.24, S.5: Stadtverordnetensitzung Pirna, 12.2.:
Wahlanfechtung durch SPD/KPD – mehrere kommunistische Anträge.
Schriftliche Erklärung der Kommunisten, „in der zum Ausdruck gebracht wird, daß die Kommunisten den Sturz der kapitalistischen Gesellschaftsordnung erstreben und ihre Tätigkeit im Parlament nur als ein Mittel betrachten, dem Zweck der Beseitigung des Kapitalismus, der Störung der bürgerlichen Tätigkeit und der Sammlung der Massen zu dienen. Die Kommunisten haben ihre Tätigkeit darauf gerichtet, die demokratische Illusion bei der Arbeiterschaft zu zerstören. Weiter werden die Sozialdemokraten des Verrats an der Arbeiterschaft bezichtigt.“
- 20.2.24, S.2: Politische Polizei nimmt in Pirna, Berggießhübel, Großcotta Haussuchungen und Verhaftungen vor. In Pirna 3 Verhaftete.

E II, 410, 24 (Lösersche Chronik)

- 1.1. Zwei Standesamtsbezirke eingerichtet: I – Pirna links der Elbe, II – Copitz, rechts der Elbe.
- 4.1. Einrichtung eines städtischen Bestattungsamtes beschlossen (Rat).
- 13.1. Stadtverordnetenwahl: 18 Mandate an bürgerliche Parteien, 17 an SPD/KPD; letztere erheben Einspruch gegen die Wahl wegen angeblich durchsichtiger Umschläge.
- 17.1. Die „vaterländischen Vereine und Verbände“ veranstalten im Schützenhaus einen „Vaterländischen Abend“
- 22.1. Neu gewähltes Stadtverordnetenkollegium wählt Dr. Flachs zum Vorsteher, Hörold und Neubert zu Stellvertretern
- 5.2. Gründung einer Ortsgruppe des „Bühnen-Volks-Bundes“.

- 14.2. Sicherheitspolizei aus Dresden in Pirna eingetroffen „infolge eines geplanten kommunistischen Putsches“. Einige Haussuchungen und Verhaftungen vorgenommen.
- 1.4. Stadt scheidet aus dem Bezirksverband der AHM aus.
Neue Gemeindeordnung für Sachsen tritt in Kraft.
- 3.4. Bismarckfeier der „Vaterländischen Verbände“ in der Tanne.
- 7.4. Baubeginn der Stadtbank an der Garten-/Grohmannstraße.
- 1.5. Trotz Verbots öffentlicher Umzüge Maifeier-Umzug der Kommunisten, der aufgelöst wird, wobei es zu Zusammenstößen zwischen Polizei und Teilnehmern kommt. Sipo aus Dresden eingetroffen.
- 3.5. Einweihung des Heims der Städtischen Rettungsgesellschaft (Samariterverein für Pirna und Umgebung) „in früherer Abendnählschule am Klosterhof“.
- 4.5. Reichstagswahl.
- 12.5. Ausschreitung Streikender der Firma Küttner. Arbeitswillige überfallen und misshandelt. Hilfspolizei aus Dresden herangezogen, die Betrieb schützt.
- 19.5. Städtisches Kinderheim in der Viehleite wieder eröffnet.
- 13.6. Städtische Fremdensteuer und Musikinstrumentensteuer aufgehoben (Rat).
- 6.7. Bannerweihe des Jungdeutschen Ordens (PA, 8.7., S. 5).
- 31.7. Im Wohnungsamt 1940 Wohnungssuchende registriert.
- 16.8. Oberverwaltungsgericht erklärt die Stadtverordnetenwahl vom 13.1.24 für ungültig. Stadtrat setzt Neuwahl für den 12.10.24 fest (Einspruch Fietsch).
- 3.9. Um 11 Uhr in der Kunstseidenfabrik Küttner schwere Kesselexplosion: 2 Arbeiter getötet, mehrere schwer verletzt.
- 7.9. Internationaler Jugendtag der KPD in Pirna. Hilfspolizei aus Dresden wegen vermuteter Ausschreitungen eingetroffen.
- 20.9. Großes Gewerkschaftsfest in Pirna.
- 1.10. 60jähriges Bestehen der Bezirkspflegeanstalten der AHM Pirna.
- 12.10. Stadtverordnetenwahl.
- 20.10. Stadtverordneten-Vorstandswahl: Vorsteher: Dr. Flachs, Stellvertreter: Fabrikdirektor Witte und Klempnerobermeister Leisner.
- 7.12. Reichstagswahl.

Weimarer Republik 1925

E II, 410, 25 (Lösersche Chronik):

- 1.1. Städtische Pressestelle eingerichtet.
- 3.1. Am 27.12.24: Vollunterstützungsempfänger (Erwerbslose):
756 männl. + 212 weibl. = 968
Zuschlagsberechtigte Angehörige: 776.
Bahnhofspolizeiwache eingerichtet - 3 Beamte.
- 20.1. Stadt kauft das „Mittagsche Gut“ in Bonnewitz auf. Hauptgrundstück soll für ein Kinderheim verwendet werden.
- 25.1. Am 24.1.: Vollerwerbslose: 731 männl. + 223 weibl. = 954
Zuschlagsempfänger: 838.
Fahnenweihe des „Stahlhelm“ und des „Wehrwolf“ mit Festgottesdienst und Festumzug, der durch kommunistische Parteigänger erheblich gestört.
Nachtrag aus PA „Das Jahr 1925 in lokalgeschichtlicher Bedeutung für Pirna (im Anhang):

- 25.1. Fahnenweihe des Stahlhelm und des Wehrwolf „unter gewaltiger Beteiligung des Jungdeutschen Ordens“ und der Militärvereine. KPD hatte zur Gegendemonstration aufgerufen. Auf Grohmann- bzw. Bahnhofstraße kommt es zu von den Kommunisten herbeigeführten Zusammenstoß mit Verletzten auf beiden Seiten. Verhaftungen. Verfahren schwebt noch (Jahresende). Auch „Sipo“ aus Dresden war herbeigeilt.
- 8.3. Bezirkstag des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold mit Demonstrationzug durch Pirna und Stadtteil Copitz. Kommers in der Tanne.
- 10.3. Staatliche Kraftwagenlinie Bahnhof Pirna bis Neundorf eingerichtet (9 Mal täglich).
- 17.3. Seit 3 Jahren Kinderwohlfahrtshaus „Sachsenland“ in Pirna im früheren Garnisonslazarett für 70-80 Kinder (Waisen u. Kinder aus zerrütteten Familien) - Säuglinge und Kleinkinder. Dort auch Wöchnerinnenheim.
- 23.3. „Deutscher Abend“ des Jungdeutschen Ordens der Ballei Sächsische Schweiz mit Kundgebung in der Tanne und Vorbeimarsch auf der Gartenstraße.
- 29.3. Reichspräsidentenwahl.
- 13.4. Blitzeinschlag auf der Festung Königstein.
- 1.5. Maifeiernde zogen in den Graupaer Wald.
- 30.5. Umgestaltete Gartenanlagen an der Grohmannstraße nach Straßenverbreiterung übergeben.
- 16.6. „PA“ über Deutschen Tag - Jungdeutscher Orden - in Heidenau. S.9.
- 26.6. Weiterer (2.) Waffenfund in Pirna in der Wohnung des KPD-Mitglieds Fabrikarbeiter Weinhold (Schmiedestraße 6): 12 Infanteriegewehre Modell 98, fünf weitere Schußwaffen, 4 Infanterieseitengewehre, 2 Maschinengewehrkästen mit je 250 Schuß gefüllten Gurten, 13 Patronen Sprengstoff (Sylvit A) und weiteren 500 Schuß Munition verschiedener Art. Auch das vorige Waffenlager bei Weinhold entdeckt. „Besonnene Elemente“ würden sich von der KPD abwenden. Schärfste Maßnahmen gegen die KPD, wären durchsucht (ergebnislos).
- 27.6. Wohnungsbaugenossenschaft des Handwerks hat 2. Wohnhaus an der Weststraße errichtet, somit seit Bestehen 18 Wohnungen errichtet. Baukosten je Wohnung: 9000 M. 120 Mitglieder (wären viel zu wenig). Genossenschaftsanteil, der auch in Raten gezahlt werden kann, von 100 M (als verzinste Spareinlage). Am 23.4.1924 gegründet. Geschäftsführer: Syndikus Franke.
- 27.6. Sächsische Landwirtschaftsbank errichtet Geschäftsstelle Schmiedestraße 23.
- 1.7. Jungdeutscher Orden unterhält „Geusenküche“, die im Juni 3453 Portionen Essen verausgabte, davon 1943 unentgeltlich.
- 4.8. Städtischer Motorsprengwagen angeschafft – zur Straßenbesprengung.
- 22.8. Stadtgut Bonnewitz als Kindererholungsheim. 1-6-Wöchiger Durchgang mit 30 Kindern erfolgreich abgeschlossen. Alle hatten Gewichtszunahme von 1-3,5 kg.
- 5./6.9. Balleitag des Jungdeutschen Ordens in Pirna. 2000 uniformierte „Brüder“ zogen durch die Stadt. In sämtlichen großen Sälen Pirnas „vaterländische Kundgebungen“. Hochmeister Mahraun in Pirna.
- 26.9. „Roter Tag“ in Pirna - 1200-1300 Teilnehmer, dav. Etwa 700 Uniformierte. Zogen während des Samstagsgottesdienstes zweimal mit klingendem Spiel an der Kirche vorbei. Haus- und Straßensammlung für den RFB vorgenommen. Bei Fahnenfabrikanten Träger in Copitz eingedrungen, Fahnen vom Dach abgeschnitten (Reichskriegsflagge, Kriegsmarineflagge).
- 24.10. Blutige Schlägerei auf der Bergstraße. Hervorgegangen aus Feier des Stahlhelm, Wehrwolf und Luisenbundes in der Tanne. Meißner Wehrwolflaute provozierten Schlägerei, angeblich als eine Art Revanche für Zusammenstoß am 25.1. im „angeblich

roten Pirna“.

- 29.10. Wärmehalle im Volkshaus ab 1.11. von 8-17 Uhr geöffnet. Rat der Stadt, Wohlfahrtsamt.
31.10. Überfall einer Jungdeutschen Wanderabteilung aus Pirna auf dem Marsch nach Niedersedlitz in Heidenau durch eine 4-5-fache Übermacht Roter Frontkämpfer, wobei mehrere Jungdeutsche schwer verletzt.
16.12. Petition an den Landtag durch Ortsverein Copitz, vorher durch Stadt Pirna, mit dem Verlangen um Verbreiterung der Pirnaer Elbbrücke: Fahrbahn um 1,5m, Fußweg weiter heraussetzen. Brücke ist Eigentum der Bahn.

Erwerbslosenfürsorge 1925 ¹⁶

Datum	Vollerwerbslose	Zuschlagsempf.	Datum	Vollerwerbslose	Zuschlagsempf.
1.1.	1024	882	31.7.	196	212
1.2.	846	694	31.8.	229	228
1.3.	607	490	30.9.	187	136
1.4.	546	422	31.10.	253	211
30.4.	272	214	30.11.	591	455
31.5.	209	139	31.12.	1548	1287
30.6.	156	144			

S. 101:

„Die außerordentliche Wirtschaftskrise, die im Monat November eintrat und sich fortgesetzt verschärfte, brachte es mit sich, daß sich die Erwerbslosenziffer vom 1. bis 31. Dezember um rund 300% erhöhte.“

S. 106 - Armenfürsorge im Jahre 1925

0	Zahl d. monatlich Unterstützten*	in M	Sozial- und Kleinrentnerfürsorge
für Ehepaare	72	58	78
für Alleinstehende mit eigenem Haushalt	298	38	51
für Alleinstehende ohne eigenen Haushalt	121	34	46
für Kinder bis zu 14 Jahren	161	16	20

* Dazu Kleinrentner:

Ehepaare	42
Kleinrentner m. eigenem Haushalt	230
Kleinrentner ohne eigenen Haushalt	64

JB 1925, E II, 409, 6,

1.1.Pressestelle bei der Stadthauptkanzlei eingerichtet
JanuarAnkauf des „Mittagschen Gutes“ in Bonnewitz – im Herrschaftsgebäude

¹⁶ E II, 409, 6, S. 96-101.

Kindererholungsheim eingerichtet. Am 6.7. erste Belegung mit 30 Kinder zu 6-wöchiger Kur (Wohlfahrtsamt)

S. 74 Meldeamt:

2326 Anmeldungen, 1880 Abmeldungen

850 Wohnungswechsel

353 Gewerbean-, 155 –abmeldungen.

S. 150 Bautätigkeit:

1. Juni 25 Erweiterungsbau Volksschule Copitz übergeben

2. Inangriffnahme des Schulneubaus für Berufs- und Höhere Mädchenschule an Westseite des Sportplatzes. 1.10. Baubeginn

3. Juli 25 Erweiterungsbau Realgymnasium begonnen.

Von den zwischen 1919 und 1925 erbauten 664 Wohnungen errichtete die Stadt 332 und 332 entstanden als Privatbauten. Die Stadt errichtete bes. Weststr. 12-22 und Wohnungsbauten in Kasernen.

28.8. Ratsbeschluß über Einführung eines Verkehrsamtes

Neue Kraftwagenlinie Pirna-Hohnstein

S. 75: Arbeiterzählung

Arbeiter	männl.	weibl.	zus.
im Alter von 21 Jahren u. drüber	5550	1475	7025
zw. 16 und 21 Jahre	949	538	1487
zw. 14 und 16 Jahre	10	70	80
unter 14 Jahre	2	1	3
	6.511	2.084	8.595
Angestellte			
im Alter von 21 Jahren u. drüber	659	162	821
zw. 16 und 21 Jahre	84	140	224
zw. 14 und 16 Jahre	25	10	35
	768	312	1.080
Heim- u. Hausarbeiter	12	63	75
Alle zusammen			10 070

S. 27/28: Reichspräsidentenwahl

1. Wahlgang: 29.3.1925 (Beteiligung: 81,08 %), 2. Wahlgang: 26.4.1925 (Beteiligung: 85,25 %)

Kandidat	Stadt Pirna		AHM Pirna	
	1. Wgg.	2. Wgg.	1. Wgg.	2. Wgg.
Otto Braun	4863		28228	0
Dr. Held	21		148	0
Dr. Hellpach	825		3736	0
Dr. Jarres	7484		37400	0
Erich Ludendorf	43		294	0
Wilhelm Marx	276	4790	689	28100
Ernst Thälmann	1791	2809	5223	9460

v. Hindenburg	0	8379	0	44549
Zersplittert	0	4	0	0
zusammen	15.304	15.982	75.719	82.111

B III-XXVI, 27 - Roter-Frontkämpfer-Bund

- 1 MdI, 18.8.1925: Betr.: Ausbildungskursus für Führer des RFB in Rußland. – Ermittlung!
In Pirna ohne Ergebnis
- 2-6 Bericht über den ostsächsischen „Roten Tag“ am 19. und 20. 9.1925 in Pirna.
Bannerweihe (Pirna und Burkhardswalde). Leiter: Arnold Pluschke.
Sonabend, 19.9.:
Abends um 19,30 Uhr Kundgebung auf dem Sportplatz, Umzug, etwa 350-400, rote Fahnen, brennende Pechfackeln, danach im Volkshaus und im „Erbgericht“ Copitz Kommers. Keine Zwischenfälle.
Sonntag, 20.9.:
Vormittags kleinere Zwischenfälle (z.B. aus Seiferts Einkehr Bild mit Stahlhelmmann entwendet).
Gegen 13.30 Uhr Sammeln der Ortsgruppen. Versammlung durch Rohnstock eröffnet. Ansprache hielt Renner. Als weiterer Redner sprach ein Vertreter der anarchistischen Jugend – diese stehe geschlossen hinter der roten Front. 3. Redner: Führer des RFB übergab Fahnen. Für Pirna übernahm sie Rohnstock. Anschließend Umzug, ca. 1200, darunter ca. 700 RFB. 38 rote und 2 schwarze Fahnen. Dabei Zeitungsblätter verteilt, Festzeichen verkauft. Um 16 Uhr Auflösung am Volkshaus. Nachmittags holten RFB-Leute von der Fahnenfabrik Robert Träger, Copitz, alte Kriegsmarineflaggen herunter.
Programm (5) Umzugspläne (6).
- 7-8 Kreishauptmannschaft, 17.8.25: RFB-Leute würden mit gefälschten Papieren ausgestattet. Ermittlung! In Pirna ohne Ergebnis.
- 9 14.9.25: A. Pluschke auf Rathaus zu Aussprache über 2-6. Pirna fordert Landespolizei an: 9 kommen, 50 in Reserve in Dresden.
- 10 Verpflegungskosten für Landespolizei: 20,40 RM.

B III-XXVI, 100, Fahnenweihe der Verbände „Stahlhelm“ und „Wehrwolf“.

- 1.-9. 25. Jan. 1925 Fahnenweihe der beiden Verbände. Von der KPD Flugblätter (Bl.8) verteilt.
Aufruf zur Kundgebung auf dem Sportplatz: „Die Straßen frei für die Arbeiterschaft.“
Programm der Vaterländischen Verbände...
- 10 Anzeige gegen Reißig aus Dresden-Löbtau – wegen Schlägerei (KPD).
- 11-12 PA vom 29.1.1925: Leserzuschrift „Zum Überfall auf die Wehrwolfleute“ (anonym).
Dazu Ermittlungen (12).
- 13-17 Zeitungsausschnitte:
„Hakenkreuz und Sowjetstern“ – Pirnaer Volkszeitung 26.1.25.
„Politische Putschverbände im Straßenkampf“ – Pirnaer Volkszeitung 27.1.25.
„Die Fahnenweihe des Stahlhelm und Wehrwolf in Pirna“ – PA 27.1.25.
„Die Vorgänge am Sonntag in Pirna“ – PA, 28.1.25.
„Herr Rädcl meldet sich“ – PA, 30.1.25.
Flugblatt der KPD: „Nieder mit dem Hakenkreuz“ – zum 25.1.25. (Lehren).
„Der Zusammenstoß in Pirna“ – Dresdner Anzeiger, 31.1.25.
- 18 Schreiben Scheuflers an Stahlhelm – bedankt sich „für die Übersendung der 100 Mark“!!

- usw. 31.1.25.
23 „Was ist ein Knüppel?“
26 Mitteilung der Staatsanwaltschaft in Dresden vom 11.6. über Ermittlungsverfahren gegen Rädcl u. Gen. Anklage nur gegen Reißig und Wustmann erhoben.
27 Abschrift aus Verhandlungen Polizeipräsidium Dresden vom 24.6.25 über Aussagen von Max Weinhold, der in Haft wegen Verborgenhaltens eines Waffenlagers.

B III-XXVI, 5-1, Politische Polizei, Bd. II, 1922-1925

- 162-65 KPD-Flugblätter, davon eins (163): „Nieder mit der Dawes-Luther-Regierung!“ von W. Pieck verantwortlich gezeichnet. (65) Flugblatt anlässlich des Nationalisten-Monarchisten-Aufmarschs am 25.1.25 in Pirna und den Zusammenstößen.
166-67 KPD-Vers. am 6.2.25 im Volkshaus. Ref: Rädcl (Flugblatt).
178-81 Antimilitaristische Kundgebung, Vers. am 3.8.25 mit Erich Mühsam. Verantw. wahrschl. Syndikalistische Arbeiterpartei, OG Pirna. Einberufer: Arbeiter August Willy Kaspar. Ca. 350 (Hälfte Jugendl. – Proletarische Jugend).
182-84 Antimilitaristische Kundgebung am 1.8.25. Vers. der Syndikalistinnen und Unionisten. Ca. 70-80, größter Teil „Freie Jugend“ (ca. 50). (183) Handzettel zu 182: Ref.: Rudolf Österreich. (184) Flugblatt gegen Kriegssozialisten (SPD-Führer).
186 RFB in Heidenau, Zschachwitz und Großcotta gebildet. 5.8.25.
188-90 Monatsbericht Juli 1925. Wichtig: Aussperrung der Bauarbeiter. (190) Forderungen der Arbeiter.
198-203 Monatsbericht August 1925: Beiliegendes komm. Flugblatt „An das werktätige Volk Deutschlands (Zollvorlage).
28.8.25: Fußballspiel: Arbeitersportler gegen russ. Fußballmannschaft mit Spielmannszug des RFB und Marsch vom Volkshaus zum Sportplatz. Leiter: Karl Arnold Pluschke.
Küttnersche Belegschaft entfaltet rege kommunistische Propaganda.
Verstärkte Tätigkeit der KPD und des RFB; nicht mehr Putschaktionen, sondern zielgerichtete Tätigkeit auf lange Sicht. RFB und KPD durch Werbeaktion stärker auf Kosten des Reichsbanners.
202a: Bauarbeiterversammlung zur Aussperrung. 31.8.25.
204-6 Arbeitsplan der KPD-Bezirksleitung Berlin-Brandenburg vom Monat August überschickt wegen zu bildender Aktionsausschüsse gegen Teuerung.

B III-XXVI, 6, Politische Polizei, Bd. III, 1925-1926.

- 1-3 Monatsbericht September 1925. 19. und 20.9.25: RFB Gau Ostsachsen – „Roter Tag“. – Streik der Glasarbeiter.
23-24 Vers. der Komm. Jugend am 7.10.25. Leiter: Körbitz aus Copitz. Jugendl. nach Sowjetrußland.
41 Monatsbericht Oktober 1925.
44-45 31.10.25: Öffentl. Vers. des RFB im Gasthof Stadt Dresden in Neundorf (72 Mann zogen vom Volkshaus dorthin) Als Redner trat auf: Paul Otto Rohnstock
46-47 31.10.25 in Heidenau Zusammenstoß zwischen RFB (200) und Jungdeutschem Orden (40). Fahndung nach Teilnehmern ergebnislos. Am Zug nach Heidenau beteiligt: Rohnstock, Artur Dörner, Willy Erlitz, Helmut Kadner, Max Koch, Arno Zischang (Führer der OG Jessen).
49-50 Reichstreffen junger Anarchisten für Weihnachten nach Pirna einberufen. In Pirna wahrscheinlich Leiter: Monteur Karl Martin Nitzsche (23.10.06).

- 66 Einladung (KPD) zur Revolutionsfeier am 7.11.25 (Oktoberrevolution).
70-71 Revolutionsfeier (SAJ) am 8.11.25 – Novemberrevolution. (Ca. 150).
79-81 Vers. vom Staats- und Gemeindearbeiterverband Pirna am 1.12.25 über „Arbeiterstaat Sowjetrußland“. Ref.: Grahl (Mitgl. einer Arbeiterdelegation). Ca. 500! Leitung: Friedrich Uhlemann und Willy Max Richter.
83-89 Vers. des Jung-Spartakus am 2.12.25. Leiter: Karl Winkler. Versammlungsleiterin Erna Klett(16.9.12). Ca. 30 Kinder und 100 Erwachsene. Ref.: Jungpionier Kurt, Berlin. Th: Pionierbewegung in Rußland und unsere Aufgaben. Beilage: (86-88) – „Jung-Spartakus“ – Zeitschrift für Arbeiterkinder, Zentralorgan des Jung-Spartakus-Bundes.
94-96 Monatsbericht Dezember 1925: Reichstreffen der jungen Anarchisten am 25.-27.12.25 in Pirna auf dem Kohlberg.
Wirtschaftliche Nachrichten: Erwerbslose: 1548 (1106 m, 442 w). Im Vormonat: 591. In nächsten Tagen wahrscheinlich Arbeitseinstellung im Zellstoffwerk, wodurch noch 570 Erwerbslose.

PA, 1.1.26, S.4: Jahresrückblick **Heidenau 1925**: Ohne besondere Vorgänge. Stadtverwaltung bestrebt, Kulturaufgaben und sonstige Anforderungen zu erfüllen, meist aber blieb es infolge Zwangs der Verhältnisse beim Willen. Schulneubau zurückgestellt; für Wohnungsfrage konnte nur wenig getan werden; Arbeit städtischer Kollegien durch „Voransetzung parteipolitischer Interessen auf der linken Seite“ gehemmt; neues Feuerwehrdepot eingerichtet; Neuherstellung des Elbbades; Einrichtung eines städtischen Bauhofes; Großsedlitz erhielt elektrische Lichtleitung.

S. 14: **Pirna 1925**:

- 25.1.: Fahnenweihe des „Stahlhelm“ und des „Wehrwolf“ unter gewaltiger Beteiligung des Jungdeutschen Ordens und der Militär- usw. Vereine, verbunden mit Gottesdienst in der Kirche und anschließendem Umzug. Die KPD hat zur Gegendemonstration aufgerufen. Auf der Grohmann- bzw. Bahnhofstraße kommt es zu einem von den Kommunisten herbeigeführten Zusammenstoß, bei dem es auf beiden Seiten Verletzte gibt. Die hiesige Polizei nahm einige Verhaftungen vor. Die Aburteilung ist noch nicht erfolgt, Verfahren schwebt noch.
24.2.: Wiederwahl des Bürgermeisters Scheufler auf weitere 6 Jahre mit 30 von 35 Stimmen.
8.3.: Bezirkstag des Reichsbanners mit Demo durch Pirna und Copitz.
21.3.: Deutscher Abend in der Tanne anlässlich der Balleibesichtigung des Jungdeutschen Ordens. Etwa 1500 Beteiligte – „gewaltige Kundgebung mit General Salzenberg“.
29.3.: Bismarckfeier des Alldeutschen Verbandes im Adler bei großer Teilnahme hiesiger Vereine und Vaterländischen Verbände.
5.-6.9.: 1. Balleitag der Ballei Sächsische Schweiz des Jungdeutschen Ordens mit Mahraun. Kundgebung, Vorbeimärsche usw.
31.10.: Überfall auf eine Jungdeutschen Wanderabteilung aus Pirna auf dem Marsch nach Niedersedlitz in Heidenau durch eine 4- bis 5-fache Übermacht Roter Frontkämpfer, wobei mehrere Jungdeutsche schwer verletzt.

PA, 4.1.25, S.2: Am 27.12.24 in Pirna 968 Vollerwerbslose und 776 Zuschlagsempfänger (zuschlagsberechtigte Angehörige der unterstützten Erwerbslosen)

PA, 7.1.25, S.3: - Arbeitslose in Heidenau: 1.1.25: 273 und 212 Zuschlagsempfänger.

- Jungdeutscher Orden in mehreren Orten des Kreises aktiv, so z.B. in Burkhardswalde, Börnersdorf u.a. Komtur der Ballei Sächsische Schweiz: Dr. Brandt, Pirna.

- PA, 8.1.25, S.2/3: Stadtverordnetensitzung in Pirna. Rädels wieder anwesend, der jetzt nach Reichstagswahl Abgeordneten-Immunität genießt.
- S. 6: Vorsteherwahl: Dr. Flachs, Stellv.: Hörold (SPD) und Witte (nationale AG).
Verwaltungsdirektor Löser in den Ruhestand.
- PA, 17.1.25, S.2: Die Belagerung des Rathauses und Zertrümmerung der Fenster der Polizeiwache fanden gerichtliches Nachspiel vor hiesigem Schöffengericht. Einige Angeklagte zu Gefängnisstrafen mit Bewährung verurteilt. Verhandelt unter Ausschluß der Öffentlichkeit wegen Drohbrief gegen Gerichtsvorsitzenden.
- PA, 18.1.25, S.3: Ankündigung von Kundgebungen des Jungdeutschen Ordens in Friedrichswalde, Liebstadt, Dittersbach, Stolpen, Burkhardswalde und Glashütte.
- S.7: Deutschnationaler Arbeiterbund mit Versammlung im Kulmbacher Hof. Vors.: Thomas. Mehrere Beitritte.
- PA, 21.1.25, S.2: „Das Erstarren der vaterländischen Organisationen nimmt in solchem Maße zu, daß eine Gliederung in Gefolgschaften bzw. Kommandos vorgenommen werden muß. So wurde jetzt erst im Stadtteil Neundorf unter Führung des Gutsbesizers Fischer dort ein „Kommando Neundorf“ des „Wehrwolfs“, Ortsgruppe Pirna, gegründet.“
- S.9: Offener Brief des Gutsbesizers Hans Schnutz, Meusegast, an Ministerpräsident Heldt.
- PA, 23.1.25, S.2: Kundgebungsankündigung anlässlich Fahnenweihe Stahlhelm und Wehrwolf. Fahnenweihe in der Marienkirche. Aufforderung zur Beflaggung in „alten Reichsfarben“.
- S.11: Konkurstermin Chemische Werke Paul Zimmermann, Pirna.
- PA, 27.1.25, S.2: Längerer Bericht über Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Stahlhelm, Jungdeutschen Orden und Wehrwolf am 25.1., wobei Rädels als „Hauptthetzer“. Polizeieinsatz. Verletzte. Längerer Bericht über Fahnenweihe S.5. Dabei: Wehrwolf Führer Leschke. Eine ausgeprägt nationalistische Veranstaltung der schwarz-weiß-roten Kräfte.
- PA, 28.1.25, S.2: Nochmals zu Vorgängen bei Fahnenweihe.
Sprengung der Stadtverordnetensitzung in Heidenau durch Besucher. Vorstand: Drechsler (SPD), Stellv.: Grube (Bürgerl.) und Bellmann (SPD). Sitze: 10 SPD, 9 Bürgerliche, 6 KPD.
- PA, 30.1.25, S.2: Rädels mit „Berichtigung“ nach Preßgesetz zur gehässigen Berichterstattung im PA zitiert.
- PA, 1.2.25, S.3: Heidenau: Der kommunistische Stadtverordnete Graf aus der KPD ausgetreten.
- PA, 4.2.25, S.2: Geselliger Abend des Deutschnationalen Arbeiterbundes.
- PA, 5.2.25, S.2: Neue Höchstsätze in der Erwerbslosenfürsorge: Ab 9.2. wochentäglich: Für über 21j. in den Ortsklassen A bis E 135, 126, 117 bzw 108 Pfg.; für unter 21j. 81, 76,71,66 Pfg.; als Familienzuschläge für Ehegatten 50, 47, 44, 41 Pfg.; für Kinder und sonstige Unterstützungsberechtigte 35, 33, 31, 29 Pfg.
- S. 8: Stadtverordnetensitzung Pirna.
- PA, 8.2.25, S.2/3: Jungdeutscher Orden, Gefolgschaft Dohna, Werbeabend im „Müglitztal“, Gefolgsmeister Fiebig.
Wiedergabe einer Rede des stellv. Komturs der Ballei Sächsische Schweiz, Studienrat Oehmichen:
„Im besonderen wies der Redner auf die Ursachen und Gründe des Zerfalls unseres lieben Vaterlandes, der innerlichen Zersetzung, der Pflichtlosigkeit und der maßlosen Verhetzung größerer Teile durch fremdrassige Elemente hin. Kein Volksgeist, keine Treue um Treue, nur Verrat und Betrug. Nun gibt es nur Selbsthilfe. Alles muß heraus zum Kampf gegen die inneren und äußeren Feinde mit einem Ziele: Ein freies völkisches Deutschland, einig in seinen Stämmen und Ständen. Weg mit jeglichem Klassengeist, wir

müssen alle Brüder sein in der Erkenntnis, daß nur Einigkeit und Opferwille uns zu einer Gesundung führen kann und uns das gesteckte Ziel erreichen läßt.“

Jungdeutscher Orden will „einen wahren Volksstaat schaffen..., unter Erhebung über das Parteigezänk, in alter Ordenszucht und Treue, wie es die Eide gebieten, heldisch und ritterlich mit deutschvölkischer und christlicher Weltanschauung. Im Interesse eines geschlossenen Vorgehens wird in Kürze ein Zusammenschluß aller Vereinigungen mit gleichen Zielen stattfinden.“

PA, 12.2.25, S.10: Deutschnationaler Arbeiterbund mit Veranstaltung in Stolpen, wo bereits 60 Mitglieder. Längere Ausführungen zum DN Arbeiterbund mit Ausfällen gegen „linksgerichtete Gewerkschaften“.

PA, 14.2.25, S.2: Alldeutscher Verband wird am 30.3. größere Feier als Vorfeier zu Bismarcks Geburtstag veranstalten. Vaterländische Verbände sollen eingeladen werden.

PA, 19.2.25, S.2, 9/10: Stadtverordnetensitzung Pirna.

PA, 26.2.25, S.2: Stadtverordnetensitzung Pirna: Scheufler auf weitere 6 Jahre als Bürgermeister gegen Stimmen der KPD wiedergewählt.

PA, 3.3.25, S.5: Bauernhochschule Berggießhübel. Längerer Artikel zur Verabschiedung des IV. Lehrgangs. 1. Vors. Des „Landesvereins Sächsische Bauernhochschule“, Rittergutsbesitzer Welde-Dörschnitz: „Deutscher Geist, deutsche Arbeit, Glaube und deutsche Ideale müssen und werden im Kampf mit allem Undeutschen und Wesensfremden, das sich nach der Revolution breit gemacht hat, siegen und unser Vaterland wieder an den Platz führen, der ihm als großes Kultur- und Führervolk in der Welt gebührt.“

Bauernhochschule hat ihr Domizil in Einrichtungen des Rittergutsbesitzers v. Rex.

PA, 4.3.25, S.2: Stadtverordnetensitzung Heidenau – „im Zeichen des politischen Kampfes zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten“, die Barmat-Kutischer-Skandal und Tscheka-Prozeß in Leipzig zu gegenseitigen Vorwürfen nutzen. Neubau der Ludwig-Richter-Schule beschlossen. Statt Graf (aus der KPD ausgetreten) nun Gleisberg als Stadtverordneter.

PA, 10.3.25, S.2: Demo des Reichsbanners mit ca. 750 Teilnehmern, davon Mehrheit aus Dresden.

S.8: Ernst Fernbach schied als Geschäftsführer der Isolierflaschenfabrik „Victoria“ GmbH aus.

PA, 13.3.25, S.9: DVP: Neugegründeter Bezirksverband wählt Oswald Müller zum Vorsitzenden und Eisenbahninsp. Hientzsch, Königstein, zum Stellvertreter. Generalsekretär Dieckmann-Dresden mit Rede zur „Reichs- und Landespolitik“.

PA, 17.3.25, S.6: Gründungsfeier des Junglandbundes Pirna am 15.3.25 im Adler. 1.

Vorsitzender des Junglandbundes Pirna: Landwirt Kurt Schumann-Zatzschke.

PA, 18.3.25, S.2: Auch in Pirna ein Bezirksverband „Nationaler Ausschuß für die Reichspräsidentenwahl in Pirna“ gegründet: DNVP, DVP, Presse, vaterländische Verbände, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Wirtschaftliche Vereinigung usw. Vorsitzender: Prof. Quandt, Stellv.: Studienrat Müller. Geschäftsstelle im Büro der DVP, Breite Str. 4.

PA, 19.3.25, S.6: Stadtverordnetensitzung Pirna. Kommunisten bleiben bei Ebert-Gedenken sitzen.

PA, 22.3.25 und vorher: PA und „Nationaler Ausschuß“ treten für Wahl von Dr. Jarres ein. Zentraler Aufruf dazu am 22.3., S.20.

PA, 24.3.25, S.2: Vertrauensmänner-Kundgebung zur Reichspräsidentenwahl, weitgehend inhaltlich geprägt durch General Salzenberg vom Jungdeutschen Orden. Vgl. auch S.6.

PA, 29.3.25, S.2: Alldeutscher Verband mit Bismarckfeier am 30.3. unter Mitwirkung der vaterländischen Verbände und der Kapelle des Jungdeutschen Ordens.

PA, 31.3.25, S.1: Sächsische Wahlergebnisse, S. 2: Pirnaer Wahlergebnisse sehr allgemein, auch aus AHM und Heidenau.

Genauere Ergebnisse S.5 für alle Orte der AHM.

AHM-Ergebnisse: Braun 28228, Held 148, Hellpach 3736, Jarres 37400, Ludendorff 294, Marx 689, Thälmann 5223 Stimmen.

PA, 1.4.25, S.2: Längerer Bericht über Bismarckfeier der OG Pirna des Alldeutschen Verbandes. Begrüßt: Vaterländische Verbände (Stahlhelm, Wehrwolf, Jungdeutscher Orden), Waffenring ehemaliger Studenten (in Couleur), Deutscher Offiziersbund. Rede: Schriftsteller Grube. Der 9. November als der „schwärzeste Tag der 2000 jährigen deutschen Geschichte.“ In Hinblick auf die Wahlverweigerung von 4000 Wählern im ersten Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl: Es wäre für sie nicht möglich gewesen, zu Hause zu bleiben, „wenn sie wüßten, daß die Bajonette der Tschechen nur darauf warteten, bis nach Dresden vorzudringen.“ Adler war „Sammelpunkt der nationalen Kreise derer, die den eisernen Kanzler als den größten Deutschen lieben und den sehnlichsten Wunsch haben, daß dem deutschen Volk wieder ein Bismarck erstehen möchte.“

S. 3: Bannerweihe der Gefolgschaft Dobra des Jungdeutschen Ordens mit großem Pomp. Großmeister Felgner, Stolpen. Weiherede durch Pfarrer Dr. Ranft, Helmsdorf.

S.12: Ortslöhne und Jahresverdienste der landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Arbeiter:

Ortslöhne für Versicherte:

Ortsklasse	Üb. 21 J.		Von 16-21 J.		Von 14-16 J.		Kinder
	Männl.	Weibl.	m	w	m	w	
I	3,60	2,80	2,80	2,40	2,20	2,00	1,00
II	3,20	2,50	2,50	2,20	2,00	1,80	0,90
Jahresverdienste:							
	900	600	660	570	480	480	240

PA, 2.4.25, S.6: Stadtverordnetensitzung Pirna.

PA, 5.4.25, S.2: Die 5-Billionen-Noten vom 24.3.1924 sind erst für den 5.6.25 zur Einlösung aufgerufen. Bei den am 5.4. verfallenden Noten handelt es sich um die im Oktober 1923 ausgegebenen Noten mit dem Aufdruck 5000 Milliarden Mark.

PA, 8.4.25, S.9: Stadtverordnetensitzung Heidenau.

PA, 9.4.25, S.2: Werbeabend der Junggefolgschaft des Jungdeutschen Ordens im Schwan. Dr. Brandt: In der AHM Pirna 120 Gefolgschaften!

PA, 10.4.25, S.13: Geschäftsbericht der AHM Pirna über das Jahr 1924. Fortsetzung 12.4., S.10.

PA, 15.4.25, S.5: Am Ostersonntag (12.4.) Blitzeinschlag auf der Festung Königstein: 3 Tote, 23 Verletzte. Namen angegeben. Dazu auch 16.4., S.5 und 19.4., S.3.

S.10: Amtliche Bekanntmachung: Realgymnasium mit Realschule Pirna erhält ab Ostern einen Oberrealschulzug.

PA, 21.4.25, S.2: 160 Jahre Pirnaer Kaufmanns-Innung.

PA, 26.4.25, S.8: Handelsregister-Eintrag: Firma Haselwander Nachf. verlegt Sitz von Berlin nach Pirna. Inhaber: Fritz Süßkind, Pirna. Geschäftsraum Klosterstraße 5b. Chenille- und Posamentenfabrikation.

PA, 28.4.25, S. 1,2, 3 und 5: Wahlergebnisse der Hindenburgwahl:

	AHM	Pirna	Heidenau
Hindenburg	44549	8373	2810

Marx	28100	4791	3097
Thälmann	9460	2808	1621

In den Tagen vor der Wahl massierte Wahlagitation des Pirnaer Anzeigers für Hindenburg mit penetranten nationalistischen Parolen, die sich auch gegen Kandidatur Marx richten.

PA, 30.4.25, S.6: Stadtverordnetensitzung Pirna: Beschluß: Errichtung eines Kinderheims im Gutsgebäude Bonnewitz. Dafür Abriß des bisherigen Kindererholungsheims in der Viehleite (Küttner).

Schulhausbau Berufsschule/ Höhere Mädchenschule beschlossen.

PA, 3.5.25, S.2: In Cunnersdorfer Gastwirtschaft ein 31jähriger Arbeiter, der „vaterländischer Organisation“ angehört, von Angehörigen von Linksorganisationen arg mißhandelt. Schleppte sich noch bis „Amtshof“, brach dort zusammen – Gehirnerschütterung.

9.5., S. 2: 9.5.24 Gründung einer Ortsgruppe des „Stahlhelm“ in Pirna. Jubiläumsfeier. Betonung, dass Stahlhelm in allen größeren Orten des Kreises präsent. Stahlhelm-Gründungsfeier. Bericht 16.5., S. 3. Dort auch erwähnt die Bildung eines Jung-Stahlhelms und eines Landsturm-Stahlhelms.

9.5., S. 10: Bauarbeiter Karl Heinrich Staudte (Pirna) und Eisendreher Emil Hermann Günther(Heidenau) zu 6 Monaten Gef. Verurteilt.

Begründung: Hatten an verbotener Maifeier 1924 teilgenommen, Widerstand gegen Polizei geleistet und Polizisten mit Fahnenstange geschlagen, als diese Zug auflösen und rote Fahne beschlagnahmen wollten.

15.5., S. 2: Städtische Kollegien beschließen Anschaffung eines städtischen Krankenautos.

23.5., S.2: Bericht über eine Kreinsnachtübung des „Wehrwolf“ unter Führung des Kreisleiters Leschke. Beteiligt die OG Pirna, Rottwerndorf/Neundorf, Struppen, Königstein, Langenhennersdorf und Sebnitz.

27.5., S. 2: Die OG Pirna der Vereinigten Vaterländischen Verbände nahm Stellung zur Außenpolitik. Sie wendet sich u.a. „gegen die freiwillige Zustimmung zur Preisgabe deutscher Landes- und Volksteile, wie sie durch den Versailler Vertrag erzwungen worden ist und fordert die amtliche Aufrollung der Schuldfrage.“

28.5., S.2: Bericht über Schlageterfeier des Jungdeutschen Ordens. Großmeister der Bruderschaft Pirna: Studienrat Oehmichen. Schlageter „vor zwei Jahren am Morgen des 26. Mai bei Düsseldorf unter den Mörderkugeln des französischen Erbfeindes“ Leben hingegeben.

25.6., S.2: Waffenfunde bei einem Kommunisten in Pirna: Maschinenpistole, weitere Teile von Maschinenpistolen, 11 Schußwaffen verschiedener Art, Eierhandgranate, etwa 1100 Schuß Munitio. (Militärischer Unterbezirksführer der KPD). Verhaftet.

27.6., S.2: Weiterer Waffenfund im Hause Schmiedestr. 6 bei Weinhold. 12 Infanterie-gewehre 98, fünf weitere Schusswaffen, vier Infanterieseitengewehre, zwei Maschinengewehrkästen mit 250 Schuß, 13 Patronen Sprengstoff(Silvit A) und weiteren 500 Schuß Munitio verschiedener Art.

28.6., S.3: Weitere Haussuchungen, zwei weitere Verhaftungen.

3.7., S.2: Teilstreiks im Baugewerbe, da nach Ablauf des Tarifvertrags Bauunternehmer die Forderungen der Arbeitnehmerschaft nicht bewilligt haben. Aussperrung nicht ausgeschlossen.

8.7., S.2: Arbeitgeber verkünden Aussperrung ab 8.7.

12.7., S. 2/3: Gründung einer OG Dohna des „Stahlhelm“. Dazu Kamerad Schnutz Meusegast, „der fünf Jahre Leiden der französischen Gefangenschaft erlitten hat, zeichnete mit kerndeutschen Worten den schmutzigen und feigen Charakter des Franzosen und forderte auf, das wieder zu gewinnen, was unsere Väter 1870 errungen und wir durch Verrat im November 1918 verloren.

- 18.7., S.2: Streik in der Metallindustrie nach Schiedsspruch aufgehoben.
- 19.7., S. 7: Anzeige des Bauarbeiter-Verbandes in der AHM Pirna (Foto)
- 5.8., S.2: Motorsprengwagen für Pirna angeschafft, der gleichzeitig als Kraftwagen und als Feuerwehrfahrzeug genutzt werden kann.
- 7.8., S.2: Krankenbeförderungsauto eingetroffen.
- 12.8., S.2: Verfassungsfeier im Realgymnasium.
PA-Bericht: „Im Realgymnasium Pirna fand heute Vormittag 10 Uhr eine Verfassungsfeier statt. Die Einleitung bildete ein Klavierspiel von Kapellmeister Burckhardt, darauf rezitierte Ilse Voigt das Liliencronsche Gedicht „Cincinnatus“. Sein Gedanke „Frei will ich sein!“ leitete über zu der klaren und tiefen Rede Pfarrer Herrmanns. Wie es Rom, das gewaltige, seine Macht über die Millionen katholischer Menschen unter seinem Panier zu vereinigen und zusammenzuhalten nur durch den Geist vermöge, der überragend „überpersönlich“ über dem monumentalen äußeren Bau dieser Kirche stehe, so müsse auch in Deutschlands junger Verfassung der Geist einkehren, wollen wir keine Fassaden bauen, sondern Häuser und Türme. Die Folgen falsch verstandener Freiheit erlebten wir heute in der Wildheit und Zügellosigkeit der Massen einerseits und andererseits in der Dumpfheit, der beinahe toten Stumpfheit, in der die Millionen dahinleben. Dem flüchtigen Beobachter möge es dann scheinen, der Obrigkeitsstaat früherer Zeiten sei richtiger und gerechter gewesen – in Wahrheit bedeute es jedoch einen Tausch von „Wildheit und Rohheit mit Barbarei“. Schiller, der große von Weimar, der sich für wahre Freiheit als unbedingte sittliche Forderung ganz bekenne, habe klar die Bedingtheit dieser These, die Spannung zwischen Wirklichkeit und Ideal, zwischen Naturmensch und problematisch-sittlichem Menschen erkannt. Aber es käme in diesem Staate darauf an, dass von redlichen Menschen solche Erkenntnisse der deutschen Jugend vermittelt würden, um die sie sich zu mühen hätten, und da heraus sie dann einen dritten Typ, den Mitteltyp der von Schiller genannten Menschen, verkörpern sollten. Die Norm für ihr Handeln empfangen diese Menschen von einem feinen, unbeirrlichen Blick für die Verfinsterung und die Irrungen unseres heutigen Parteihaders, denn Freiheit verpflichtet zu tiefster Verantwortlichkeit. Der Geist der rechten Freiheit sei der Geist aus Gott, der dann für alles Handeln bestimmend sei, bestimmend letzten Endes für die innere Durchdringung und Auferbauung unseres Vaterlandes in Gerechtigkeit und Liebe. Zum Ausgang bot Kapellmeister Burckhardt noch ein Musikstück, mit ihm schloß die ernste Feier.“
- 16.8., S.2: Schiedsspruch in der Bauindustrie. Spitzenlöhne: 1,10, 0,92 und 0,88 M
Bauarbeiter lehnen Schiedsspruch ab (PA 19.8., S.2)
29.8., S. 3: Gesamtaussperung aller Bauarbeiter in Deutschland. 28.8., S.2
S. 7: Projekt einer Stadtbahn Pirna. Mit Plan. Soll von Dorf Wehlen/Uttewalde bis nach Neundorf führen und mit Motorwagen auf Reichsbahngleisen betrieben werden.
Zustimmung der Reichsbahn läge vor.
- 28.8., S.2: Sächsische Regierung verkündet auf dem Wege der Notverordnung eine Amnestie für politische Straftaten.
- 29.8., S.2: Einigung in der Bauindustrie: 5 Pfg. Lohnerhöhung, auch für Hilfsarbeiter. Tiefbau nicht einbezogen. Dort geht Aussperung weiter. In Pirna am 1.9. Arbeit im Baugewerbe wieder aufgenommen. (PA, 2.9., S.2)
- 5.9., S.2: Eine OG der NSDAP wurde vor einigen Tagen hier gegründet. Demnächst öffentliche Versammlung.

- 5.9.: Sonderbeilage des PA zum Balleitag des Jungdeutschen Ordens am 5./6.9. in Pirna. Dazu Beiträge von Mahraun u.a., die „Leitsätze für den Jungdeutschen“ (Foto) u.a.
- 22.9., S.2: Roter Tag in Pirna. 1200-1300 Teilnehmer bzw. Demonstranten. Ib Seiferts Einkehr entwenden sie studentische Bänder und Stahlhelm Symbole, von Trägers Fahnenfabrik in Copitz entfernen sie eine Kriegsmarineflagge.
- 10.10., S.6: Der Deutschnationale Arbeiterbund veranstaltete im Adler eine Werbeversammlung. Vorsitzender ist Richard Thomas.
- 27.10., S. 2: Am 25.10. blutige Schlägerei, ausgegangen von Wehrwölfen aus Meißen, die an gemeinsamer Feier in der Tanne von Wehrwolf, Stahlhelm und Luisenbund teilgenommen hatten.
- Die Oktoberzeitungen sind voll von Berichten über den Münchener Dolchstoß-Prozeß. Dabei wird den Aussagen ehemaliger Militärs breiter Raum eingeräumt.
- 3.11., S.2: Überfall am 31.10. in Heidenau. Ein 180 Mann starker Trupp der Roten Frontkämpfer überfällt einen Trupp Jungdeutscher und verletzt eine ganze Reihe von ihnen.
- 5.11., S.2: Renitente Tagelöhner vor 100 Jahren: Foto
S. 9: Umfangreicher Artikel über den Wohnungsbau in Heidenau.
- 17., S. Bezirksverband der AHM verlegt seine Geschäftsräume in das ehemalige Waisenhaus, Waisenhausstr. 1. Die mir der Staatsverwaltung unmittelbar verbundenen Geschäftsbereiche verbleiben in der Oberen Burgstr. 9.
- 28.11., S. 2: Von einem Olympia- Kino in Copitz wird eine Filmveranstaltung angezeigt.

Weimarer Republik 1926

Erwerbslosigkeit 1926¹⁷

Monat	Stadt Pirna		Bezirksverband	
	Vollerwerbsl.	Zuschlagsempf.	Vollerwerbsl.	Zuschlagsempf.
Jan.	1725	1453	2676	2759
Febr.	2381	1882	2843	2971
März	2216	1698	2636	2676
Apr.	1959	1312	2012	1963
Mai	1568	1004	1460	1422
Juni	1558	1001	1330	1210
Juli	1486	1011	1068	1077
Aug.	1147	809	941	1091
Sept.	980	692	807	878
Okt.	774	687	671	674
Nov.	844	644	883	891
Dez.	1021	702	1394	1203

Volkentscheid gegen Fürstenabfindung¹⁸

	ja	nein	ungültige	Stimmb.
Pirna	8916	496	1156	19617
Berggießhübel	441	31		796
Dohna	1437	78		3011

¹⁷ E II, 409, 7. Jahresbericht des Stadtrates zu Pirna auf das Jahr 1926.

¹⁸ PA, 22.6.1926, S.2 und 5.

Gottleuba	620	19		
Heidenau	6644	277	454	10461
Königstein	1032	98		
Liebstadt	78	1		
Bad Schandau	581	52		
Stadt Wehlen	296	21		
AHM Pirna	46191	2701		

Bemerkenswerte Resultate einzelner Orte der AHM:

Birkwitz 300/438, Cunnersdorf b. Königst. 232/437, Cunnersdorf b. Pirna 76/117, Dohma 259/526, Gohrisch 313/618, Neugraupa/Vorderjessen 187/313, Großcotta 202/413, Hütten 326/579, Kleinhennersdorf 218/367, Kleinsedlitz 227/391, Köttewitz 57/112, Krebs 127/240, Langburkersdorf 652/892, Langenhennersdorf 305/659, Leupoldishain 112/199, Mühlbach/Häselich 160/280, Mühlsdorf 152/301, Papstdorf 208/397, Postelwitz 448/561, Pratzschwitz 173/343, Prossen 223/313, Rathmannsdorf 445/779, Reinhardsdorf 445/784, Röhrsdorf 126/234, Schmilka 173/287, Schöna 427/670, Struppen 603/895, Thürmsdorf 263/364, Zehista 324/470, Zschachwitz 2821/3858. (erste Zahl: Für Fürstenenteignung, zweite: Stimmberechtigte, unterstrichen: absolute Mehrheit der Ja-Stimmen).

Kreisergebnis; 46.191 Ja-Stimmen, 2.701 Nein-Stimmen, 3.914 Stimmen ungültig, Stimmberechtigte: 105.234.

Wahlen 1926¹⁹

Partei	Landtagswahl am 31.10.1926	Stadtverordneten- wahl 14.11.26
ASPD	758	466
DNVP	2022	1731
DVP	1325	1698
SPD	3829	3975
KPD	3092	3467
DDP	857	960
Reichspartei Mittelstands	2041	1902
Volksoziale AG	78	0
Industrie und Handel	0	772
Zentrum	289	436
NSDAP	85	0
Reichspartei	325	0
Reichsverband	27	0
Kriegsbeschädigte	0	741
Summe	31.116.654	157.274

JB 1926, E II, 409, 7, S. 67: Arbeiterzählung 1926: 10 579 Arbeiter und Angestellte.

PA, 13.11.1926, S.7: „Aufforderung: Die bürgerlichen Parteien haben ihre Wahlvorschläge für die Stadtverordnetenversammlung verbunden, um Verluste von Reststimmen möglichst zu

¹⁹ E II, 409, 7, S. 25.

vermeiden. Sie erwarten aber nun auch von ihrer Anhängerschaft, daß sie am Wahlsonntag vollzählig an der Wahlurne erscheint und nicht wieder wie bei der letzten Landtagswahl das Bild der Wahlmüdigkeit bietet. Die bürgerlichen Parteien Pirnas.“

B III-XXVI, 6, Politische Polizei, Bd. III, 1925-1926

- Beilagen: - 2 Flugblätter (KPD) gegen Fürstenabfindung – mit Ankündigung einer öffentlichen Kundgebung am 10.3.26. Ref.: Böttcher, Leipzig
- 2 Flugblätter der SPD gegen Fürstenabfindung.
 - 1 Flugblatt: „Raus die Gefangenen“ – Theodor Plivier u.a. Schriftsteller (Kropotkin, Toller, Mühsam u.a.)
 - Ein Zeitungsausschnitt (Volkszeitung vom 19.2.26: „Das Waffenlager in Pirna“).
- 105-8 Am 5.1.26 im Volkshaus eine Vers. f. Erwerbslose und Erwerbstätige. Einberufer: Rädcl. Th: Erwerbslosenfürsorge im Reichstag, Fürstenabfindung, SPD und Kampf um Arbeiterrechte, Verbindung der SPD zur KPD und zu bürgerlichen Parteien, die gefährliche Lage der Bourgeoisie. Ca. 500-550. Bericht zu den einzelnen Themen. Sog. Leitungsausschuß gebildet, zu dem auch Paul Harnisch gehört.
- 109 Denunziation Brandts vom Jungdeutschen Orden gegen KPD, wonach diese in nächster Zeit Großaktionen plane. 9.1.26.
- 111-17 SPD-Vers. am 8.1.26. Vortrag: Prof. M. Abrahamowitsch, Prag. Th: Der Kredit Sowjetrußlands und die Landwirtschaft Rußlands. Anw.: 800. Verlauf: Ziemlich bewegt. Versammlungsleiter: Lehrer Hermann Klostermann, Copitz. Ca. 500 Kommunisten. Diskussion: Klett, Kurt Vogelsang (SPD-Rußlanddelegierter), Arthur Pfeifer (KPD). Kommunisten u.a. verlassen Saal unter Gesang der Internationale. Dableiben noch 30! 2. Teil des Vortrages am 12.1.26. zu „Industrie und Handel in Sowjetrußland. Anw.: ca. 500. Disk.: Maurer Schöne, Copitz („Führer der hiesigen Anarchisten und fanatischer Kommunist“ – Alfred Kurt Schöne, 1.3.1900), Klett. Vers. gesprengt. (113) „Arbeiterstimme“ vom 11.1.26 berichtet über Vers.
- 118-20 Beamten-Vers. am 13.1.26. Einberufer: AG sozialdemokratischer Beamter. Eröffnet: Schulhausmann Gustav Otto Richter. Ref.: Dr. Weiland, Dresden.
- 121-22 Zur Delegiertenkonf. der KPD am 19.1.26 Delegierte gewählt: Siegfried Rädcl, Karl Oskar Petters (Kellner), Alfred Hauswald (Zimmerer), Paul Alfred Schade (Kaufmann, jetzt Bauarbeiter). Schade posaunte das betrunken aus.
- 123 Erwerbslosenvers. am 13.1.26. Ca. 250. Als Erwerbslosenrat gewählt: Rohnstock.
- 134 Mitglied der Freien Jugend (Anarchisten): Paul Kluge, Copitz.
- 135-36 Liebknecht-Gedenkfeier am 16.1.26. Ca. 800. Ref.: Rädcl.
- 137-39 Am 22.1.26 Vers. im Volkshaus. Einberufer: „Einheits-Komitee“. Ref.: Felix Haunstein (SAJ-Dresden). Die Erlebnisse der Jungarbeiterdelegation in Sowjetrußland. Anw.: 140-160.
- 142-45 Am 29.1.26 KPD-Vers. TO: Die Fürstenabfindung und die deutsche Arbeiterschaft. Ref.: preuß Landtagsabg. Hofmann. Ca. 500. Demonstrationkundgebung gegen Fürstenabfindung am 31.1. in Dresden. Disk.: Stadtv Uhlemann und Seidenglanz.
- 146-48 Monatsbericht Januar 1926: Wirtschaftl. Nachrichten: 2116 (1411m und 705w) arbeitslos, sowie 1761 Zuschlagsempfänger.
- 155-56 Am 5.2.26 Vers. des RFB. Einberufer und Leiter: Der Führer des RFB Pirna Arnold Pluschke. Ca. 60. Ref.: Dr. Hahn, Dresden: Wie habt ihr euch bei Verhaftungen und Sistierungen den Polizeibeamten gegenüber zu benehmen?
- 160 Zellenfunktionärsversammlung (der KPD) am 10.2.26. Ca. 30. Einige Teilnehmer:

- Robert Klett, Georg Petters, Friedrich Uhlemann, Ernst Bellmann, Max Schober.
- 165-68 Namen der Eltern und Kinder, die am 2.12.25 an der Jungpioniersversammlung teilgenommen haben. (WR 1925, Bl. 83-89)
- 169 Monatsbericht Februar 1926:
Am 27.2. öffentl. Vers. der KPD im Erbgericht Copitz über Fürstenabfindung. Ref.: Landtagsabg. Renner.
Wirtschaftl. Nachrichten: 2304 (1525m, 779w) Erwerbslose und 1785 Zuschlagsempfänger.
- 171-72 Öffentl. Volksvers. der Syndikalistischen Arbeiterföderation Pirna und Umgebung am 27.2.26. Fürstenabfindung. Ref.: Alfons Kompradt, Dresden. Ca. 80-100.
- 175-77 Vers. der KPD am 10.3.26 auf städtischem Sportplatz. 350-400. Ref.: Böttcher, Leipzig. Fürstenabfindung. Eingeleitet durch Demonstration mit Tambourzug ab Volkshaus. Drei Transparente: „Keinen Pfennig den Fürsten, alles den Kindern, Kranken und Armen“, „Hoch lebe die Arbeiterhilfe“, „Leset die Arbeiterstimme“.
- 181-82 Öffentl. Vers. am 23.3.26 auf Sportplatz (Reitbahn), einberufen von RFB u. Erwerbslosen. Ca. 200-250. Demonstration zum Marktplatz (280-300). Zwei Reden: Gäbel aus Dresden und Paul Rohnstock.
- 186-87 Monatsbericht März 1926
5.3.26: SPD-Vers. im Volkshaus. Ref.: Landtagsabg. Edel aus Dresden. Fürstenabfindung. Ca. 400.
Öffentl. Frauenvers. der SPD am 9.3.26. Ref.: Stadtv. Böhme aus Dresden. Fürstenabfindung. Männliche Personen hatten keinen Zutritt.
Vom 4.-17.3. anlässlich des Volksbegehrens täglich Propagandaumzüge durch RFB und Reichsbanner.
Wirtschaft: Keine wesentlichen Änderungen. 1959 Erwerbslose und 1312 Zuschlagsempf.
- 192-94 Öffentl. Vers. der KPD am 9.4.26 im Volkshaus. Th: Erwerbslosenelend, Mietsteigerungen, die Verbrechen der Held-Regierung in Sachsen. Ref.: S.Rädel. Ca. 500. Präsidium: K.O.Petters u. Alwin Harnisch.
- 198 Am 25.4.26 vormittags auf Elbwiesen: Fahnenweihe der OG des Jung-Spartakus-Bundes. Redner Kurt Pautsch, Pirna. Ca. 100. 13 Fahnen u. 4 Plakate.
- 200-1 Monatsbericht April 1926
Wirtschaft: 1684 (1163m, 521w) Erwerbslose und 1128 Zuschlagsempfänger.
- 202-3 Maifeier 1926: Getrennte Veranstaltungen der SPD und KPD. Demonstration nur KPD auf Markt. Ref.: Dr. Schminke.
- 280-9 In der Nacht zum 1. Mai auf Stadtkirche rote Fahne! Blitzableiter, westlicher Giebel.
- 213-14 Monatsbericht Mai 1926
12.5.: KPD-Kundgebung für streikende englische Arbeiter.
Wirtschaft: 1533 (1077m, 456w) Erwerbslose und 928 Zuschlagsempfänger.
- 217 Öffentl. KPD-Vers. am 16.6. auf Sportplatz. Th: Fürstenenteignung. Ref.: Renner, Dresden. Eröffnet: Karl Petters. Ca. 140. Während der Vers. von Angehörigen der AAU Zettel gegen (?) die Fürstenenteignung verteilt (218-19)
- 222 Propagandaumzug des RFB am 20.6.26 für Fürstenenteignung und zur Elternratswahl.
- 226 Monatsbericht Juni 1926
Wirtschaft: 1553 (1087m, 466w) Erwerbslose und 1025 Zuschlagsempf.
- 231 Monatsbericht Juli 1926
27.7. Erwerbslosenvers. auf dem Sportplatz. Leiter: Rohnstock, Ref.: Ebert aus Heidenau. Umzug kam nicht zustande, weil SPD aufgefordert, nicht teilzunehmen, da

- Spielmannszug „Rot Front“ an der Spitze. Teiln.: 30-40.
Wirtschaft: 1173 (934m, 239w) Erwerbslose und 916 Zuschlagsempfänger.
- 235 Monatsbericht August 1926
8.8.26: Ca. 60 Mann RFB mit klingendem Spiel nach Berggießhübel.
15.8.26: Ca. 40-50 Mann RFB in Richtung Pillnitz.
Wirtschaft: 1037 (779m, 258w) Erwerbslose und 760 Zuschlagsempf.
- 239 Monatsbericht September 1926
Wirtschaft: 865 (658m, 213w) Erwerbslose und 637 Zuschlagsempf.
- 241-42 13.10.26: Vers. der „Roten Hilfe“ im Volkshaus. Th: Justizskandal und Fall Hoelz. Ref.: Frau Hoelz. Einberufer: K.Winkler. Anw.: 1200. 2. Ref.: Landtagsabg. Dr. Schminke.
- 246-47 Öffentl. Wählervers. d. ASPD in der Tanne. Th: Die Landtagswahl und die Alte Sozialdemokratische Partei Sachsens. Ref.: Arbeitsminister Elsner. Einberufer: Richard Dosch. Anw.: Ca. 300. Gegenrede von der SPD.
- 252-53 Wahlvers. der KPD am 27.10.26. Leiter: Uhlemann. Ref.: Koenen (MdR). Ca. 500. „Die sächsischen Landtagswahlen und die werktätige Bevölkerung“.
- 257 Wählervers. der KPD-OG Copitz am 9.11.26. Th: Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. Ref.: Uhlemann. Ca. 40. Versammlungsleiter: Willy Haak.
- 258 Wählervers der KPD Neundorf. Leiter: Karl Petters. Ref.: Lehrer u. Stadtverordneter Heinrich Schmitz. Ca. 26.
- 259 Wahlvers. der SPD in Neundorf. Ref.: Karl Bock (Stadtv.) zur Stadtverordnetenwahl. Fietsch (SPD) und Petters (KPD) in Diskussion. Ca. 35.
- 260 Erwerbslosenvers. am 11.11.26. Th: Kartoffel- und Kohlenverteilung betreffend. Danach Zug (150) zum Rathaus. Abordnung: Karl Petters, Fritz Bürger, Paul Rohnstock und 3 andere.
- 261 Vers. der ASPD in der Tanne am 8.11.26. Leiter: Karl Otto Wiehle. Ref.: Kreishauptmann Buck. Ca. 500. „Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen“. Disk.: Renker (SPD), Lehrer Hörold (ASPD), Fietsch (SPD), Uhlemann (KPD), Bitterlich (Stadtrat – ASPD).
- 263 Erwerbslosenvers. am 3.11.26. Einberufer: Rohnstock. Ref.: Dr. Schminke. Ca. 120-150.
- 255-67 Monatsbericht Oktober 1926:
Wirtschaft: 863 (655m, 208w) Erwerbslose und 577 Zuschlagsempf.
- 268 Am 9.11.26: „Kabarett Rote Ratten“ gibt Theaterabend (SPD). SPD(?)-Wahlausschuß war Veranstalter. Ca. 1200.
- 269 Wählervers. der KPD Jessen am 13.11.26. Ref.: Maurer Schöne. Anw.: 28. Debatte: Gäbler (SPD) und Stadtv. Seidenglanz (KPD). Eröffnet durch Göhler, Vors. der KPD Jessen.
- 270 Wählervers. der SPD Copitz am 12.11.26. Ref.: Stadtv. Renker. Debatte: Petters (KPD), Bock (SPD), Lehrer Klostermann (SPD). Ca. 100. Eröffnet durch Max Schneider, Vors. der OG Copitz.
- 271-72 Wahlvers. der KPD im Volkshaus am 13.11.26. Eröffnet: Schlegel. Ref.: Uhlemann. Debatte: Rädcl. Ca. 120.
- 275-76 Monatsbericht November 1926:
Wirtschaft: 889 (649m, 250w) Erwerbslose und 668 Zuschlagsempf.
- 276 Monatsbericht Dezember 1926:
Wirtschaft: 1370 (1014m, 356w) Erwerbslose und 988 Zuschlagsempf.

PA, 1.1.27, S.29: **Heidenau im Jahre 1926:**

Die ungünstige Wirtschaftslage, die in großem Maße Arbeitslosigkeit zur Folge hat,

wirkte sich in Heidenau besonders nachteilig aus. Soziale Pflichten der Stadt führten zur Überschreitung geplanter Sozialausgaben um 131 000 M. Vorgesehene kulturelle und gemeinnützige Aufgaben konnten nicht verwirklicht werden, insbesondere Neubau zweier Schulgebäude samt Turnhallen.

PA, 5.1.27, S.6: Auch für Pirna treffe die schlechte Wirtschafts- und Finanzlage zu; ähnliche Aussagen wie für Heidenau.

PA, 1.2.27, S.2: Der Arbeitsnachweis Heidenau im Jahre 1926

„1926 stand im Zeichen einer Dauerkrise“. Arbeitslosigkeit hat gegenüber 1925 zugenommen. Im Heidenauer Bezirk Arbeitslose 1926 (in Klammern 1925)

Januar	1738 (435)	Mai	1948 (313)	Sept.	1625 (293)
Februar	2465 (452)	Juni	1763 (199)	Okt.	1293 (248)
März	2395 (330)	Juli	1737 (127)	Nov.	1131 (277)
April	2037 (411)	August	1667 (224)	Dez.	1164 (548)
				Januar 1927:	1662.

PA, 1.1.26, S.8: Handelsregister: J. Engler u. Co.: Jacob Engler ausgeschieden. Erbgemeinschaft: Sophie (Schifre) Engler, Anna (Chane) E., Marie und Ilse E.

6.1.26, S.2: Königstein: Zahl der Arbeitslosen im hiesigen Bezirk erschreckend gestiegen: über 2000, wovon 500 in der Stadt. Dampfsägewerk Hering steht schon seit 4 Wochen still. In verschiedenen Fabriken Kurzarbeit.

S.9: Pirna im Jahre 1925; Bericht der Stadtverwaltung.

PA, 13.1.26, S.2: Vor Schöffengericht Pirna Verhandlung wegen unentschuldigter Schulversäumnisse von „Jung-Spartakisten“, die am „Jung-Spartakus-Tag“ in Halle teilgenommen hatten. Zwei der Bestraften erhielten 5 bzw. 3 M Geldstrafe, die übrigen freigesprochen.

Dohna: Zunehmende Erwerbslosigkeit. Rüttgers-Werke wollen kommende Woche große Teile der Belegschaft wegen Auftragsmangels aussetzen lassen.

PA, 14.1.26, S.2: Heidenau: Aus dem Mieterverein heraus eine Mieterbaugenossenschaft entstanden. In der Stadt ca. 900 in Wohnungsliste als Wohnungsuchende registriert.

Arbeitsnachweis Heidenau: per 8.1.26 663 männliche und 271 weibliche Erwerbslose und 621 Zuschlagsempfänger unterstützt. Im Arbeitsamtsbezirk ca. 1700 Erwerbslose.

S. 9: Stadtverordnetensitzung Pirna: Wiedergabe des Rechenschaftsberichts durch Vorsteher Dr. Flachs zu 1925. Präsidiumswahl: Nationale Arbeitsgemeinschaft setzt Dr. Flachs durch. Stellvertreter Hörold (SPD) und Leisner (AG). Vorschlag der SPD, Hörold zum Vorsteher zu wählen, von KPD unterstützt.

PA, 15.1.26, S.2: Schöffengericht Pirna verhandelt Zusammenstöße bei Fahnenweihe Stahlhelm/Wehrwolf am 25.1.25. Angeklagt: Straßenbahner Reißig aus Dresden - wegen gefährlicher Körperverletzung zu 30 M Geldstrafe bzw. 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Ein Mitangeklagter freigesprochen.

PA, 19.1.26, S.2: Ab 20.1. Verhandlung vorm Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik in Leipzig gegen den Fabrikarbeiter Max Weinhold, in dessen Wohnung vor einem Jahr Waffenfunde. Anklage lautet auf Vorbereitung zum Hochverrat.

Versammlung der Deutsch-Sozialen Partei, die einst 1923 und 1924 großen Anhang hatte, jetzt aber auf „verschwindend kleines Maß zurückgegangen.“

In Struppen Kommunist Gruhl zum Gemeindeverordnetenvorsteher gewählt.

PA, 22.1.26, S.2: Max Weinhold zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt (Reichsanwalt hatte 2½ Jahre Zuchthaus beantragt). Bei Weinhold gefunden über 12 MG und Karabiner 98,

- Armeepistolen, Revolver, Handgranaten, große Menge Munition (auch für MG).
S.7: Handelsregister: Pirnaer Chemische Industrie-Gesellschaft mbH aufgelöst.
- PA, 23.1.26, S.8: Nationalistische Deutsche Arbeiterpartei (Großdeutsche Freiheitsbewegung) lädt für 23.1. im Amtshof zum „Sprechabend“ ein. „Besonders ehemalige Mitglieder des Völkischen Blockes, die uns noch fernstehen, laden wir herzlich ein. Die Ortsgruppenleitung Pirna.“ (Mit Hakenkreuz!)
- PA, 26.1.26, S.10: Auseinandersetzung um das Reichsschulgesetz:
Resolution einer Versammlung der Pirnaer Lehrerverbände: „Der Entwurf steht in schroffem Gegensatz zur Reichsverfassung, da er die volkseinigende Gemeinschaftsschule zu beseitigen droht. Er bedeutet das Ende der Staatsschule, indem er Hoheitsrechte des Staates an Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften ausliefert, so der Zerschlagung der Volksschule den Boden bereitet und den Lehrer in seiner amtlichen Stellung und als Staatsbürger entrechtet. Die Versammlung fordert Reichstag und alle gesetzgebenden Körperschaften auf, diesem für das deutsche Schulwesen verhängnisvollen Entwurf die Zustimmung zu versagen.“
Dagegen die Hauptversammlung der Christlichen Elternvereine Pirnas:
„Die Christlichen Elternvereine Pirnas verlangen ein Reichsschulgesetz, nach dem wie bis 1918 evangelische Kinder von evangelischen Lehrern im Geiste des evangelischen Christentums erzogen und unterrichtet werden können. In den >Gemeinschaftsschulen< erkennen sie teils weltliche Schulen, teils das Fehlen der Einheitlichkeit der Einwirkung, die die Voraussetzung des Erfolges bildet.“
- PA, 27.1.26, S.9: Stadtverordnetensitzung Heidenau: Bei Vorsteherwahl bieten Kommunisten den Sozialdemokraten an, ein rein linkes Präsidium zu wählen. Sozialdemokraten bezweifeln Ehrlichkeit dieses Angebots. Gewählt als Vorsteher Drechsler (SPD), Stellv. Grube (bgl.) und Bellmann (SPD). KPD-Antrag auf Ablösung des Stadtrats („Zweikammersystem“) abgelehnt.
Stadtrat Meichner ersucht um Entbindung als Stadtrat, da er aus der KPD ausgetreten.
- PA, 30.1.26, S.12: Konkursverfahren eröffnet gegen: Genossenschaft „Edeka-Großhandel“ e. GmbH in Pirna und Gesellschaft Deutsches Kunst- und Kalksandsteinwerk AG Pirna-Copitz.
- PA, 31.1.26, S.2: Sächsischer Junglandbund. Kreisvertreter Bobe (Borna) legt sein Amt in der Bundesleitung nieder. Dafür Landwirt Kurt Schumann-Zatschke.
- PA, 3.2.26, S.2: Evangelischer Kindergarten Bahnhofstraße 9 eröffnet.
- PA, 10.2.26, S.7: Störzner, Aus vergangenen Tagen der Liebenthal-Lohmener Steinbrüche.
- PA, 17.2.26, S.5: Stadtverordnetensitzung Heidenau zu Unregelmäßigkeiten in der produktiven Erwerbslosenfürsorge. Keine Gelder veruntreut. Wieder heftige Auseinandersetzungen zwischen KPD und SPD.
- PA, 23.2.26, S.3: Vortragsabend des Alldeutschen Verbandes in Heidenau zum Thema „Deutschland und der Völkerbund.“ Vorsitzender: Rechtsanwalt Dr. Prandl.
- PA, 26.2.26, S.8: Handelsregister: Glasshüttenwerke Heidenau AG vormals Eichhorn und Weis, aufgelöst.
Baumaterial AG in Pirna gelöscht.
- PA, 4.3.26, S.6: Stadtverordnetensitzung Pirna. Anträge auf Mietbeihilfen und Naturalien für Erwerbslose abgewiesen, gleichfalls Fietsch-Antrag auf städtische Notstandsarbeiten für Erwerbslose.
- PA, 10.3.26, S.3: Der 41 alte Kommunist Matthias Kayer (in der Tschechoslowakei gebürtig) festgenommen. Entzog sich 1923 der Festnahme; wurde in Bad Schandau verhaftet.
- PA, 18.3.26, S.2 und 6: Stadtverordnetensitzung Pirna. U.a. Rädcl mit längerer Rede, wobei ihm

- von Seifert vorgeworfen, daß er infolge seltenen Erscheinens nicht auf dem Laufenden wäre.
- PA, 18.3.26, S.10: Deutschnationaler Arbeiterbund (Versammlungsleitung Leischke) mit Mitgliederversammlung. Landesverbandsvors. Hartmann, Dresden, über „Der nationale Gedanke im Drama“.
- PA, 19.3.26, S.2: Für das Volksbegehren gegen Fürstenabfindung trugen sich in Pirna 8892 Personen ein. Wahlberechtigt waren 18996 Pers.
- PA, 23.3.26, S.12: Hauptversammlung von Kreis- und Ortsverband Pirna der Zentrumspartei. Studienreferendar Karisch zum Geschäftsführer des Kreisverbandes gewählt. OG-Vorstand: Inspektor Mohaupt, Stellv. Karisch und 4 weitere Beisitzer. Forderung der Versammlung, „die deutsche Außenpolitik im Sinne einer europäischen Verständigung mit dem Ziel des deutschen Eintritts in den Völkerbund folgerichtig fortzusetzen.“
- PA, 31.3.26, S.9: Stadtverordnetensitzung Heidenau. Errichtung eines Armenhauses auf dem ehemaligen Gelände der Gosag beschlossen. Anstelle des kommunistischen Stadtrates Meichsner wird Winkler Stadtratsmitglied.
- PA, 2.4.26, S.11: Handelsregister: Liquidierung der „Rapid“-Ofenbaugesellschaft beendet, Firma erloschen.
- PA, 9.4.26, S.2: Neues Stadtbankgebäude an der Grohmannstraße wird am 12.4. bezogen.
S.5: Explosionsunglück im Zellstoffwerk II von Hoesch u. Co. in Heidenau (Kocherexplosion). Längerer Bericht mit Bild. 8 Todesopfer. 11.4., S.3: Anzahl der Todesopfer auf 11 erhöht. Todesanzeigen.
PA, 15.4.26, S.3: 12. Todesopfer.
- PA, 14.4.26, S.5: Einzug der Stadtbank und der Sparkasse in ihr neues Heim Grohmannstraße (12.4.26).
S. 7: W. Jobst: Auf den Spuren der Befreiungskriege in und um Liebstadt.
Die Zinken der Bettler und Landstreicher.
S.8: Handelsregister: Eingetragen: Ideal Hebezeug-Fabrik Richard Eck, Lohmener Str. 12.
- PA, 21.4.26, S.8: Handelsregister: Konkursternin Fabrikbesitzer Emil Paul Zimmermann, Bad Schandau, Inhaber der Chemischen Werke Paul Zimmermann in Pirna.
- PA, 22.4.26, S.2 u.6: Stadtverordnetensitzung in Pirna: Wohnungsbau, Muttertag, Auseinandersetzung zwischen Seifert und Rädcl (wer Arbeiterinteressen besser vertrete).
- PA, 24.4.26, S.12: Handelsregister: Löschung der Firma Deutsche Trockenplattenwerke GmbH in Liquidation Heidenau.
- PA, 25.4.26, S.2: Bericht über die erste Flugveranstaltung in Pirna am 23. Und 24.4.1911 auf der Vogelwiese an der Elbe.
- PA, 27.4.26, S.9: Einweihung der Jugendburg Hohnstein. Längerer Artikel.
- PA, 28.4.26, S.8: Handelsregister: - Firma Wilhelm Gahren erloschen
- Sport- und Turnschuhfabrik Eichhorn und Weis GmbH Heidenau: Liquidation beendet.
S.9: Stadtverordnetensitzung Heidenau: Rechnungsprüfung; Gaspreise; Auseinandersetzung zwischen Bürgerlichen und SPD/KPD um Ausschluß bürgerlicher Sportvereine von Veranstaltungen in der Reichsgesundheitswoche.
- PA, 29.4.26, S.12: Konkursverfahren Maschinenfabrik Oskar Emil Herberg in Pirna.
- PA, 6.5.26, S.2 u. 5/6: Stadtverordnetensitzung Pirna: Haushaltplan mit Übersicht über Stadtvermögen, Ausgaben und Einnahmen (dabei Fehlbetrag von 360.000 RM – falls keine höheren Steuereinnahmen, dann durch Anleihen zu decken). Haushalt gegen Stimmen der Linken angenommen.

- PA, 11.5.26, S.8: Handelsregister: Firma Goertz Photochemische Werke, GmbH, Zweigniederlassung Mügeln b. Pirna in Heidenau: Zweigniederlassung aufgelöst, Firma erloschen (Stammfirma in Berlin-Steglitz).
- PA, 15.5.26, S. 9/10: Bauern-Demonstration in Dohna am 12.5.: Langer Bericht. Hauptredner Dr. Dankmeyer, der sich auch außenpolitisch breit ausläßt gegen Versailler Vertrag und Revolution: „Ohne Revolution wäre die Ordnung gekommen, die Inflation wahrscheinlich nicht gekommen.“ Gegen Erfüllungspolitik. Hauptangriffspunkt: Not der Landwirtschaft infolge zu harter Besteuerung. Große Güter gingen in öffentliche Hand über, so z.B. kaufte die Landesversicherungsanstalt das Rittergut Langenhennersdorf, die Stadt Pirna das Rittergut Rottwerndorf. Teilnehmer ca. 900 Bauern aus den Kreisen Pirna und Dippoldiswalde im Gasthof Müglitztal – Ausweich- und Parallelveranstaltung auf der Burg.
- PA, 16.5.26, S.17: Spaltung der sozialdemokratischen Partei, Gründung der ASPD, Erklärung Bucks.
- PA, 21.5.26, S.2: Gründung eines Verkehrsverbandes für die Gebiete der Sächsischen Schweiz und das östliche Erzgebirge in Angriff genommen auf Initiative des Verkehrsvereins Pirna.
- PA, 23.5.26, S.2: Gegen die Fürstenenteignung Besprechung von DNVP, DVP, Wirtschaftspartei vaterländischen Vereinigungen und landwirtschaftlichen Verbänden. Ortsausschuß gebildet. Gegen „das Attentat auf das Eigentumsrecht.“ „Bleibt der Abstimmung am 20. Juni fern!“
- PA, 30.5.26, S.13: Zum 4. Sächsischen Landjugendtag in Pirna; bei Beteiligung sudetendeutscher Landjugend. K. Schumann, Zatzschke, Festleiter. Mehrseitige Beilage. Bericht: 1.6., S.9. u.a. „große nationale Kundgebung“, wobei Dolchstoßlegende bemüht.
- PA, 2.6.26, S.3 u.9: Stadtverordnetenversammlung Heidenau: Frau Abt (KPD) neu ins Stadtverordnetenkollegium aufgenommen. Haushaltplanberatung; u.a. Mittel für Neubau der Ludwig-Richter-Schule in Gommern beschlossen. Wiederwahl Bürgermeister Erfurts. Mitteilung des Arbeitsnachweises für den Bezirk Heidenau: Metallindustrie läge am ärgsten darnieder, Papierindustrie leidlich beschäftigt, Bautätigkeit nicht in erhofftem Maße eingesetzt, Glashütte nehme nach ½jährigem Stillstand Arbeit wieder auf. Arbeitslosigkeit im hiesigen Bezirk überstieg per 13.2.26 mit 1814 männlichen und 652 weiblichen Arbeitslosen den Höchststand der Jahre 1923/24. Damals 1345 männliche und 681 weibliche Arbeitslose.
- S.10: Handelsschutzverein Pirna u. Umgebung: Der Kaufmann Ernst Fernbach referierte über „Handelsschutz“.
- PA, 8.6.26, S.2: Am 5.6. Hochwasser in Pirna (Gottleuba) – viele Schäden, 10jähriger Junge ertrank in Fluten. Auch Elbe führte Hochwasser – Schäden in Schmilka. Erhebliche Schäden auch in Markersbach, Hellendorf, Berggießhübel.
- PA, 10.6.26, S. 2 u.6.: Stadtverordnetenvers. In Pirna. Nicht viel Belangvolles.
- PA, 12.6.26, S.2: DNVP zum Volksentscheid gegen Fürstenabfindung: „Die Parole aller rechtlich, anständig und ehrlich denkenden Deutschen ist: Dem Trubel des Hasses und Neides, der am 20. Juni durch den Volksentscheid über das Raubgesetz sich austobt, voller Verachtung den Rücken zu kehren und sich an der Abstimmung nicht zu beteiligen!“
- PA, 13.6.26, S.9: 50 Jahre Heidenauer Feuerwehr. Längerer Artikel mit 4 Bildern. Zur Jubelfeier PA, 15.6., S.9.
- PA, 15.6.26, S.2: Berufungsverhandlung zu Überfall von ca. 200 RFB-Leuten auf 32 Mann starke Abteilung des Stahlhelm in Heidenau am 31.10.25: Alfred Rohnstock aus Pirna zu

- 3 Monaten, Heuschkel aus Heidenau zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Dazu Bericht im PA, 20.6., S.14.
- PA, 20.6.26, S. ½: Breite Agitation gegen Teilnahme am Volksentscheid. Beitrag „Wahlterror in Pirna“ berichtet von Umzügen der Linksparteien in vergangenen zwei Wochen und von Zug des Stahlhelm, Jungdeutschem Orden und Wehrwolf am 18.6., der von Kommunisten und RFB-Leuten stark gestört, teilweise mit tätlichen Angriffen. Würde noch gerichtliches Nachspiel haben: Landfriedensbruch, Gefangenenbefreiung usw.
- PA, 22.6.26, S.2: Ergebnisse des Volksentscheids (s.d.)
 Und Elternratswahlen: Bei diesen Zuwachs der weltlichen Listen in allen Pirnaer Schulen. Verhältnis überall 5 für christlich-unpolitische Liste zu 4 für weltliche Liste, wobei prozentual mehr Schüler am Religionsunterricht teilnehmen.
- PA, 23.6.26, S.2: - Schreiben des Gottleubaer Bürgermeisters Hackebeil zur Notwendigkeit einer Hochwasserschutz-Talsperre oberhalb des Haselberges. Schon vor Hochwasser 1897 in den 80er Jahren angeregt. Kann auch als Trinkwasser-Talsperre genutzt werden.
 - Stadt erwarb Rittergut Rottwerndorf.
- PA, 30.6.26, S.2: Sebnitz: „Die schlechte Geschäftslage der Industrie beherrschte die Tagesordnung der Stadtverordnetensitzung insofern, als das Kollegium sich fast nur mit der Mittelbeschaffung für Notstandsarbeiten zu befassen hatte.“
- PA, 1.7.26, S.2 und 9: Stadtverordnetensitzung in Pirna: Schulausschuß neu gewählt, Lehrerbesoldung, Ankauf Rittergut Rottwerndorf, Errichtung eines Jugend- und Wohlfahrtsamtes der Stadt. Dazu längere und heftige Rede der Abg. Seifert; Hochwasserschäden und ihre Beseitigung – dazu komm. Antrag, dazu Erwerbslose für Notstandsarbeiten zu verwenden.
- PA, 6.7.26, S.10: Längerer Artikel zu 50 Jahre Papierfabrik Hugo Hoesch Königstein, die z. Zt. 467 Arbeiter und 37 Angest. beschäftigt.
- PA, 7.7.26, S.2 u. 9: Stadtverordnetensitzung Heidenau: Kraftwagenlinie Dohna-Heidenau, Errichtung eines Wohlfahrtsgebäudes, Kassenrevision u.a.
- PA, 13.7.26, S.8: Handelsreg.: Eintragung: Heidenauer Glashütte AG, Heidenau, Königstraße 17.
- PA, 15.7.26, S.9: Aus Baugesuch Dr. Feder (Stadtgemeinderatssitzung) geht hervor, daß er in Dohna ihm gehörendes bebautes Grundstück besessen haben muß.
- PA, 17.7.26, S.2: Vorgesehene Aufführung des Potemkin-Films in Heidenau untersagt, entsprechend dem Verbot durch Filmoberprüfstelle Berlin und des sächsischen MdI.
- PA, 22.7.26, S.2: Im alten Ratssteinbruch in der Elbleithe unterhalb Cunnersdorf wird durch die Volksspielkunst-Gemeinschaft ein Natur- und Waldtheater eingerichtet. Steinbruch ruhte seit 1874.
- PA, 25.7.26, S.5: „Sammelruf an die nationalen Kräfte des Volkes“. „Einheitsfront der Wehrverbände in Sachsen.“ Aufruf, unterzeichnet von Jungdeutschem Orden, Stahlhelm, Wehrwolf, Bund Wiking und Reichsflagge. Gegen „drohende Gefahr der Bolschewisierung Deutschlands“ durch Sozialdemokraten und Kommunisten.
- PA, 5.8.26, S.2: - Erwerbslose in der AHM Pirna zum 1.8.26: 4256 männl. U. 1446 weibl., zusammen 5702 Hauptunterstützungsempfänger. Dazu 5097 Zuschlagsempfänger. Zu den Hauptunterstützungsempfängern kommen noch 784 anrechnungsfähige Notstandsarbeiter – einschließlich der zu Notstandsarbeiten zugelassenen Erwerbslosen unter 18 Jahren hinzu.
 - Höchstdauer der Erwerbslosenfürsorge 39 Wochen, kann bis zu 52 Wochen verlängert werden.
- S.3: Erwerbslose im Bezirk Heidenau: Stadt: 1095 + 766 Zuschlagsempfänger, Heidenau-

- Land: 520 + 374 Zuschlagsempfänger.
- PA, 11.8.26, S.2: Fräßdorf schließt sich der ASPD an.
- PA, 17.8.26, S.2: Heidenau: Tagung der sozialistischen Jugend Sachsens. Zug nach Großsedlitz; am 2. Tag Fackelzug von Großsedlitz zum Rathaus. Kommunisten hielten Gegenveranstaltung im Schützenhaus unter der Parole „Nie wieder Krieg!“
- PA, 3.9.26, S.8: Handelsregister: Eintragung: 1.: Ideck, Ideal-Hebezeugfabrik Richard Eck GmbH (Eck aus Dresden). Geschäftsräume Copitz, Lohmener Str. im Eisenwerk Copitz.
2. Elektro-Gießerei Copitz GmbH – 30000M Stammkapital. Geschäftsräume im Eisenwerk Copitz.
Erlöschten: Ideal Hebezeug-Fabrik Richard Eck.
- PA, 9.9.26, S.2: Bericht: Großversammlung der Ballei Sächsische Schweiz des Jungdo mit Mahraun. Ca. 1000. Komtur: Dr. Brandt, Stellv. Komtur Studienrat Oehmichen.
- PA, 18.9.26, S.9: 200 Jahre Volksschule in Heidenau. Bericht zum Schuljubiläum 19.9., S.21.
- PA, 24.9.26, S.2: Hörold, stellv. Vorsitzender der Stadtverordnetenvers. aus der SPD ausgetreten – zur ASPD. Beträfe auch einige andere Mitglieder.
- PA, 26.9.26, S.8: Handelsreg.: Pirnaer Glasindustrie GmbH aufgelöst – in Liquidation.
- PA, 29.9.26, S.8: Versteigerung der Grundstücke (Zwangsvollstreckung) der Maschinenfabrik Magro Aktiengesellschaft (Kontor-, Fabrik- u. Wohnungsbauten).
- PA, 6.10.26, S.9:L Stadtverordnetensitzung Heidenau: Zahlreiche Steuerangelegenheiten; Bürgerschaftsübernahme für einen Sportplatzbau an der Müglitz (Sport- und Kulturkartell Heidenau-Dohna und Umgebung); Sonderunterstützung für Erwerbslose.
- PA, 19.10.26, S.8: Konkursverfahren gegen die Maschinenfabrikanten Oskar Emil Herberg und Willi Richter. Schlußtermin auf den 16.11. angesetzt.
S. 10: Kreistag des Kreises Pirna im DHV (Handlungsgehilfenverband) am 16./17. 10. Dabei: Grenzlandabend – mit geringer Beteiligung der Bürgerschaft. Kreisvorsteher Kahlert, Dresden: „Herr Gott im Himmel, ich danke dir, daß ich ein Deutscher bin!“, so müsse man jeden Tag beten. Lange Ansprache des sudetendeutschen Abgeordneten Krebs wiedergegeben. DHV-OG Pirna hat 151 Mitglieder, dav. 5 Lehrlinge. Vorsitzender Martin Anger.
- PA, 21.10.26, S. 9: Stadtverordnetensitzung Pirna: Einrichtung einer Oberrealschulklasse, damit Schülern der Realschule, der Höheren Mädchenschule und der Höheren Handelsschule Hochschulreife erlangen können. Einbau von Notwohnungen für Exmittierte in den Kasernenställen durch Notstandsarbeiten (Antrag SPD/KPD); Winterhilfe für Erwerbslose (Kohle, Kartoffeln) auf Antr. von SPD/KPD angenommen, gleichfalls Milch (500 Portionen für minderbemittelte Kinder); Obst vom Rittergut Rottwerndorf an Erwerbslose verteilen. – Hörold gibt Ausscheiden aus SPD bekannt – Anschluß an ASPD.
- PA, 27.10.26, S.2: Dohna: In einem Teil der Fabrikgebäude der ehemaligen Strohhutfabrik Otto Hauswald zog die Piano-Fabrik Stroyman-Pianobau, Nachf. Fischer u. Naumann mit Filiale ein. Stammhaus Dresden.
- PA, 28.10.26, S. 8/): DVP und PA zur Landtagswahl mit antibolschewistischen Parolen: „Nie wieder Sowjetsachsen!“ „Fort mit dem Bolschewismus! Wählt bürgerlich!“
- PA, 2.11.26, S.9: Landtagswahlergebnisse in der AHM Pirna.

Partei	Sachsen	AHM Pirna	Stadt Pirna	Heidenau	Dohna
ASPD	98026	2896	758	259	76
DNVP	341065	13069	2022	508	177
DVP	292079	5537	1325	450	134

SPD	758106	23946	3829	2966	628
KPD	342103	11790	3092	2512	591
DDP	111351	3144	857	291	98
Mittelstand	237462	12672	2031	1037	524
Völkische	33064	502	84	25	10
Zentrum	63093	605	289	71	12
National-Soziale	13206	441	104	15	12
Aufwertungspart.	61072	1051	325	104	33
Hausbesitzer	7027	188	27	15	2

	Bgl. Part.	SPD/KPD	ASPD
Pirna	7069	6921	858
Heidenau	2494	5739	295

PA, 5.1.26, S.6: Im Kreis 62 Schulbezirke mit 72 Volksschulen und 12103 Volksschülern (1923: 14276; 1922: 15482). 280 ständige Lehrkräfte, 47 nichtständige, 10 Hilfsschullehrer, 11 geprüfte Fachlehrer, 42 Schulvertreter und Aushilfslehrer sowie etwa 50 ungeprüfte Nadelarbeitslehrerinnen.

Trotz starken Rückganges der Schülerzahlen ist Lehrkräftezahl nicht herabgesetzt worden, um das Schulwesen weiter auszubauen.

PA, 9.11.26, S.11: Liste der Kandidaten für die Stadtverordnetenwahl in Pirna (SPD 35, KPD 34) und S. 12 die für Heidenau.

PA, 13.11.26, S.2: Erneutes Explosionsunglück bei Hoesch: 1 Todesopfer, sieben Schwerverletzte.

S. 8: Wahlanzeigen verschiedener bürgerlicher Parteien, auch 14.11.ff.

PA, 16.11.26, S. 2/3: Ergebnisse der Stadtverordnetenwahlen in Pirna und Heidenau – mit Angabe der Gewählten.

Stimmenverteilung Heidenau: SPD 2784, KPD 2974, Bürgerliche 1399, Wirtschaftl. 1231. KPD-Zuwachs von 1343 Stimmen.

S.5: Wahlresultate aus dem Bezirk.

PA, 19.11.26, S.2: Ladengeschäftsinhaber schließen sich zu „Wirtschaftsvereinigung für Handel und Gewerbe“ zusammen.

PA, 20.11.26, S.7: Stadtverordnete Heidenau:

SPD: Bernhard Drechsler, Schlosser; Max Walther, Lehrer; Otilie Kutschenreuter, Hausfrau; Paul Florschütz, Geschäftsführer; Max Nenner, Klempner; Arthur Otto, Maurer; Arthur Schreiber, Bohrer; Albert Schwarz, Minister a.D.

KPD: Walter Hosemann, Angestellter; Hermann Günther, Dreher; Bruno Gleißberg, Händler; Arno Hofmann, Dreher, Emil Schemmel, Ladeschaffner; Friedrich Förschner, Eisenhobler; Karl Beyer, Dreher; Fritz Weichelt, Schlosser; Max Janz, Schlosser.

Bürgerliche: Georg Kathe, Ingenieur; Oskar Jähne, kaufm. Angestellter; Max Binnewerg, Gemeindevorstand a.D.; Emil Steidtmann, Steuerinspektor.

Wirtschaftl.: Karl Mann, Betriebsleiter; Richard Haubold, Tischlermeister; Karl Kriwanek, Schlossermeister; Walter Lobowsky, Geschäftsinhaber.

PA, 21.11.26, S.8: Liste der Pirnaer Stadtverordneten.

PA, PA, 25.11.26, S.9: Stadtverordnetensitzung Pirna: Stadtrat sieht sich infolge Steuerausfall von bisher 175000 M nicht in der Lage, , Beschlüsse der Stadtverordneten vom Oktober

über Hilfsmaßnahmen für Bedürftige und Erwerbslose und Milch für Kinder umzusetzen.
Verpachtung Rittergut Rottwerndorf.

- PA, 27.11.26, S.2: Auf Sportplatzgelände an der Müglitz in Heidenau bei Ausschachtungsarbeiten auf Urnenfriedhof gestoßen (vier Urnen) – Billendorfer Typ (800-500).
- PA, 28.11.26, S.2: Bericht über neue Funde, wobei Verweis auf Funde 1898/99 in Mügeln, die aus mittlerer Bronzezeit älteren Lausitzer Typs stammen (1400-1200) und 1906 an der Gabelsberger Straße aus der jüngeren Bronzezeit (1200-800). Weiterer Bericht 30.11., S.2.
- PA, 30.11.26, S.2: Kurzbericht über „Deutschen Abend“ des AV im Adler. Bedauert, daß nicht größerer Zuhörerkreis. Gegen Versailles, Locarno usw. und für 14 Millionen Auslandsdeutsche, die ein Großdeutschland wünschten, das aber mit Parlamentarismus nicht erreichbar. Vortragender: Schriftsteller Karl Grube. Orstvors. Prof. Dr. Quandt. Grube auch in Heidenau (2.12., S.3).
- PA, 1.12.26, S.9: Stadtverordnetensitzung Heidenau, wo KP u. SP in fast allen Fragen gemeinsame Position einnehmen, u.a. Winterhilfsmaßnahmen für Erwerbslose, Aufhebung des körperschaftlichen Stadtrats, Kongreß der Werktätigen in Berlin u.a.
- PA, 2.12.26, S.8: Gläubigerversammlung im Konkursverfahren Deuka-Stein am 14.12.
- PA, 3.12.26, S.2: Mitteilungen zum Plan einer Schwebebahn zum Lilienstein.
- PA, 4.12.26, S.2: Bau einer Radrennbahn in Heidenau. Platz wird benutzt von Arbeiter-Radfahr-Verein, der Volksbühne und dem Athleten-Klub.
- PA, 8.12.26, S.8: Zwangsvergleich im Herbergschen Konkursverfahren.
- PA, 11.12.26, S.2: Erwerbslosendemo (über 100) in Heidenau am 8.12. zum Rathaus: Für Verdoppelung der mit 5 M beschlossenen Weihnachtsbeihilfe.
- PA, 14.12.26, S.2: 1. Wehrwolfabend in Pirna. Seit 3 Jahren besteht eine Wehrwolf-Schar in Pirna. Schwarze Fahne mit Totenkopf. Kreisgruppe geleitet von Gutsbesitzer Fischer. DNVP mit von der Partie. Zusammenkunft im Adler beschickt mit Leuten auch aus Dresden und umliegenden Orten von Pirna.
- PA, 16.12.26, S.): Stadtverordnetensitzung Pirna.
- PA, 18.12.26, S.2: Neugegründete Jugendgruppe des VDA trat zusammen.
- PA, 21.12.26, S.2: Explosion in der Glasfabrik Copitz.
- PA, 30.12.26, S.9: Stadtverordnetensitzung Heidenau.

E II, 406 Jahresbericht 1926

Juni Ankauf des Ritterguts Rottwerndorf

- 1.4. Verwaltung der öffentlichen allgemeinen Zollniederlage beim Hauptzollamt Pirna geht an die Stadt über
- 8.4. Im Heidenauer Betrieb der Zellulosefabriken von Hoesch & Co. Schweres Explosionsunglück: 9 Tote, 20 Verletzte
- 12.4. Stadtbank, Girokasse und Sparkasse beziehen neues Gebäude an der Grohmannstraße
- 19.5. Verkehrsverband für die Sächsische Schweiz und das östliche Erzgebirge gegründet.

An Anleihen und Darlehen nahm die Stadt insgesamt 1.273.908,50 RM auf.

Rückzahlungen von Anleihen und sonstigen Forderungen erfolgten in Höhe von 320.184,74 RM

Meldewesen: 2016 Anmeldungen- und 1816 Personen abgemeldet

Wohnungswechsel: 645

Gewerbeanmeldungen 264, Abmeldungen 138

September Baubeginn für das Arbeitsnachweisgebäudes in der Seminarstraße (Arbeitsamt)
Wohnungsbau der Stadt: u.a. Hospitalstraße 5 und 7.

In der ehemaligen Pionierkaserne wurde eine Jugendherberge eingerichtet mit je einem
Schlafraum für Jungen und Mädchen, Aufenthaltsraum, Speiseraum, Duschräumen.

Zur Unterbringung Obdachloser im Stallgebäude der Pionierkaserne 8 Notunterkünfte
eingerrichtet.

14.-23.6. Hochwasser der Elbe (+4,57m), Gottleuba (16.6. = +2,24m) und Seidewitz. Große
Schäden an Ufern und Schrebergärten. Schifftorvorstadt überflutet, auf überfluteten
Straßen und Plätzen mussten die Stege aufgebaut werden. Gesamtschaden: 450.000 RM.
Zur Linderung der Not 45.150 RM zur Verfügung gestellt.

E II, 410, 26 (Lösersche Chronik)

26.1. Evangelischer Kindergarten wird am 1.2. eröffnet: Bahnhofstr. 9.

7.4. Schweres Explosionsunglück im Kochhaus der Zellulosefabrik Hoesch u. Co. In
Heidenau: 9 Tote, 20 zumeist schwer Verletzte (Verbrühungen und Gasvergiftungen).

12.4. Einzug der Sparkasse in das neue Gebäude Grohmannstraße. (Dazu: Geschichte der
Sparkasse Pirna seit 1832).

12.5. Bauern-Demo und Versammlung in Dohna. Veranstalter: Landbund Pirna und
Dippoldiswalde (Gutsbesitzer Dr. Dankmeyer-Schmorsdorf und v. Lüttichau-Bärenstein).
Gegen hohe steuerliche Belastung der Bauernschaft. Nationalistische Töne gegen
Versailles, Kriegsschuldfrage, Novemberrevolution.

13.5. (PA 15.5.) Protest der Haus- und Grundbesitzer gegen Erhöhung der Mietzinssteuer und
anderer Steuern.

29.-31.5. (PA, 1.6.) 4. Sächsischer Landjugendtag in Pirna. Leitung hatte der Vorsitzende
des Junglandbundes Pirna, Kurt Schumann, Zatzschke. Durchweg nationalistische Töne
in Reden und Veranstaltungen mit mehreren „nationalen Kundgebungen“ und
Aufmärschen.

5.6. Schwere Gewitter und Hochwasser im Gottleubatal mit schweren Schäden bis Pirna. Eine
Woche später erneut Gottleuba und Seidewitz.

22.6. Sonnenwendfeier auf dem Kohlberg durch die „vaterländischen Wehrverbände
Stahlhelm, Wehrwolf und Jungdeutscher Orden“.

19.6. (PA, 22.6.) Eigentumsübertragung des Ritterguts Rottwerndorf an die Stadt Pirna (Kauf).

4./5.9. Bootshaus des Pirnaer Rudervereins eingeweiht.

31.10. Landtagswahlergebnisse (PA, 2.11., S. 9 detailliert für Orte des Kreises)

14.10. Von 25 Bürgern ein Bürger-Verein Pirna gegründet.

14.11. Stadtverordnetenwahl. PA-Sonderblatt mit Gemeindewahlergebnissen von Pirna,
Heidenau und anderen Orten.

Weimarer Republik 1927

E II, 409,8: Arbeiterzählung am 3.8.1927 ergab in 485 Betrieben 952 Angestellte und 11031
Arbeiter.

E II, 409, 8, JB auf das Jahr 1927, S.22:

Stadthauptkasse: Das Rechnungsjahr 1927/28 brachte eine Einnahme von 9 076 722, 95
RM. und forderte Ausgaben von 9 071 665, 88 RM.

S. 9 In der Nacht vom 8. zum 9. Juli Hochwasserkatastrophe

S. 25/26 Aufgenommene Anleihen und Darlehen: 1.772.000 RM

- Anleihen- und Darlehensverzinsung, Rückzahlung und Tilgung von Anleihen und sonstigen Forderungen: 948.927,35 RM
- S. 42 1.10. Neue Straßenverkehrsordnung für Sachsen tritt in Kraft. Verkehrsschilderwesen reichs- und landesgesetzlich geregelt. Hohe Ausgaben für Beschilderung.
- S. 47 Meldeamt: 3036 Personen angemeldet, 2682 abgemeldet
980 Wohnungswechsel
- S. 48 Gewerbebeanmeldungen: 204, Abmeldungen 107

S. 113-119:

Hochwasser am 8./9. Juli 1927

„Es kann hier nicht die Aufgabe sein, den Ursachen dieser Katastrophe nachzugehen, ihren Verlauf zu schildern, die Schäden im einzelnen aufzuführen und sich über die Möglichkeiten einer Abhilfe in Zukunft auszulassen. Vielmehr muß sich dieser Bericht im wesentlichen auf eine Schilderung der Tätigkeit des Stadtrates beschränken.

Im Quellgebiet der Gottleuba und Müglitz gingen in der Nacht vom Freitag, dem 8. zum Sonnabend dem 9. Juli 1927, Wolkenbrüche nieder. Die ungeheuren Wassermassen jagten in rasendem Laufe zu Tal und zerstörten und rissen mit, was ihnen im Wege war. Die Flut drang so rasch vorwärts, dass trotz der vorauseilenden Meldungen über die herandrängende Hochflut eine Rettung vielfach nicht mehr möglich war. Die Katastrophe war demzufolge viel schwerer als die letzte vom 30. und 31. Juli 1926. Die Fernsprechverbindungen waren zumeist gestört, so dass zunächst Nachrichten über den Umfang der Zerstörungen schwer zu erlangen waren. Auch die Straßen waren teilweise nicht fahrbar. Die Eisenbahnen von Pirna nach Gottleuba und nach Großcotta und von Heidenau nach Altenberg waren unterbrochen. In den Einmündungsgebieten der beiden Flüsse trat die Hochflut besonders verheerend auf. Furchtbar hat das Hochwasser in Pirna selbst gewütet. Nachdem am 8. Juli, abends gegen $\frac{3}{4}$ 9 Uhr, von Gottleuba Hochwasser gemeldet worden war, wurden die Anlieger durch die Polizei über die drohende Gefahr benachrichtigt. Mit ungeheurer Schnelligkeit drang das Wasser vorwärts. Gegen $\frac{1}{2}$ 3 Uhr nachts wurden die Einwohner durch Hornsignale der Freiwilligen Feuerwehr und den Schreckensruf „Hochwasser Kommt!“ aus dem Schlafe geweckt. Von überall drang das Wasser in die Straßen und schuf Bilder schaurigster Verwüstung. Gartenzäune, Türen und Mauern wurden eingedrückt, Straßen aufgerissen. Zwischen dem Gasthof Carolabad und dem Rudervereinshaus wurde ein Loch von etwa 15 Metern Breite und 4 Metern Tiefe gerissen. Auf der Bahnhofstraße am Seyfertschen Grundstück wurde gegen 4 Uhr die Brücke fortgerissen und die Straße bis zur Hälfte ihrer Breite fortgespült. Auf der Weststraße, wo das Wasser in der Nähe des Brotkorbwegs etwa 1 Meter hoch stand, überflutete es die Gottleubabrücke. Der Sportplatz bildete einen See. Ein großes Stück der starken Mauer am Brotkorbweg wurde gleichfalls eingerissen und die Gärten dort unter Wasser gesetzt. Breite Straße, Dohnasche Straße, Gartenstraße, Reichsstraße, Klosterstraße, Bahnhofstraße, Grohmannstraße waren im Nu unter Wasser. Vielen Geschäftsleuten blieb nicht Zeit, die Läden zu räumen. Auch in den Verbindungsstraßen zwischen Bahnhofstraße, Gartenstraße und Klosterstraße stand das Wasser, ebenso in der Schmiede- und der Langen Straße.

Ein Bild des Grauens boten die Stadtteile Rottwerndorf und Neundorf. Schon auf der Rottwerndorfer Straße sah man umgelegte Gartenzäune, die mit allem möglichen Gestrüpp bedeckt waren. Bei den ehemaligen Kasernen führte am 9. Juli die noch immer reißende Gottleuba entwurzelte und durch die Macht des Wassers abgeschälte Baumstämme, Gartenzäune, Lauben, Heu usw. mit sich. Die Felder und Gärten waren verschlammt, das Getreide umgelegt. Streckenweise bildeten die Felder breite Seen. Kurz vor dem *Stadtteil Rottwerndorf*, bei der Kistenfabrik von Kirsten & Sohn, lagen große Stapel Bretter und Balken quer über der Straße. An

dem der Stadt gehörigen Rittergut Rottwerndorf waren die starken Einfriedungssteinmauern eingedrückt, auf den Gutshöfen lag alles wüst durcheinander. Der Schaden, der hier angerichtet wurde, war außerordentlich groß. Ungewöhnlich groß war auch der Schaden, den die Einwohnerschaft erlitten hat. Am tiefsten aber zu beklagen sind die Opfer an Menschenleben. Ihre Zahl ließ sich in den ersten Tagen nicht feststellen. Zum Teil konnten die Leichen nicht rekonstruiert werden, da sie verstümmelt waren. Große Verwüstungen begannen hinter Rottwerndorf. Das Gebäude der Bahnhofswirtschaft war an der Längswand zum Teil eingedrückt worden. Tausende von Eisenbahnschwellen wurden von der Macht des Wassers fortgetrieben. Die Eisenbahnschienen wurden etwa 20 bis 30 Meter seitwärts gedrückt, die Straße war durch eine Barrikade von Baumstämmen, Brettern, Gartenzäunen, Gestrüpp usw. an verschiedenen Stellen versperrt. Vor den Häusern standen Möbel und allerlei Hausgerät und in der Luft hing ein Gewirr von Telephon- und Starkstromdrähten, deren Masten umgelegt oder umgebrochen worden waren.

Am trübsten sah es im *Stadtteil Neundorf* aus. Durch tiefen Schlamm und allerlei Hindernisse musste man sich eine Weg bahnen. Hier war das Hochwasser um etwa 1½ Meter höher aufgetreten als im Jahre 1897. Wahre Schreckensszenen hatten sich hier abgespielt. Gegen ½12 Uhr nachts hatte man die letzte telephonische Verbindung mit Berggießhübel gehabt, von da an blieb man im unklaren über die Katastrophe, die ganz plötzlich hereinbrach. Um diese Zeit verlöschte das elektrische Licht, Notbeleuchtung war nur vereinzelt möglich. Auch die Wasserleitung versagte infolge eines Rohrbruchs. Einzelne Einwohner wurden von dem Hochwasser im Bett überrascht, so dass es ihnen nicht möglich war, sich zu retten. Unter Einsetzung ihres eigenen Lebens gelang es den Einwohnern Wiesenthal und Uhde, ein elfjähriges Mädchen zu retten, während sie die Mutter dem Tode überlassen mussten. Ein Familienvater, bis zum Halse in der Wohnung im Wasser stehend, sein ein halbes Jahr altes Kind auf den Armen haltend, wartete auf Rettung. Vergebens, das Kind wurde ein Opfer der Fluten, während der Vater noch gerettet werden konnte. Im Grundstück Nr. 8 wurden die Schmiede und das Wohnhaus von der Flut fortgerissen, wobei 4 Personen ertranken.

Wohin man blickte, überall sah man totes Vieh: Schweine, Kälber, Pferde, Rinder usw. Ein Gutsbesitzer büßte 10 Stück Großvieh ein, ein Mühlenbesitzer 3 Pferde und mehrere Schweine.

Oberhalb des Stadtteils Neundorf war der Schaden nicht minder groß, ein erschütterndes Bild bot sich dem Beschauer. Überall wurde Reichswehr angefordert, man erwartete sie sehnsüchtig. Sie rückte zunächst nach Berggießhübel, wo die Not noch größer war.

Überall setzten sofort Hilfsmaßnahmen ein. Vertreter der Behörden, der Stadt, der Amtshauptmannschaft und des Staates begaben sich sofort an die Stätten der Verwüstung.

In Anwesenheit des Stadtverordnetenvorstehers fand am 9. Juli unter Leitung des Oberbürgermeisters Dr. Gaitzsch eine außerordentliche Ratssitzung statt. In dieser gab zunächst der Ratsvorstand zugleich im Namen des Stadtverordnetenvorstehers der großen Trauer Ausdruck, die die Stadt bewegte anlässlich des schweren Unglücks, das über die Gemeinde und ihre Einwohner gekommen war. Er versicherte allen, die um den Verlust ihrer Angehörigen zu klagen hatten, herzliche und innigste Anteilnahme. Der Rat beschloß einmütig, allen, die durch das schwere Unglück in große Not geraten waren, soweit es in seinen Kräften stand, sofortige Hilfe angedeihen zu lassen.

Zum äußeren Zeichen der Trauer flaggten die städtischen Gebäude auf Halbmast. Sämtliche Lustbarkeiten wurden eingestellt.

Sofort nach Bekanntwerden der Hochwasserkatastrophe wurden Sammelstellen für die Geschädigten errichtet.

Ministerpräsident Heldt erschien mit drei Ministern sofort im Notstandsgebiet, um sich an Ort und Stelle von dem Umfange der Katastrophe zu überzeugen, die Teilnahme der Regierung zu

übermitteln und aus deren Dispositionsfonds Spenden zur Linderung der ersten Not zu verteilen. Eine große Anzahl Kinder aus den Stadtteilen Neundorf und Rottwerndorf musste wegen der Seuchengefahr in anderen Orten untergebracht werden. Notküchen wurden eingerichtet. Wasserwagen sorgten für die Zufuhr von Trinkwasser.

Nach dem Abfluß des Hochwassers boten die Täler und Nebentäler der Müglitz und Gottleuba am Morgen des 9. Juli einen Anblick dar, wie er furchtbarer und grauenhafter nach einem Hochwasser in Deutschland noch nicht zu schauen war.

Am schmerzlichsten ist der unersetzliche Verlust von 146 Menschenleben, die ein Opfer des Hochwassers geworden sind. Hiervon entfallen 35 auf das Müglitztal, 111 auf das Gottleubagebiet. Die Stadt Berggießhübel hat allein 88 Männer, Frauen und Kinder zu beklagen. Bei der Unwetterkatastrophe kamen aus dem Stadtbezirk Pirna ums Leben:

1. Karl Heinrich Schüttig, Pirna-Neundorf, Schlosser, ledig, geb. 25. Dezember 1901,
2. Richard Seidel, Pirna-Neundorf, Dachdeckermeister, geb. 15. Mai 1883,
3. Elise Gertrud Sowa, Pirna-Neundorf, Wirtschafterin, ledig geb. 28. August 1895,
4. Anna Marie Hippe, Pirna-Neundorf, Ehefrau, geb. 8. Mai 1880,
5. Elisabeth Krause, Pirna-Neundorf, Arbeiterin, ledig, geb. 24. April 1881,
6. Hermann Harry Heilfurt, Pirna-Neundorf, geb. 14. Februar 1927,
7. Gertrud Ingeborg Kugs, Pirna-Rottwerndorf, geb. 24. Sept. 1926.

Außerdem wurden noch 27 Leichen in der Stadtflur Pirna aufgehoben.

Hierzu trat noch der große Schaden an Vieh und beweglicher Habe. Wohn- und sonstigen Gebäude sowie Straßen, Eisenbahnstrecken waren zerstört oder beschädigt. Zu diesen Schäden kamen noch die Schäden an Ufermauern, Flussbetten, öffentlichen Verkehrsanlagen usw. Der gesamte Sachschaden im Unwettergebiet, ohne die Schäden der Reichsbahn, bezifferte sich auf rund 32 Millionen Reichsmark.

Zunächst setzte die Bergung der Toten und Verwundeten, die Herstellung der Notstraßen und Notbrücken, die Räumungsarbeiten, der Abbruch oder die Wiederherstellung der Häuser, die Wiedereinstandsetzung der Gas-, Wasser- und elektrischen Leitungen, die Wiedereingangssetzung der Betriebe und die sonstigen Hilfsarbeiten ein. Obdachlose mussten untergebracht werden. Die Polizei, die Feuerwehren, die Sanitäter, die Arbeitersamariterkolonne, die städtische Rettungsgesellschaft, die Technische Nothilfe, Werwolf, Stahlhelm, Rotfrontkämpfer, Jungdeutscher Orden, die verstärkte städtische Bauhofsbelegschaft waren unermüdlich tätig; Übermenschliches wurde geleistet. Vom 9. bis zum 23. Juli waren 70 bis 100 Mann Reichswehr auch bei den Aufräumungsarbeiten im Stadtteil Neundorf tätig. Vom Reichswehr-Pionierbataillon Nr. 4 aus Magdeburg wurden mit allen zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmitteln die dringendsten Maßnahmen durchgeführt. Desinfektionen mussten in großem Umfang zur Verhütung von Seuchen vorgenommen, die Straßen vom Schlamm gesäubert werden. Nach und nach wurden die Keller durch die Feuerwehr mit der Motorspritze entleert.

Der Staatskommissar zur Beseitigung der Hochwasserschäden im östlichen Erzgebirge errichtete sofort staatliche Notbauämter, deren Aufgabe darin bestand, alle Abflusshindernisse zu beseitigen, die Ufer und gefährdeten Anlagen und Gebäude zu sichern oder abzubrechen und zwischen den einzelnen Orten Verbindungen durch Notwege und Notbrücken herzustellen.

Zur Feststellung der entstandenen Schäden wurden mehrere Kommissionen gebildet, die die Schäden an Ort und Stelle abzuschätzen hatten.

Eingereicht wurden für den Stadtbezirk Pirna 930 private Schadenanmeldungen, hiervon entfallen auf Alt-Pirna 566, auf den Stadtteil Neundorf 247, auf den Stadtteil Rottwerndorf 99, auf den Stadtteil Zuschendorf 18.

In dem umfangreichen Schadenfestsetzungsverfahren wurde ein vom Staatskommissar anerkannter *Privatschaden* im Stadtbezirk Pirna in Höhe von 1.473.469,78 RM festgestellt.

Hierin sind jedoch die Schäden, die nicht angemeldet worden sind, nicht mit inbegriffen, so dass der Privatschaden noch weit höher sein dürfte.

Nach Prüfung durch das Notbauamt wurde der Privatschaden der Stadtgemeinde (städtische Wohnhäuser, Rittergut Rottwerndorf, Wasser- und elektrische Leitungen) mit 263.489,15 RM, der öffentliche Schaden der Stadtgemeinde (städtische Straßen, Wege, Plätze, Promenadenanlagen, Brücken, Ufermauern, Schulen, Verwaltungsgebäude) mit 491.154 RM anerkannt. Für sonstige allgemeine Aufwendungen wurden von der Schadenkommission als nötig anerkannt: 37.061,80 RM, demnach städtischer Gesamtschaden

651.164,95 RM.

Hierauf wurde eine Entschädigung von 380.000 RM bewilligt, darüber hinaus noch eine Beihilfe zum Neubau eines Wohnhauses im Stadtteil Neundorf von 30.000 RM. Auf manche Wiederherstellung muß daher verzichtet werden. Die Ausgaben auf dem Gebiete der Fürsorge und der Wohlfahrtspflege sind überhaupt nicht in Ansath gebracht worden.

Entschädigungen an die Hochwassergeschädigten

1. Die Geschädigten wurden in 4 Bedürftigkeitsgruppen eingeteilt, und zwar:

1. solche, deren Existenz ohne weitgehende Entschädigung vernichtet war,
2. solche, die in stärkerem Maße hilfsbedürftig waren,
3. solche, die hilfsbedürftig waren,
4. solche, die der Gewährung einer Unterstützung nicht bedurften.

Auf die nach dem Zeitwert geschätzten Schadenssummen der privaten Geschädigten waren gemäß Verordnung des Staatskommissars folgende Entschädigungen zu gewähren:

a) bei Schäden bis zu 500 RM

1. den Hilfsbedürftigen der Gruppen 1 und 2 voller Ersatz
2. den Hilfsbedürftigen der Gruppe 3 80 Prozent der Schadenssumme, in geeigneten Fällen (kleine Schadenbeträge bis etwa 100 RM oder wenn besondere Gründe für eine erhöhte Entschädigung vorlagen) voller Ersatz,
3. den Geschädigten der Gruppe 4 bis zu 50 Prozent der Schadenssumme;

b) bei Schäden über 500 RM

1. den Hilfsbedürftigen der Gruppe 1 bis zu 80 Prozent der Schadenssumme, jedoch mindestens 500 RM,
2. den Hilfsbedürftigen der Gruppe 2 bis zu 70 Prozent der Schadenssumme, jedoch mindestens 500 RM,
3. den Hilfsbedürftigen der Gruppe 4 bis zu 40 Prozent.

2. Auf die Entschädigung waren anzurechnen: die Geld- und Sachleistungen der Notbauämter und die Sachleistungen der Stadtgemeinde, soweit es sich um Gegenstände handelte, die besonders hierfür angekauft wurden.

3. Vor Gewährung einer Entschädigung auf Schäden an Ufermauern, Brücken und Wegen war mit den Notbauämtern in Verbindung zutreten, ob etwa diese Schäden im Rahmen der Flussregulierung und der Herstellung der öffentlichen Straßen auf Staatskosten mit beseitigt werden sollen. In diesen Fällen war die Schadenssumme entsprechend zu kürzen.

4. Bei der Auszahlung der Entschädigungen, die so rasch als möglich durchgeführt wurde, waren vorab die Geschädigten, deren Schadenssumme nur gering war, zu befriedigen.

5. Die Regelung der Entschädigung für solche Geschädigte, die Beihilfen zum Wohnungsbau erhalten haben, erfolgte durch den Staatskommissar.

6. Die vorstehenden Bestimmungen galten nicht für die Entschädigung der Gemeinden und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Die Entschädigung in diesen Fällen wurde durch den Staatskommissar geregelt.

Die Entschädigung an die 930 privaten Geschädigten wurde in 1750 einzelnen Beträgen bar

ausgezahlt im Gesamtbetrage von

1.004.564,26 RM.

Nebenher wurden noch Liebesgaben in großer Menge verteilt.

Im Stadtbezirk Pirna wurden durch die Hochwasserkatastrophe nachfolgende Wohngebäude, die teilweise gleichzeitig Betriebszwecken dienten, vernichtet oder so beschädigt, dass ihre Wiederinstandsetzung nach dem Gutachten der Sachverständigen sich nicht lohnte:

1. Pirna-Neundorf Nr. 8, Besitzer Schmiedemeister Richter,
2. Pirna-Neundorf Nr. 10, Besitzer Schüttigs Erben,
3. Pirna-Neundorf Nr. 11, Besitzer Stadtgemeinde Pirna.

Die Wohnhäuser Pirna-Neundorf Nr. 8 und 10 wurden an anderer Stelle wieder errichtet. Mit Schüttigs Erben musste zu diesem Zwecke ein Landaustausch vorgenommen werden.

Der Wiederaufbau im Katastrophengebiet war am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht beendet. Es wird noch geraume Zeit vergehen, ehe die letzten Spuren der Katastrophe verschwunden sein werden.

PA, 1.1.28, S. 22: Das Jahr 1927 in lokalgeschichtlicher Bedeutung für Pirna.

- 11.1. – Lehrer Renker zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt.
- 16.1. – Reichsgründungsfeier des Jungdeutschen Ordens in Pirna.
- 25.1. – Wahl der unbesoldeten Stadtratsmitglieder.
- 8.2. – Stadtratswahl, von Härtling angefochten, wiederholt.
- 13.2. – Wahl der Bezirkstags-Mitglieder: 14 Bürgerliche, 11 SPD, 2 KPD.
- 22.2. – Der kommunistische Antrag auf Auflösung des Stadtrats als Körperschaft wird durch Obstruktion der Bürgerlichen illusorisch gemacht.
- 28.3.1927 – Bismarck-Feier des Alldeutschen Verbandes im Adler.
- 19.5. – Grundsteinlegung der Milchverwertungsgenossenschaft (Migeno)
- 5.7. – Richtfest der Migeno.
- 8./9.7. – Hochwasserkatastrophe.
- 3.9. – Eröffnung der neuen Astoria-Lichtspiele.
- 3.10. – Migeno nimmt Betrieb auf.
- 26.10. – Protestkundgebung des Bezirkslehrervereins gegen das neue Reichsschulgesetz.
- 1.11. – Stadtverordnete beschließen Einführung der kostenlosen Totenbestattung und Anlage eines neuen Sportplatzes.
- 14.12. – Offizielle Einweihung der Migeno.

S.25: Heidenau im Jahre 1927:

Prekäre Finanzlage läßt Neues nicht zu, nur Bestehendes kann erhalten werden.

Stadtverordnetenkollegium am 17.1. zusammengetreten. 1. und 3. Vorsteher: Kommunisten. 2. Sozialdemokrat. SPD und KPD zunächst Hand in Hand gegen Bürgerliche. Bald aber übler befehdet als vorher. Dann legte Hosemann (KPD) Amt als Vorsteher und Mandat nieder. Beyer Vorsteher. Irritation zum Bürgermeisteramt. Schließlich Gröger auf 6 Jahre wiedergewählt. Schwarz scheidet aus, da in neues Amt als Landtagspräsident gewählt.

Adreßbuch für Pirna 1927, S. 34/35:

NSDAP, Hitler-Bewegung, Ortsgruppe Pirna. Versammlungsheim Amtshof. Mitgliederversammlung jeden 2. Sonnabend im Monat. Sprechabend (mit Gästen) jeden 4. Sonnabend im Monat. 1. Vorsitzender: Martin Anger, Pirna, Kamenzer Str. 4. Die NSDAP

fordert den Zusammenschluß aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker zu einem Groß-Deutschland. Als oberstes Ziel der Partei gilt „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“. Klassenunterschiede kennen wir nicht, wir kennen nur Deutsche. Die Mitgliedschaft kann nur erwerben, wer deutschen Blutes ist, ohne Rücksichtnahme auf Konfession. Juden sind ausgeschlossen. Der Geist der Partei wird noch gepflegt in der SA. und Hitler-Jugend. Als Symbol gilt das Hakenkreuz.

Martin Anger war gleichzeitig 1. Vertrauensmann des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, Hamburg e.V., Ortsgruppe Pirna. AB 1927, S. 31/32.

PA, 4.1.27, S.8: Bruno Gleißberg, Heidenau, als Ersatzmann in den Bezirkstag berufen.

PA, 5.1.27, S.2/3: Sebnitz – Gemeindevahlen: 5 Wirtschaftspartei, 3 DVP, 4 DDP, 11 SPD, 2 KPD.

Vorsteher: Lehrer Friedrich (SPD), Stellv. Heinker (SPD), Rudolph (KPD).

PA, 7.1.27, S.2: Verhandlungen über Stadtverordneten zwischen SPD, KPD und

Kriegsbeschädigten: Es wird orakelt, daß als Vorschlag kommen würde: Renker als Vorsteher und Schmitz (KPD) als Stellvertreter.

PA, 11.1.27, S.2: Dresdner Verkehrsgesellschaft nimmt Stellung zu dem für Deutschland geplanten Autostraßennetz. Verlangt u.a. Straße Berlin-Dresden-Prag-Wien-Budapest.

PA, 12.1.27, S.3: Bauernhochschule Berggießhübel wird demnächst Arbeit wieder aufnehmen. Einrichtung von Landesverband Sächsischer Bauernhochschüler, Landwirtschaftskammer, Landbund und Junglandbund. Kurse von 4-5 Wochen.

PA, 13.1.27, S.2: Neugewähltes Stadtverordnetenkollegium wählt in konstituierender Sitzung Renker zum Vorsteher, Petters zum Stellv., gleichfalls Hertling.

S. 9: Stadtgemeinderatssitzung in Dohna. Als Vostehar gewählt: Reinhold Kretzschmar (SPD), als Stellv. Glanze (KPD). Stadträte: Rössel, KPD, Strech, bürgerlich, Otto Kretzschmar, SPD.

PA, 15.1.27, S.2: Seilschwebbahn von Königstein über die Elbe zum Lilienstein soll gebaut werden. Baugenehmigung beantragt.

PA, 16.1.27, S.2: Rittergut Zuschendorf von Hauptmann v. Lentz an Landessiedlung Sächsisches Heim übergegangen.

Struppen: Gemeindevorsteher Richter (SPD), Stellv. Hering (KPD). Erster stellv. Bürgermeister Richter, zweiter Gruhl (KPD).

PA, 18.1.27, S.2: Bericht von Reichsgründungsfeier des Jungdeutschen Ordens. Jungdo wolle die nationale Volksgemeinschaft, lehne die gegenwärtige Staatsform, die auf Parteienherrschaft gegründet, ab. Beruft sich auf gemeinsames Fronterlebnis, in dem die „nationale Volksgemeinschaft“ begründet sei.

PA, 19.1.27, S.3: Heidenau – Stadtverordnetenpräs.: Vorsteher Hosemann (KPD), Stellv. Schreiber (SPD) und Günther (KPD). Im Kollegium: 9 KPD, 8 SPD, 8 Bürgerliche (gegenseitige Unterstützung von KPD und SPD bei Vorsteherwahl).

PA, 25.1.27, S.2: Sächsischer Heimatschutz gegen Seilschwebbahn in Königstein.

PA, 27.1.27, S.9: Stadtverordnetensitzung 25.1.

Unbesoldete Ratsmitglieder: Schlegel und Seidenglanz (KPD), Walther, Richter, Barthel (SPD), Ehrenobermeister Müller (DNVP), Burghardt (DVP), Bretschneider (Wirtschaftspartei), Hänsel (DDP).

Finanzverhältnisse der Stadt prekär; Konto mit 539 606 RM zum 3.12.26 überzogen.

Überzogenes Konto bei der Stadtbank zum 7.1.27: 578 929 M; Steuerausfall beträgt jetzt bereits 93 403 M.

Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer auf 125% Zuschlag abgelehnt.

PA, 29.1.27, S.11: Handelsregistereintrag: 26.1.27 – Georg Fleischmann
Kalksandsteinwerk, Copitz, Pratzschwitzer Straße 4.

PA, 2.2.27, S.2: Neugewählte Stadträte in Amt eingewiesen (u.a. Stenograph Albert Barthel).

Fremdenverkehrsverein Königstein und Umgebung polemisiert gegen Sächsischen Heimatschutz – für Seilschwebbahn.

PA, 10.2.27, S.2: Barthel scheidet aus dem Stadtrat, weil Liste der Kriegsbeschädigten (Härtling) Einspruch erhob (hatten sich mit KPD u. SPD zu Listenverbindung zusammengeschlossen, aber kein Stadtratsmandat erhalten. Einspruch von KPD/SPD akzeptiert. Dafür Sarodnik (Kriegsbesch.) in den Stadtrat.

PA, 11.2.27, S.2: - Bezirksausschuß der AHM: Projekt für Straße Sebnitz-Hohnstein.

- Aussperrung sächsischer Metallarbeiter durch Metallarbeitgeberverband für 14.11. angekündigt.

PA, 12.2.27, S.9: Schulausschußsitzung Heidenau: Schulleiter gewählt auf Vorschlag der Lehrerkollegien; Entfernung religiöser Bilder aus der Schule beschlossen (gegen Bürgerliche), insbesondere Glasfenster in der Goetheschule mit Luther und Melancthon (Schulsaal).

PA, 15.2.27, S.2: Schiedsspruch in der Metallindustrie: 10% Zuschlag je Überstunde.

Milchverarbeitungsgenossenschaft beschließt Bau einer Molkerei (Migeno).

PA, 16.2.27, S.9: Stadtverordnetensitzung Heidenau: KPD-Antrag zur Umbenennung der Bismarckstraße in Leninstraße; Programm für Notstandsarbeiten; Zuschuß für Sportplatzbau des Sport- und Kulturkartells gegen Stimmen der Bürgerlichen.

PA, 17.2.27, S.8: Konkursverfahren Deutsches Kunst- und Kalksandsteinwerk AG in Pirna-Copitz.

PA, 19.2.27, S.2: - Seilschwebbahn zum Lilienstein durch Finanzministerium abgelehnt.

- Bezirkstagswahlergebnisse: Von 27 Mitgliedern 14 Bürgerliche, 11 SPD und 2 KPD. Bisher: 16 Bürgerliche, 10 SPD, 1 KPD.

PA, 20.2.27, S.2: Da Schiedsspruch durch Arbeiterabstimmung abgelehnt, beschloß Vereinigung der Sächsischen Metallindustriellen-Verbände Generalaussperrung.

PA, 22.2.27, S.2: Längerer Bericht über Lutherfeier des Zweigvereins Pirna im Evangelischen Bund. „Christlich, frei und deutsch, in diesen drei Worten hat Luther die Sehnsucht seiner Zeit zusammengefaßt, und wir dürfen sagen, daß in diesen drei Worten auch der Sehnsuchtsruf unserer Zeit liegt.“

PA, 23.2.27, S.2: Verhandlungsergebnis Metallindustrie im Arbeitsministerium: 48-Stunden Woche, kann bis zu 51 Std. wöchentlich verlängert werden, aber 10% Zuschlag für Überstunden.

Aussperrung im Dresdner Bezirk nicht allgemein. So ausgeschert: Seidel und Naumann, Sächs. Gußstahlwerke Döhlen u.a.

PA, 24.2.27, S.9: Stadtverordnetensitzung Pirna. Aus verschiedenen Anträgen ergibt sich, daß es zwischen den drei Linksfractionen in gemeinsamer Sitzung Vereinbarungen gegeben haben muß. Dabei prellten in dieser Beratung KPD-Vertreter mit nicht vereinbarten Forderungen vor: Auflösung des Stadtrats als Körperschaft u.a. Mit linker Mehrheit Unterstützung der Ausgesperrten beschlossen.

PA, 27.2.27, S.21: Artikel 75 Jahre Frauenverein zu Pirna. Gegründet 25.2.1852. Zweck des Vereins damals: „Ausübung christlicher Liebeswerke an Hilfsbedürftigen, an armen Wöchnerinnen, verschämten Armen und alten armen Witwen.“ Eröffnete 1.11.1858 Speiseanstalt, 29.7.1869 Kinderbewahranstalt Schmiedestraße 4, später, 12.2.1899, mit Hilfe anderer Heim an Tischerplatz.

- PA, 8.3.27, S.2: Bei Kreisausschlußwahlen aus Pirna als Mitglieder gewählt: Akquisiteur Fietsch und als dessen Stellvertreter Gewerkschaftsbeamter Tempel; Vom Wahlvorschlag der Bürgerlichen als Stellvertreter Dr. Flachs.
- PA, 12.3.27, S.5: Löser, Die Pirnaer Polizei.
- PA, 13.3.27, S.2: Landbund-Hauptversammlung mit Bericht Dr. Dankmeyers.
- PA, 15.3.27, S.2: Bezirkstagssitzung. Bei Vorstandswahl Listenverbindung SPD/KPD. So als Vorsitzender Binnewerg (Heidenau) gewählt, als Linker: Edmund Erfurt.
- PA, 25.3.27, S.2: Wieder turbulente Stadtverordnetenversammlung in Heidenau, wo als 2. Bürgermeister Erfurt gewählt und um Wohnungsbau durch Baugenossenschaft heftiger Streit entbrannt, weil KPD-Vertreter Genossenschaften als bürgerlich oder sozialdemokratisch bezeichnen und Wohnungsbau unter der Regie der Stadt favorisieren.
- PA, 30.3.27, S.2: Bericht: Alldeutscher Verband, OG Pirna, veranstaltete Bismarckfeier. Leiter: Prof. Dr. Quandt. „Nur wenige alte Getreue“ anwesend.
- PA, 2.4.27, S.2: Einspruch des Zentrums gegen Sitzverteilung nach Stadtverordnetenwahlen vom 14.11.26 stattgegeben. Zentrum erhält bei 436 Stimmen einen Sitz: Verwaltungsinspektor Mohaupt. Dafür scheidet Förster (Wirtschaftspartei) aus.
- PA, 6.4.27, S.9: Ausführlich wiedergegebene Stadtverordnetenversammlung Heidenau. Haushaltplan, Schulen, Amtszeit des Bürgermeisters. Bezeichnend: KPD mit ihren Anträgen in der Isolation: Streichung des Postens Polizeigehälter; Ablehnung der Lehrmittelfreiheit für Religionsunterricht; Entzug der Zuschüsse für Samariterverein; Beihilfe für IAH u.a.
- PA, 7.4.27, S.2 u.9: Kurzbericht über Stadtverordnetenvers. in Pirna.
- Leisner, Wirtschaftspartei, mit Einspruch gegen Entscheidung der KHM über Sitzvergabe an Zentrum.
 - Erhebliche Auseinandersetzungen zwischen KPD- und SPD-Vertretern. Fietsch: Es sei ein Skandal, hier feststellen zu müssen, daß sich die KPD fortwährend an der SPD reibt. Am allerwenigsten hätte der Stadtverordnete Rädels Veranlassung, hier etwas zu vermelden, da er ja nirgends mitarbeite. Es sei keine Kunst, Anträge zustellen, viel wichtiger sei, zu prüfen, ob mit solchen Anträgen auch wirklich etwas erreicht werde.
- PA, 15.4.27, S.8: Hohlglaswerke Pirna GmbH: Liquidation beendet.
- PA, 29.4.27, S.10: Handelsregister: Firma Georg Fleischmann Kalksandsteinwerk lautet künftig: Georg Fleischmann Kalksandstein- und Marmorwerke.
- PA, 30.4.27, S. 13: Geschäftsbericht auf das Jahr 1926 des Bezirksverbandes der AHM Pirna. Fortsetzung 1.5., S.15.
- PA, 4.5.27, S.2: Zum Aufzug von ca. 300 KPD-Mitgliedern und Anhängern mit neuer RFB-Kapelle durch Pirna am 1. Mai.
- S. 9: Bericht von Generalversammlung der Pirnaer Zentrumspartei im Adler mit Landesvorsitzendem Dr. Flügler: Das Zentrum müsse wachen, daß die Innenpolitik republikanisch, demokratisch und sozial, die Außenpolitik im Sinne friedlicher Verständigung geführt werde.
- PA, 5.5.27, S.9/10: Stadtverordnetenversammlung Pirna. Haushaltplan von KPD abgelehnt. Auseinandersetzung zwischen Schmitz KPD und Prof. Heinrich über Schulgruppen des VDA.
- PA, 7.5.27, S.3: OG-Vers. Der DNVP im Adler. Vors.: Baumeister Weißfloh.
- PA, 10.5.27, S.9: Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Sachsen des VDA am 8. und 9.5. in Pirna. Längerer Bericht. Tagung längere Zeit vorher mehrfach propagandistisch im PA vorangekündigt. 1. Vors. Des Landesverbandes: Dr. Külz: Nicht Dämme innerhalb unseres Volkes dürfen wir errichten, nein sie müssen wir niederreißen und dafür starke Dämme errichten gegen die von draußen andrängende Flut fremden Volkstums, ein einzig Volk von Brüdern, und über allem der deutsche Gedanke!

Festrede des ehem. Abgeordneten im Prager Parlament Dr. Alois Baeran. Bericht gipfelt in „Passionsweg unserer treuen sudetendeutschen Brüder und Schwestern jenseits der Grenze, der mit der Bildung des tschechischen Raubstaates begann...“

Landesverband zählt 55 Ortsgruppen mit 7761 Mitgliedern. Schulgruppen auf 139 angestiegen – mit rund 35000 Mitgliedern.

Ganzseitiger Bericht. OG-Vors.: Direktor E. Profeld.

PA, 11.5.27, S. 9: Sitzung der Stadtverordneten in Heidenau. Wieder unerquickliche Auseinandersetzungen zwischen KPD und SPD.

PA, 13.5.27, S.2: Am 1.10.1827 in Pirna wieder eine katholische Pfarrei begründet.

PA, 15.5.27, S. 9/10: 25 Jahre Samariterverein Pirna und Umgegend. Forts. 17.5., S.9.

PA, 17.5.27, S.2: Wiking-Bund auch in Sachsen verboten.

S.10: Militärvereins-Bundesbezirk Pirna im Adler: Vereinigte Militärvereine Pirnas, Vors. Berger. Mitglieder: 5118 + 121 Ehrenmitglieder. – Fahrt nach Sybillenort; Spende für Tannenberg-Denkmal.

PA, 19.5.27, S.9: Stadtverordnetensitzung Pirna.

Jahreshauptversammlung des Bezirksausschusses des Handwerks in der AHM Pirna.

Syndikus Franke u.a.: Im Vorjahr das Handwerk von der Ungunst der allgemeinen Wirtschaftslage überaus schwer betroffen. Der schlechte Geschäftsgang wirke sich noch bis heute aus, obwohl erfreulicherweise festgestellt werden könne, daß die Industrie eine Aufnahmefähigkeit für Arbeitsuchende entwickelt, wie noch vor wenigen Monaten kaum erwartet werden konnte. Auch auf dem Baumarkt komme erst langsam eine Besserung zustande, woraus sich erkläre, daß die baugewerblichen Berufszweige des Handwerks noch immer schwer zu kämpfen haben.

PA, 20.5.27, S.2: Heidenauer Stadtverordnetenvorsteher Hosemann (KPD) legt Amt und Mandat aus gesundheitlichen Gründen nieder.

PA, 21.5.27, S.2: Grundsteinlegung für Migeno Pirna. Großes Verdienst von Gutsbesitzer Schnutz, Meusegast.

PA, 1.6.27, S.2: Königstein: Reibereien und tätliche Auseinandersetzung zwischen Stahlhelmgruppe Dohna und hiesigen Einwohnern. Stahlhelm-Bezirksgruppenführer Tappert. (!)

S. 3 und 9: Stadtverordnetensitzung Heidenau: Statt Hosemann – Beyer Vorsteher. Wieder heftige Auseinandersetzungen zwischen KPD und SPD. Statt Hosemann tritt Albin Höntzsch ins Kollegium. Edmund Erfurt auf 6 Jahre zum besoldeten Stadtrat gewählt.

PA, 5.6.27, S.25: Kommunalpolitischer Beleidigungsprozeß. Angeklagt: Schriftleiter der Arbeiterstimme Bruno Goldammer, der Artikel über Königsteiner Krankenhaus veröffentlicht hatte und sich gegen Bürgermeister Engelman und Stadtrat Schulze (SPD), der gleichzeitig Geschäftsführer des Königsteiner Arbeitsnachweises, richtete. Wahrheitsnachweis konnte nicht geführt werden: Goldhammer zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

PA, 19.6.27, S.17: Protestversammlung der Pirnaer Beamtenschaft mit Resolution, in der Empörung geäußert wird über dauernde Verschleppung der allgemein anerkannten und seit Jahren versprochenen Erhöhung der Beamtengehälter. Mit „aller Entschiedenheit ausreichende Erhöhung der Bezüge ab 1.4.1927“ gefordert.

PA, 21.6.27, S.8: Ortslohnfestsetzung für AHM Pirna.

PA, 23.6.27, S.9: Stadtverordnetensitzung Pirna. Ratsantrag auf Erhebung eines 150%igen Zuschlags zur Grund- und Gewerbesteuer erneut abgelehnt.

Verhandlung über Ortsgesetz zur Durchführung der Erwerbslosenfürsorge nach Intervention Rädels vertagt.

PA, 26.6.27, S.2: Neues Arbeitsnachweis-Gebäude in der Seminarstraße in Betrieb genommen.

PA, 29.6.27, S.2: Oberverwaltungsgericht verwirft Entscheidung der KHM: Dem Zentrum steht kein Sitz im Stadtverordnetenkollegium zu. Bisherige Sitzverteilung bleibt.

S.8: Arbeitsgericht Pirna tritt am 1.7.1927 in Wirksamkeit – für die Amtsgerichtsbezirke Pirna, Königstein, Bad Schandau, Stolpen, Neustadt und Sebnitz. Damit beenden ihre Tätigkeit die bisherigen Gewerbe- und Kaufmannsgerichte.

PA, 30.6.27, S.8: Handelsregistereintrag: Chemische Fabrik Dr. A. Müller GmbH Pirna, Mühlenstraße 8-10.

PA, 2.7.27, S.11: Schlauch, Dohna in der Hussitenzeit.

PA, 6.7.27, S.8: Handelsregistereintrag über in Liquidation befindliche Firmen, die nunmehr erloschen:

- Briefumschlagfabrik Heidenau GmbH
- Bau- und Grundstücksgesellschaft mbH in Gommern
- Rhadoonit-Werke GmbH Weesenstein
- Friedemann und Riedel GmbH Heidenau
- Heidenauer Metallwarenfabrik GmbH
- Deutsche Trockenplattenwerke GmbH Heidenau
- Isolierflaschenfabrik H. Quandt und E. Göpfert GmbH Pirna.

PA, 8.7.27, S.2: Stadträte in Bad Schandau haben ihre Ämter niedergelegt. Zwischen ihnen und Bürgermeister Dr. Voigt Meinungsverschiedenheiten über Führung der Amtsgeschäfte.

PA, 9.7.27, S.2: Diesjähriger Gautag des Alldeutschen Verbandes in Pirna stattgefunden. OG Pirna unter Dr. Quandt.

PA, 10.7.27, S.1ff Hochwasserkatastrophe im Gottleuba- und Müglitztal.

S.8: Handelsregister: Vereinigte Strohstoff-Fabriken zu Dohna. Generalversammlung beschließt, Grundkapital um 1,6 Mill. M zu erhöhen durch Ausgabe von 1000 Inhaberaktien zu 1000 M und 6000 Inhaberaktien zu 100 M. Grundkapital beträgt nunmehr 3,2 Mill., und zwar 20000 Aktien zu 100 M und 1000 Aktien zu 1000 M.

PA, 13.7.27, S.2: Einweisung des Pfarrers Leichte in die 2. Pfarrstelle Königstein. War vorher Geistlicher der ev. Gemeinde zu Rosendorf in Böhmen.

PA, 17.7.27, S.5: Außerordentliche Stadtverordnetenvers. Pirna zu Hochwasserkatastrophe. Rädcl fordert mit Nachdruck Talsperrenbau.

PA, 20.7.27, S.2/3 und 9: Stadtverordnetensitzung Heidenau, wo eine Reihe Veränderungen von Straßennamen beschlossen wird.

PA, 9.8.27, S.2: Sachsen: Verbot politischer Betätigung an den Schulen.

PA, 10.8.27, S.8: Strafprozeß begonnen gegen 16 Personen (RFB und KPD) aus Pirna wegen Landfriedensbruch, versuchter Gefangenenbefreiung u. dgl. Delikten in Zusammenhang mit Zusammenstößen während der Volksentscheids-Kampagne zur Fürstenenteignung am 18.6.1926.

PA, 11.8.27, S.9: Landfriedensbruch-Prozeß. Angeklagte: Steudtner, Roch, Mühle, Hofmann, Machata, Karl Winkler, Grundmann, Staudte, Hedwig Helene Marschke, E. Kadner, Max Kandler, Emil Hempel, Fritz Ehrlich, Ernst Zimmermann, Max Rößler, Franz Blarozjek (?). Alle Angeklagten bestritten, sich strafbar gemacht zu haben.

PA, 12.8.27, S.3: Prozeßbericht: Die Demo von Stahlhelm, Jungdo und Wehrwolf umfaßte knapp 100 Personen, aber weitaus mehr Gegner die sie begleiteten; setzten sich mit Transparent an die Spitze und ans Ende des Zuges, provozierten. Ursprüngliches Verfahren gegen 26 , davon 10 ausgeschieden.

- PA, 13.8.27, S.5: Urteil: 6 Monate Gefängnis für Kurt Steudtner, Paul Friedrich Martin Hofmann, Rudolf Machata, Rudolf Friedrich Grundmann, Karl August Winkler. Zu 3 Monaten: Hedwig Maschka, Max Kandler, Emil Max Hempel, Fritz Ehrlich, Franz Blaczyk. Für die übrigen Freispruch. Mindeststrafe in Anbetracht damaliger politischer Erregung. Die Mindeststrafe auf 3-jährige Bewährung ausgesetzt, aber 30 bzw. 60 M Geldstrafe.
- Dazu Kinner, S.111: „Der Rote Frontkämpferbund wurde in dieser Zeit immer stärker zum Symbol für den deutschen Kommunismus unter der Bevölkerung. Sein Aufmarsch gegen den „Reichsfrontsoldatentag“ am 7. Und 8. Mai 1927 erzwang den vorzeitigen Abbruch der Provokation.“
- PA, 16.8.27, S.2/3: Überfall von 5 RFB-Leuten auf ein Jungdo-Mitglied auf der Copitzer Brücke, der aber von Reichsbanner-Mann gerettet wird. Der erkennt 2 Täter und stellt sie, darunter G., der vor kurzem verurteilt.
- PA, 20.8.27, S.8: Handelsregister: Die Firmen Glashütte Pirna-Copitz GmbH und die Glashüttenwerke Lippold und Müller GmbH Pirna stocken ihr Stammkapital erheblich auf, und zwar durch Übernahme von Aktien durch die AG für Glasindustrie vorm. Friedrich Siemens in Dresden und I. Eberspächer Glasdachwerk in Eßlingen. Einlagen teilweise in Form ihrer Darlehensforderungen.
- S.9: Der Einsatz der Reichswehr in Sachsen im Herbst 1923 vor Gericht. Schriftleiter der kommunistischen Presse aus Freital, Richard Willi Schneider, wegen öffentlicher Beleidigung der Reichswehr in zwei Fällen zu insgesamt 1000 RM Geldstrafe oder 100 Tage Gefängnis verurteilt. Im längeren Bericht umfangreichere Zeugenaussagen. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, „die Angelegenheit sei zu agitatorische Zwecken wieder aufgezo- gen worden.“
- PA, 21.8.27, S.2: Sportplatzweihe in Heidenau durch Sport- und Kulturkartell (Stadion mit Radrennbahn und Freilichtbühne).
- PA, 27.8.27, S.7: Reichswehrosoldat Helmut Unger aus Hohnstein zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Hatte geheime Akten der Reichswehr an französische Militärbehörde übergeben wollen.
- PA, 30.8.27, S.2: Neue Sportplatzanlage für Pirna geplant. Schwimmhalle sei wünschenswert. 150% Zuschlag zur Grund- und Gewerbesteuer für Pirna durch Gemeindekammer verordnet – zur Deckung des Fehlbetrages im Haushaltplan.
- PA, 31.8.27, S.9: Stadtverordneten-Sitzung Heidenau: Umbenennungsbeschluß für Straßen auf Stadtratseinspruch aufgehoben. Katzen- und Biersteuer eingeführt.
- PA, 6.9.27, S.7: Eröffnung der Astoria-Lichtspiele.
- PA, 13.9.27, S.9: Bericht von der Sudetendeutschen Kundgebung in Pirna.
- PA, 14.9.27, S.11: Umfangreicherer Geschäftsbericht der Firma Fr. Küttner AG in Pirna für das Jahr 1925/26.
- PA, 15.9.27, S.9: Stadtverordneten-Sitzung in Pirna zu Stadtarztstelle, Höhe der Hochwasserschäden in Pirna, Schadensbehebung, Mietzinssteuer, Reichsschulgesetz.
- PA, 18.9.27, S. 2/3: Der 3. Entwurf des Reichsschulgesetzes erregt die Gemüter. In Sachsen die Gemeinschaftsschule als Regelschule durchgesetzt; Reichsschulgesetzentwurf läßt Bekenntnisschulen zu. In Veranstaltung des Volkskirchlichen Laienbundes treten die Studienräte Schreiter und Müller für die Bekenntnisschule auf.
- PA, 21.9.27, S.8: Umfangreicherer Handelsregistereintrag für Firma Fr. Küttner Aktiengesellschaft.
- PA, 28.9.27, S.7: Langer Bericht über Protestversammlung des Bezirksausschusses des Handwerks gegen Stillstand der Aufräumungs- und Wiederherstellungsarbeiten im Hochwasserschadensgebiet und zur Schadensregulierung.

S.8: Handelsregister: Deutsches Kunst- und Kalksandstein-Werk AG in Pirna-Copitz – ist erloschen.

PA, 29.9.27, S.5: Unwetterkatastrophe im Landtag.

PA, 30.9.27, S 2: Zum 25. Firmenjubiläum der Firma F. Haselwander Nachfolger in Pirna. Chenille-Produktion: Firma 1924 nach Pirna verlegt. Fabrikbesitzer: Fritz Süßkind.

PA, 2.10.27, S.24: Umfangreiche Erklärung der Milchverwertungsgenossenschaft für den Bezirk der AHM Pirna. Wirbt für Unterstützung. Beklagt mangelnde Unterstützung durch Stadtrat Pirna und Konkurrenzverhalten der Milhhändler.

S. 25: Zur 50-Jahrfeier des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz. Auch PA, 4.10.27, S.9.

PA, 6.10.27, S.2: Außerordentliche Stadtverordnetensitzung zu Anschuldigungen gegen Krankenhaus.

Wilhelm Göllnitz verstorben.

PA, 8.10.27, S.6: Dohna: Dr. Feder Vorsteher des örtlichen Militärvereins „Kameradschaft“.

Feder bedauert, daß in Dohna eine gemeinschaftliche Hindenburgfeier nicht möglich war.

PA, 13.10.27, S.2/9: Stadtverordnetenvers. In Pirna.

PA, 25.10.27, S.2: Auf Dresdner und Waisenhausstraße wird Gasfernzündung ausprobiert. Damit Einsparung von Laternenanzündern, die bisher rund eine Stunde zu tun hatten, um Gaslaternen in ihrem Bezirk anzuwerfen.

PA, 30.10.27, S.2: Aussperrung sächsischer Zigarrenarbeiter.

PA, 3.11.27, S.2 u.9: Stadtverordnetensitzung Pirna: - Zwischen Walkmühle und Höllengut soll in kommenden Jahren neuer Sportplatz gebaut werden.

- Einführung der kostenlosen Totenbestattung in der Stadt beschlossen.

PA, 4.11.27, S.8: Handelsregister: Als selbständige Firmen erloschen, in die Fr. Küttner AG eingegangen: Fr. Küttner, Zellstoffverwertungs AG (Zellvag), Albert Breitrück Maschinenfabrik.

PA, 5.11.27, S.3: Gesamte deutsche Zigarrenindustrie bestreikt: 15% Lohnforderung. Gesamte mitteldeutsche Tabakindustrie ausgesperrt.

PA, 9.11.27, S.9: Stadtverordnetensitzung Heidenau mit wieder langwierigen Auseinandersetzungen zwischen SPD und KPD.

PA, 15.11.27, S.8: Handelsregistereintrag: Sächsische Textilschuhfabrik Bruno Müller (Copitz, Lohmener Str. 12).

PA, 16.11.27, S.2: Versuch zur Bildung eines Verbandes der Hochwassergeschädigten in Berggießhübel durch KPD gescheitert. Landtagsabgeordneter Renner in mehreren konkreten Fällen nicht exakt informiert, tritt mit unzutreffenden Behauptungen auf.

S. 14: Aus der Schreckenszeit Neustadts im 30jährigen Kriege.

PA, 18.11.27, S.2: Arbeiter-Samariter-Kolonie hat Ergebnis der diesjährigen Sammlung zur Inventarausweitung genutzt. Braucht größeren Geräteschuppen, macht Ausstellung im Volkshaus. Auch 22.11., S.2.

PA, 22.11.27, S.10: Versammlung der DDP mit längerem Bericht über Vortrag von Dr. Külz.

PA, 24.11.27, S.9: Stadtverordnetensitzung Pirna, Nichts besonderes. Wiederum Auseinandersetzungen zw. Den beiden Linksparteien.

PA, 27.11.27, S.17: 25 JAHRE Loge „Zur Leuchte am Strome“. Kurzer Artikel zur Rechtfertigung der Freimaurerei – ohne Konkretes zur Pirnaer Loge.

PA, 2.12.27, S.3: Einigung in der Tabakindustrie: Tarifvertrag bis 31.3.1929 verlängert; 12% Lohnerhöhung ab 1.3.28; Urlaub von 4 auf 6 Tage verlängert.

PA, 9.12.27, S.8: Vorarbeiten für eine Schnellstraßenbahnverbindung Dresden-Pirna sollen aufgenommen werden durch Dresdner Überlandverkehrs GmbH als Ausführender. (Nördlich oder südlich der Eisenbahnstrecke). Dazu auch 16.12., S.2.

- PA, 11.12.27, S.17: Längerer Artikel über Bau des Jugenderholungsheims Ottendorf (Endlerkuppe).
- PA, 15.12.27, S.9: Stadtverordnetensitzung Pirna: Erhöhung der Fürsorgesätze beschlossen, Stadtarztstelle.
- PA, 16.12.27, S.13: Einweihungsfeier der „Migeno“ Pirna; auch 18.12., S.2.
- PA, 24.12.27, S.8: Vergleichstermin im Konkursverfahren der Papier- und Kartonfabrik Köttewitz GmbH.
- PA, 31.12.27, S.3: Stadtverordnetensitzung Heidenau wählt Gröger auf weitere 6 Jahre zum Bürgermeister – mit den Stimmen von SPD und Bürgerlichen – gegen KPD. Längere unwürdige Auseinandersetzung zwischen den beiden Linksparteien, wobei sich besonders Gleißberg und Hofmann hervortun.

E II, 410, 27 (Lösersche Chronik)

- 12.1. Stadtverordnetenvers. Wählt Renker zum Vorsteher, Petters (KPD) und Härtling (Kriegsbesch.) zu Stellvertretern. Letzterer schloß sich den Linken an.
- 1.7. Arbeitsgericht in Pirna errichtet – bisherige Gewerbe- und Kaufmannsgerichte beenden ihre Tätigkeit.
- 9.7. Hochwasserkatastrophe im Gottleuba- und Müglitztal.
- 11.9. Sudetendeutsche Kundgebung in Pirna – mit Abgeordnetem des tschechischen Parlaments Krebs.
- 3.10. Betriebsaufnahme der Milchverwertungsgenossenschaft Pirna „Migeno“. (PA, 16.12., S. 13: Einweihungsfeier).
- 1.11. Stadtverordnetenversammlung beschließt Ortsgesetz über kostenlose Totenbestattung.

Weimarer Republik 1928

E II, 409, 9.

„Ratsvorstand sieht mit schweren Sorgen dem kommenden Rechnungsjahr entgegen. Aus verschiedenen Gründen, insbesondere aber infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der hiesigen Industrie, muß mit einem bedeutenden Steuerausfall gerechnet werden.“

Ab 1.4.29 - Schleusenreinigungsgebühr

neue Ausgabenposten unterlassen

Aufnahme größerer Anleihen erforderlich

Alljährliche Fehlbeträge des städtischen Haushalts

Allein an Zinsen und Tilgungsraten nahezu 500 000 RM jährlich aufzubringen.

Stadtrat habe Behebung der Wohnungsnot und Milderung der sozialen Nöte der Einwohner besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Für Wohnungsbau aus Mietzinsmitteln etwa 500 000 RM bereitgestellt.

Eineinhalb Millionen M für allg. und soz. Fürsorge f. ausgesteuerte Erwerbslose, Sozial- und Kleinrentner.

- 2 Neuerungen: Errichtung eines städtischen Amtes für Leibesübungen; Anstellung eines Stadtarztes; Aufnahme des Stadtomnibusverkehrs zwischen Stadttinnerem und Vororten; Einrichtung mehrerer staatlicher Karawagenlinien; Elbebrücke verbreitert.
22./23.9. Gautreffen des RFB in Pirna.
- 46 Standesamt: Geburten 569, Sterbefälle 567, Eheschließungen 342, Scheidungen 25, Kirchengaustritte 245.
- 71 Meldeamt: 4162 An- und 3947 Abmeldungen, 2861 Wohnungswechsel.

72 Gewerbeamt: 235 Gewerbean- und 147 –abmeldungen.

Berufs- und Gewerbeschulgebäude fertiggestellt - 9.1.1928 eingeweiht.

Entschließungen an Landtag und Landesregierung wegen Bau von Talsperren, Rückhaltebecken und Flußlaufregulierung.

Zahl der Wohnungsuchenden nahm von 550 im Jahre 1921 auf über 2 700 gegen Jahresende 1928 zu.

Allein als vordringlich Eingestufte von 250 - 1925 auf fast 800 Ende 1928.

Aus der Chronik: 12.3.: Große Bauerndemonstration gegen steigende Steuerbelastung der Landwirtschaft.

E II, 409, 9, S. 27:

Ratsbericht auf das Jahr 1928, S. 27, Stadtbank

„Der Konjunkturverlauf des Berichtsjahres bot nach außen in den ersten Monaten ein recht günstiges Bild, ging jedoch vom Frühjahr ab in eine Abschwächung über, die Ende des Jahres auf Produktion und Absatz fühlbar drückte. Zunehmende Arbeitslosigkeit, wachsende Absatzschwierigkeiten und zunehmende Zahlungsstockungen und Konkurse brachten dem Berichtsjahr einen schlechten Abgang.“

PA, 1.1.1929:

S. 15: Das Jahr 1928 in lokalgeschichtlicher Bedeutung für Pirna.

9.1.28: Einweihung des Berufs- und Gewerbeschulgebäudes am Sportplatz (Weststraße).

12.3. Große Bauerndemo gegen die starke steuerliche Belastung der Landwirtschaft.

13.3. Der Jungdo veranstaltet in der Tanne einen Kuermann-Abend.

30.3. Eröffnungsfahrt der Kraftwagenlinie Pirna-Rosenthal-Schweizermühle (staatlich).

4.4. Eröffnung der Stadtomnibuslinien

im Mai und September - weiterer Ausbau des Bus-Verkehrs im Kreis.

22.-23.9. Rot-Front-Treffen in Pirna.

S. 17: Heidenau im Jahre 1928

- Autobuslinien nach Pirna, Niedersedlitz und Dresden eingerichtet.

- Die wirtschaftliche Notlage belastet nach wie vor die städtische Wohlfahrtspflege in ungeheurem Maße. Die hohen Soziallasten beanspruchen die städtischen Mittel so stark, daß für Kulturaufgaben nur wenig übrigbleibt.

- Einwohnerzahl von 16535 zu Jahresbeginn auf 16705 Jahresende gestiegen. Anschlußverhandlungen mit Kleinsedlitz.

Erwerbslose

Arbeitsnachweis Pirna und Umgebung

1. Arbeitsuchende: männlich: 2964

weiblich: 645

zusammen: 3609

2. Unterstützte:

a) Arbeitslosenunterstützungsempfänger:

männlich: 2297 aus der Stadt: 728

weiblich: 439 „ 165

b) Krisenunterstützungsempfänger:

männlich:	324	„	182
weiblich:	84	„	55
<hr/>			
zusammen:	3144	„	1130

20

PA, 1.1.28, S.3: Verbreiterung der Elbebrücke in Pirna für Frühjahr 1928 bestimmt in Aussicht genommen.

PA, 4.1.28, S.2: Karl Winkler wegen Beleidigung der Reichswehr zu Zusatzstrafe von 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Winkler, Vorsitzender der Ortsgruppe des Jung-Spartakus-Bundes, verantwortlich für Singen des „Freiberg-Liedes“ bei Jung-Spartakus-Demo; insbes. der Strophe: „Der Reichswehr schwören wir Rache für vergossenes Arbeiterblut.“ Winkler im Frühjahr 1922 wegen Beihilfe zum Hochverrat vom Außerordentlichen Gericht in Dresden zu 6 Monaten Gefängnis und am 11.8.1927 wegen schweren Landfriedensbruchs zu erneut 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

PA, 5.1.28, S.9/10: Die Tätigkeit des Stadtverordneten-Kollegiums in Heidenau.

PA, 8.1.28, S. 17/18: Ganzseitiger Artikel zur Einweihung der neuen Berufs- und Gewerbeschule in Pirna am 9.1.28.

PA, 10.1.28, S.7: Weihe des Neubaus der Berufs- und Gewerbeschule.

PA, 12.1.28, S.3: Dohna: Stadtv.: Vorsteher: Zimmerer Reinhold Kretschmar (SPD), Stellv.: Glanze (KPD). Beide Parteien mit 10 gemeinsamen Stimmen gegen Bürgerliche mit 7.

PA, 15.1., S.17: Die Neubauten der Arbeitsämter Pirna und Heidenau (mit Bildern).

PA, 19.1., S.2: Vorsteherwahl in Pirna:

Renker als Vorsteher, Petters (KPD) als Vice mit SPD- und KPD-Stimmen gewählt. Kommunisten schlagen als 2. Vice Härtling vor, Bürgerliche (nat. Arbeitsgemeinschaft) schlugen Flachs vor, der aber nur 15 Stimmen erhielt.

PA, 24.1.28, S.10: Ortskartell der christlichen Gewerkschaften gegründet – durch die entsprechenden Berufsverbände.

PA, 26.1.28, S.2: In Sebnitz Stadtv.-Vorst. gewählt: Vorsteher: Lehrer A. Friedrich (SPD), 1. Vice: Arbeiter Schwarz (SPD), 2 Vice: Rudolph (KPD).

PA, 8.2.28, S.3: Vorsteherwahl in Heidenau: (KPD – 9 Sitze, SPD und Bürgerliche je 8). KPD-Beyer wird Vorsteher, Schreiber (SPD) Stellv. und Mann, bürgerl.

PA, 9.2.28, S.6: Evangelischer Bund Pirna mit Veranstaltung. Neuer OG-Vorsitzender: Bartholomey.

PA, 10.2.28, S.5: Admiral Scheer in Pirna mit Vortrag vor Ortsgruppe Pirna des Deutschen Offiziersbundes (Vors. Dr. F. Zacharias).

PA, 12.2.28, S.8: Handelsregistereintrag: Die Firma Maschinenfabrik „Magro“ ist erloschen.

PA, 15.2.28, S.10: Anger – Vors. der OG des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes.

PA, 23.2.28, S.3: Bahn nimmt Haltepunkt Großsedlitz in Betrieb.

- S.8: Handelsregister: Firma Wilhelm Göllnitz, Fabrik elektrotechnischer Apparate in Pirna ist erloschen.

- S. 9: Stadtverordnetensitzung Pirna am 21.2.

PA, 28.2.28, S.10: Jahreshauptversammlung der DVP Pirna. Vors. Studienrat Müller. Ferner dabei: Franke, Dr. Zschunke.

PA, 2.3.28, S.9: Notkundgebung der Landwirtschaft in Neustadt. Ungefähr 2500 Landwirte zu Kampfkundgebung. Entschließung mit 12 Forderungen, dar. Schuldenentlastung, Schutzzölle und teilweise Einfuhrverbote für Getreide und Schlachtvieh, Einschreiten

²⁰ E II, 409, 9, S. 101 (Arbeitsnachweis).

- gegen Syndikate für Düngemittel usw. Getragen vom Landbund. Unter Rednern: Dr. Dankmeyer, Vors. des Landbundes Pirna, Geschäftsführer Lemme, Gutsbesitzer Kretzschmar, Reinhardsdorf.
- PA, 8.3.28, S.2: Wiederinbetriebnahme der Bornaer Kalkwerke (ehemals Lotzesche, jetzt Uhligs Kalkwerke). Alte Urkunden führen sie bis aufs 16. Jh. zurück.
- PA, 10.3.28, S.13/14: Zum Abschluß des Lehrerseminars zu Pirna, von Rektor M. Bartholomey, Oberstudiendirektor. Historischer Überblick, Bilder der Leiter. Seminar geschlossen – wird Deutsche Ober- und Aufbauschule f. Jungen – Leiter: Bartholomey.
- PA, 11.3.28, S.21: Seminarabschlußfeier in Pirna.
- PA, 14.3.28, S.5: Große Bauerdemonstration in Pirna mit ca. 4500 Teilnehmern vor Adler; Abschluß auf Sportplatz Weststraße. Forderungen an AHM überreicht. Die gleichen wie in Neustadt. Vor Adler Auseinandersetzung mit kommunistischem Redner, der am Rande eine Ansprache halten wollte. Mußte durch Polizei geschützt werden.
- PA, 18.3.28, S. 2: Am 12.2. ist in Pirna für den Bezirk der AHM eine Organisation der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolkpartei gegründet worden.
- PA, 22.3.28, S.9: Stadtverordnetensitzung vom 20.3. Dabei Haushaltplanberatung 1928/29. Fehlbetrag von 120.000 RM für 1928 bei einem Haushalt von 7.254.036 RM. Jährliche Darlehensverzinsung: 455.000 RM, jährl. Tilgung: 70.000 RM. – Fortsetzung: 23.3.
- PA, 5.4.28, S.2: Stadtomnibuslinien in Betrieb genommen.
- PA, 8.4.28, S.2: Gerichtliches Nachspiel zu den kommunistischen Tumulten am 18.6.1926 in Pirna (Zusammenstoß von Kommunisten mit „nationalen Verbänden“ beim Kampf um die Fürstenabfindung). Im August 1927 gegen 16 verhandelt: 6 zu je 6 Monaten Gefängnis, 5 zu je 3 Monaten verurteilt. 4 gingen in Berufung. Dazu Verhandlung angesetzt, wobei die vier die Berufung zurückzogen: Kaufmännischer Vertreter Albert Alexander Mühle, Gärtnergehilfe Paul Friedrich Martin Hofmann, Fruchteishändler Rudolf Machata, Metallarbeiter Karl August Winkler.
- PA, 12.4.28, S.2: Ostsächsische Metallarbeiter ab morgen ausgesperrt.
- PA, 13.4.28, S.2: Seit 12.4. sämtliche Metallarbeiter Sachsens ausgesperrt. Streik begann am 2.4.28 (PA, 25.4., S.2), Aussperrung am 12.4. Mehrere Schlichtungsrunden, nach denen Spitzensatz von 81 Pfg. ausgehandelt wird und Arbeitsaufnahme am 12.5.28 erfolgt. Gültigkeit des Tarifvertrages: 1.4.28 – 31.3.29. (PA, 6.5.28, S. 2; 12.5.28, S.2)
- PA, 14.4.28, S.2: In Pirna ausgesperrt: Breuer u.Co., Maschinen- und Apparatebau-Anstalt, Lein, Stahlwerk arbeitet noch. In Heidenau: Rockstrohwerke, Elektromotorenwerke, Gechter und Kühne, Volkmar Hänig u. Co., Richard Crahmer.
- PA, 17.4.28, S.3: Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Pirna kann auf 40jähriges Bestehen zurückblicken. Am 28./29.4. Jubelfeier in der Tanne. Dazu Bericht: 1.5., S.9.
- PA, 19.4.28, S.9: Stadtverordnetensitzung vom 17.4.
- PA, 20.4.28, S.2: Am 20.4.1868 wurde neben der Soldatenknaben-Erziehungsanstalt in Kleinstruppen die Unteroffiziersschule errichtet.
- PA, 22.4.28, S.11: Aus dem Haushaltplan der Stadt Pirna 1928.
- PA, 24.4.28, S.2: Am 21.4. wieder einmal Zug Roter Frontkämpfer und –kämpferinnen gegen Abend durch verschiedene Straßen der Stadt.
- PA, 19.5.28, S.12: Anzeige: Öffentliche Versammlung bei Drechsel, Braustraße, am 19.5., abends 8 Uhr: Reichstagsabgeordneter Gottfried Feder zum Thema: „Brechung der Zinsknechtschaft, Staat ohne Steuern.“ Unbeholfenes Hakenkreuz.

Reichstagswahl am 20.5.1928

PA, 22.5.1928, S.1-7.

Partei	Sachsen	AHM Pirna	Pirna	Heidenau
SPD		30742	4864	3403
DNVP		7948	2383	602
Zentrum		756	311	93
DVP		8291	1953	701
KPD		15633	4013	2925
DDP		4262	1077	411
Wirtschaftspartei		8811	1243	775
NSDAP		861	144	61
Bauernpartei		194	18	4
ASPD		1249	425	126
Christl.-Soz. VD		133	32	9
Landvolk		6997	91	39
andere				

Mehr als 10 NSDAP-Stimmen in Orten:

Berggießhübel (7), Dohna (8), Gottleuba (15), Hohnstein (34), Königstein (44), Neustadt (67), Bad Schandau (78), Sebnitz (14), Stadt Wehlen (24), Hermsdorf (23), Krippen (26), Langburkersdorf (19), Polenz (12), Rathen (13), Reichstein (15), Wendischfähre (10), Zschachwitz (18).

PA, 16.6.28, Beilage: 30 Jahre Verband Sächsischer Grund- und Hausbesitzervereine. Darin: Aus der Geschichte der Pirnaer Hausbesitzervereine. Siehe auch: PA, 17.6., S.17 und 19.6., S.9.

PA, 23.6.28, S.2: Bauunternehmer Karl Bock, SPD-Stadtverordneter, in Zahlungsschwierigkeiten. Gläubigerversammlung. 100.000 M Passiva. Erst seit einigen Jahren selbständig. 28.6., S.9: Bock legt aus Gesundheitsgründen Mandat nieder.

PA, 28.6.28, S.9: Stadtverordnetensitzung vom 26.6.

PA, 29.6.28, S.8: Konkursverfahren eröffnet über Vermögen der Firma Elektro-Gießerei Copitz GmbH, Lohmener Straße.

PA, 1.7.28, S.22: Störzner, Neustadts Handel und Verkehr in alten Zeiten.

PA, 14.7.28, S.8: Konkursverfahren August Herberg. Vergleichsverfahren abgelehnt. Kohlbergstr. 2a.

PA, 2.8.28, S.2: Abschiedsfeier für Geheimrat Prof. Dr. Ilberg.

PA, 4.8.28, S.9/10: A.Gebhardt, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens in Pirna.

PA, 10.8.28, S.8: Konkursverfahren Pirnaer Hutfabrik GmbH, Rottwerndorfer Str. 7.

PA, 31.8.28, S.3: Bürgermeisterwahl Struppen: Gewählt: Gläßer aus Sohland, SPD, 26 Jahre alt. Um diese Wahl gab es Irritationen, da sie in Stichwahl erfolgte, Gläßer aber im ersten Wahlgang nicht kandidiert hatte, sondern von der SPD erst nachträglich nominiert worden war (Vorgänge in mehreren Nummern des PA im Oktober.

PA, 5.9.28, S.5: „Die Grundübel des Parlamentarismus. Eine staatspolitische Kundgebung des Stahlhelms.“ Der PA veröffentlicht den Brandenburger Aufruf des Stahlhelm von 1928 „Wir lieben unser Volk mit ganzer Seele usw...“

PA, 8.9.28, S.11: Herbert Schmolke, Die Geschichte der Dorfschule zu Ebenheit bei Pirna.

PA, 18.9.28, S.8: Konkursverfahren über das Vermögen August Herberg.

PA, 20.9.28, S.2: Langer kommentarloser Bericht über eine zweieinhalbstündige Rede Adolf Hitlers in Dresden. Sätze: „Man braucht sich nicht ohne weiteres zu seinen Ideen zu bekennen,

die zu einem Teil mindestens nicht realisierbar sind. Seine Liebe fürs Deutschtum, seine Hochachtung vor deutscher Kultur, deutschem Können, deutschem Schaffen und deutschem Wesen sollte Gemeingut des Volkes werden. Dann würde die Einigkeit und Stärke des deutschen Volkes sich von allein ergeben.“

- PA, 25.9.28, S.12: Kurzbericht über das Gautreffen des RFB, Gau Ostsachsen am Sonnabend, 22.9. und Sonntag 23.9. in Pirna. Verlieft ruhig und ohne Zwischenfall. Zwei Versammlungen in Pirna und in Copitz und Demonstrationzug am Sonntag von der Vogelwiese in Copitz durch die Stadt, an dem viele Frauen und Kinder teilnahmen, zählte insgesamt rund 1900 Personen.
- PA, 27.9.28, S.2: Stadtverordnetensitzung in Pirna. Heftige Auseinandersetzungen zwischen KPD und SPD nach dem Antrag der KPD zur Ablehnung des Panzerkreuzerbau. Die SPD bringt den Zusatzantrag ein, daß sie sich gegen Rüstungen aller Länder, damit auch Rußlands wendet. Der Stadtverordnete Rädcl begründete den Antrag der KPD in dreiviertelstündiger Rede und nannte den sozialdemokratischen Antrag „blödsinnig“. Eine Abstimmung kommt nicht zustande, weil die bürgerlichen Vertreter den Raum verlassen haben. Genauerer Bericht aus S.9. Der Antrag der KPD bringt zum Ausdruck, daß die Mittel dafür den Gemeinden, die sich im allgemeinen in sehr schwierigen Finanzverhältnissen befinden, zur Bekämpfung der Wohnungsnot und des sozialen Elends zur Verfügung gestellt werden. Fietsch (SPD) betont zu Beginn seiner Ausführungen, daß er nicht auf die „fläzigen Ausführungen des Stadtverordneten Rädcl eingehen werde. Wer aber glaube, daß es die KPD Ernst meine mit ihrem Volksbegehren gegen den Panzerkreuzer, der irre sich. Der ganze Sturm richte sich nur gegen die Sozialdemokratie.
- PA, 3.10.28, S.2: Deutsche Künstler als Vorspann des Bolschewismus. Zum Panzerkreuzerbau. „Interessant sind auch die Namen, die unter diesem mit kommunistischen Phrasen gefüllten Aufruf stehen. Daß Namen wie Heinrich Zille, Käthe Kollwitz, Albert Einstein, Heinrich Mann, Georg Kaiser, Freiherr v. Schönai ch, Ignaz Wrobel, Walter Hasenklever, Ludwig Quidde, Alfred Kerr, Jakob Wassermann, Erwin Piscator und Franz Werfel dabei nicht fehlen dürfen, ist klar, denn diese Herrschaften sind immer dort zu finden, wo es gegen die Interessen des eigenen Volkes geht. Übrigens sind auch die Filmdiva Lill Dagover und die Schauspielerinnen Irene Triesch, Gertrud Eysold und Maria Fein dabei. Besonders zahlreich sind die Maler, die Krieg gegen den Panzerkreuzer führen. Bemerkenswert übrigens, daß diesmal nicht Gerhard Hauptmann und Thomas Mann darunter sind. Nun noch ein Blick auf die uns besonders nahe stehenden Dresdner Künstler, die sich nicht scheuten ihren Namen unter dieses jämmerliche Elaborat im Auftrage Moskaus zu setzen. Wir finden da Prof. Otto Dix, Maler, Bruno Decarlé, Schauspieler, Prof. Dr. Balzer, Direktor des staatlichen Kunstgewerbemuseums, Konrad Felixmüller, Maler, Otto Griebel, Maler, Prof. L. Fanto, Walter Kottenkamp, Schauspieler, Josef Gielen, Regisseur, Wilhelm Herkott, Maler, F.A.Böckstiegel, Maler, Wilhelm Lachnitt, Maler, Sanitätsrat Dr. Ernst Cohn, Schulzahnarzt.“
- PA, 3.10.28, S.9: Stadtverordnetensitzung zu Heidenau am 1.10. In der Geschäftsordnungsdebatte beantragt Stadtverordneter Florschütz die Absetzung des Punktes zum Panzerkreuzerbau von der Tagesordnung, weil derartige Angelegenheiten nichts mit der Tätigkeit der Stadtverordneten zu tun haben. Die SPD sei nicht willens, sich von den Kommunisten mit Schmutz bewerfen zu lassen. Der Florschütz-Antrag wird mit den Stimmen der Bürgerlichen und der Sozialdemokraten angenommen. Der Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt. Vorher hatten noch die kommunistischen Stadtverordneten Günther, Gleisberg, Hofmann und Weichelt längere politische Reden in der Tendenz gegen die Sozialdemokraten im Rahmen einer Geschäftsordnungsdebatte

geführt.

PA, 4.10.28, S.6: Der Bundesvorstand des Reichsbanners hat es abgelehnt, den linkssozialistischen Reichstagsabgeordneten Hermann Fleißner als Gauvorsitzenden von Ostsachsen zu bestätigen.

PA, 18.10.28, S.2: In Pirna nur 1642 Einzeichnungen für das Volksbegehren, und das will bei einer kommunistischen Wählerzahl von 4013 bei der Reichstagswahl am 20. Mai 1928 schon etwas heißen.

S.3: In Heidenau haben sich 1275 eingezeichnet. Das ist nicht ganz die Hälfte der KPD.Wähler bei der Reichstagswahl..

PA, 20.10.28, S.9: Protestversammlung der Saal- und Gastwirtsvereine Pirnas gegen die hohe steuerliche Belastung Pirnas.

PA, 21.10.28, S.2: Zur Zukunft des Stahlwerks Pirna. Hunger in Zahlungsschwierigkeiten.

Wegen der Weiterführung des Stahlwerks Pirna sind Verhandlungen angebahnt. Das Sächsische Gußstahlwerk Döhlen hat Interesse. In einer Sitzung der Großaktionäre dieses Werks beschäftigte man sich mit der Frage der Erwerbung des Stahlwerks Pirna. Die Döhlener Gesellschaft hat bereits Forderungen an das Stahlwerk Pirna übernommen.

PA, 24.10.28, S.12: Über das Vermögen des Fabrikbesitzers Hermann Hunger in Pirna, Weststr. 35, alleiniger Inhaber des Stahlwerks Gebr. Hunger in Pirna, wird am 22.10. das Konkursverfahren eröffnet.

PA, 25.10.28, S.9: Stadtverordnetensitzung am 23.10. Hier kommt es wieder zu Auseinandersetzungen zwischen KPD und SPD in einer Angelegenheit zum Wohnungsbau im Kasernengelände. Behandelt wird ferner der Lehrlings-Totschlag in Pirna-Copitz, begangen vom Schlossermeister Polei, der eine Ölkanne nach dem Lehrling warf, deren Auslauf dem Lehrling zwei Zentimeter in den Kopf drang, was zu seinem Tode führte. Die Stadtverordnete Seifert nimmt den Vorfall zum Anlaß, von Lehrlingsmißhandlung zu sprechen, wogegen sich die Stadtverordneten Franke und Leisner entschieden verwahren.

PA, 14.11.28, S.2: Wie die Linkspresse berichtet, ist der hiesige bekannte Kommunist Karl Winkler, der auch mal Stadtverordneter war und in den letzten Jahren die KPD-Jugend bei ihren Umzügen führte, wegen Unterschlagung von Geldern der KPD, befreundeter Organisationen und seines die Partei zersetzenden Verhaltens mit seiner Frau aus der KPD ausgeschlossen worden. Weiter sind im Bezirk Ostsachsen der KPD die Genossen Erich Melcher, der Zschachwitzer Bürgermeister Fritz Schreiter und Kurt Wagner vom rechten Flügel der KPD aus der Partei hinausgeworfen worden.

S.8; Die Eisenhüttenwerke der Sächsischen Gußstahlwerke Döhlen, Aktiengesellschaft in Berggießhübel, Zweigniederlassung der Sächsischen Gußstahlwerke Döhlen: Die Firma der Zweigniederlassung ist erloschen.

PA, 20.11.28, S.2: Der 31 Jahre alte Fritz Uhlemann, KPD-Stadtverordneter, wurde in seiner Wohnung, Artilleriekaserne 5 tot aufgefunden. Seine Ehefrau lag gleichfalls mit Schußwunden in der Küche. Es wird vermutet, daß die Frau die Schüsse abgegeben hat, da die Waffe so neben Uhlemann lag, daß er sie nicht in der Hand gehabt haben kann. Frau Uhlemann war tags darauf ihren Verletzungen erlegen.

PA, 21.11.28, S.2: Näherer Bericht zur Mordsache Eheleute Uhlemann. Der Nachfolger Uhlemanns im Stadtverordnetenkollegium ist nach der Vorschlagsliste der KPD der Händler Pluschke.

PA, 23.11.28, S.8: Konkursverfahren über das Vermögen des Maschinenfabrikanten Willi Richter in Pirna, Kohlbergstr. 2a.

PA, 27.11.28, S.2: Gläubigerversammlung Konkurs Gebr. Hunger. Daraus geht hervor, daß das Werk gepachtet worden ist durch die Firma Rhenania-Stahlwerk GmbH Düsseldorf, die

den Betrieb unter der Firma Pachtgesellschaft Stahlwerk Pirna führt. Seit dem 24.11 28 ist der Betrieb mit einer Belegschaft von zunächst rund 70 Arbeitern wieder aufgenommen worden.

PA, 1.12.28, S.8: Handelsregister: Maschinen- u. Metallwarenfabrik „Arara“ AG verlegt Sitz von Dresden nach Dohna.

PA, 5.12.28, S.8: Handelsregister: Betr. Firma Louis Fürstenheim in Porschendorf. Bisheriger Inhaber Sidney Scooler verstorben. Gesellschafter: Dipl.Ing. Werner Scooler und Student Walter Scooler, beide Porschendorf, als Erben.

PA, 20.12.28, S.9: Stadtverordnetensitzung vom 18.12.

Schleusengebühr gegen Widerstand der Hausbesitzer eingeführt. Erwerbslosenanspruch auf Weihnachtsbeihilfe von KPD übernommen: 25 M für Verheiratete, 15 M für Unverheiratete und 5 M für Kinder – mit Stimmen der SPD, wobei Fietsch darauf verwies, daß dafür kein Geld vorhanden. Gaitsch: Die Stadt bei Unterstützungen weit über die Grenze hinausgegangen, die der Bezirk und andere Städte zahlten.

E II, 410, 28, Löser, Chronik 1928

9.1. Einweihung der neuen Berufs- und Gewerbeschule Pirna (PA, 8.1., S. 17)

10.3. Letzter Jahrgang verlässt Pirnaer Lehrerseminar, das nun geschlossen wird. (PA, 10.3., S. 13 und 14 bringt Geschichte des Seminars).

1.4. Einrichtung von Stadtomnibuslinien in Pirna – 4 Linien, Fahrpreise zwischen 10 und 35 Pfg. (Privater Betreiber: Jensen).

22.9. Gautreffen des RFB in Pirna

22.10. Konkursverfahren Julius Hermann Hunger, Stahlwerk Pirna.

Weimarer Republik 1929

Arbeitslosigkeit in Deutschland:

Nach Overesch/Saal, Die Weimarer Republik. Eine Tageschronik der Politik, Wirtschaft, Kultur. Augsburg 1992. (im folgenden: O/S)

31.1.	2.222.000.	15.2.	2,3 Mill.	28.2.	3.050.000	15.4.	1.480.000
30.4.	1.126.000	1.10.	749.000	14.10.	784.000	5.12.	
	1.250.000						
6.2.30	2,5 Mill.						

PA 1929

PA 5.1.29, S. 9: Pirna im Jahre 1928- Stadtratssitzung. Gaitsch spricht von wirtschaftlichen Schwierigkeiten der hiesigen Industrie, die zu bedeutendem Steuerausfall führten.

PA 13.1.29, S. 7: Neuwahl des Vorstandes der Zentrumspartei-Ortsgruppe Pirna: Glasmachermeister E. Bluhm, Gewerkschaftsvorsitzender A. Diener, Sekretär Henning, Oberlehrer Karisch, Pfarrer de Lassalle.

PA 15.1.29, S.8: Anzeige Kaufhaus Weiner Heidenau, Bismarckstraße 17 und Pirna Am Markt.

PA 16.1.29, S.2: Erwerbslosendemo, 150-200 Teilnehmer.

PA 17.1.29, S.2: - Bericht von Stadtverordnetensitzung, in der Vice Petters (KPD) leitet und Bellmann, KPD, Attacke gegen SPD reitet. Bürgerliche und Teil der SPD verlassen den Saal. Bericht S. 9. Dort auch Vorsteherwahl: Renker, Stellv. Petters, Härtling.

- Eingemeindung Zehista beschlossen zum 1.3.1929. Zehista hatte am 16.6.1925 - 755 Einwohner.

S.9: Sächsischer Landtag: Böttcher, Lieberasch, Röttscher, Siewert, Schreiber scheiden aus der KPD- Fraktion aus (nunmehr noch 8) und bilden eigene Fraktion.

PA 18.1.29, S.8: Handelsregistereintragung: Maschinen und Metallwarenfabrik „Arara“ AG Dohna hat Erhöhung des Grundkapitals um 100000 M beschlossen.

PA 2.2.29, S.2: Anhaltende Arbeitslosigkeit im Pirnaer Bezirk. Sie liegt bei 10300.

PA 20.2.29, S.2: Stadtverordnetensitzung Heidenau: Der aus der KPD ausgeschlossene frühere Stadtverordnetenvorsteher Beyer lehnt Mandatsniederlegung ab. Stadtv. Förschner und Schemmel mit ihm solidarisch. Nun zwei komm. Gruppen: „Ultralinke“ (6) und „Reformisten“ (3). Stadtrat Martin Winkler legt Funktion als unbesoldeter Stadtrat nieder.

S.9: Ausführlicher Bericht zur Heidenauer Stadtverordnetensitzung, der die Auseinandersetzungen in der Heidenauer KP recht detailliert, teilw. mit wörtlichen Auszügen, wiedergibt. Später exzerpieren?!

PA 21.2.29, S.9: Sitzung der Stadtv. von Pirna am 19.2., ausführl. Bericht.

PA 22.2.29, S.9: Bericht von den Protestkundgebungen des handeltreibenden und gewerblichen Mittelstandes in Pirna und Heidenau. Sie richten sich gegen das Überhandnehmen „großkapitalistischer Konzerne in Form der Warenhäuser“ und gegen die Konsumvereine. Dazu Entschließung in 6 Punkten.

PA 24.2.29, S.3: Heidenau: Schemmel und Förschner erklären Treue zur KP. Hätten Protest nur gegen die Art des Hinauswurfs von Beyer unterschrieben.

PA 3.3.29, S.3: Noch immer hohe Arbeitslosigkeit im Bezirk: 11500!

PA 14.3.29, S.9: Bericht von Stadtverordnetensitzung vom 12.3.

PA 16.3.29, S. 12: Jurmann: Räumungsverkauf Schössergasse 1 wegen Verlegung der Räume nach Markt 14 (Spielwarengeschäft Schubert).

PA 21.3.29, S.2: Seit einigen Jahren in Pirna bestehende Jugendgruppe „Dr. Carl Peters“. „Anerkennenswerter Idealismus für unsere uns geraubten Kolonien beseelt die Mitglieder“.

O/S, S.402: Staatsgerichtshof erklärt letzte Landtagswahl in Sachsen für ungültig.

PA 23.3.29, S.2: Ortsgruppe des ADAC in Pirna gegründet.

PA 3.4.29, S.12: Amtsgericht Pirna, 30.3.: Krause und Beyer, Copitz. Veränderung: Johannes Georg Pollmar führt Firma unter bisheriger Bezeichnung allein fort.

PA 5.4.29, S.6: Bezirk Dresden der NSDAP hielt in Heidenau „Deutsches Haus“ eine mäßig besuchte öffentl. Vers. ab.

PA 14.4.29, S.11: Volkshochschule besteht seit 10 Jahren. Vors.: Oberstudiendirektor Heinrich. Leiter: Dr. Steger. Versammlung, (230 Teiln.) beschließt, weitere Existenz zu sichern.

PA 20.4.29, S.12: Neustadt - Größtes Schuhlager Dresdens. Verkaufshaus Pirna, Breite Str. 9 b.

PA 21.4.29, S.7: Artikel zum Bau und zur Inbetriebnahme (Juli) des Jugenderholungsheims Ottendorf (Endlerkuppe) mit Zeichnung.

PA 23.4.29, S.2: Zur bevorstehenden Landtagswahl ruft die Vereinigung bürgerlicher Gemeindevertreter der AHM zur Unterstützung der Einheitsfront bürgerlicher Parteien auf. Gegen rote Gefahr - „rotes Sachsen oder gar Sowjet-Sachsen“.

PA 25.4.29, S.2: Kraftfahrzeuge in Pirna und in der AHM am 30.3.29:

	Kleinkr.räder	Großkr.räder	Pkw	Lkw	sonst. Kfz	gesamt
Stadt	50	189	215	102	13	569
AHM	403	1258	657	240	26	2584

PA 26.4.29, S.4: Kaminsky verkauft auch „Extra billige Wirtschaftswaren, Töpfe, Schüsseln, Teller, Kaffeemühlen usw.“

PA 27.4.29, S.10: Bauarbeitgeberverband im Bezirk der AHM Pirna feierte 25j. Jubiläum. Gründungsvers. Am 14.4.1904 im „Sächsischen Hof“. Interessante geschichtliche Angaben. So: Lohnfestsetzung 1904: in Pfg.

	Pirna	Sebnitz	Schandau	Stolpen	Eschdorf
Maurer/Zimm.	35	30	31	29	30
Arbeiter	26	24	24	22	24

Klage über zunehmende Steuerlast in letzten Jahren. Vors.: 1904/05 Woldemar Haupt, Pirna, 1906-19 Hermann Liebeheim, Pirna, ab 1920 Woldemar Weißfloh.

Verband beschäftigte sich mit Ziegel-Ein-und Verkauf „um den heiß umstrittenen Lieferungs- und Zahlungsbestimmungen der Ziegelkonvention zu begegnen“. Tätigte Abschlüsse mit ringfreien Ziegeleien. Daraus entstand Verkaufsstelle für Baustoffe aller Art GmbH, Pirna. Heutiger Name: Baustoff-Verkaufsstelle GmbH. Warenumsatz 1928: 500000 M. Jetzt 32 Mitglieder. 1911 für Sebnitz, Neustadt, Schandau eigener Verband gegründet.

PA 28.4.29, S.2: Eröffnung der neuen Betriebsstation für Euco Betriebsstoffe und -öle (a. d. Gottleuba (Tankstelle).

PA 30.4.29, S.2: Konkursverfahren der Firma Stahlwerk Pirna, Gebr.Hunger. Fabrikgrundstücke an Sächsische Gußstahlwerke Döhlen AG in Freital verkauft. Wird Walzwerk allmählich wieder in vollen Betrieb nehmen, als Zweigbetrieb des Freitaler Unternehmens. Noch nicht fest steht, wieweit Gußwerk wieder in Betrieb genommen wird.

O/S, S.406: 4.5.: Verbot des RFB auf Anraten Severings auch in Sachsen.

B III-XXVI, 27 - Roter-Frontkämpfer-Bund

15a Auflösungs- und Verbotsanordnung gegen RFB, Rote Jungfront, Rote Marine im Freistaat Sachsen. Dresden 7.5.1929. Beschlagnahme des Verbandsvermögens verfügt.

16-17 Führer des RFB, Max Weinhold und Kassierer Arnold Pluschke vernommen. Beiträge wöchentlich 20 bzw 15 Pfg. RFB besitze kein Vermögen. Beiträge alle nach Dresden abgeliefert. Über Verbleib der Fahne nichts bekannt. Schalmeieninstrumente angeblich Besitz der Spieler, Uniformen desgleichen. Weinhold gibt an, daß Mitgl. über Einzelheiten nicht informiert, da im RFB Diktatur herrsche. Beschlagnahmen konnten nicht erfolgen.

In Pirna besteht Roter Frauen- und Mädchenbund. Bis Ende April 1929 war Liddy Weiß, Copitz, Vorsitzende. Danach Gertrud Böhme u. Erlitz. Beiträge monatl. 30 Pfg. Bund nicht aufgelöst.

18-25b Verfahrensfragen im Zusammenhang mit der Auflösung des RFB.

PA 8.5.29, S.2: Geschwindigkeitsbegrenzung f. Lkw über 2,5 t in Pirna auf 12 km^h

Die Tage vor 12.5. voll von Wahl-Anzeigen zur Landtagswahl.

O/S: Sitzverteilung nach Landtagswahl: SPD 33; ASPD 2; KPD 12; DDP 4; DNVP 8; NSDAP 5; Wirtschaftspartei 11; Aufwertungspartei 3; Sächsisches Landvolk 5.

PA 14.5.29, S. 5: Wahlergebnisse zur Landtagswahl in der AHM Pirna (für alle Orte).

PA 18.5.29, S.2: Bericht von Soermus-Konzert im Volkshaus. Wäre schon mehrfach in Pirna aufgetreten.

PA 25.5.29, S.2: Zahl der Hauptunterstützungsempfänger Ende Apr.: 5236, dav. 1336 weibl.

PA 28.5.29, S.2: Bei Elternratswahlen Sieg der „christlich-unpolitischen Liste“ über die „weltliche Liste“:

Knabenschule:	745:	433
Mädchenschule:	614:	417
Copitz	420:	281

PA 30.5.29, S.2: Ablehnung der Reichsbeihilfe für die Talsperrenbauten im Gottleuba- und Müglitztal.

PA 2.6.29, S.2: Auf dem Arbeitsmarkt überraschender Stillstand eingetreten. Sogar aus dem

Baugewerbe wieder Zugang an Arbeitslosen. Derzeit 4900 im Bezirk Pirna arbeitslos.

PA 7.6.29, S.2: Auf der großen landwirtschaftlichen Ausstellung in München erhielt die „Migeno“ Pirna für ihre Milch den ersten Preis zuerkannt.

PA 8.6.29, S.8: Liebstadt setzt Fahrgeschwindigkeit f. Lastkraftwagen auf 10 km^h herab (6.7.29).

PA 9.6.29, S.2: „Als Folge des Kapitalmangels und der Absatzkrise wird sich die industrielle Belebung kaum noch wesentlich im Verlaufe des Sommers fühlbar machen. Mehrere Stilllegungen sind in letzter Zeit angemeldet worden, ohne daß es gelingt, für den Ausfall an Arbeit einen Ausgleich zu finden.“ (Pirna).

S.13: Pirna als Pioniergarnison - längerer Artikel.

PA 15.6.29, S.2: Wohnungsbau der Wohnungsbau-Genossenschaft des Handwerks und Gewerbes Pirna hat mit Errichtung von Wohnhäusern am Postweg begonnen. Ca. 100 Wohnungen sollen entstehen, dar. Kleinstwohnungen.

PA 16.6.29, S.11: Rudolf Paul, Langenwolmsdorfer Güter und Wirtschaften um 1760.

PA 18.6.29, S.18: MV des Bezirksausschusses des Handwerks in der AHM:

Beschäftigungsgrad zufriedenstellend; zu wünschen übrig ließ Geschäftsertrag infolge ungesunden Wettbewerbs. Not täte Aufklärung und Kampf unter der Parole „Gegen die Konsumvereine und Warenhäuser“.

PA 25.6.29, S.4: Aufruf zur Teilahme an „Großer Kundgebung gegen die Kriegsschuld-Lüge in Heidenau am 25.6. Redner: Berufsschulleiter Oberlehrer Schulze, Heidenau. Dazu S.6: „Fort mit der Kriegsschuldlüge! Flammender Protest der evangelischen Arbeitervereine. - Veranstaltungs- und Protestwelle anlässlich des 10. Jahrestags der Unterzeichnung des Versailler Vertrages. Trauergeläut und Predigtgedenken in den Kirchen am 28.6.

PA 27.6.29, S.9: Bericht über die Heidenauer Kundgebung gegen die Kriegsschuldlüge.

PA 30.6.29, S.6: Bericht über „Kundgebung gegen den Schmachfrieden“ der DNVP in Pirna im Saal des „Schwarzen Adler“.

PA 4.7.29, S.9: Bericht zur Stadtverordneten-Sitzung in Pirna am 2.7.:

- Erwerbslosenangelegenheiten: Anträge der KPD. Es bleibt wie bisher bei Gas- und Stromverbilligung.

- Vorlage angenommen für Umgehungsstraße: Dresdner Straße, Rottwerndorfer Str./Seminarstr., die später schräg durch Viehleite nach Krietzschwitz führen solle. Verbunden mit Hoffnung auf Erschließung neuen Baugeländes, neuer Arbeitsmöglichkeiten, Entlastung der Reitbahn- und Waisenhausstraße.

PA 7.7.29, S.2: Arbeitslosigkeit: Zum alljährlichen Tiefstand: Während in letzten Jahren Rückgang auf 1400 im Bezirk zu verzeichnen, diesmal bei 4500. Davon auf Pirnaer Bezirk 2000, Königstein 775, Heidenau 1200, Stolpen 250, Bergg. 275.

O/S, S.415: 9.7., Alfred Hugenberg, Adolf Hitler, Franz Seldte und Heinrich Class

konstituieren als Führer der sogenannten Nationalen Opposition einen Reichsausschuß für das deutsche Volksbegehren gegen den Young-Plan.

PA 13.7.29, S.8: Handelsregistereintragung: Amtsgericht Pirna, 11.7.29: Benno Weiner, Dresden. Geschäftszweig: Handelsgeschäfte f. Herren-, Damen- und Kinderkonfektion, Wäsche, Herrenartikeln und sonstigen Kleidungsstücken; Geschäftsräume: in Pirna, Schössergasse 11 und am Markt, in Heidenau: Bismarckstraße 17.

PA 16.7.29, S.2: Trotz Verbots des RFB Rotfrontkämpfer-Treffen in Heidenau am 14.7. (Sonntag).

PA 18.7.29, S.8: Amtsgericht Pirna, 11.7.: Konkursverfahren über offene Handelsgesellschaft August Herberg in Pirna, Kohlbergstraße 2 a und ihrer persönlich haftenden Gesellschafter, der Maschinenfabrikanten Oskar Emil Herberg und Willi Richter...auf den 30.7. festgesetzt.

O/S, S.416: 22.7., Das Gesetz zum Schutz der Republik vom 21.7.1922 tritt außer Kraft.

PA 23.7.29, S.2: - Ehemaliger Landtagspräsident und Arbeitsminister Albert Schwarz, Heidenau, im Alter von 53 Jahren verstorben.

- Barometer des Arbeitsmarkts: Die Berichte aus der Wirtschaft des hiesigen Bezirks lassen eine Besserung nicht so leicht erwarten, im Gegenteil, droht das Gespenst weiterer Zahlungseinstellungen, Betriebszusammenlegungen, Einschränkung der Produktion usw. Man lebt auch in der Wirtschaft „von der Hand in den Mund“ und vermeidet jedes Arbeiten auf Lager.

PA 30.7.29, S.2: Firma Holzindustrie Pirna Friedrich Hengst 60 Jahre. Unternehmen von dem im Januar 1925 verstorbenen Friedrich August Hengst gegründet. Erste Werkstatt war in der Schuhgasse. Jetzige Inhaber: Max und Richard Hengst.

PA 3.8.29, S.2: Kurzbericht über Antikriegskundgebung der Kommunisten auf Marktplatz. 2 Redner, geringe Beteiligung - ca. 250. Zug zum Volkshaus zurück.

O/S, S.417, Die NSDAP beschließt auf ihrem Parteitag, die Nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation (NSBO) zu gründen.

PA 4.8.29, S.2: Arbeitslosenzahl im Bezirk Pirna um 4700.

PA 7.8.29, S.2: Die NSDAP hält am 7.8. im „Deutschen Haus“ in Heidenau eine öff. Versammlung zur Gründung einer Ortsgruppe ab. Auch Anzeige S. 4.

PA 8.8.29, S.2: Arbeitsmarkt Sachsen: Arbeitslosigkeit außerordentlich hoch: Unterstützte per 31.7.: 96 435 (Arbeitslosenversicherung), 16 958 Krisenunterstützung. 31.7.1928: 53 676 zu 5869; Steigerung der Gesamtzahl gegenüber Vorjahr: 90,4 %.

PA 18.8.29, S.2: Arbeitsmarkt im Pirnaer Bezirk: Zahl der Stellensuchenden auf 4954 gestiegen. Zunehmende Stilllegungsanzeigen werden vermerkt.

PA 20.8.29, S.2: Gewerkschaften veranstalteten 18.8. ein Fest der Arbeit - mit Festzug von etwa 1000 Personen; Spielmannszug, Arbeiter-Sänger usw.

PA 31.8.29, S.8: Handelsregistereintragung: 14.8.1929 Firma August Herberg erloschen.

PA 1.9.29, S.2: Arbeitsmarkt im Pirnaer Bezirk weiter verschlechtert. 5171 Arbeitssuchende - trotz Abfanges vieler durch öffentliche Arbeiten. Unter den Arbeitssuchenden ca. 1000 Ausgesteuerte, die Wohlfahrtsfürsorge zur Last fallen.

S.19: 580 Jahre Mühlbach-Häselich.

O/S, S.420: 1.9., Der Young-Plan tritt in Kraft.

PA 3.9.29, S.10: Alt-Veteranentag zu Pirna anlässlich der Wiederkehr der Schlacht von Sedan am 1. September.

4.9., S.2: wurde von Kommunisten gestört.

PA 5.9.29, S. 10/11: Pirna-Copitz im Jahre 1929.

S.13: Weihe des Neubaus der Städtischen Höheren Mädchenschule.

PA 6.9.29, S.2: Der Neubau der Berufs-, Gewerbe- und Höheren Mädchenschule.

PA 11.9.29, S.2: Eine öffentliche Uhr wird demnächst aufgestellt (in 3-4 Wochen). Platz vor Eingang zum Güterbahnhof.

S.8: Im Wege der Zwangsvollstreckung werden versteigert: Grundstücke von Johann Hermann Walter Gebler und Johann Julius Hermann Otto Gebler: 5.12.1929:

1. Blatt 1005 - 2 ha, 32,2 Ar: Grundstück aus Fabrikgebäuden, Zubehör, Park, Wohnhaus, Obst-Grasgarten, Mühlenstraße 10, 11,12.

2. Bl. 375 - 1 ha, 18,5 Ar, frühere Stadtschreibermühle, Waisenhausstraße 10.

3. Bl. 1224 - 17,1 Ar, besteht aus einem Garten a.d. Waisenhausstraße.

4. Bl. 1225 - 80,7 Ar bestehend aus Obst- u. Gemüsegarten und Wiese, liegt hinter der Waisenhausstraße an der Gottleuba.

PA 19.9.29, S.2: Straße Nr. 4 erhält den Namen Haußner-Straße.

PA 22.9.29, S.2: Arbeitsmarkt im Pirnaer Bezirk in den letzten zwei Wochen auf 5504

Stellensuchende gestiegen. Zahl der Ausgesteuerten am 15.9.29: 1058 Männer und 333 Frauen, von denen nur 332 Männer und 124 Frauen in die Krisenunterstützung aufgenommen werden konnten.

PA 26.9.29, S.8: Anzeige: Pg. Gottfried Feder spricht für Adolf Hitler über Der Young-Plan - die Versklavung kommender Geschlechter. Do., 26.9., 20 Uhr, Tanne. Eintritt 30 Pfg. NSDAP-Sektion Pirna. Juden haben keinen Zutritt.

S.9: Stadtverordnetensitzung vom 24.9.

PA 6.10.29, S.17: 50. Jubiläumsausstellung für Obst- und Gartenbau in Pirna vom 5. bis 10.

Okt. 1929 - mit Vereins-Informationen u.a. Angaben zu Obst- und Gartenbau in der AHM.

PA 8.10.29, S.9: 3. Bezirkshandwerkertag in Pirna - mit Klagen der Handwerkerschaft über Schwierigkeiten in krisenreicher Zeit.

PA 9.10.29, S.8: Konkursverfahren über Vermögen des Fabrikanten Wilhelm Fritz Süßkind am 15.10.1929.

PA 13.10.29, S.2: Arbeitsmarkt weiter verschlechtert: Stellensuchende von 5500 auf 6300 gestiegen. Mitte Okt. 1928: 3600, Mitte Nov. 29: 5600.

PA 17.10.29, S.2: Stadtv. Anger, der am 14.11.26 von Anhängern der Liste der Beamten und Arbeitnehmer als Stadtverordneter gewählt war, gab Erklärung ab, daß er sich von jetzt ab als Vertreter der NSDAP betrachte und deshalb auch die Verbindung zur Nationalen Arbeitsgemeinschaft gelöst habe.

PA 22.10.29, S.2: Aus einer Notiz geht hervor, daß „Fronfeste einige Räume für Obdachlose enthält“.

PA 23.10.29, S.11: Am 21.10. die neue Volksschule in Gottleuba eingeweiht.

PA 24.10.29, S.8: Grundstück der Firma Pretzschner und Wagawa AG gehörig, in Neundorf, 1 ha, 33,8 Ar, am 17.12.29 auf dem Wege der Zwangsvollstreckung zur Versteigerung. Besteht aus Teerdestillation, Kesselhaus, Ölpumphaus, Niederlagsgebäuden, Arbeiteraufenthaltsgebäude, Hof und Steinbruch. Ortslistennummer 35 D.

O/S, S.429: 25.10.29, „Schwarzer Freitag“ an den amerikanischen Börsen. Dadurch beginnt die große Wirtschaftskrise am Ende der 20er Jahre. Sie trifft Deutschland mit der sich dramatisch zuspitzenden Krise des Parlamentarismus zusammen und leitet deswegen den Untergang der Weimarer Republik ein.

PA 27.10.29, S.3: Sudetendeutscher Heimatbund hält in Heidenau Feier des 10jährigen Bestehens ab.

O/S, S.429: 29.10.29, Die deutschen Börsen reagieren mit Kursverlusten bis zu 10 %.

PA 31.10.29, S.11: Mieterverein Pirna beging kürzlich im Saale des „Volkshauses“ Feier seines 25jährigen Bestehens. Vereinsvorsitzender: Ramm, 2. Vors. Stadtrat Seidenglanz, der auch eine Festschrift „25 Jahre Mieterverein Pirna“ vorlegte. Lehrer H. Schmitz, Copitz bietet mit Kulturtrupp der Freidenker Copitz eine Revue „Wohnungsnot“ dar, von ihm verfaßt. Musikalische Umrahmung: Volkschor „Echo“. Vorsitzender des Bezirksverbandes Pirna: Mach, Heidenau.

PA 2.11.29, S.2: Küttner sah sich im September 1928 zu Kurzarbeit gezwungen. Geschäftsleitung kam mit Betriebsrat nicht zur Einigung. Kündigte darauf alle Arbeiter am gleichen Tage. Stellte sie am nächsten unter neuen Bedingungen wieder ein. Belegschaft trat zur Kurzarbeit an. Teil der Arbeiter verlangte vollen Lohn, weil Firma nur nach vorheriger Stilllegungsanzeige hätte kündigen dürfen. Firma: Kurzarbeit sei keine Stilllegung. Gerichtsverfahren bis zum Reichsarbeitsgericht, das Klage abwies.

S. 7: Versamml. D. bürgerl. Gemeindevertreter der AHM Pirna am 30.10. im „Schwan“. Studienrat Müller zum Thema: „Der rote Ansturm auf die Rathäuser“. Aufforderung zu

Listenverbindung bürgerlicher Parteien und Kräfte überall dort, wo Einheitsliste nicht zustande gekommen, um „den Linken eine geschlossene bürgerliche Front entgegenzustellen“.
S.8: Anzeige: „Massenkundgebung für Adolf Hitler“ der NSDAP-OG Pirna im „Feldschlößchen“ am 3.11.9.30 Uhr

PA 3.11.29, S. 2: - In Pirna keine Einheitsliste d. bgl. Kräfte zustande gekommen, aber Vereinbarung über Listenverbindung (ohne NSDAP, die ihrerseits ablehnte). PA: „Jeder einzelne bürgerliche Wähler muß es als ...heiligste Pflicht betrachten, für das Gemeindeparlament zu wählen, wenn es ihm darum zu tun ist, eine Linksmehrheit in seiner Gemeinde zu verhüten.“

- Arbeitsmarkt im Pirnaer Bezirk in letzten zwei Wochen von 6300 auf 6900 Stellensuchende gestiegen = fast doppelt soviel wie im gleichen Zeitraum 1928 (3600), 1927 (1360). Von den 6900 erhalten nur 4200 Arbeitslosen- bzw. Krisenunterstützung. 800 belasten als Ausgesteuerte den Wohlfahrtsetat der Gemein den.

PA 5.11.29, S.7: - Reichspartei des Mittelstandes, OG Pirna - OGL Goldschmiedemeister Arno Hausding. Wahlversammlung mit aufschlußreichem Inhalt.
- Bericht von NSDAP-Vers. Am 3.11.

PA 7.11.29, S.2: AHM v. Thümmel verweist auf außerordentlich schwierige Finanzlage des Bezirks Pirna.

S. 9: Stadtverordnetensitzung am 5.11.: Dr. Gaitzsch mit 18 gegen 12 Stimmen bei 5 Enthaltungen auf 12 Jahre wiedergewählt. Erwerbslosenforderungen abgelehnt, da keine Mittel. In dieser Sitzung einmal fast gemeinsame Positionen der KPD und SPD in Sachen OB-Wahl (solle nach Gemeindewahlen stattfinden), Erwerbslosenforderungen, unentgeltliche Bus-Beförderung von Schülern aus Außenbezirken.

PA 9.11.29, S.21: Ortskalender für Heidenau - mit kurzem Abriß der neueren Zeit und Amts- und Institutionen- Übersicht.

PA 12.11.29, S.9: Alldeutscher Verband, OG Heidenau, am 8.11. Veranstaltung. Ing. Reith zum Thema: „Was will die nationale Front?“ Vorsitzender d. OG: Rechtsanwalt Dr. Prandl.

PA 13.11.29, S.11: - Schlußtermin im Konkursverfahren gegen Stahlwerk Gebr. Hunger auf den 10.12. festgesetzt.

- Wahlvorschläge der Parteien zur Stadtverordnetenwahl. Darunter bei KPD als 27.: Noack, Ernst, Kaufmann, Pirna-Copitz, Oberleithe 13.

Es nominierten: SPD 33, KPD 36, DNVP 14, DVP 19, Reichspart. D. Mittelstandes 15, DDP 15, Kriegsbesch. 14, NSDAP 8, Festbesoldete u. freie Berufe 12.

NSDAP-Kandidaten: Reinhold, Paul, Arbeiter; Anger, Martin, kaufmännischer Angest.; Jahn, Reinhard, Studienrat; Wagner, Paul, Elektromonteur; Rühle, Paul, Steuersekretär; Mörl, Alfred, Schneider; Nestler, Willi, Angestellter; Kottwitz, Karl, ehem. Polizeibeamter.

S. 11/12: Wahlvorschläge für Heidenau. NSDAP-Kand. Heidenau: Haustein, Georg, Tischler; Werner, Paul, Kaufmann, Thomaschke, Hermann, Apparatführer; Schlosser, Hugo, Arbeiter.

PA 15.11.29, S.2: Abbruch der Scheunen an der Sandgasse, Ecke Braustraße im Gange, so daß repräsentativer Platz entstehen könnte.

PA 16.11.29, S.11: Konkurstern im Verfahren über Vermögen der Gesellschaft in Firma Heidenauer Glashütte AG in Liquidation Heidenau.

PA 19.11.29, S.2: Ergebnisse der Stadtverordnetenwahlen in Pirna und S.3 in Heidenau.

Genauere Ergebnisse Pirna und Heidenau S.5 - nach Wahlbezirken.

Schandau - keine KPD-Abgeordneten mehr, aber 2 NSDAP, 9 Bürgerliche, 4 SPD.

KPD/SPD-Mehrheit in Berggießhübel, Dohna, Königstein, Polenz.

In Stadt Wehlen 2 NSDAP-Mitglieder gewählt: Schubert, Schlenkrich.

O/S, S.434: 20.11.29, In Plauen gründet die NSDAP einen nationalsozialistischen

Wirtschaftsbund.

PA 23.11.29, S.8: Liste der als Stadtverordnete gewählten Personen in Pirna und Heidenau.

Heidenau: Am 17.11.1929 gewählt:

- Wahlvorschlag I: Günther, Hermann, Dreher; Hofmann, Arno, Dreher; Hiemisch, Arno, Eisenhobler; Scholz, Erna, Arbeiterin; Reißmann, Walter, Schlosser; Höntsch, Albin, Schlosser; Schemmel, Emil, Ladeschaffner.
- WV II: Drechsler, Bernhard, Geschäftsführer; Walther, Max, Lehrer; Kutschenreuther, Otilie, Hausfrau; Florschütz, Paul, Geschäftsführer; Göpfert, Richard, Tischler; Bellmann, Paul, Geschäftsinhaber; Renner, Max, Klempner; Schreiber, Arthur, Verteilungsstellen-Leiter; Otto, Arthur, Maurer; Heide, Paul, Angestellter.
- WV III: Kathe, Georg, Obering.; Steidtmann, Emil, Obersteuerinspektor; Binnewerg, Max, Gemeindevorstand a.D.; Jähne, Oskar, Kaufmann.
- WV IV: Mann, Karl, Betriebsleiter; Kriwanek, Karl, Obermeister; Lobowsky, Walter, Kaufmann; Hille, Arthur, Eisenhändler.

PA, 24.11.29, S.2: Arbeitsmarkt im Pirnaer Bezirk weiter verschlechtert. Stellensuchende heute: 5944 Männer, 2348 Frauen = 8292, von denen 5214 Arbeitslosen- oder Krisenunterstützung erhalten.

„Diese Zahlen werden noch weiter steigen, da in der Zellstoff- und Holzverarbeitungsindustrie Stilllegungsanzeigen schweben. Dazu kommt die in den nächsten Wochen eintretende Winterarbeitslosigkeit. Daneben arbeiten viele Betriebe kurz. Auch in der Landwirtschaft mehrt sich die Zahl der Stellensuchen den.“

O/S, S.434: 26.11.29, Der sächsische Landtag beschließt, den 9. November als Feiertag abzuschaffen, den 1. Mai dagegen als Feiertag beizubehalten.

PA, 5.12.29, S.2: Personalien von der Landesanstalt: 1.12.: Verwaltungsamtmann Martin, seit Februar 1918 an hiesiger Anstalt, in Ruhestand. Nachfolger: Wirtschaftsoberinspektor Teubel/Großschweidnitz.

PA, 8.12.29, S.15: 90 Jahre Gewerbeverein Pirna - seine Entstehung und seine Leistungen werden beschrieben.

PA, 15.12.29, S.2: Arbeitsmarkt: 7227 Männer, 2612 Frauen = 9839 Stellensuchende.

Vorjahr: 4955 Männer, 1840 Frauen = 6795 Stellensuchende.

PA, 24.12.29, S.2: Abstimmungstag zum „Freiheitsgesetz“ in Pirna. Nationalsozialisten unternahmen Propagandafahrten durch die Stadt, mit Aufforderung, am Volksentscheid teilzunehmen.

S.8: Resultate für die AHM Pirna: Gesamtergebnis: Ja - 17 747, Nein - 1136, Ungültige - 370.

Stimmberechtigte: 112 446.

Zum Volksbegehren 9022 Eintragungen. Interessant: Die höchste Beteiligung in Schandau und Neu- stadt.

O/S, S.438: 28.12.29, Die Reichstagsmitglieder des Christlich-Sozialen Volksdienstes und der Christlich-sozialen Reichsvereinigung schließen sich zum christlich-sozialen Volksdienst zusammen.

O/S, S.348: 31.12.29, Die SPD hat 1.021.777 Mitglieder; Die NSDAP hat 176.426 Mitglieder.

Erwerbslosigkeit in Pirna 1929

Monat	Arbeitslosenunterstützungsempfänger			Krisenunterstützungsempfänger		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1.1.	1487	371	1858	39	11	50

1.2.	1112	300	1412	46	6	52
1.3.	2048	637	2685	51	5	56
1.4.	1253	354	1607	89	23	112
1.5.	810	338	1148	181	48	229
1.6.	510	253	763	209	48	257
1.7.	411	208	619	221	58	279
1.8.	396	230	633	179	61	240
1.9.	360	273	633	165	89	254
1.10.	479	333	812	217	97	314
1.11.	623	456	1079	229	111	340
1.12.	789	508	1297	241	121	362

²¹

E II, 409, 10, JB auf das Jahr 1929: S. 21:

Das Rechnungsjahr 1929/30 war bisher das schwierigste seit der Inflation. Die Finanznot der Gemeinden erlangte im Laufe der Zeit einen solchen Umfang, daß die Gemeinden nicht oder doch nur mit den allergrößten Schwierigkeiten in der Lage sein werden, sich daraus zu befreien. Dringen nötig ist wirksame und schnelle Hilfe. Leider ist die Aussicht auf eine solche Hilfe recht gering. Der Haushaltplanentwurf für Sachsen gleicht sich aus auf Kosten der Gemeinden durch Kürzung der früher gewährten Beihilfen für Aufgaben der Gemeinden. Ganz bedeutende Mehrausgaben verursacht die Verordnung vom 29.6.1929 des Arbeitsministers, welche die Krisenfürsorge des Reiches einschränkt und kurzerhand eine Lastenverschiebung auf die Gemeinden verfügt. Diese Maßnahme brachte eine unvorhergesehene schwere Belastung des städtischen Haushaltes, der keine Einnahmepost gegenübergestellt werden konnte. Die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen erhöhte sich infolge der Verordnung in unserer Stadt von 272 am Beginn des Rechnungsjahres auf 737 am Schlusse desselben. Angesichts dieser Mehrbelastung der Gemeinden ist das dringende Verlangen berechtigt, den Gemeinden keine Zwangsausgaben aufzubürden ohne ihnen gleichzeitig Einnahmequellen zu erschließen.

S. 25:...Die allgemein schlechte Wirtschaftslage wirkte sich naturgemäß aus auf die Geldeingänge. Die Mietreste mehrten sich und die sonstigen Eingänge, Schulgelder, Pachten usw. kamen in erschreckend vielen Fällen nur in kleinen und kleinsten Raten ein, sodaß die Geldeingänge auch nicht annähernd Schritt hielten mit den Ausgaben. Die Mietreste, einschließlich denen aus den Vorjahren, erreichten eine Höhe von 32833,94 RM. Der Stadthaushalt schließt mit einem Fehlbetrag von 398573, 44 RM.

5.11. Dr. Gaitzsch auf weitere 12 Jahre zum OB wiedergewählt.

6.3. Verbreiterte Elbbrücke dem Verkehr übergeben.

4.9. Der letzte Teil des Schulbaus am Sportplatz Weststraße übergeben – an Höhere Mädchenschule.

47 Standesamt: 570 Geburten, 589 Sterbefälle, 283 Eheschließungen, 18 Scheidungen, 248 Kirchnaustritte.

65 Meldeamt: 4316 An- und 4082 Abmeldungen, 2914 Ummeldungen.

66 Gewerbeamt: 237 Gewerbean- und 185 –abmeldungen.

²¹ E II, 409, 10, S. 136.

Stadtverordnetenprotokolle I/1929

Bl. 70: Laut Anwesenheitsliste Januar 1929 Stadtverordnetenvorsteher Renker, Vice Petters, Vice Härtling.

Bl. 99: Dringlichkeitsantrag der KPD-Fraktion zur Sitzung der Stadtv. am 19. 2. 1929:

1. Der Rat wird beauftragt, sofort Vorbeugungsmaßnahmen zu treffen, um der zu erwartenden Hochwassergefahr entgegenzutreten.

4. Die Reichs- und Landesregierungen werden ersucht, eine durchgreifende Hilfsaktion einzuleiten, um die Schäden dieser Naturkatastrophe zu beseitigen. Die Mittel sind durch Streichung unsozialer Positionen in den Etats zu erlangen.

Bl. 109: Der Stadtrat hat in seiner Sitzung den Beschluß gefaßt, den Anträgen zu 1. und 4. zu entsprechen.

In der Sitzung der Stadtv. vom 19.2. werden die Anträge der KPD, vorgetragen von Heinrich Schmitz, zur Hochwassergefahr angenommen. In der Frage der Sonderfürsorge bei beruflicher Erwerbslosigkeit begründet Rädcl den Antrag. Es kommt im Laufe der Debatte, in der die SPD den Antrag prinzipiell unterstützt, zu parteipolitischen Auseinandersetzungen zwischen Rädcl einerseits und Wehner/Fietsch andererseits. (siehe Bl. 124!)

Bl. 181-201: Umfangreiche und aufschlußreiche Darlegungen zur Schulsituation und Schulraumsituation sämtlicher Schulen Pirnas. Die Darstellung zielt auf den weiteren Ausbau des Schulwesens in Pirna, Schulneu- und -anbauten.

Bl.202: Antrag des Verbandes für Freidenkertum und Feuerbestattung e.V. Berlin, Ortsgruppe Pirna. Unterzeichner: Richter, Pionierkaserne 8a.:

„Bitte um einen Beitrag von 300 Mark für die Durchführung diesjähriger Jugendfeiern.“ Der Rat hat in seiner Sitzung diesen Beitrag für das Jahr 1929 abgelehnt. Nun erfolgt diese Bitte an die Stadtverordnetenvers. 4.3.1929.

Bl. 242 Stadtverordnetensitzung am 12.3.1929

Der Antrag der Freidenker wird mit 19 gegen 14 Stimmen angenommen.

Etwa die Hälfte der Akte besteht aus Entwurf und Vorlage des Haushaltplans 1929/30. Sie gibt Überblick über das Stadtvermögen, über detaillierte Einnahme- und Ausgabenposten bis ins einzelne.

Stadtverordnetenprotokolle II/1929

Bl. 194: Entschließung Rädcl, Stadtverordnetensitzung 2.7.1929:

„Das am 2. Juli d.J. versammelte Stadtverordnetenkollegium der Stadt Pirna erhebt schärfsten Protest gegen die vom Reichstag bez. den Regierungsparteien geplante Verschlechterung der Arbeitslosenversicherung.

Das Kollegium stellt fest, daß schon die jetzigen Bestimmungen des BVBKs (AVAVG?) bezüglich der Krisenfürsorge zu einer unerträglichen Belastung der Gemeindefinanzen führen. Eine weitere Einengung der gemeindlichen sozialen Verpflichtungen hält das Kollegium für unmöglich.“Rädcl.

Annahme mit 21 gegen 12 Stimmen.

Bl. 192: Antrag der KPD für Notstandsarbeiten mit 19 gegen 14 Stimmen angenommen: Bau einer Wasserleitung im Stadtteil Jessen und Beschleunigung der Birkwitzer Straße. Dazu auch III/1929, Bl. 43.

Bl. 193: Protestantrag der KPD gegen das Sparprogramm einstimmig angenommen.

„Das Kollegium wolle beschließen:

Das Stadtverordnetenkollegium erhebt Protest gegen das Sparprogramm der Reichsregierung und auch der Landesregierung von Sachsen. Insbesondere erstreckt sich der Protest gegen die Vorenthaltung der Zuschüsse für die als dringend notwendig anerkannten und geforderten Talsperren im östlichen Erzgebirge.

Das Stadtverordnetenkollegium fordert, daß zur Linderung der Erwerbslosigkeit und zur Sicherung der Bevölkerung Mittel bereitgestellt werden zur sofortigen Durchführung der geforderten Talsperrenbauten als Notstandsarbeit.“ Bellmann. - Siehe auch: III/1929, Bl. 29 ff

Stadtverordnetenprotokolle III/1929

Bl. 22: Einladung und Festprogramm des Volkschores „Echo“ Pirna. Mitglied des deutschen Arbeiter-Sänger-Bundes. Sonntag, 25.8.1929. 40. Gründungsjahr.

Daraus geht hervor: „Im Jahre 1889 wurde im Carolabad Pirna der Arbeitergesangsverein „Echo“ aus der Taufe gehoben. Die Gründung als Quartett fällt schon 2 Jahre früher.“

Bl. 86-90: Sitzung vom 24.9.1929, , bes. 87/88

Bl. 91: „Antrag der KPD zum Punkt Ehe und Sozialberatungsstelle in Pirna

Zur Erreichung des im Antrag der sozialdemokratischen Partei gesteckten Ziele der Geburtenregelung zur gesunden Aufzucht des Nachwuchses ist die Stadt zu folgenden Maßnahmen verpflichtet: Kollegium wolle beschließen:

1. Die Unterstützungssätze für Erwerbslose und Erwerbsunfähige dürfen sich nicht unter dem Existenzminimum bewegen.
2. Zur Beseitigung des Wohnungselends sind umfassende Maßnahmen zu ergreifen. Der Bau in eigener Regie.
3. Schwangeren ist ausreichender Schutz und ausreichende Unterstützung zu gewähren. Den Mütterberatungsstellen sind reichlich Mittel zuzuweisen.
4. Zur körperlichen Kräftigung des Nachwuchses wird die Schulspeisung weiter ausgebaut.
5. Empfängnisverhütende Mittel werden an Verheiratete und Ledige auf deren Verlangen verabreicht. Eine Vorenthaltung dieser Mittel darf nicht erfolgen.
6. Eine Erziehungsberatungsstelle wird errichtet, die in Erziehungsfragen Eltern und Erziehern, vor allem in Fragen der sexuellen Erziehung der Jugend zur Seite steht.
7. Die Ergebnisse der Beratungsstellen werden gesammelt und als Material im Kampfe um die Beseitigung des § 218 verwendet.

Für die KPD-Fraktion Pirna, Herinrich Schmitz.“

Entscheidung: 1. Grundsätzliche Zustimmung für Beratungsstelle

2. Rat erst mit Vorlegung einer Vorlage beauftragen.

Stadtverordnetenprotokolle IV/1929

Bl. 26: Einladung: 10.10.1929:

Der Mieterverein Pirna feiert am 19.10.1929 abends ½ 8Uhr im Volkshaus „Weißes Roß“ Pirna sein 25jähriges Bestehen durch Kommers mit anschließendem Ball Näheres siehe beiliegendes Programm.

Der Mieterverein gestattet sich, alle geehrten Stadtverordneten einzuladen. Seidenglanz, Mieterverein Pirna.“

Bl. 27: Programm dazu:

Mitwirkende: Stadtkapelle Pirna – Stadtkapellmeister Reichelt.

Volkschor „Echo“

Kulturtrupp Freidenker Copitz, Leitung: Lehrer Heinrich Schmitz.*

Begrüßungsansprache: 1. Vorsitzender Ramm

Festansprache: 1. Bundesvorsitzender Herrmann-Dresden.

* „Wohnungsnot, Revue in 4 Bildern (Uraufführung) von Heinrich Schmitz.

Bl. 52: Sitzung vom 15.10.29 – Anger erklärt, jetzt der NSDAP anzugehören. Damit falle seine Zugehörigkeit zur nationalen Arbeitsgemeinschaft.

Bl. 62: Antrag der SPD-Fraktion, umgehend eine Sexual- und Eheberatungsstelle einzurichten.

Bl. 158: Sitzung vom 5.11.29:

- Dr. Gaitzsch mit 18 gegen 12 (SPD/KPD) und 5 Stimmenthaltungen wiedergewählt. Einwände SPD/KPD: Keine Wahl kurz vor Stadtverordnetenwahl. Danach Ausschreibung.
- Bei Schöffenwahl 3 Listen (Gaitzsch, Walther – SPD, Schmitz – KPD). Weil SPD/KPD mit verbundener Liste, kommen ihre Vorschläge durch.

Bl. 200: Sitzung vom 26.11.29: KPD: Petters sei beauftragt, gegen „Volkszeitung“ wegen Anschuldigungen im Wahlkampf Klage einzureichen.

Bl. 223: Erwerbslosenantrag vom 15.10.29 auf verbilligte Kartoffelabgabe an Erwerbslose, Belieferung durch Konsumverein u.a. Händler, heizbaren Raum f. Erwerbslosenausschuß, Saalmiete für Ausschuß im Volkshaus, Anerkennung des Ausschusses. – 1. Vorsitzender: Karl Kandler.

Bl. 226: Für die Anträge treten SPD und KPD ein. Beide gegen Ratsbeschluß, der Forderungen der Erwerbslosen zurückweist.

Bl. 230: Stadtrat auf Anfrage Renker zur Situation der Fürsorgeempfänger, Erwerbslosen und der Verbilligung für Kohle und Kartoffeln. Verweis auf finanzielle Unmöglichkeit für weitere Verbilligung und Hilfen.

Bl. 233: 5.12.29: Erwerbslosenabordnung einer Erwerbslosenversammlung bittet um Unterredung: Harnisch, Rohnstock, Ehrlich, Scheja. Anträge:

1. Weihnachtsbeihilfe von 30 M für Verheiratete und 20 M f. Ledige.
2. Raum für monatliche Versammlungen im Volkshaus zum Preis von je 10 M.
3. Weitere Kohleausgaben für Erwerbslose in Woche vor Weihnachten. – Vgl. auch 234: Finanzansatz. Dazu:

Bl. 236: Dr. Gaitzsch: Aus den Jahren 1925-1928 rechnermäßige Fehlbeträge von 1.312.526, 97 RM vorhanden, die durch Defizitanleihen gedeckt. Steuerfahleingänge in letzten 8 Monaten: 157.000 M. Überziehungssumme bei Stadtbankkonto hat 485.000 M erreicht. Nach vorsichtiger Schätzung in diesem Jahr mit weiterem Fehlbetrag von 300.000 M zu rechnen.

Beschluß: Finanzausschuß sieht sich außerstande, geforderte Mittel bereitzustellen. Bewilligt Weihnachtsbeihilfe von 6 M für Ehepaare, 4 M für Alleinstehende, 2 M für Kinder.

Bl. 244: 16.12.29 erneuter Erwerbslosenantrag auf höhere Weihnachtsbeihilfe. Vorsitzender: Pröbß.

Bl. 250: 13.12.29 – Rat an Stadtverordnete: Richtlinien für Tätigkeit der Ehe- und Sexualberatungsstelle

Bl. 277: 17.12.29: Ratsaussage zu Fürsorgeleistungen: Pirna stehe im Aufwand für Wohlfahrtspflege in Sachsen an der Spitze.

Fietsch: „So leid es seiner Fraktion auch sei, müsse sie, um den Erwerbslosen das Wenige zu retten, der (ablehnenden) Vorlage zustimmen.“

KPD (Schöne) macht Erwerbslosenantrag zu einem seiner Fraktion. Ratsvorlage mit 27 gegen 6

Stimmen angenommen.

Stadtverordnetenprotokolle Nov. 1929 – März 1930. Band I.

Bl. 1-8: Ermittlung der Wahlergebnisse zur Stadtverordnetenversammlung durch Wahlkommission:

Liste	Stimmen	Stadtverordnete
SPD	4780	Fietsch, Renker, Wehner, Seifert, Rudolf, Walther, Fiebig, Richter, Gebler, Ramm
KPD	3314	Rädel, Harnisch, Petters, Ehrlich, Daß, Schmitz, Schöne
DNVP	1343	Müller, Legler, Rietzschel
DVP	2139	Dr. Flachs, Müller, Franke, Winkler
R.P.d.d.Mittelstes	2020	Hausding, Leisner, Haase, Förster
DDP	1262	Heinrich, Biebrach, Diener
Kriegsbesch...	921	Härtling, Frau Barth
NSDAP	747	Reinhold
Festbes. u.fr. Berufe	417	Nitsche

Weimarer Republik 1930

PA, 3.1.30, S.2: Pirna weist unter bezirkfreien Städten Sachsens die höchste Wohnungsnotziffer auf: 15,36 gegenüber Dresden mit 8,28.

S. 8: Arbeitslosenversicherung auf 3 % des Arbeitsentgelts erhöht.

PA, 4.1.30, S.2: Artamanenbund (völkische Bewegung) veranstaltete Feier auf der Napoleonschanze von Hohnstein (200 Teilnehmer von Jugendburg aus). 12.1., S.2: Artambund = „Zusammenschluß junger Menschen, die sich freiwillig zum Arbeitsdienst in der Landwirtschaft gestellt haben“ zur „Erhaltung des fest in der deutschen Scholle wurzelnden Bauerntums“.

PA, 8.1.30, S.10: Geschäftsjahresbericht der Vereinigten Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerke.

PA, 19.1.30, S.19: Ortskartell Pirna der christlich-nationalen Gewerkschaften hielt im „Hecht“ unter Vorsitz von Reimann Versammlung ab.

- Jungdeutscher Orden im Kreis recht aktiv - Vorträge in Copitz und Altstadt b. Stolpen.

PA, 23.1.30, S.8: NSDAP-Vers. Im „Schwarzen Adler“ am 24.1.. Thema: 1. Unser Kampf gegen die Warenhäuser und Konsumvereine. 2. Der Pleitegeier über Deutschland. Anzeige. Redner: Maurer G. Hartwig aus Zittau.

O/S, S.442: 23.1., In Thüringen wird Koalitionsregierung erstmals mit NSDAP-Beteiligung gebildet. (Frick).

O/S, S.442: 26.1., Das Hochkapitel des Jungdeutschen Ordens (Jungdo) erläßt Richtlinien zur Vorbereitung einer volksnationalen Aktion. Danach gründen sich am 5./6.4. 1930 in Berlin eine Volksnationale Reichsvereinigung als Versuch einer neuen parteipolitischen Vereinigung der bürgerlichen Mitte.

PA26.1.30, S.2: berichtet von komm. Störversuchen (30-40 junge Kommunisten) gegen diese Versammlung, die stark besucht. Saal wegen Überfüllung geschlossen. Kurzbericht auf S. 15.

PA, 29.1.30, S.4: Anzeige für gleiche Themen mit gleichem Redner für Versammlung in Stadt Wehlen am 29.1. in der „Elbterasse“.

- S.8: Ankündigung der Versteigerung von Grundstücken der in Zwangsvollstreckung

befindlichen Firma Gebler am Alten Postweg und am Schlängelbachweg.

PA, 30.1.30, S.9: Bericht von Stadtverordnetensitzung am 28.1., wo Anträge Reinhold und solche des Erwerbslosenausschusses und der KPD breit diskutiert. KPD-Antrag erhält auch Stimme Reinholds, während SPD und Bürgerliche ablehnen. Hilfsmaßnahmen für Erwerbslose finanziell nicht zu decken.

PA, 31.1.30, S.7: Am 29.1. in der Tanne große Versammlung zur Ablehnung des Talsperrenbaus im Gottleuba- und Müglitztal durch Reichsregierung. Auftreten von Bürgermeistern betroffener Orte und Vertretern aller Parteien.

- S.8: NSDAP-Anzeige für Versammlung in Struppen am 31.1. und 1.2. in Rathewalde, organisiert von NSDAP-Ortsgruppe Pirna bzw. NSDAP, Bez. Pirna. Wieder mit Hartwig.

PA, 7.2.30, S.8: Vorschläge der Parteien zur Bezirkstagswahl - auch an den nachfolgenden Tagen aus verschiedenen Städten und Gebieten der AHM. Bezirkstagsabgeordnete werden von Stadt- oder Gemeindevertretungen gewählt.

- S.12: NSDAP-Vers. In Stürza am 8.2.; Ref.: Reinhold über „Droht eine neue Inflation?“

PA, 11.2.30, S.3: Krawall in NS-Versammlung in Sebnitz am 7.2., wo gleichfalls Hartwig sprach. Nach 20 Min. Zwischenrufe beim Thema Konsumvereine, danach Stühle und Biergläser geworfen. Polizei löste mit Gummiknüppeln die Versammlung auf. NS-Leute, die mit Lastkraftwagen kamen, teilweise von Polizei zur Umkehr bewegt. 5-6 Pers. Verletzt. Teilnehmer in „Stadt Dresden“: ca. 800!

PA, 15.2.30, S.7: Ein Kreisauschuß der Volksnationalen Vereinigung in Pirna gegründet - eine vom Jungdeutschen Orden ausgehende Bewegung.

PA, 18.2.30, S.2: - Im sächsischen Baugewerbe Arbeitslosigkeit von 62,7 auf 64,5 % gestiegen.

- Stolpen: Metall- und Knopfwarenfabrik Püschner dieser Tage 30j. Bestehen gefeiert. Derzeitiger Inhaber Joseph Püschner sen. entwickelte es von kleinem Unternehmen zu einem mit Weltruf.

O/S, S.446: 18.2., In Sachsen wird die Landesregierung wegen ihrer positiven Haltung zum Young-Plan durch Mißtrauensanträge der KPD und der NSDAP gestürzt.

PA, 19.2.30, S.7: - Bezirksverband und Ortsverein der DVP - Wahlversammlung. Studienrat Müller als Vors. Wiedergewählt - ist auch Mitglied des Zentralvorstandes. Es referierte Diekmann, Dresden: „Macht der neue Plan (Young-Pl.) Deutschland frei?“

- Ortskartell der christlichen Gewerkschaften im „Hecht“ zur Arbeitslosenversicherung.

PA, 20.2.30, S.2: - Ergebnis der Bezirkstagswahl - einheitliche bürgerliche Listen! Bürgerliche Mandate von 14 auf 16, Linke von 13 auf 11 (10 SPD, 1 KPD).

- Ehe- und Sexualberatungsstelle nimmt März Arbeit auf. Prof. Dr. Fetscher wird als erster in Höherer Mädchenschule Vortrag halten. Bericht: 23.2., S.2.

PA, 21.2.30, S.8: Bezirkstagswahlergebnisse im einzelnen. Interessant: Stärkere kommunistische Wählerschaft in Heidenau, Dohna, Zschachwitz, schwach in Königstein, Schandau, Sebnitz, Stolpen, Neustadt, Gottleuba (dort lediglich etwa ein Zehntel der Stimmen gegenüber SPD).

PA, 22.2.30, S.2: - Scheunenabriß an Ecke Sandgasse/Waisenhausstraße: Tankstelle und Bedürfnisanstalt an Verkehrsinsel vorgesehen.

- S.8: Konkursverfahren über Dr. Walther Miersch, Chemische Fabrik GmbH, Lohmen anberaunt.

B III-XXVI, 27 - Roter-Frontkämpfer-Bund

26 26.2.1930: Stadtv. Müller gibt an, daß beim Umzug am 22.2. Mitgl. des RFB mitmarschiert, hätten ihre Mützen mit Beschriftung aufgehabt. Polizeibericht: Zweifelloser Verwechslung mit Uniformen der Arbeiterwehr.

PA, 27.2.30, S.9: Stadtverordnetensitzung vom 25.2. Bericht. Bemerkenswert: Mehrere

kommunistische Anträge mit SPD-Unterstützung durchgebracht!

PA, 1.3.30, S.7: „Neustadt“ - Dresdens größtes Schuh-Spezialhaus, Verkaufsstelle Pirna, Breite Str. 9 b.

PA, 5.3.30, S.7: Staatsbürgerabende der Volksnationalen Reichsvereinigung in Liebstadt und Pratzschwitz. Vereinigung würde vom Jungdeutschen Orden vorangetrieben. Kreisausschußmitglied Lehrer Schmolke aus Stolpen schildert derzeitige politische Lage und die „herannahende Produktionskatastrophe“. Einiges Volk nötig. Große Gefahren: Internationale Hochfinanz und Bolschewismus.

B III-XXVI, 107, 95 In Kundgebungsantrag der NS-OG vom 5.3.1930 zeichnet Reinhold als Stadtverordneter und OGL.

PA, 6.3.30, S.4: Anzeige d. NSDAP-Ortsgruppe für Versammlungen am 9.3. in Pirna, Rathewalde und Stadt Wehlen. Geschäftsstelle Reinhold: Gartenstraße 4 II.

PA, 7.3.30, S.8: MdI verfügt Verbot aller Versammlungen, Umzüge und sonstigen demonstrativen Veranstaltungen unter freiem Himmel zwischen 6. und 14.3.. Gewalttätigkeiten befürchtet bei „Hungermärschen“, die in kommunistischer Presse für diese Zeit angekündigt.

PA, 8.3.30, S.2: Längerer Bericht über komm. Demonstration in Pirna am 6.3. in den Nachmittagsstunden ab 16 Uhr bei Zuzug Heidenauer Kommunisten (200).

Polizeiknüttelpolizei-Einsatz, Steinwürfe der Demonstranten und aus Häusern. 11 Polizisten verletzt, viele Demonstranten, deren Zahl unbekannt, da von Arbeiter-Samaritern versorgt. Zwei Polizei-Kommandos aus Dresden im Einsatz.

PA, 12.3.30, S.7: - Wohlwollender Bericht über NSDAP-Vers. Im „Adler“ am 9.3.

- Wieder Vers. Der Volksnationalen Reichsvereinigung - Staatsbürgerabende - in Pirna (überfüllte Tannen-Säle) und Lohmen. Referent: Pressewart des Jungdo, August Abel, Berlin.

S.8: Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft in Firma Ideck Ideal-Hebezeugfabrik Richard Eck GmbH, Dresden, Josefstr. 39, Betriebsstätte Pirna, Lohmener Str.. Vergleichsverfahren abgelehnt.

O/S, S.450/451: 13.3. Annahme des Young-Plans durch den Reichstag. Auflistung der Zahlungen für die einzelnen Jahre bis 1987/88

PA, 16.3.30, S.2: „Auf dem Arbeitsmarkt im Pirnaer Bezirk verläuft sich langsam die Hochflut“. Arbeitsuchende:

15.12.29: 9948; 15.1.30: 12592; 15.2.30: 13197. Höchststand am 24.2.30 mit 13262 (10115 m, 3147 w)

	Männl.	Weibl.	Zus.
Pirna:	4098	1401	5499
Königstein	2256	595	2946
Heidenau	2211	735	2946
Berggh.	679	162	841
Stolpen	871	254	1125

Jetzt noch 12700 Arbeitsuchende. Auch Kurzarbeit zurückgegangen.

S.18: Maschinenfabrik Hartmann, Chemnitz in Konkurs. Geschlossen. Einst 7000 Beschäftigte.

O/S, S.452: 18.3., Der Reichstag nimmt in 3. Lesung mit 265 gegen 150 Stimmen das neue Republikenschutzgesetz an (Gesetz zum Schutze der Republik und der Befriedung des politischen Lebens).

PA, 18.3.30, S.2: Am 15.3. nach Ablauf des Demonstrationsverbots (Sonnabend) komm. Demonstration in Pirna mit Kapelle. Keine Zwischenfälle, ca 200 Teilnehmer.

PA, 26.3.30, S. 8: Konkursverfahren über Vermögen von Johann Hermann Hunger, Stahlwerk Gebr. Hunger nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

O/S, S.454: 27.3., Das Kabinett Hermann Müller tritt zurück. Die Regierungskoalition zerbricht an der Regelung der Arbeitslosenversicherung. Das bedeutet das Ende der parlamentarischen Regierung in Deutschland bis 1945. Am 28.3. beauftragt Hindenburg Brüning mit der Bildung eines neuen Kabinetts, das der am 30.3. bildet.

PA, 27.3.30, S.9: Bericht über Stadtverordnetensitzung vom 25.3.: Finanzsituation, Wohlfahrtsausgaben von

1 598 000 M, Haushaltplan u.a.

PA, 28.3.30, S.2: - Stadtverordnete lehnen Anrechnung der Renten auf Unterstützungssätze für Sozial-, Kleinrentner usw. Ab. Es bleibt bis auf weiteres bei bisherigen Sätzen.

Für 1930/31 folgende Mittel nötig:

	bisher eingesetzt	Ratseinsatz neu *
Sozialrentner	360 000	179 000
Kleinrentner	150 000	137 000
allg.Fürsorge (einschl. Winterbeihilfe)	116 500 (30 000)	101 250 (15 000)
Ausgesteuerte Erwerbslose	340 000	270 500
Insgesamt	966 500	687 750

*(wie sie Bezirk zahlt = AHM)

- Unterstützte Arbeitslose in Pirna (15.3.):

Hauptunterstützungsempfänger 6500 m, 2064 w, 8565
ges.

Familienunterstützungsempf.: 6491

Von den Hauptunterstützungsempfängern waren 2507 m, 518 w, = 3025 ges.
(berufsfähige Hauptunterstützungsempfänger)

Krisenunterstützung: 983 m, 381 w = 1364 Hauptunterstützungsempfänger gesamt, dazu
noch 987 Familienunterstützungsempf.

PA, 28.3.30, S.10: Konkursverfahren gegen

- Stahlwarenfabrik J.E.Dittert u. Co. Neustadt, am 5.4. (Anmeldefrist)
- Blumenfabrik Sporschill u. Co. Gleicher Termin.

O/S, S. 455: 31.3., Reich, Länder und Kommunen (über 100 000 Einwohner) sind mit 16 971 Mrd. RM verschuldet. Zum Vergleich: Am 31.3.1928 waren es 9 049 Mrd. RM.

O/S, S.455: 1.4., Bei einer Bismarckfeier in Halle erklärt der erste Bundesführer des Stahlhelm, Franz Seldte: „Ein Kampf auf Leben und Tod entbrennt zwischen Nationalsozialismus und Marxismus.... Die Republik ist uns absolute Nebensache. Unser Begriff heißt: Deutsches Reich und deutscher Staat, denn wir empfinden diesen Staat als den unseren.“

PA, 3.4.30, S.9: Stadtverordnetensitzung 1.4.: Ordentlicher Haushalt (Plan) mit ungedecktem

Fehlbetrag von

700 000 M abgelehnt; außerordentlicher Haushaltplan angenommen. Katzensteuer soll erhoben werden, ferner 150% Zuschlag auf Grund- und Gewerbesteuer. SPD-Vorschlag für Wohnungsluxussteuer und Hausangestelltensteuer - Vorlage soll ausgearbeitet werden.

O/S, S.456: 5.4., Nach Richtlinien des jungdeutschen Ordens gründet sich die Volksnationale Reichsvereinigung.

PA, 4.4.30, S.3: Kommunisten kündigen „Hungermarsch nach Heidenau“ für den 8.4. an.

PA, 6.4.30, S.8: Konkursverfahren über Vermögen des Baugeschäftsinhabers Karl Johann Bock. T.d.Gläubigervers. 29.4.; Antrag: Einstellung mangels Masse.

Konkursverfahren ...der Gesellschaft in Firma Heidenauer Glashütte AG - 29.4.

PA, 9.4.30, S.2: - Kreishauptmannschaft gab Einspruch des Stadtrats gegen Ablehnung des Haushaltplans statt. Es gelten die niedrigeren Fürsorgesätze. Gleichzeitig Anhebung der Wasser - und Strompreise um 4 bzw. 5 Pfg., Meßgebühren um 10% erhöht.

- Hungermarsch nach Heidenau gegen 13.30 Uhr von ca. 60 Pers. Angetreten. Sammlung zum Ankauf von Eßwaren nicht genehmigt.

O/S,S.458: 15.4.: Bei der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung sind 2 937 000

Arbeitssuchende gemeldet. Die Unterstützung beträgt im Durchschnitt 81.- RM im Monat.

PA, 19.4.30, S.2: Kommunistischer Hungermarsch nach Heidenau verlief ruhig. Dort mehrere hundert Teilnehmer.

PA, 12.4.30, S.2: Komm. Stadtverordneter Karl Petters wegen Umzugs nach Dresden ausgeschieden. Dafür Maurer Gustav Hermann aus Copitz.

- S.3: Konkursverfahren über Nachlaß des Tiefbauunternehmers Hermann Friedrich Walter in Pirna wegen Mangels an Masse eingestellt.

S.8: Jurmann-Anzeige: „Geldmangel, Arbeitslosigkeit und die damit verbundene Wirtschaftslage einerseits, andererseits Ihr großer Bedarf an Bekleidung haben mich veranlaßt, meine Preise für alle Waren erheblich herabzusetzen.“

PA, 15.4.30, S.4: Anzeige: Total-Ausverkauf bei Josef Linz (wegen Aufgabe meines seit über 30 Jahre bestehenden Geschäfts) beginnt 16.4.

S. 10: Bericht über eine Bürgermeisterversammlung, in der 4 Bürgermeister referieren, dar. Gröger, Heidenau, Vorwieger, Dohna, Landgraf, Berggießhübel. Beklagt wird die schwere Finanznot durch steigende Fürsorgeausgaben, die bis zur Zahlungsunfähigkeit und zunehmender Verschuldung führen. Gefordert wird Talsperrenbau im Gottleuba- und Müglitztal zur Entlastung.

PA, 16.4.30, S.2: Der von der bürgerlichen Fraktion in Heidenau geförderte juristisch gebildete Stadtrat Dr. Moeser erwies sich zu ihrer Enttäuschung als Mitglied der SPD.

S. 9: Sitzungsbericht der Stadtv. Heidenaus am 14.4. - Übertritt des komm. Abg. Hiemisch zur SPD.

PA, 17.4.30, S.2: - Haushaltplan der Stadt Pirna abgelehnt. Dabei heftige

Auseinandersetzungen zwischen KPD und SPD, wer Arbeiterinteressen am besten vertrete.

„Die Rentnerorganisation der SPD hat zunächst 60 Mitglieder eingebüßt, und die der KPD hat sie gewonnen.“ Dazu Bericht S.9.

- Vor Dresdner Schöffengericht der 28 Jahre alte Struppener Arbeiter Rudolf Arno Hugo Kießlig zu 8 Monaten und 1 Woche Gef. Verurteilt wegen schweren Aufruhrs und Widerstandes - begangen bei der verbotenen Demonstration am 6.3. in Pirna.

PA, 17.4.30, S. 8: Handelsregistereintragung:

- Die Firma Hermann Walter ist erloschen.
- Die Firma Stahlwerk Pirna Gebr. Hunger ist erloschen.

PA, 18.4.30, S.8: Konkursverfahren Firma Ewald Helmut Gärtner, Baugeschäft in Pirna,

Kirchplatz 2 eröffnet.

S.10: Positiver Geschäftsbericht der Elbtalwerke AG Heidenau: 7 % Dividende ausgeschüttet; Kapitalerhöhung von 110 000 auf 360 000 M.

(Tote bei kommunistischen Reichsjugendtreffen in Leipzig: 2 Polizisten und 1 Demonstrant. Angriffe der Rechten auf den „linkssozialistischen Polizeipräsidenten Fleißner“).

PA, 27.4.30, S.8: Konkursverfahren Baumeister Alwin Friedr. Rossig (verst.) in Zschachwitz (Vater von KZ- Kommandant Königstein-Halbestadt?!)

PA, 3.5.30, S.2: Der 1. Mai verlief in Pirna ruhig. Vormittags marschierten die Sozialdemokraten ca. 250 nach Cunnersdorf, während Kommunisten mit Frauen und Kindern (ca. 300) durch Pirna und Copitz zogen. Am Abend im Volkshaus und im Carolabad Feiern der SPD und KPD.

O/S, S. 461: In Sachsen wird eine neue Regierung unter Ministerpräsident Schieck (SPD) gebildet. Sie bleibt bis zum 10.3.1933 im Amt.

PA, 10.5.30, S.4: NSDAP-Anzeige f. Liebstadt und Umgebung. „Über Bauernnot und Volkseleid“, Ref. Hartwig aus Zittau. 11.5. im „Schwarzen Kleeblatt“. NSDAP-Bezirk Pirna.

PA, 11.5.30, S.2: Aus dem Jahresbericht der AHM und des Bezirksverbandes auf das Jahr 1929.

„Die finanzielle Lage der Gemeinden hat sich im Berichtsjahr weiter bedeutend verschlechtert. Durch das Darniederliegen der Wirtschaft, das zu immer weiteren Betriebsstillegungen und Arbeiterentlassungen führte, sind bes. Die Fürsorgelasten so stark gestiegen, daß keine Gemeinde mit den dafür im Haushaltplan eingestellten Mitteln auskommen konnte.“ Auch Wohnungs- und Wegebau hat Gemeinden über ihre finanzielle Leistungsfähigkeit hinaus stark belastet. Folge: Darlehensaufnahme und stärkere Verschuldung.

Aber: „Öffentliche Kreditinstitute und Sparkassen nicht mehr zu Darlehenshergaben in bisherigem Umfange zu diesen Zwecken imstande.“ Berichte bis 18.5. in mehreren Teilen.

S. 18: Joh. Gottl. Haftmann AG in Pirna. Zwar Bruttogewinn von 149 749 RM, aber nach Berücksichtigung der Rückstellungen und Abschreibungen Verlust von 19 162 RM.

Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann AG Heidenau schüttet 8 % Dividende aus.

PA, 16.5.30, S.2: Schwere Zusammenstöße in Heidenau. Kommunisten gegen Nationalsozialisten. Etwa 30 Verletzte, davon 6 schwer.

Mi, 14.5., Vers. Der NSDAP im Schützenhaus. 300 uniformierte NSDAP-Anhänger aus Dresden, Pirna, Sächsischer Schweiz usw. Mit Lastautos in Heidenau eingetroffen, wo sie in 9. Abendstunde „in geschlossenem Zug unter Sang und Hörnerklang durch die Stadt nach dem Versammlungslokal marschierten.“ Letztes Drittel der NS von Kommunisten mit Zaunslatten, Brettern, Eisenrohren, Messern und Steinen angegriffen. Darauf NS-Leute aus Saal hinzu. 11 Heidenauer Polizisten versuchten zu trennen. Hundertschaft der Landespolizei angefordert. Als sie kam, war alles vorbei. Samariterdienst, auch Arbeiter-Samariter, im Einsatz. Unter den Schwerverletzten Rechtsanwalt Dr. Mangler, Dresden-Laubegast, der in NS-Versammlung sprechen sollte. Es sprach dort kurz Tschammer-Osten.

PA, 17.5.30, S.3: - Gerichtliches Nachspiel zu Märzunruhen in Pirna.

Vor Dresdner Schöffengericht der erwerbslose Arbeiter Erich Bruno Beyer aus Pirna. Des Steinwerfens auf Polizeibeamte angeklagt. Schwager Walter Dutschmann belastet ihn zwar einer Äußerung wegen. Aber: Mangels ausreichender Beweise freigesprochen.

- Zu kommunistischem Überfall in Heidenau: Darstellung der NSDAP. Sache wird im Landtag zur Sprache kommen. Untersuchung durch Staatsanwaltschaft und Beamte der politischen Polizei Dresden.

PA, 18.5.30, S.2: Staatsanwaltschaft sieht Schuld am Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten bei letzteren.

Auffallend: Der außerordentlich wohlwollende Ton des PA gegenüber den Nazis.

PA, 20.5.30, S.10: Feuerwehr in Dohna. Kurzer geschichtlicher Abriß.

O/S, S.464: 21.5.: Der sächsische Landtag wird aufgelöst.

Beginn der Diskussion zwischen Hitler und Gregor Strasser in Berlin über die Einstellung der NSDAP zu Kapitalismus und Sozialismus. Hitler erklärt u.a.: „Das ist ja alles Theorie. In Wirklichkeit gibt es in der Wirtschaft nur ein System: Verantwortung nach oben, Autorität nach unten.“

PA, 22.5.30, S.7: Stadtverordnetensitzung in Pirna am 20.5. Wieder unliebsame Auseinandersetzungen zwischen KPD und SPD, wobei Ehrlich sich in grober Weise gegenüber Frau Seifert äußert.

PA, 29.5.30, S.8: Konkursverfahren Baumeister Karl Joh. Bock wegen Mangels Masse eingestellt.

O/S, S.466: 1.6. Hitler beauftragt Darré mit der Organisation des Bauerntums in der NSDAP.

Dieser baut den Agrarpolitischen Apparat auf.

PA, 4.6.30, S.2: Verbot des Bezirkstreffens des Jungspartakus-Bundes zu Pfingsten in Pirna. Laut ministerieller Verordnung von 1927 und spezieller Verordnung vom 31.5.30 ist Schülern Beteiligung an solchen Veranstaltungen verboten. Treffen für die Zeit vom 7.-10.6. der hiesigen Ortsgruppe des Jungspartakusbundes untersagt. Mit allen gesetzlichen Mitteln bedroht.

S. 7: Geländespiel der rechtselbischen Jugendeinheiten des Jungdeutschen Ordens, Ballei Sächsische Schweiz, im Hohnsteiner Forstrevier am 1.6.

O/S, S. 466: 5.6.: Das Reichskabinett beschließt ein neues Finanzprogramm: Die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung werden von 3,5 auf 4,5% erhöht.

PA, 7.6.30, S.2: Auch AHM verbietet für alle Orte Jungspartakustreffen. Pirnas KPD wollte es als Arbeiterkindertreffen in einem anderen Ort stattfinden lassen. Polizeiliche Gewalt wird angedroht, sollte es doch stattfinden. Dazu auch amtl. Bekanntmachung der AHM auf S. 8.

PA, 8.6.30, S.3: Zur kommunistischen Märzdemonstration (6.3.) in Pirna: Verhandlung vor Dresdner Schöffengericht. Verurteilt: Bauarbeiter Willy Venn, landwirtschaftlicher Arbeiter Christian Winkler und der 56 Jahre alte Arbeiter Heinrich Staudte wegen einfachen Aufruhrs und Beamtenbeleidigung. Urteile: Venn - 6 Monate, Staudte - 8 Monate, Winkler - 7 Monate.

PA, 12.6.30, S.2: - Großfeuer bei Hoesch u.Co. am 11.6. Gesamtschaden von ca. 500 000 M, durch Versicherung gedeckt.

- Nazi-Vers. In Heidenau unter Polizeischutz verlief ruhig. In der Versammlung sprach auch Bürgermeister Schreiter (KPD-Opp.) Zschachwitz. Auch auswärtige NSDAP-Mitgl. Nahmen teil.

PA, 17.6.30, S.8: DVP übt scharfe Kritik im Landtag an Nazis wegen Hetze und Morddrohungen auf Wahlversammlung der NSDAP am 27.5. in Dresden. Zeitungsanzeige.

PA, 20.6., S.7: Eingabe der Stadträte von Berggießhübel, Gottleuba, Bärenstein und Glashütte zum Bau von Talsperren. Darin Kostenvoranschläge. Verweis auf die z.Zt. über 13 000

Erwerbslosen in der AHM Pirna.

PA, 21.6.30, S.6/7: - Wahlversammlungsberichte von Volksrecht-Partei, Volksnationaler Reichsvereinigung, DVP.

- Wahlauftrufe der DVP, DDP, Volksrecht-Partei.

PA, 24.6.30, S.1: und S.5:

Landtagswahlergebnisse:

Partei	Sachsen - Abg. / (bisher)	AHM	Pirna
SPD	32 / (33)	26 541	4 396
DVP	8 / (13)	6 353	1 601
KPD	13 - (12)	13 209	3 576
Reichspartei	10 / (11)	9 248	1 793
DNVP	5 / (8)	3 574	1 041
Sächs. Landvolk	5 / (5)	6 447	139
NSDAP	14 / (5)	7 408	1 633
DDP	3 / (4)	2 374	616
Volksrecht-Partei	2 / (3)	577	189
ASPD	- / (2)	718	167
Volksnat. Reichvereinigg.	2 / (-)	3 564	563
KPD (O)	- / (-)	942	76
Christl.-soz. Volksdienst	2 / (-)	736	154

In der Stadt Pirna: 22 169 Wahlberechtigte, 15 944 haben gewählt.

S.2: Abgeordnete der AHM Pirna:

Gutsbesitzer Dr. Dankmeyer, Schmorsdorf (Sächsisches Landvolk)

Genossenschaftsangestellter Heide, Heidenau (SPD).

- Wahlpropaganda-Umzüge kaum zu merken; Wahlversammlungen meist nur gering besucht - mit Ausnahme der NSDAP, wo Strasser sprach.

PA, 25.6.30, S.2: Ankündigung eines Reichsbannertreffens am 28./29.6. in Pirna.

PA, 26.6.30, S.7: - Stadtverordneten-Sitzung in Pirna am 24.6. Komm. Anträge, die teilw. Mit Unterstützung der SPD durchgehen (z.B. Wasserleitungsbau in Jessen).

- Schöffengericht Pirna verurteilt am 24.6. Stanislaus Poslat zu 20 M Geldstrafe oder 3 Tage Haft, Stadtv. Gustav Hermann zu 40 M Geldstrafe oder 5 Tage Haft wegen Störung einer Gewerkschaftsversammlung der Bauarbeiter.

- S.8: Sonnenwendfeier der Kolonialen Jugendgruppe „Dr. Carl Peters“, Pirna und Umgebung. Jungmannführer Richter, Lohmen.

- S.10: Reichsbanner-Kundgebung am 28. Und 29.6.. Gautreffen in Pirna. 28.6. (Sb.) - Konzert auf Markt: Volkschor „Echo“, Radfahrerverein „Solidarität“ Pirna, Schule für Gymnastik und Tanzkunst Pirna, Schutzsportabteilung Pirna, 20 Mann starke Kapelle.

Nachmittags Umzug und Kundgebung auf Markt.

PA, 29.6.30, S. 18: Sächsischer Lebenshaltungsindex. Nach der Berechnung des Statistischen Landesamtes beträgt die sächsische Gesamtindexzahl der Lebenshaltungskosten auf erweiterter Grundlage (Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung, Verkehr, Körperpflege, Reinigung usw.) im Durchschnitt des Monats Juni 148,1 (Vorkriegszeit = 100). Sie ist demnach gegen die für den Monat Mai berechnete Indexzahl von 148,2 nahezu unverändert geblieben. Im Juni 1924: 126,1; 1925: 138,3; 1926: 141,5; 1927: 149,2; 1928: 154,2; 1929: 156,6.

B III-XXVI, 183, 2134, Forner, Willy Martin

Bl. 4: Original des Programms für das Pfingsttreffen der Arbeiterkinder in Pirna. Ausschnitt aus „Arbeiterstimme“ vom 3.6.30. Verantw. F. Sport und Feuilleton: Willy Forner. Weitere Zeitungsausschnitte.

Verbotsmaßnahmen durch Scheufler an Jungspartakusbund OG Pirna, Robert Gäbler.

Darin 4 Veranstaltungen verboten.

AG Pirna 28.10.30: Forner zu 300 RM /30 T. Gef. verurteilt;

4.9.31: 3 M Gef.

PA, 1.7.30, S.2: Dohna, 28./29.6.: Treffen der sozialistischen Jugendvereinigung „Rote Falken“.

PA, 4.7.30, S.8: Schöffengericht Dresden verhandelte am 2.7. Pirnaer Märzdemonstration.

Verurteilt:

Arbeiter Theodor Opitz (28), Pirna-Neundorf - 8 M Gef.

Former Paul Schwarze (22), P-Copitz 6 M Gef.

Arbeiter Max Wehner (35), Hinterjessen 6 M Gef.

Dreher Hermann Posselt (20), Dohna und

Glasmacher Stanislaus Polad (41), Pirna - mangels ausreichender Beweise freigesprochen,

Arbeiter Fritz Kökeritz (27), Pirna 6 M Gef.

Wegen schweren bzw. leichten Aufruhrs.

PA, 5.7.30, S.2: Der bekannte, in Pirna beheimatete Zirkus Amarant ...hat seine Zahlungsunfähigkeit erklären müssen. Sieht seiner Auflösung entgegen. Größter Teil des Tierparks verkauft.

PA, 9.7.30, S.2: NSDAP-Ortsgruppe Heidenau - „Sprechabend“. Ortsgruppenführer Haustein. Zur Situation in der NSDAP (nach Abspaltung der Strasser-Gruppe).

PA, 10.7.30, S.8: Am 4.7.30 Firma Oscar Junge in Stolpen in Handelsregister eingetragen. Geschäftszweig: Sport- und Textilschuhfabrik.

PA, 11.7.30, S.8: Handelsregister: Metallwarenfabrik Emil Förster, Heidenau und Firma J.A.Fiebig, Heidenau erloschen.

O/S,S.475: 18.7.: Brüning verkündet Reichstagsauflösung nach Ablehnung einer Notverordnung. Der Vorgang beschleunigt das Ende der Weimarer Republik. In der Folgezeit steigt die Zahl der Notverordnungen ständig. 1930 sind es 5 (gegenüber 52 vom Reichstag verabschiedeten Gesetzen), 1932 werden es 60 (gegenüber 5 vom Reichstag verabschiedeten Gesetzen) sein.

PA, 19.7.30, S.8: Konkursverfahren Gesellschaft in Firma Elektromotorenwerke Heidenau GmbH, Heidenau, Erich- Harlan-Str. 2 eröffnet am 17.7. Konkursvertreter: Fernbach.

O/S, S.476: 24.7. Die Konservative Volkspartei (2 von der DNVP abgespaltene Gruppen) tritt mit Gründungsauftrag an die Öffentlichkeit.

PA, 25.7.30, S.6: Stadtverordnetensitzung 22.7. Bericht über die Arbeitslosigkeit in der Stadt Pirna und über die vom Rate zur Beseitigung derselben unternommenen Schritte.

	Angestellte	Arbeiter
1928	1065	11464
1.5.1930	869	6421

Demnach seit 1928 - 196 Angestellte und 5043 Arbeiter entlassen.

Zahl der Unterstützungsempfänger außerordentlich angestiegen.

1.4.1927 - 1800 Sozial-, Klein-, Zusatzrentner und Wohlfahrtserwerbslose unterstützt.

1.5.1930 - 2646.

Wohlfahrtserwerbslose:

1.4.1927	116	1.5.1930	775
1.4.1928	196	1.6.1930	784

1.4.1929	272	1.7.1930	824
1.4.1930	757	zurzeit	850

Nach Aussagen des Arbeitsamtes Anstieg bis Jahresende auf ca. 1600.

Damit Pirna weit über Reichs- und Sachsendurchschnitt.

Auch Krisenfürsorge belastet die Stadt.

1929/30 mußte Stadt ans Arbeitsamt anteilig 60 732,96 RM zahlen.

April-Juni 1930 betragen Umlagen schon 29 713,75 RM.

Katastrophal die Lage im Baugewerbe.

Stadt stellt an Zentralbehörde Anträge:

1. Gewährung einer außerordentlichen Reichs- bzw. Staatsbeihilfe.
2. Unrerstützungen für Wel und das Fünftel, das die Stadt von der Krisenfürsorge zu tragen hat, auf Reich oder den Staat übernehmen.
3. Der Stadt zur Beseitigung der allzugroßen Erwerbslosigkeit und Wohnungsnot für Wohnungsbauten verbilligte Gelder zur Verfügung zu stellen.
4. Mit Talsperrenbau (Gottleuba/Müglitz) sofort beginnen oder in anderer Weise zu helfen (evl. Umgehungsstraße in Pirna).
5. Arbeitsamt solle in erster Linie Wohlfahrtserwerbslose vermitteln.
6. Krisenfürsorge ausdehnen - in erster Linie auf Bauarbeiter.

Rechnungsjahr 1929/30 wird mit Fehlbetrag von 606 880, 23 RM abschließen, verursacht durch Wohlfahrtsunterstützung und Steuerminderung.

Kreishauptmannschaft hat Streichungen verordnet:

für Weihnachtsspenden und Weihnachtsfeiern,

für wahlfreien Unterricht an Volks- und Berufsschulen,

für Herabsetzung des Betrages f. Winterbeihilfen von 15000 auf 5000 RM.

Aufhebung der Gas- und Stromverbilligung f. städt. Unterstützungempf.

Dazu: Einführung einer Straßenreinigungsgebühr und Erhöhung der Biersteuer.

Rat ruft gegen diese Anordnungen die Gemeindekammer an, beschließt Aufnahme eines Zwischenkredits in Höhe von 500 000 RM. Stadtverordnete stimmen zu.

O/S, S.477.; 27.7.: Nach längeren vertraulichen Verhandlungen schließen DDP und

Volksnationale das „Gründungsabkommen“ über die Schaffung der Deutschen Staatspartei ab.

PA, 29.7.30, S.2: Pirnaer Statistik:

	in Pirna	in der AHM	
Im 2. Quartal 1930			
Konkurse eröffnet	2	16	
mangels Masse abgelehnt	3	6	
Unternehmen neu	2	4	
aufgelöst	7	18	

PA, 30.7.30, S.2: Aufwendung je KrUE 14 RM und je WUE 55 RM monatlich.

S. 10: Konkurs: Wachsblumenfabrikant Ernst Ewald Haase, Langburkersdorf.

PA, 31.7.30, S.2: Zigeunertransport (6 Erw. U. mehrere Kinder) an Stadtgrenze Struppen-Pirna von Polizei in Empfang genommen und sofort Richtung Heidenau weitergeleitet und dort Polizei übergeben. S.3: Dort übernachtet und dann über Zschachwitz nach Dresden übergeben.

S.8: Verordnung des Reichspräsidenten: Beitrag zur Arbeitslosenversicherung auf 4½% des Arbeitsentgelts erhöht.

PA, 1.8.30, S. 2: Krisen und WUE je 1000 Einwohner 15.6.1930:

KrUE Reich	5,6	Sachsen	13,4	Stadt Pirna	31
WUE Reich	7,1	Sachsen	11,0	Stadt Pirna	26,5

Folge der großen Betriebseinschränkungen und -stilllegungen.

PA, 12.8.30, S.8: Konkurs: Vereinigte Blumenfabriken Katzer und Kuttner, Neustadt.

PA, 15.8.30, S.7: Nach einer Besprechung zwischen früheren Mitgliedern der DNVP und der Volkskonservativen Vereinigung erfolgte Gründung der Ortsgruppe Pirna der Konservativen Volkspartei.

PA, 22.8.30, S.7: Vertreter der Volksnationalen Reichsvereinigung (Jungdo) und DDP gründeten am 18.8. Aktionsausschuß der Deutschen Staatspartei für die Stadt Pirna.

PA, 16.8.30, S.4: Kons. Volkspart. - MV am 27.8. „Schwarzer Adler“. Ref.: Weikert, Pirna.
- NSDAP: 26.8. „Schw. Adler“: Die Parteien am Ende. Hitler im Vormarsch.

O/S, S. 481: 24.8.: Die KPD greift in ihrem (Wahl-) Aufruf besonders die NSDAP an: „In einer Zeit der Knechtung Deutschlands durch den Versailler Frieden, der wachsenden Krise, der Arbeitslosigkeit und der Not der Massen versuchen die Faschisten durch zügellose Demagogie und schreiende radikale Phrasen, unter der Flagge des Widerstands gegen die Erfüllungspolitik und den Young-Plan, bedeutende Schichten des Kleinbürgertums, deklassierter Intellektueller, Studenten, Angestellten, Bauern sowie einige Gruppen rückständiger unaufgeklärter Arbeiter für sich zu gewinnen.“

PA, 28.8.30, S.10: Zu den deutschnat. Kandidaten Ostsachsens gehört auch Rockstroh, Fabrikbesitzer und Generaldirektor, Kleinsedlitz b. Pirna.

PA, 29.8.30, S.8: - Ausführlicher Bericht über NSDAP-Vers. Vom 26.8.

Zu Kandidaten d. Sächsischen Landvolks gehört auch Gutsbesitzer Kurt Schumann, Zatzschke.

PA, 31.8.30, S.8: Wahlvers. D. NSDAP in Heidenau. Landtagsabgeordneter Studentkowski über Marx, Mahraun oder Hitler am 1.9., Schützenhaus. Eintritt 50 Pfg. Ausführl. Bericht PA, 3.9., S.2.

S.9: Deutsche Staatspartei, Leiter Landmesser Quaas, Redner Prof Heinrich. - Wahlvers. In P.-Neundorf - Bericht.

S. 21: Studienrat Oswald Müller: Eine Umfrage, die Wohnungsnot der Stadt Pirna betreffend. Müller: Vors. d. Hausbesitzer-Vereins.

PA, 2.9.30, S.7: NSDAP-Ortsgruppe veranstaltete am 29.8. im Schützenhausgarten ein Konzert mit Standartenkapelle aus Dresden.

PA, 4.9.30, S.2: **Erwerbslosigkeit in der AHM Pirna:**

	30.4.30	31.5.30	31.6.30	31.7.30
ALU	7242	5517	5470	5084
KrU	1557	2077	2318	2637
WU	1220	1324	1512	1757
Gesamt	40.449	40.448	40.930	41.208

PA, 7.9.30, S.14: Bericht von einer NSDAP-Vers. im Carolabad.

PA, 9.9.30, S. 2: Arbeitslosigkeit im Baugewerbe Sachsens am 1.9. bei 43,2%.

PA, 10.9.30, S.4: Wahlanzeigen der Kons. Volkspartei, DVP, DNVP, NSDAP - diese kündigt gleich 8 Versammlungen in verschiedenen Orten an, dar. Pirna mit Goebbels.

PA, 11.9.30, S. 2: 55,4% der Zimmerer in Sachsen arbeitslos.

PA, 13.9.30, S.10: Konkurs Karl Richter, Blumenfabrik, Neustadt.

PA, 14.9.30, S.2: Sonntagsausgabe! Redaktioneller Artikel zu Reichstagswahlen, in dem aufgerufen wird zum „Kampf gegen den marxistischen Block, gegen KPD und SPD“! Stimme solle abgegeben werden „für eine der bürgerlichen Parteien, um den Marxisten die Quittung zu geben für ihre seit 1918 betriebene wirtschaftsschädigende Politik, die nur unseren Feinden, nicht aber uns selbst nutzte.“

S. 6: Wahlversammlungsberichte. NSDAP-Vers. In der „Tanne“ - Goebbels hatte

abgesagt.

PA, 16.9.30, S. 1 u.2: Wahlergebnisse:

Gewählte Abgeordnete in Sachsen: SPD - Fleißner, Toni Sender, Debbert, Krätzig, Schirmer, Arzt, Lipinsky, Saupe, Graf, Frau Starrmann, Gellert, Ströbel, Seydewitz, Kuhnt, Graupe, Stücklen.

KPD - Rädcl, Graef, Kippenberger, Emmerich, Heckert, Schneller, Frau Himmler, Grube.

S.3: Wahlbewegung und Wahlsonntag ruhig verlaufen in Pirna und Umgebung.

S. 9/10: Wahlergebnisse im Pirnaer Bezirk detailliert für sämtliche Orte.

Ergebnisse der Reichstagswahlen:

Partei	Pirna	Heidenau	AHM ges.
SPD	4894	3611	29953
DNVP	903	178	3533
Zentrum	315	80	769
KPD	4479	2747	18201
DVP	1356	357	5255
Christl.-soz.Volksgemeinschaft	126	34	541
Staatspartei	1381	925	6998
Reichspartei d. gewerbl. Mittelstdes.	1419	689	8190
NSDAP	2887	772	13068
Landvolk	122	40	6418
Volksrechtspart. u.Christl.-soz.Reichsp.	134	24	469
Konservative Volkspartei	175	37	743
Christl.-sozialer Volksdienst	220	169	1156
Freier Bund	19	10	108
Polnische Volkspartei	0	1	8
USPD	14	3	74
Haus- u. Grundbesitzer	36	16	226
Zusammen	18.480	9.693	95.710

NSDAP als stärkste Partei in Liebstadt, Bosewitz, Hellendorf, Kleingraupa, Pötzscha, Rathen, Rathewalde, Rückersdorf, Weißig mit Strand.²²

O/S, S.484: Die NSDAP hat ihre großen Wahlerfolge auf der Basis von 293 000 Mitgliedern errungen.

O/S, S. 488: 20.9.: Der Bundesrat des Reichsbanners beschließt die Bildung einer schlagkräftigen militanten Elitegruppe. Diese Schutzformation (Schufo) umfaßt ein halbes Jahr später 160 000, im Frühjahr 1931 250 000 Mann.

PA, 20.9.30, S.2: Bautzener Schöffengericht verhandelt Vorfälle beim kommunistischen Grenztreffen in Sebnitz, wo Kommunisten trotz Demonstrationsverbot in die Stadt marschieren wollten. Dabei Zusammenstoß mit der Polizei. Angeklagt aus Sebnitz: Die Arbeiter Emil Dittrich und Martin Böhme und 2 aus Dresden. Verurteilt u.a. Dittrich zu 1 M. Gef. Wegen Beamtenbeleidigung, Böhme freigesprochen.

O/S, S. 488/89: Hitler legt vor dem Reichsgericht den „Legalitätseid“ ab. Wortlaut!

PA, 26.9.30, S.8: Anzeige NSDAP: Am 29.9. in der Tanne: Großes Militär-Konzert, danach Deutscher Tanz. Vorverkauf: Paul Scherneck, Dohnasche Str., Parteilokal „Amtshof“.

²² Vgl. auch E II, 409, 11, S. 43 (dort geringe Abweichungen gegenüber PA.).

O/S, S.490: 30.9.: Beitrag zur Arbeitslosenversicherung mit Wirkung vom 6.10. bis auf weiteres auf 6% erhöht. Es gibt 3 088 000 Arbeitslose.

PA, 3.10.30: Kaufhaus Weiner gibt seine Filiale in Heidenau, Bismarckstr. 17 auf Totalausverkauf.

PA, 4.10.30, S.2: Grenzlandtreffen der NSDAP in Bad Schandau am 4./5.10. Im Kurhaus große Bauernkundgebung, Platzmusik, Aufmarsch der SA-Brigade und HJ, Vorbeimarsch auf Marktplatz.

S.8: Firma Max Baumgürtel Elektromotoren Apparatebau in Gommern erloschen.

PA, 5.10.30, S.2: Großfeuer vernichtet am 3.10. nachts Gebäude und Anlagen von Deuka-Stein in Copitz. Betrieb, der früher dem sächsischen Staat gehörte, nun aber in Privatbesitz ist. Betrieb lief in Kurzarbeit.

O/S, S.492: 7.10.; Im sächsischen Landtag verläuft die 3. Wahl eines neuen Ministerpräsidenten ohne Ergebnis.

Ossietzky in der Weltbühne: "Gibt es noch Republikaner? Finden die beiden sozialistischen Parteien sich nicht in einer gemeinsamen Abwehrfront zusammen, dann gibt es gegen den Faschismus keinen Halt mehr."

O/S, S. 493: 11.10.: Die Krisenfürsorgeunterstützung wird gesenkt und die Unterstützungsdauer verkürzt.

PA, 14.10.30, S.2: Gau Ostsachsen des Reichsbanners veranstaltete am 12.10. ein Treffen in Bad Schandau. Kundgebung auf dem Marktplatz, wo Hörsing sprach. Scharfe Worte gegen Nationalsozialisten, Kommunisten und Stahlhelmer.

PA, 15.10.30, S.2: Heidenauer Gaswerk besteht 30 Jahre. 1899 bot Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig Versorgung an, errichtete auf eigene Kosten das Gaswerk. Am 14.9.1900 brannte in Mügeln erstmals Gaslicht, in Heidenau ab 16.10. Jetzt gemischtwirtschaftlicher Betrieb: Staat, Thür. Gasgesellschaft, angeschlossene Gemeinden (je ein Drittel). Bezeichnung Gosag (Gasversorgung Ostsachsen AG). Weites Versorgungsgebiet bis Freiberg, Kipsdorf, Gottleuba, Krippen, Neusalza-Spremberg, Pulsnitz, Wilsdruff.

PA, 17.10.30, S.4: NSDAP: v.Killinger über Grundlagen einer gesunden deutschen Wehrmacht am 17.10.in Pirna.

18.10.: in Stürza öffentliche Bauernvers. Und in Pirna öffentl. Vers. der HJ.

PA, 19.10.30, S.2: Am 16.10. in Pirna

Wel 996, Alu 1177, Kru 1060.

PA, 21.10.30, S.2: Langer Bericht zu 3stünd. Vortrag v.Killingers in Nazi-Vers. Im Schützenhaus zum Thema „Die Grundlagen einer gesunden Wehrmacht“. Kein einziges einwendendes Wort dazu.

PA, 22.10.30, S.2: Einweihungsfeier des neuen Schulgebäudes der Landwirtschaftlichen Schule Klosterstraße. S.10: Artikel dazu, S.11: Geschichtliches zur Schule.

PA, 23.10.30, S.8: Vereinsregister: Am 20.10. eingetragen: Freie Turn- und Sportvereinigung Dohna „Opposition“.

S. 10: Aufklärungsversammlung der Heidenauer NSDAP in Dohna durch OG Haustein. Daraufhin Gründung einer Sektion Dohna der NSDAP.

PA, 25.10.30, S.7: NSDAP-Mittelständler-Vers. In „Deutscher Bierstube“ in Pirna.

PA, 26.10.30, S.2: Schwebebahnprojekt von Königstein zur Festung und von dort zum Lilienstein. Alles „Vorerörterung“. Königsteiner Stadtrat dafür.

PA, 29.10.30, S.2: AHM: Im 3. Quartal des Jahres 8 Konkurse eröffnet, 4 Konkursanträge abgelehnt. 4 Neugründungen von Unternehmen, 11 Auflösungen.

S. 7: Ganzseitiger Bericht über Tagung des Bezirksausschusses für das Handwerk in der AHM Pirna.

PA, 4.11.30, S.2: Ausdehnung der Krisenfürsorge ab 3.11. auch auf Gemeinden bis zu 10000 Einwohnern. Von Krisenfürsorge ausgeschlossen „nur noch“ Landarbeiter, Berufsgruppe „Häusliche Dienste“, Arbeitslose unter 21 und Arbeitslose mit kurzer Anwartschaftszeit (26 Wochen).

PA, 6.11.30, S.7: - Jungstahlhelm Pirna trat nach langer Pause wieder mit „Deutschem Abend“ im Adler auf den Plan. Jungstahlhelmführer Lösche. Die NSDAP hatte dem Jungstahlhelm durch Vertreter Gruß entbieten lassen mit Wunsch nach Kameradschaftlichem Zusammengehen.

- Aufklärungsversammlung der NSDAP Heidenau in Weesenstein, Burgstädtel, Borthen, Köttewitz. In diesen Orten Sektionen der NSDAP gegründet.

OG Pirna hielt zwei Versammlungen ab: für Beamte und für Landwirte. Letztere gut besucht.

PA, 9.11.30, S.8: Handelsregistereintragung: Am 6.11. Firma Elektro-Stahlgießerei Copitz GmbH, Sitz Pirna, Lohmener Straße 12. Stammkapital: 20000 RM. Geschäftsführer: Walter Ebelt, Freital-Deuben, Kaufmann Max Hille, Hainsberg.

PA, 12.11.30, S.8: Handelsregister: Sächsische Glasfabrik GmbH in Dohma aufgelöst und erloschen.

PA, 13.11.30, S.9: Stadtverordnetensitzung vom 11.11. Wieder schwere Auseinandersetzungen zwischen KPD und SPD, aber bei mehreren Anträgen gemeinsam gestimmt.

PA, 14.11.30, S.2: Stilllegung der Sächsischen Gußstahlwerke Döhlen-Pirna-Cainsdorf.

Mehrheitsbesitzerin Vereinigte Stahlwerke AG in Düsseldorf sollen endgültig beabsichtigen, Werke stillzulegen, darunter auch das Stahlwerk in Pirna. „Mit Ablauf des morgigen Tages wird die Belegschaft bis auf wenige Personen, die noch mit Verladearbeiten beschäftigt sind, entlassen.“ Betroffen etwa 120. Betriebsrat an Parteien wegen Dringlichkeitsantrag im Landtag.

S.6: Wieder langer Bericht über NSDAP-Vers. Im Adler, wo Ehrlich (KPD) in Debatte Wort erhielt. Komm. Besucher störten Vers. heftig, dann aber davon. „Die OG Pirna der NSDAP entwickelt eine starke Propagandatätigkeit.“

PA, 15.11.30, S.5: Landtagsbericht zu Stahlwerksstilllegung. Alle Parteien mit Regierung dagegen, Protest, aber Verweis auf schädliche Kartell- und Syndikatspolitik. Sogar Enteignung erwogen!

PA, 18.11.30, S.2: Das Stahlwerk Pirna abermals stillgelegt.

Betriebsrat teilt mit: Vor zwei Jahren bereits wurde das Werk „ein Opfer der Kartellpolitik der Industrie des Westens“, wodurch ca. 800 Arbeiter und Angestellte der Erwerbslosigkeit anheimfielen. Die Betriebsvertreter, die gemeinsam mit dem früheren Besitzer Hermann Hunger den Kampf gegen diese Methoden aufzunehmen bereit waren, fanden bei zuständigen sächsischen Stellen kein Gehör, obwohl Werk modern und höchst leistungsfähig war. Aber Walzwerk nahm damals Produktion bald wieder auf. Bei Krisenbeginn zu Kurzarbeit übergegangen. 14. Nov. Belegschaft entlassen. Betrieb erst 1927 durch Erstellung eines Feinwalzwerks vervollkommenet.

PA, 21.11.30, S.2: Stadt Pirna zum 15.11.: Wel 1087, Alu 1189, Kru 1101, ges: 3377 Arbeitslose.

- Jungdeutscher Orden macht Propaganda mit „deutscher Volksgemeinschaft“.

PA, 25.11.30, S.8: Schöffengericht Dresden verhandelt komm. Überfall auf Reichsbannerleute in Pirna am 22.7. Diese hatten vor Gautreffen Plakate geklebt und nächtens beobachtet, weil vermutet, Komm. Würden sie abreißen. Vor Gericht: Stanislaus Poslad, Schiffer Paul Walter Nitzschner, Mälzereiarbeiter Oskar Artur Nitzschner und Glasmacher Max Koch. Beteiligt

waren 7 Kommunisten. Poslad und die beiden Nitzschners zu je 6 Wochen Haft verurteilt wegen vorsätzlicher Körperverletzung, Koch freigesprochen.

PA, 29.11.30, S.2: In Berlin Vorverhandlungen stattgefunden mit Sächsischen Gußstahlwerken Döhlen. Ohne Ergebnis, aber weitere Verhandlungen.

PA, 30.11.30, S.12: Erste große nationalsozialistische Kundgebung und Konzert am 1.12. mit Mutschmann in der Tanne, 20 Uhr. Stellen zum Umzug durch die Stadt um 18.30 Uhr am Feldschlößchen.

S. 19: Neueröffnung Gorstein am 2.12.30 - Schuhwaren, Schössergasse 11, 3 Schaufenster!

PA, 2.12.30, S.2: Jugenderholungsheim Ottendorf wird wegen Unwirtschaftlichkeit auf 2-3 Monate geschlossen.

PA, 3.12.30, S.2: Bericht zu Umzug der NSDAP in Pirna am 1.12. - Mutschmann kam nicht, dafür v.Killinger. 6-700 Pers. in der Tanne

S.10: Bericht über eine Bauernversammlung des Bezirksverbandes Pirna der DNVP.

PA, 4.12.30, S.2: Hungermarsch, „von der KPD inszeniert“, fand heute vormittags in der Innenstadt statt. Mehrere hundert Teilnehmer. Kundgebung auf Markt. Keine Störungen oder Auseinandersetzungen.

S.12: Bericht über NSDAP-Vers. In Tanne am 1.12.

v.Killinger: Jeder wisse: „Geht mein Volk zugrunde, gehe ich auch zugrunde.“ Nationalsozialismus heiße: „Ich bin nichts, ich bin für mein Volk! Ich will sterben, daß mein Volk lebt! Wenn man uns nicht den Raum einräumen will, den wir brauchen, dann sind wir gewillt, uns den Raum mit dem Schwerte zu holen.“ Kriege, so betonte er, habe es schon immer gegeben, und Kriege werde es auch in Zukunft geben, denn Krieg sei Naturgewalt, sich mäßigen sei Dummheit. Um das Möglichste für sein Volk zu erreichen, müsse man auch das Unmöglichste leisten, das sei der Wille des Nationalsozialismus...

Der Krieg, so führte er weiter aus, sei durch die schwache Außenpolitik unserer damaligen Politiker mitverschuldet... Die kommenden Kriege werden Volkskriege sein und der tüchtigste Politiker werde der Führer sein. Stürmischer Beifall.

Es sprachen auch noch andere auswärtige NSDAP-Funktionäre. Kundgebung erst gegen Mitternacht zu Ende.

PA, 7.12.30, S.2: Stahlwerksverhandlungen. Schicksal des Pirnaer Werks noch ungewiß.

Einerseits erwogen, Pirnaer Produktion nach Döhlen zu verlegen, andererseits Hoffnung, daß hiesige moderne Spezialabteilungen Betrieb wieder aufnehmen.

O/S, S.505, 15.12.: Es gibt in Deutschland 3 977 000 Arbeitslose; 30% der Gewerkschaftsmitglieder sind arbeitslos, 25,8% von ihnen arbeiten kurz.

PA, 16.12.30, S.2: Sachsen will ein Aktienpaket der Döhlener Stahlwerke übernehmen, aber Einzelheiten noch un geklärt.

PA, 18.12.30, S.2: Bericht von einer Stadtverordnetenversammlung, wo Erwerbslose vor Rathaus durchsetzten, daß Delegation unter Rohnstock Forderungen zur Wirtschaftsbeihilfe vortrug, die dann die Stadtverordneten einmütig bewilligten. KPD-Ausfälle gegen Sozialdemokraten von diesen ohne Reaktion aufgenommen.

S.10: Fr. Küttner AG Pirna.

Das am 31.12.1929 abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit Verlust von 0,388 Mill. M ab (i.Vj. 1,007 Mill. M Reingewinn). Der Gewinnvortrag vermindert sich durch den Verlust auf 0,619 Mill. M. Außenstände einschließlich Bankguthaben werden mit 7,761 (8,008) Mill. M vermindert ausgewiesen, ebenso Vorräte mit 6,571 (6,849) Mill. M. Der Posten Kasse, Schecks und Wechsel stieg auf 0,413 (0,294) Mill. M. Kreditoren einschließlich Bankschulden sind weiter auf 11,543 (10,527) Mill. M bei einem Aktienkapital von 10

Mill. M angestiegen. Im Laufe des Jahres 1930 sind die Verbindlichkeiten ermäßigt worden. Das Geschäftsjahr 1930 ist bisher nicht unbefriedigend verlaufen.

Gußstahlwerke Döhlen AG.:

Kapital im Verhältnis 4:1 auf 2,2 Mill. Zusammengelegt. Übernahmekurs, den der sächs. Sächsische Staat für die Aktien des rheinischen Konsortiums zahlt, liegt bei 25. Das rheinische Unternehmen, das für die Aktien bis zu 150 gezahlt hat, erleidet Millionenverluste. Kapital soll, wie verlautet, wieder erhöht werden. Schienenquote des Werks konnte vergrößert werden, so daß Hoffnung auf rentable Produktion.

PA, 19.12.30, S.2: Erwerbslosigkeit der Stadt Pirna:

AIU 1294; Kru 1138; WU 1213.

Finanzlage der Stadt sehr angespannt durch steigende Soziallasten.

PA, 21.12.30, S.8: Stadt führt für 1930 Bürgersteuer in Höhe von 3 M für jeden über 20 Jahre ein, für Ehepaare 4,50

PA, 24.12.30, S.2: Gußstahlwerke Döhlen: Kapital soll von 9,9 auf 2,2 Mill. M zusammengelegt werden (4:1). Regierung verlangt von Stadt Freital Aktienübernahme in Höhe von 1 Mill M, damit Arbeit ab 2.1.31 wieder aufgenommen werden kann. Freital dazu noch nicht bereit. PA, 25.12., S.2: Zustimmung.

S. 6: NSDAP-Vers. In Waltersdorf durch Ortsgruppe Liebstadt. Redner: Pg. Landwirt Kretzschmar. Über Wirtschafts- und Rassenfragen.

Pa, 28.12.30, S.2: - Hungermarsch der KPD am Heiligabend; etwa 100 Pers., keine Zwischenfälle. Angeforderte Schupo brauchte nicht einzugreifen.

- Döhlen nimmt Arbeit am 2.1.31 wieder auf. „Die Belegschaft des Stahlwerks Pirna, die nun schon seit Wochen feiert, trägt sich mit der Hoffnung, daß man sich mit demselben Erfolg auch für das Werk einsetzt.“

PA, 30.12.30, S.6: NSDAP veranstaltete am Sonntag, 28.12., Umzug in der Stadt mit anschl. Kundgebung in der Tanne, wo Reinhold sprach. Vervies auf starkes Anwachsen der Partei in zu Ende gehendem Jahr. Kommunisten versuchten, Umzug zu stören. Ein Kommando Landespolizei aus Dresden schützt Zug und geht mit Gummiknüppeln gegen Komm. vor. PA titelt: „Kommunistische Zusammenrottungen und Störungsversuche im Keime erstickt.“

PA, 31.12.30, S.2: Zahl der Wohnungssuchenden in Pirna per 1.11.: 2578, dav. 917 „vordringlich unterzubringen“.

S.8: NSDAP Wehlen: „Deutscher Abend“ im Bahnhof Pötzscha zu Silvester.

Erwerbslosigkeit in Pirna 1930

Monat	Arbeitslosenunterstützungsempfänger			Krisenunterstützungsempfänger		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Jan.	1200	549	1749	308	155	463
Febr.	1303	552	1855	357	177	534
März	1397	563	1960	345	194	539
Apr.	1023	329	1352	464	264	728
Mai	833	265	1098	522	270	792
Juni	732	241	973	577	299	876
Juli	662	264	926	630	293	923
Aug.	663	325	988	643	279	922
Sept.	/////////719	319	1038	690	270	960
Okt.	764	360	1124	703	278	981
Nov.	803	360	1163	798	303	1101

Dez.	937	369	1306	763	243	1006
------	-----	-----	------	-----	-----	------

²³

Wohnungssituation 1930:²⁴

Weitere Verschlechterung der Wohnraumsituation durch

- geringere Vergabezahl (230, dav. 52 neuerstellte, gegenüber 326, dav. 109 neuerstellte im Vorjahr)
- gestiegene Zahl gerichtlicher Räumungen, wobei größter Teil nicht verfügbar, da Werkwohnungen und Zwangsversteigerung)
- größere Zahl von Leerstellung durch baupolizeiliche Sperrung.

Die Wohnungsnotziffer mit 15,36% ist die höchste der sächsischen Mittelstädte!

Zeitweise bis zu 10 obdachlose Familien.

Zahl der Wohnungssuchenden: 2558.

Finanzsituation der Stadt wird allgemein so beschrieben:

Von Finanznot beherrscht, gegenüber dem Vorjahr bedeutend verschlechtert, im Laufe des Jahres immer schwieriger werdend. Großer Industrierückgang und schlechte Wirtschaftslage wirkten in besonderem Maße auf die Finanzlage der Stadt.

1920: 1065 Angestellte und 11 464 Arbeiter beschäftigt.

1.11.30 369 Angestellte und 6 201 Arbeiter.

Rückgang um 796 Angestellte und 5263 Arbeiter → Steigerung der Wohlfahrtslasten, erheblicher Rückgang aller Steuern.²⁵

B III-III, 192 – Umlagen für die Krisenfürsorge und Maßnahmen zur Verringerung der Wohlfahrtserwerbslosen und Krisenfürsorgeempfänger 1930-1934:

1 April 1930: Wohnungsnotzahl: 15,36 – Stadt Pirna hat von allen bezirkfreien Städten Sachsens die größte Wohnungsnot.

Scheufler: Pirna weist die meisten Wohlfahrtserwerbslosen in Sachsen je 1000 Einw. auf.

Ursache: Betriebsstillegungen:

Gerlach u.Co.	ca 1000 Arb.
Stahlwerk Gebrüder Hunger	6-700
Emaillfabrik Gebler	2-300
Glasfabrik Gebr. Hirsch	2-300
Lederpappenfabrik Fr. Zacharias	300

Außerdem: Küttner seit 1928 Arbeiterbestand um 2000 verringert,

Hoesch u.Co. seit 1929 rund um 300.²⁶

JB 1930, E II, 409, 11, S. 65:

Arbeiterzählung 1.8.1930:

In 503 Betrieben:

Angestellte männl.: 635, weibl. 320 = 955

Arbeiter männl.: 5080, weibl. 2294 = 7374

²³ E II, 409, 11.

²⁴ E II, 409, 11.

²⁵ E II, 409, 11, S. 2-3.

²⁶ B III-III, 192 – Umlagen für die Krisenfürsorge und Maßnahmen zur Verringerung der Wohlfahrtserwerbslosen und Krisenfürsorgeempfänger 1930-1934:

Heimarbeiter: 58
Schwerbeschädigte: 198
Demgegenüber S. 2:

Jahr	Angestellte	Arbeiter
1928	1065	11464
1.11.1930	369	6201

Rückgang also: 796 Angestellt und 5263 Arbeiter

Infolgedessen müssten zwischen August und November enorme Entlassungen stattgefunden haben.

S. 4: Änderung im Stadtbild: Die 1856 auf den Klosterkirchturm aufgesetzte Spitze wieder abgetragen, so dass wieder Abschlus durch Plattform.

21.10. An der Klosterstraße Schulgebäude für die Landwirtschaftsschule eingeweiht.

Gegenüber Neubau für die städtische Volksbücherei und Lesehalle sowie Dienstwohnung des Stadtarztes errichtet.

Stadtverordnetenprotokolle Nov. 1929 – März 1930. Band I.

Bl. 1-8: Ermittlung der Wahlergebnisse zur Stadtverordnetenversammlung durch Wahlkommission:

Liste	Stimmen	Stadtverordnete
SPD	4780	Fietsch, Renker, Wehner, Seifert, Rudolf, Walther, Fiebig, Richter, Gebler, Ramm
KPD	3314	Rädel, Harnisch, Petters, Ehrlich, Daß, Schmitz, Schöne
DNVP	1343	Müller, Legler, Rietzschel
DVP	2139	Dr. Flachs, Müller, Franke, Winkler
R.P.d.d.Mittelstes	2020	Hausding, Leisner, Haase, Förster
DDP	1262	Heinrich, Biebrach, Diener
Kriegsbesch...	921	Härtling, Frau Barth
NSDAP	747	Reinhold
Festbes. u.fr. Berufe	417	Nitsche

Bl. 47-49: Sitzung vom 7.1.30:

Mandatsniederlegung durch Walther, Richter, Müller. Dafür Rockl, Lehner, Weißfloh. Ferner Förster durch Dr. Rietschel.

Vorsteherwahl: Rädel erklärt, Renker nicht unterstützen zu können. Für Petters. Bei Wahl schließlich: Vorsteher: Dr. Flachs, 1. Vice: Leisner, 2. Vice: Härtling. Petters durchgefallen. SPD gab leere Zettel ab!

Wahl der Ratsmitglieder: DVP, DNVP, Festbesoldete und freie Berufe zur nationalen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen.

Ferner Listenverbindung von DVP, DNVP, Wirtschaftspartei, Kriegsbeschädigten und DDP. Gewählt: Burckhardt, Müller, Bretschneider, Sarodnik, Hänsel, Schlegel, Göhler, Walther, Richter.

Bl. 82/83: Reinhold-Anträge auf Winterbeihilfe für Unterstützungsempfänger und Verzicht der Stadträte und Stadtverordneten auf Aufwandsentschädigungen.

Ferner: „Um den notleidenden ansässigen Mittelstand, insbesondere den Handwerker und Kleinkaufmann vor der Vernichtung durch Konsumvereine, jüdische Warenhäuser, Einheitspreisgeschäfte, großstädtische Filialen (Kettengeschäfte) zu schützen, beantrage ich sofortige Einführung einer Warenhaus-, Filial-, Ausverkauf- und Schaufenster-Steuer. Reinhold.“

- Bl. 84: Rat verweist auf gesetzliche Unzulässigkeit der Eingührung von Sonder-Gewerbesteuern. Ratsverzicht auf Aufwandsentschädigung.
- Bl. 89: 18.1.30: Detaillierte Dringlichkeitsforderungen der Erwerbslosenversammlung vom 8.1.30. Pröhl.
- Bl. 158 ff: Reinhold Antrag wird von niemanden unterstützt.
- Bl. 188: 20.2.30: Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung bittet um „Gewährung einer Beihilfe in der in den letzten Jahren bewilligten Höhe.“
Gesamtrat hat dieses Gesuch abgelehnt. Aber:
- Bl. 218 f: Sitzung vom 25.2.30: Antrag Fietsch auf Bewilligung mit 20 gegen 16 Stimmen angenommen. Weiterer Antrag zur Unterstützung der Konfirmandenfeiern mit 19 gegen 17 Stimmen angenommen.

Stadtverordnetenprotokolle Bd. II (März 1930-1.4.1930)

- Bl. 280: Arbeiter-Samariter verwahren sich gegen Bericht im PA, Nr. 57, während kommunistischer Demonstration am 6.3.30, Hilfe für Polizisten verweigert zu haben. Aber: ASB-Mitglieder von Polizei geschlagen! Robert Menzel, Vorsitzender.
- Bl. 280: KPD-Fraktion beantragt Sondersitzung der Stadtverordneten zu brutalem Vorgehen der Pirnaer Polizei bei Demo am 6.3. – Bl. 282: Dr. Flachs lehnt ab.
Haushaltplan – Unterlagen und Debatten zum Haushalt 1930/31. Plan des Stadtrats von Stadtverordneten abgelehnt wegen unverantwortlicher Kürzung von Sozialausgaben und Erhöhung der Gas-, Strom- und Wasserpreise.
KHM Dresden (7.4.30) legt ihrerseits die vom Stadtrat vorgesehenen Sätze fest.
Haushaltplandilemma: Gegenseitige Vorwürfe KPD-SPD, an gegenwärtigen Zuständen Schuld zu tragen. Reinhold im Kollegium isoliert; seine Anträge erfahren meist keine Unterstützung.
- Bl. 315/316: Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit OG Pinra, 31.3.30, Geschäftsstelle Volkshaus. Schreiben gegen die sozialen Kürzungsvorhaben des Stadtrats. Für KPD-Positionen, für Beseitigung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung. Richard Eisold, Robert Klett.

Stadtverordnetenprotokolle Juli-Sept. 1930

- Bl. 15: 15.7.30 – Bericht über die Arbeitslosigkeit in der Stadt Pirna und über die vom Rat zur Beseitigung derselben unternommenen Schritte (bereits an anderem Ort!). Stadtrat an Stadtverordnete.
- Bl. 26 ff: Rechnungsabschluß 1929/30.
- Bl. 145 ff: Sitzung vom 19.8.30: KPD-Antrag zur Unterstützung der Erwerbslosen angenommen. Biersteuer auf Antrag der SPD abgelehnt.
- Bl. 148: Erwerbslosen-Entschliebung vom 19.8.30.
- Bl. 180 ff: Sitzung vom 23.9.30. Antrag der KPD, Protest gegen die Notverordnungen – bis zum Steuerstreik! – abgelehnt.

Stadtverordnetenprotokolle Oktober 1930 – Dezember 1930

- Bl. 2-6:Rat am 3.10.30 an die Stadtverordneten – zur Finanzlage:

Steigende Fehlbeträge zu erwarten; Anleihen werden nicht mehr bewilligt, wenn nicht sämtliche Einnahmequellen ausgenutzt (zusätzliche Steuern!); Hauptursache: steigende Kru und WU-Zahlen, die weit über ursprünglichem Ansatz liegen. Kreishauptmannschaft hat Darlehen von 300 000 M bewilligt, aber bei 10 % Disagio nur 270 000 ausgezahlt.

Bl. 7-11: Nachträge zur Gemeindesteuerverordnung vom 23.12.15 – zur Getränke- und Musikinstrumentensteuer.

Bl. 13-16: Übersicht über Gesamteinnahmen und –ausgaben April-Sept. 1930

Einnahmen: 2.143.552,38 M Ausgaben: 2.419.996,22 M = 276.443,84 M Fehlbetrag

Einnahmen und Ausgaben für Wohlfahrt und Fürsorge Apr.-Sept. 1930:

Einnahmen: 117.405,87 M Ausgaben: 681.659,25 M Zuschuß: 564.257,98 M.

Steuerzugänge:

Eingestellt: 2.301.000

Einzugehen hatten (½Jahr): 1.150.500

Eingegangen: 946.620

Weniger: 208.029 Mehreingänge: 4.149.

Unterstützungsempfänger:

Sozialfürsorge: 955

Kleinrentnerfürsorge: 260

allg. Fürsorge: 322

geschlossene Fürsorge: 109

Krankenkassenpflegefälle 71

Insgesamt: 1717 Personen – außer den 964 Wohlfahrtserwerbslosen!

Bl. 27: Hausbesitzerverein Zehista und Zuschendorf erhebt Einspruch gegen Katzensteuer.

Häusler, die kaum 70-80 M monatlich zum Leben haben! Sollen 10 M jährlich für eine Katze zahlen. Dazu Bl. 72: Antrag der KPD-Fraktion auf Aufhebung – angenommen!

Bl. 77: Demagog. Antrag Reinholds auf Herabsetzung der Gehälter für höhere städtische Beamte. Bürgermeister verweist in Antwort darauf, daß Beamtengehälter durch Notverordnung ohnehin gekürzt worden sind.

Bl. 109: Unterstützungsempfänger per 1.11.30:

AIU1124; KrU 981; WU 1951; Gesamt: 3156 = 52 je 1000 Einw.

Dazu Sozialrentner (Zahlen wie Bl. 13-16).

Bl. 159-163: Sitzung vom 11.11.30:

Behandelt u.a. eine Reihe von sozialen Anträgen, die von KPD und SPD gemeinsam getragen werden, wenn auch bei parteipolitischer Polemik gegeneinander. Reinholds Anträge zur Beschränkung des Bauhofs der Stadt werden abgelehnt, aber mitgetragen von Franke und Rietzschel (Wirtschaftspartei)

Bl. 163: Interessant: SPD-Stellungnahme zu Kürzungen des Haushaltplans der Stadt durch Kreisausschuß und Gemeindekammer. Gekürzt würden nur Sozialausgaben.

„Nach rigorosem Abbau der Fürsorgeunterstützungssätze (nunmehr): Streichung sämtlicher Mittel für Winterbeihilfen, zur Unterstützung in außerordentlichen Fällen, zur Gas- und Stromverbilligung für Minderbemittelte, - Streichung sämtlicher Mittel für Weihnachtsspenden und –feiern, u.a.f. Jugendheim, Kinderbewahranstalten und Krankenhaus, -Streichung von Summen, die vornehmlich der Unterstützung dienten: Verfügungssummen der städtischen Körperschaften, der Mittel für freiwillige Hilfsorganisationen, des Unterstützungsfonds für notleidende Arbeiter, Angestellte und Beamte. Die Kinderspeisung Unterernährter in den Schulen soll zum größten Teil beseitigt, die Schulentlassenbeihilfe

abgeschafft, die Gewährung unentgeltlicher Lernmittel äußerst geschmälert werden. – Die Eingriffe in den Haushalt des Kindererholungsheims Bonnewitz, das durch Einstellung unsinniger Summen für Miete, Reinigung und Heizung unrentabel arbeiten muß, bedeuten schon jetzt praktisch eine Schließung des Hauses trotz des anerkannt schlechten Gesundheitszustandes unserer Schuljugend.“

Protestantrag angenommen mit SPD und KPD-Stimmen.

Bl. 187-195: Detaillierte Angaben zu Wohlfahrtslasten und allen Arten von Arbeitslosen und Fürsorgeempfängern sowie zur Wohnungsnot; darunter Angaben für die Rechnungsjahre vorher (195):

1925/26	553.963,07
1926/27	349.451,04
1927/28	60.032,02
1928/29	349.080,84
1929/30	606.880,23

Zusammen 1.919.407,20

Bl. 205: Einladung des Mietervereins Pirna und Umgebung zu öffentlicher Kundgebung im Volkshaus am 12.12.1930 – als Protest gegen Pläne der Reichsregierung in bezug auf Wohnungsneubau und Mieterschutzgesetzgebung.

Vorsitzender: M(ax) Ramm. Einladung gerichtet an die Stadtverordneten.

(Bemerkungen zu den genannten Personen:

Max Ramm war Mitglied der SPD und Stadtverordneter. (Laut Lilo Fischer lebt eine Tochter von Max Ramm heute noch in Pirna. Über sie wäre eventuell noch etwas über den Mieterverein zu erfahren.)

Paul Seidenglanz gehörte seit 1919 zur KPD und war von 1924 – 1927 Stadtverordneter..

Heinrich Schmitz, Lehrer in Copitz, war Mitglied der KPD und für sie Stadtverordneter.)
Je.

Bl. 215-226: Jahresbericht der Stadtverordneten 1930!

Bl. 268 ff: Sitzung vom 16.12.30: u.a. Antrag Rädels, daß Gemeinden unter Führung Pirnas von der Regierung unverzüglich Bau des Hochwasserschutzes (Talsperren) fordern sollen. Erwerbslosenforderungen ausführlich beraten, die meisten unterstützt, aber keine offizielle Anerkennung des Ausschusses mit Sitz und Stimme im Wohlfahrtsausschuß.

Weimarer Republik 1931

Betterlein, Alfred, Die Wohlfahrtserwerbslosen in Sachsen. In: Zeitschrift des Sächsischen Statistischen Landesamtes, 77.Jg.,1931, Dresden, S.218 ff.

Wohlfahrtserwerbslose: „Als W. gilt, wer arbeitsfähig (im Sinne § 88, Abs.1. AVAVG) ist, weder versicherungsmäßige Arbeitslosen- noch Krisenunterstützung bezieht, laufend aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge unterstützt wird und als Arbeitsloser in dauernder Kontrolle des Arbeitsamtes steht.“

AVAVG = Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 16. Juli 1927, RGBl. I, S.187.

Während Arbeitslosen- und Krisenunterstützung durch Reich und Länder getragen wurden, mußte Wohlfahrtsunterstützung durch Gemeinden bezahlt werden (wobei Reichszuschuß).

Ende März 1932 in Sachsen 284 359 Wohlfahrtserwerbslose.

Von 100 Arbeitslosen erhalten Arbeitslosenunterstützung	26,62
Krisenfürsorge	29,60

Wohlfahrtsunterst. 43,78.

Wohlfahrtserwerbslose 1931/32

Datum	Stadt	je 1000 Einw.	AHM	je 1000 Einw.	Sachsen je 1000 Einw.	Dtsches Reich je 1000 Einw.
31.8.30	800	25,63	1989	14,63	13,36	9,67
31.12.30	1219	39,05	3408	25,07	20,16	14,06
31.1.31	1415	45,33	3921	28,84	23,28	15,27
28.2.31	1516	48,57	4263	31,36	24,83	15,98
31.3.31	1711	54,81	4713	34,67	27,35	16,46
30.4.31	1736	55,61	5254	38,64	30,19	17,18
31.5.31	1782	57,09	5287	38,89	30,51	17,22
30.6.31	1792	57,41	5446	40,06	31,22	17,60
31.7.31	1817	58,21	5630	41,41	31,98	18,40
31.8.31	1816	58,18	6123	45,04	33,85	19,63
30.9.31	1997	63,98	6347	46,68	35,73	20,82
31.10.31	2186	70,03	6787	49,92	38,58	22,57
30.11.31	2287	73,27	7315	53,80	41,48	24,50
31.12.31	2485	79,61	8012	58,93	45,44	27,20
31.1.32	2629	84,22	8646	63,59	49,55	29,77
29.2.32	2762	88,48	9130	67,15	52,49	31,96
31.3.32	2895	92,74	9556	70,29	55,10	34,00

Höchster Anteil aller Städte und AHM in Sachsen!

Walter, Dr. Friedrich, Die Konjunkturlage in Sachsen im Frühjahr 1932, a.a.o., S.246 ff.

Sachsen April 1932: Von insgesamt 710 000 Arbeitslosen
147 000 Arbeitslosenunterstützung,
175 000 Krisenunterstützung
292 000 Wohlfahrtsunterstützung
95 000 ohne Unterstützung, weil am Stichtag Wartezeit = 3

Wochen, noch nicht abgelaufen.

PA, 1.1.31, S.2: Straßenreinigungsabgabe für Pirna durch Kreishauptmannschaft gegen Widerstand Stadtrat/Stadtverordnete durchgesetzt.

S. 15: Jahresübersicht: Stahlwerk Pirna am 14.11. stillgelegt; 120 Arbeiter brotlos.

PA, 4.1.31, S.3: Kunstseidenspinnerei Küttner A.G. hat am 17.12. beim Arbeits- und Wirtschaftsministerium die vollständige Stilllegung der Pirnaer Werke zum 15.1.31 angezeigt. Dadurch würden 3000 Arbeiterinnen und Arbeiter erwerbslos. Verhandlungen zwischen Firma und Gewerkschaften ohne Erfolg. Weitere Verhandlungen in der nächsten Woche. Hoffnung, wenn Einigung über Herabsetzung der von Arbeitgebern ohnehin gekündigten Löhne erzielt wird.

PA, 7.1.31, S.9: Bericht von Stadtverordnetensitzung Heidenau am 5.1., die geprägt war von unsachlichen Auseinandersetzungen zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten (Florschütz/Heide - Pfeifer/Günther).

PA, 8.1.31, S.2: Jahresbericht Stadtrat Pirna 1930.

PA, 10.1.31, S.8: - Schlußtermin Konkursverfahren über Vermögen des Fabrikanten Wilhelm Reinhold Fritz Süßkind, Pirna, am 3.2.

- Änderung: Firma Leinbrock- Werke, Leinbrock u. Co., Gottleuba, künftig lautet Firma: E. Kretzschmar u. Co.

PA, 15.1.31, S.2: Zur beabsichtigten Schließung der Küttner-Werke: Lohnverhandlungen noch nicht abgeschlossen.

Ungeklärt auch Zukunft des Stahlwerks. Seit 7.1. arbeiten dort 60 Mann voll gegenüber 120 Kurzarbeitern vorher. Drohende Schließung nach wie vor in einem leistungsfähigen modernen Werk, wo einst 700 beschäftigt waren.

S. 8: Bierling-Werke Heidenau aufgelöst.

PA, 16.1.31, S.2: Besichtigung Stahlwerk durch Regierungsvertreter, Direktion und Stadt: Noch keine Entscheidung; Möglichkeit der beschränkten Weiterführung angedeutet, wenn „gewisse Unkosten“ gesenkt werden können.

PA, 20.1.31, S.7: Bericht von Reichsgründungsfeier des „Stahlhelm“ in Pirna. Aufschlußreicher Redebericht (Hauptmann a.D. Hauffe-Dresden). Für Drittes Reich, Beseitigung des gegenwärtigen Systems, Wiederherstellung der Wehrhoheit. „Nie werde man sich eine Wiederholung des 9. November gefallen lassen. Ein ähnlicher Versuch würde ohne Zögern von der grünen und braunen Front zusammengehauen werden. Gegen Pazifismus, der in Schulen den Kindern beigebracht werde. Betonung des Führergedankens.“

Es ist überhaupt auffällig, in welchem Maße die sogenannten Kräfte der Mitte und der Rechten in Inhalten und in der Wort- und Begriffswahl mit den Naziparolen übereinstimmen. Hierin fügt sich auch der durchaus wohlwollende Ton, den der PA durchweg in seiner Berichterstattung über Nazi-Versammlungen anschlügt und durchhält. Besonders auffällig die anerkennenden Worte über das „schneidige Auftreten“ der SA-Standartenkapelle aus Dresden. In einer solchen Breite wird nicht annähernd über Versammlungen und dort gehaltene Reden von anderen bürgerlichen Parteien berichtet. Nun kann es auch sein, daß der PA die zahlreich eingehenden Berichte der Nazis abdruckte, während sich Berichte aus anderen Parteien nur spärlich einfanden. Es besteht durchaus auch der Eindruck, daß der Lokalredakteur in seinem Büdchen saß und auf Meldungen wartete, die ihm agile Leute von den Veranstaltungen aus Parteien und Vereinen zukommen ließen.

PA, 21.1.31, S.8: Unter Parteipolitisches nur 3 Berichte über Nazi-Versammlungen:

- Jahreshauptversammlung in Pirna - ständige Geschäftsstelle ist eingerichtet worden.
- OG Dohna bildet Ortsgruppe in Borthen.
- Liebstadt mit SA und SS aus Pirna und Standartenkapelle aus Dresden. Dort wird auch erschienene Ortsgruppe des Stahlhelm begrüßt.

PA, 22.1.31, S.2: Vorläufig noch keine Stilllegung bei Küttner, aber in der Schwebe.

PA, 23.1.31, S.2: - Die Ostsächsische Genossenschaftsbank, eGmbH, Pirna hat ihre Schalter geschlossen (auch Zweigstellen in Schandau und Gottleuba). Seit längerer Zeit Illiquidität, aber „bei ruhiger Abwicklung der Geschäfte (dürften) für die Einleger erhebliche Verluste nicht zu befürchten sein.“

- Erneute Appellation der Stadträte des Gottleuba- und Müglitztales an den Landtag wegen des Talsperrenbaus.

PA, 24.1.31, S.2: Teilstillegung bei Küttner. Werk III mit 300 Beschäftigten stillgelegt, in den anderen weitere 100 entlassen. Vollständige Stilllegung sei „endgültig beseitigt“.

- PA, 25.1.31, S. 2: Pirna hatte 1930 164 000 RM f. Krisenfürsorge
714 000 RM f. Wohlfahrtsfürsorge aufzubringen.
Z. Zt. Auf 1000 Einwohner 43 Wohlfahrtserwerbslose.
In Sachsen höchste Belastung der Gemeinden in Sebnitz und Neugersdorf. In S. auf 1000
Einw. 85,1 Hauptunterstützte in der Arbeitslosenversicherung und 35,5 in der
Krisenversicherung.
- PA, 28.1.31, S. 2: Bericht von komm. Überfall auf Nazi-Umzug in Heidenau, der durch Polizei
aus Dresden ge- schützt.
S.6: Versammlungsbericht NSDAP-Vers. In Heidenau, wo auch PA und Stahlhelm
begrüßt und Sturmab- teilung Heidenau-Dohna angetreten, die Sturmnummer 82 erhielt.
S. 8: Konkursverfahren Schraubenfabrik Franz Georg Junkel in Dohna.
S.3: Komm. Landfriedensbruch-Prozeß zu Zusammenstoßen in Heidenau am 14.5.1930
gegen 14 Kommunisten wegen einfachen und schweren Landfriedensbruchs. Als
Hauptträdelsführer genannt: Schmied u. Stadtv. Moritz Pfeifer (36), Angestellter Julius
Oskar Müller (31) u. Eisendreher u. Stadv. Emil Hermann Günther. Haben aufreizende
Reden gehalten. Angeklagte sagen aus, Schlägerei sei von Nazis ausgegangen. Alle
Angeklagten bestreiten Beteiligung an Schlägerei.
- PA, 29.1.31, S.2: Finanzlage der AHM: Voraussichtlich Fehlbetrag zum 1.3.31 von 575000 RM,
darin 160000 M Steuerausfälle. Fürsorgelasten als Hauptursache.
- Gläubigerversammlung der Ostsächsischen Genossenschaftsbank e.GmbH: Unterbilanz
von 417 507,32 RM, 1700 Gläubiger. Konkursvermeidung versucht, dafür
Vergleichsverfahren mit Erwartung, daß 70% der Einlagen auszahlbar.
- PA, 30.1.31, S.2: Naziversammlung im Carolabad (400). Ansammlung großer Gruppen von
Linksradikalen. Landespolizei im Einsatz, aber keine Gewalttätigkeiten.
S. 3: Heidenauer Aufruhrprozeß: Polizeibeamte belasten Nazis als Schläger und
Gewaltanwender - auch gegen Polizeibeamte.
- PA, 1.2.31, S.2: Stahlwerk Pirna muß geschlossen werden. Betreiber: Werk sei zwar modern,
aber „vom kaufmännischen Standpunkt unvorteilhaft“. Weiterführung nur, wenn
Frachtermäßigung, Steuererleichterung, Stromverbilligung, Lohnkürzung für Angestellte
um 24 % (diese einverstanden) und Arbeiter 14 % (diese lehnen ab). Deshalb Schließung
beabsichtigt.
- PA, 3.2.31, S.2: Urteil im Heidenauer Aufruhrprozeß:
Pfeifer: schw. Landfriedensbruch, Rädelsführerschaft u. Körperverletzung - 9 M;
Heuschkel: schw. Landfriedensbruch - 6 M
Müller / Paul: einf. Landfriedensbruch - 4 / 3 M.
Übrige 10 Angeklagte freigesprochen.
Im Prozeßverlauf offenkundig gewordene Nazitäterschaft (Verwendung von Stahlruten,
Zaunslatten, Bierseidel, beedete Auslösung der Gewalttätigkeiten) werden nicht weiter
verfolgt.
- PA, 4.2.31, S.7: - Bezirksausschuß des Handwerks in der AHM beklagt Kartellbildung,
Konkurrenz der Warenhäuser, „Überspannung der Arbeitsschutzgesetzgebung“, bisherige
Lohnpolitik. Beklagenswerte Lage des Hand- werks, bes. d. Schuhmacher- und
Schneiderhandwerks.
- VDA-Ortsgruppe Pirna - Jahreshauptversammlung. Vorsitzender: Bartholomey; 244
Mitgl., Schulgruppen an höheren Schulen. Jugendgruppe - 130 Mitgl.
- PA, 6.2.31, S.8: Restversteigerung aus Konkursmasse der Tafelglashüttenwerke der Gebr. Hirsch,
Pirna, Frau Florentina Kranke, verw. Gew. Hirsch, geb. Beutel.
- PA, 7.2.31, S.7: Gleich drei Berichte von Nazi-Vers.: Pirna, Liebstadt, Bosewitz.

PA, 10.2.31, S.4: Anzeige: Öffentlicher Sprech-Abend, OG Pirna, Sektion II, imSchw. Adler. Redner: Jahn, Pirna.

PA, 13.2.31, S.7: NSDAP-Bauernvers. in Rosenthal. OG Hermsdorf. Redner: Gutsbesitzer Kretzschmar, Reinhardsdorf

PA, 15.2.31, S.8: Einladung zum Beitritt: Deutscher Frauenorden Rotes Hakenkreuz, Gruppe Pirna, NSDAP.

17.2.31, S.2: Stahlwerk soll doch stillgelegt werden, obwohl Zusagen für niedrigere Frachttarife, Stromverbilligung, Steuernachlaß durch Stadt.

PA, 20.2.31, S.2: Im Bezirk Pirna auf 1000 Einw. 140 Erwerbslose.

B III-III, 192 – Umlagen für die Krisenfürsorge und Maßnahmen zur Verringerung der Wohlfahrtserwerbslosen und Krisenfürsorgeempfänger 1930-1934:

20.2.1931, Dr. Gaitzsch an das Arbeitsamt: Gesuch um Erlaß der Umlagen für die Krisenfürsorge.

„Nach Stand vom 16.2.31 betrogen in der Stadt Pirna die Zahl der Arbeitslosen 4326 = 139 auf 1000 Einw. Darunter befanden sich 1556 Wohlfahrtserwerbslose = 50 auf 1000 Einw. Hinzu kommen noch die vielen Sozial-, Kleinrentner und Fürsorgeunterstützungsempfänger.

Daß die Stadt Pirna unter diesen Umständen beim besten Willen nicht in der Lage ist, die 128 676,80 RM für die Krisenfürsorge zu bezahlen, bedarf wohl keiner weiteren Begründung. Würde die Bezahlung jetzt verlangt, so müßten wir die Zahlungsunfähigkeit der Stadt offiziell erklären. Wir bitten deshalb nochmals ganz ergebenst, unser Gesuch zu genehmigen.“

Wurde abgelehnt.

Stadt Pirna zahlte Krisenfünftel nicht, erhielt fortgesetzte Mahnungen – aber schließlich Kürzung der Steuerüberweisungen an die Stadt!

PA, 21.2.31, S.2: Amtsgericht Pirna hat Vergleichsverfahren der Ostsächsischen Genossenschaftsbank abgelehnt und Konkursverfahren eröffnet. Dazu Amtsgerichtsmitteilung S. 8.

PA, 24.2.31, S.2: Kurzbericht über Umzüge und Kundgebungen des Reichsbanners (750) und der Kommunisten (420) - ohne Zwischenfälle.

S.7: Bericht von Vers. der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolk-Partei in Pirna, Carolabad. Vors.: Dr. Dankmeyer, Schmorsdorf (Gutsbesitzer). „AHM Pirna zählt nämlich nicht weniger als 30 Prozent aller bäuerlichen Zusammenbrüche in Sachsen.“ Wenn auch dort einige beängstigende Punkte, so doch Gemeinsamkeiten mit Nazi-Agrar-Programm konstatiert.

PA, 26.2.31, S.7: Das Handwerk protestiert gegen die Konkursöffnung bei der Ostsächsischen Genossenschaftsbank. Bericht von Protestversammlung im Adler am 24.2.

PA, 27.2.31, S.2: - Endgültige Stilllegung des Küttner-Werks soll am Sonnabend, 28.2., erfolgen. Dadurch nochmals über 2000 Beschäftigte erwerbslos.

- Nächtlicher Überfall auf Nazis in Heidenau.

- Erwerbslosendemo der Kommunisten in Pirna (900).

- Kommunistischer Überfall auf Nazis aus Peterswald und Tissa, die zu Versammlung nach Gottleuba unterwegs waren.

S.8: Konkursverfahren über Holzstoff-Fabrik Mühlbach-Häselicht, GmbH in Dresden.

PA, 28.2.31, S.2: - Stahlwerk Pirna vorläufig stillgelegt. Von noch 54 Beschäftigten soll 40 Arbeit in Freital angeboten worden sein.

Küttner: Noch Besprechungen über Stilllegung im Wirtschaftsministerium.

- Wiederholte Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Nazis; viele Gruppen junger

Leute stehen in den Straßen der Stadt beieinander, aus denen Anrenpeleien und Schlägereien hervorgehen.

PA, 1.3.31, S.2: Ernstliche Warnung des Polizeiamtes der Stadt Pirna vor Belästigung politisch Andersdenkender. Schutz für Mitglieder aller Parteien zugesagt. Mäßiges Einwirken der Vorstände angemahnt. Bei weiteren Ansammlungen und Zusammenrottungen Verbote von Umzügen und Ansammlungen auf allen öffentlichen Straßen angekündigt.

PA, 3.3.31, S.2: Bericht von Treffen der SS- und SA-Leute der AHM. Dabei auch erstmals Auftreten der Hitlerjugend erwähnt. Großes Polizeiaufgebot verhindert Störungen.

- Am 5.3. beginnt vollständige Stilllegung der Küttner-Werke. Nach und nach soll ganzes Unternehmen stillgelegt werden. (noch etwa 2000 Beschäftigte). Hoffnung, daß Stilllegung nur für 6-8 Wochen. Zwischenzeitlich soll Umstellung erfolgen, die ermöglichen soll, „den Betrieb möglichst ohne Verlust wieder zu eröffnen.“

PA, 6.3.31, S.2: Erwerbslosigkeit in Pirna per 2.3.31:

Alu 1716; KrU 1015; WU 1620; Gesamt: 4351.

„Heute liegen fast sämtliche Werke still, man denke nur an das Eisenwerk Copitz, die Glasfabriken, das Stahlwerk, die Emaillierwerke, die vielen mittleren industriellen Betriebe und jetzt das Küttner-Werk, das in der Blütezeit annähernd 6000 Personen beschäftigte, in der letzten Zeit nur noch etwa 2000, und nun auch diese noch infolge der Stilllegung entläßt. Von den Großbetrieben ist es die Firma Hoesch u.Co., die noch eine größere Belegschaft aufweist, während die übrigen Betriebe ihre Belegschaft reduziert haben und zum Teil nur verkürzt arbeiten.“

PA, 10.3.31, S.8: Konkurstern 14.3. über Vermögen der Ostsächsischen Genossenschaftsbank durch Landgericht Dresden zunächst aufgehoben.

PA, 12.3.31, S.2: Bergwirtschaftliche Untersuchung auf Uran-Erze im Gebiet Johannegeorgenstadt empfohlen. Nachfrage nach diesen Erzen sei vorhanden (Finanzminister Dr. Hedrich im Landtag).

S.7: Versammlungsbericht NSDAP Dohna. OGL Höck. V. Killinger spricht gegen Marxismus und Fremdstämmige. „Nie wieder Krieg“ sei „gleichbedeutend mit dem Untergang eines Volkes.“

PA, 14.3.31, S.6: Versammlungsbericht NSDAP Heidenau.

S. 8: Konkursverfahren Sport- und Turnschuhfabrik Theophil Just in Weesenstein. Vergleichsverfahren abgelehnt.

PA, 15.3.31, S.4: Voranzeige: „Deutscher Frauenorden mit Jungmädelsgruppe und Hitlerjugend.“ Gründungsfeier und Werbeabend am 24.3. im Adler.

S.15: Bezirksausschuß für das Handwerk - Jahresbericht 1930, Syndikus Franke: Aufträge und Umsätze so empfindlich nachgelassen, daß viele Handwerker nicht mehr das Existenzminimum erreichen. Andererseits immer neue Steuern. Auftragsbestand im Baugewerbe auffallend zurückgegangen. Völlig ungenügend der Beschäftigungsgrad bei Sattlern, Stellmachern, Schmieden. Bekleidungs-gewerbe, bes. Schuhmacher, liegt ebenfalls darnieder. Gehilfen und Lehrlinge kaum noch beschäftigt. Besonders schlimm sind die Verhältnisse im Uhrmacher und Goldschmiedsgewerbe.

Bezirksausschuß legt Wert auf politische Neutralität - um Druck nach allen Seiten ausüben zu können.

S. 21: Nazivers. im Adler. Reinhold spricht über „Was geht im Rathaus Pirna vor?“ Weitere Redner: Schneidermeister Rehbein, Stievermann. Studienrat Müller tritt gegen Reinhold auf, bes. Gegen Vorwürfe der DVP gegenüber. Über 300 Anwesende.

PA, 18.3.31, S.9: Heidenauer Stadtverordnetensitzung vom 16.3.: Stadtv. Pfeifer (KPD) mit schweren provokativen Angriffen gegen SPD sprengt die Sitzung, da schließlich

Bürgerliche und SPD den Saal verlassen.

S. 3: Stadtv. Pfeifer, Heidenau vor Amtsgericht Pirna wegen Hausfriedensbruch (Ortskrankenkasse Heidenau) und Beleidigung gegen Bürgermeister Gröger zu 20 M Geldstrafe oder fünf Tage Haft verurteilt. Strafaufschub auf Bewährung bis Dez. 1932, weil mißliche wirtschaftliche Verhältnisse.

PA, 19.3.31, S. 2/3: Tätliche Auseinandersetzung in Stadtverordnetensitzung in Dohna zwischen Kuna (SPD) und Körner (KPD). Letzterer hatte Kuna provoziert.

PA, 26.3.31, S.9: Stadtverordnetensitzung in Pirna am 24.3.:

Ablehnung des Haushalts durch SPD (Fietsch) und KPD (Schmitz). Reinhold beantragt Überfallwagen für die Polizei, um Nazis besser zu schützen. Rat: Dank der Maßnahmen der Polizei noch keine blutigen Zusammenstöße in Pirna, andererseits auch Beschwerden gegen nationalsozialistische Übergriffe. Reinhold verwendete in seiner Begründung den Begriff „Untermenschentum“.

PA, 27.3.31, S.2: Demonstrationsverbot für Ostern in Sachsen verhängt. 29.3. - 7.4.

PA, 29.3.31, S.10: Schar Pirna der HJ - Veranstaltung und Kundgebung. Es sprachen Studienrat Jahn und Stievermann.

PA, 2.4.31, S.7: Konzert der SS-Standartenkapelle in Großcotta, anschließend Tanz.

S.8: Konkursverfahren „Hema“ Heidenauer Maschinenfabrik und Metallwerk Robert Schmidt und Heinrich Tebbe - Schlußverteilung.

S. 10: Elbtalwerk Elektro-Spezialmaschinenfabrik Heidenau. Umsatz 1930 um 15 % zurückgegangen. Geschäftslage im ganzen befriedigend. Dividende von 7 % auf Stammaktien.

PA, 5.4.31, S.8: Konkursverfahren Rittergutsbesitzer Gustav Moritz Böger in Borthen Nr.1.

PA, 9.4.31, S.10: Vereinigte Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerke AG.: „Verschlechterter Absatz, rückläufige Preise im Inland, vielfach verlustbringende Exporte, die außerordentlich schwierigen Verhältnisse in der Glasindustrie des Bayrischen Waldes...Betriebsunterbrechungen, die Folge der technischen Umgestaltung und Vervollkommnung unserer Werke in Pirna, haben im Zusammenhang mit notwendigen Abschreibungen auf Warenlager und Debitoren im abgelaufenen Geschäftsjahr Betriebsverlust von 545 000 RM gebracht. Vorgesehen: Herabsetzung des Aktienkapitals von 1 300 000 RM auf 360 000 RM. Durch Zusammenlegung des Aktienkapitals freiwerdende Beträge sollen bes. Zur Tilgung der Unterbilanz verwendet werden. Dann Kapitalerhöhung vorgesehen.

B III-XXVI, 107, 107: KPD Pirna- Erlaubniserteilung ersucht für Demonstration „Gegen Notverordnung und Faschismus“ am 10.4.1931, ab 16.³⁰ Uhr, ab Volkshaus. Alfred Körbitz, Feistenbergstr. 24.

108 Nach Rücksprache mit Dresden Erlaubnis erteilt, aber Dienstbereitschaft der gesamten Polizeimannschaft angeordnet.

111 Mitführen von folgenden Plakaten verboten:

„Nieder mit der Brüning-Hungerregierung!“

„Betriebsarbeiter und Erwerbslose, kämpft gemeinsam gegen die braune Mordpest!“

„Notverordnung ist Faschismus. Wir protestieren gegen die Notverordnung!“

B III-XXVI, 107, 117 Scheufler am 14.4.1931 an Walter Herrmann, Pirna, Geschäftsstelle „Amtshof“ über Plakatverbot an NS, weil dort steht: „Juden ist der Zutritt verboten.“ Scheufler macht am 16.4. Rückzieher, weil es sich um „kann-Bestimmung“ handelt, wären aber trotzdem der Ansicht von Unzulässigkeit.

124 KHM Dresden hat gegen Formulierung „Juden ist der Zutritt verboten“ nichts einzuwenden.

PA, 14.4.31, S.2: Konkursverfahren Ostsächsische Genossenschaftsbank aufgehoben, Vergleichsverfahren angeordnet. Findet am 9.5. in der Tanne statt.

PA, 18.4.31, S.8: Vereinsregister: Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Verein Dohna eingetragen.

PA, 24.4.31, S.8: Handelsregistereintrag: Firma Hermann Weiner, Dresden, Handel mit Herren- und Damenkonfektion und Textilwaren, Heidenau, Bismarckstraße 17.

PA, 26.4.31, S. 18: Ostsächsische Genossenschaftsbank genehmigt Erhöhung der Geschäftsanteile um 200 RM und der Haftsumme um 200 RM. Erfüllt damit gerichtliche Vergleichsbedingungen und wendet Konkurs ab. Wird nach Vergleich in Liquidation treten.

PA, 30.4.31, S.2: Dr. Gaitzsch ab 1.5. auf weitere 12 Jahre als OB wiedergewählt.

PA, 3.5.31, S.2: Maifeiern ohne Zwischenfall. KPD und SPD stellten auf verschiedenen Copitzer Straßen zur Demonstration (jeweils mehrere hundert Personen stark) zu Lokalen, wo interne Feiern stattfanden.

PA, 5.5.31, S.7: Jungdo-Kundgebung in Pirna am 2. u.3.5. mit Hochmeister des Ordens Arthur Mahraun. Seine längeren Ausführungen wiedergegeben.

PA, 8.5.31, S.8: Wahlvorschläge für Elternvertretungen an Pirnaer Volksschulen. Jeweils eine christlich-unpolitische Liste, eine der Freien weltlichen Schule, eine Proletarischer Schulkampf.

PA, 12.5.31, S.2: Ohne Zwischenfall: Nazi-Kundgebung in Heidenau, voran etwa 100 SA-Leute mit Kapelle. Militärkonzert und Bannerweihe im „Deutschen Turnerhaus“.

PA, 13.5.31, S.4: NS-Bauernversammlung in Schandau. Redner: Pg. Reinhold Kretzschmar, Landwirt, Reinhardsdorf.

S.6: Einwohnerversammlung der NS-OG Wehlen. Redner: OGL Schubert, Stadtverordnetenvorsteher.

PA, 14.5.31, S.2: Erwerbslosigkeit Pirna:

Hauptunterstützungsempfänger in der Wohlfahrtsunterstützung:

1.1.30: 629; 1.1.31: 1288; 1.2.31: 1495; 1.3.31: 1620; 1.4.31: 1720; 15.4.31: 1937
25.4.31: 1954; 2.5.31: 1918; 9.5.31: 1917.

Arbeitslose insgesamt jetzt: 2584 AIU; 914 KrU; 1917 WU. = 5415 gesamt = 174 auf 1000 Einw.

PA, 19.5.31, S.2: Ergebnisse der Elternratswahlen:

Schule	Christl.-unpolit. Liste	Freie weltl. Schule	Prolet. Schulkampf
Knabenschule	874 - 6	310 - 2	189 - 1
Mädchenschule	761 - 5	274 - 2	211 - 2
Copitz	471 - 6	165 - 2	118 - 1

S. 4: HJ-Werbe-Kundgebung in Pirna, Adler; Redner: Studienrat Jahn; Streichorchester der HJ.

S. 8: Im Wege der Zwangsvollstreckung wird versteigert: Grundstück 509 ha, 84,8 a, eingetragen auf Georg Carl Adolph v. Carlowitz in Liebstadt, einschl. des Zubehörs (im einzelnen aufgeführt).

B III-XXVI, 107, 138: Flugblatt des Deutschen Freidenker-Verbandes: „Der Kulturfaschismus wütet“ in Pirna und Copitz gefunden. Fahndung Um den 20.5.1931

PA, 25.5.31, S.2: Landwirtschaftskammerwahlen in Sachsen: Gewählt aus Kreis Pirna:

Liste Sächs. Landbund: 7800 Bürgermeister Reiche, Dorf Wehlen

Liste NSDAP: 12179 Gutsbesitzer Kretzschmar, Reinhardsdorf
Liste Kommunisten 69
Kreisdirektion u. Landw. Vereine: 563
(nur Vogtland)

PA, 2.6.31, S.2: „Die Entlassung von Geisteskranken“ - Artikel.

PA, 4.6.31, S.2: Großes Schöffengericht Dresden verurteilt wegen Landfriedensbruchs und Körperverletzung (Februar auf der Gartenstraße):

Grundmann: 8 Monate Gef.

Schade und Sturm, einf- Landfriedensbruch: 2 bzw. 3 Monate Gef.

Prox: schwere Körperverletzung u. grober Unfug: 6 Wochen.

Kluck und Klink freigesprochen.

PA, 7.6.31, S.2: Deuka - Kalksandsteinwerk Copitz soll nach Brand aus Mitteln der Brandversicherung wieder aufgebaut werden.

PA, 11.6.31, S.4: NS: Großes Militär-Gartenkonzert mit „Deutschem Tanz“ im „Paradiesgarten“ Posta. Auch Gedenkumgebung auf Markt für die in Chemnitz (Gautagung) von Kommunisten ermordeten zwei SS- Kameraden.

PA, 13.6.31, S.8: Schlußtermin im Konkursverfahren gegen Ideal-Hebezeugfabrik Richard Eck, GmbH, Copitz, Lohmener Str.

PA, 21.6.31, S.2: Schöffengericht Pirna verurteilt drei Heidenauer Kommunisten wegen gewaltsamer Nötigung zu je einer Woche Gef. Hatten Nazi in Heidenau angehalten und belästigt, seine Aktentasche nach Waffen durchsucht.

S.12: Voranzeige: Großes SA-Treffen am 28.6. (So) in Struppen und Thürmsdorf - OG Struppen.

PA, 23.6.31, S.4: NS-OG Pirna: 23.6. Tanne: Hans Krebs, Aussig, Mitglied des Prager Parlaments, spricht über „Der Nationalsozialismus, der Retter aus nationaler und sozialer Not.“

PA, 24.6.31, S.3: Kommunistisches Jugendtreffen in Königstein mit ca. 1000 Teilnehmern. Dabei 14 NS-Leute, die mit Kraftwagen und -Rädern durch Königstein fahren, überfallen und geschlagen. Flohen in Häuser. Polizeibeamte aus Dresden begleiteten Nazis, zwei erheblich verletzt, aus Königstein hinaus.

Auffälligkeiten:

- Versammlungen bürgerlicher Parteien relativ sporadisch. Am eifrigsten noch DVP unter Studienrat Müller. Ferner Volksnationale Vereinigung (Jungdeutscher Orden) in Pirna und mehreren Orten des Kreises. Selten: DNVP.

- In der Vereinstätigkeit häufige Mitteilungen über verschiedene Militärvereine, auch Gesangs- und Frauenvereine.

- In Stadtverordnetenversammlungen häufige Auseinandersetzungen zwischen KPD und SPD. Bei ersteren viele Anträge auf Linderung der Not der Arbeitslosen, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen u.a., ohne Verweis auf finanzielle Abdeckung; machen aber immer auf verursachende gesellschaftliche Verhältnisse und rigide Reichspolitik aufmerksam. SPD trägt viele dieser Anträge mit, unterbreitet auch eigene, stimmt aber in der Regel aus Gründen der Nichtfinanzierbarkeit kommunistischen Anträgen nicht zu. Daraus oft extreme Konkurrenzsituation, wer denn nun wirklich die Arbeiterinteressen vertrete. Trifft für Pirna und Heidenau zu. In den übrigen Orten des Kreises nicht auffällig, weil dort offenbar keine stärkeren Fraktionen der beiden Parteien. Ausnahme: Dohna.

PA, 25.6.31, S.3: - Arbeitslosigkeit per 16.6.:

AIU: 2340 KrU: 961 WU: 1969 = 5270 gesamt.

- Schlägerei mit gefährlichem Ausgang: Nazi auf Vogelwiese durch Heidenauer Kommunisten Wagner aufgefordert, sein Hakenkreuz zu entfernen. Weigerung. Wagner schlug mit Reitgerte auf Nazi ein. Der zog feststehendes Messer, stach Wagner in die Brust, der daraufhin ins Krankenhaus transportiert. Zustand bedenklich. Nazi festgenommen.

PA, 26.6.31, S.2: Wagner seinen Verletzungen erlegen. Lungenstich.

PA, 28.6.31, S.3: Demonstrationszug der Kommunisten in Pirna. Am Steinplatz Zwischenfall: Einige Kommunisten dringen in Haus am Steinplatz ein, in dem zwei Nazis beschäftigt. Schlagen mit Zaunslatten auf sie ein, zerschlagen mehrere Fensterscheiben. Zusammenhang mit Vorgang auf Vogelwiese vermutet.

PA, 5.7.31, S.8: Versteigerung auf dem Wege der Zwangsvollstreckung: Rittergut Röhrsdorf →Sophie Friederike verw. v. Carlowitz, geb. v. Schönberg →292 ha, 41,7 Ar. Verkehrswert: 752887 RM

PA, 10.7.31, S.2: Wiederaufnahme des Betriebs in Küttner-Kunstseidenwerken, wodurch in letzten 14 Tagen bereits 700 Personen wieder eingestellt werden konnten.

PA, 11.7.31, S.2: Versteigerung von Schloß Kuckuckstein am 7.7.: Höchstangebot von 244000 RM durch Verwaltungsgesellschaft Heinsius von Mayenburg GmbH. Zuschlag steht noch aus.

S.3: Vor Schöffengericht Pirna fünf Heidenauer Kommunisten wegen Überfall auf Nazis am 25.2. Zwei verurteilt (1 Monat bzw. 3 Wochen Gefängnis), drei mangels Beweisen freigesprochen.

PA, 14.7.31, S.7: Fr. Küttner Ag, Pirna.

Bilanz: Verlust von 80000 RM (Jahresabschluß per 31.12.30), der den Reingewinn vom Vorjahr auf rund 538000 RM ermäßigt. Durch Realisierung der Lagerbestände während der Stilllegung konnten Verpflichtungen weiter gesenkt werden. Mit der Wiederinbetriebnahme der Werke ist begonnen worden. Von dem erfolgten Abschluß eines Viscoseseiden-Syndikats und eines Kupferseiden-Syndikats erhofft die Gesellschaft eine Konsolidierung des Kunstseidenmarktes.

Außenbestände betragen einschließlich Bankguthaben	6,67 Mill. Rm
Wertpapiere, Edelmetalle, Beteiligungen usw.	0,62 Mill. RM
Reichsmark, Kasse, Schecks, Wechsel	0,5 Mill. RM
Reichsmark und Vorräte	5,69 Mill. RM

Andererseits:

Neben ausländischen langfristigen Krediten von	3,18 Mill. RM
Schwebende Verbindlichkeiten	11, 1 Mill. RM.

S. 8: Im Wege der Zwangsvollstreckung werden versteigert Grundstücke In Oelsen (Rittergut Oelsa) →Frieda Elsa verehel. Schulze, geb. Kaule: 87 ha, 92,9 a/ 13,1 a / 56,1 a/ 22 ha, 10,4 a/ 19 ha, 16,7 a. Gesamtschätzwert: 167107 RM.

PA, 15.7.31, S.7: Bezirksausschuß des Handwerks, Mitgliederversammlung:

Bericht aus Handwerkszweigen:

Teil der Mitglieder mußte Gewerbe abmelden, muß Fürsorgeunterstützung beziehen. Böttchergewerbe katastrophal – in 45 Betrieben lediglich 2 Lehrlinge. Im Tischlergewerbe Zahl der Gehilfen und Lehrlinge auf 30 % zurückgegangen. Elektrogewerbe vollständig ohne Arbeit. Im Schneiderberuf Umsatz stark gesunken. Ausreichende Preise für gute Werkarbeit sind nicht mehr zu erhalten. Hohe Arbeitslosigkeit bei Maurern und Zimmerleuten. Ostern 1929 noch 114 Maurer- und Zimmerlehrlinge aufgenommen, jetzt Zahl auf 19 zurückgegangen. Im Baugewerbe die

ausgezählte Lohnsumme im Jahre 1930 um 70 % zurückgegangen. Klagen über Schwarzarbeit durch Arbeitslose und Krisenunterstützte.

PA, 17.7.31, S.11: Stadtrat unterbreitet eine Anzahl Einsparungsvorschläge, die aber von den Stadtverordneten abgelehnt werden. Gaitzsch: Steigende Wohlfahrtslasten (Stadt hat seit April 1931 bis jetzt gezahlt: 438247 RM). Beihilfeantrag der Stadt durch die Staatsregierung abgelehnt. Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen jetzt: 1963.

B III-XXVI, 107, 146-160: Vorgang um geplante aber verbotene Erwerbslosendemonstration am 15.7.1931. (Reichsdemo) – in Pirna von Richard Pröbß, Copitz, Oberleithe 11, angemeldet.

PA, 23.7.31, S.2: Ab 20.7. Verbot politischer Propagandafahrten in Sachsen.

PA, 24.7.31, S.2: Propagandamarsch der Nazis durch Stadt, Copitz nach Posta. SA-Leute durch NS-Frauenorden mit Blumen begrüßt.

S. 7: Deutschnationaler Arbeiterbund, OG Pirna, veranstaltete 19.7. Familienausflug nach Jessen (80 Pers.). OG-Vors. Martin. Langjährige Mitglieder erwähnt. Sozialpolitisches Programm der DNVP gelobt: Gegen Marxismus, für Volk und Vaterland, Arbeitsfrieden, Bekenntnis zu „starken Wurzeln des Christentums“.

B III-XXVI, 107, 171: Tagebuchauszug 1286/31 der Polizei Pirna: Am 24.7.1931 Zeitungskasten am Volkshaus angebracht, der zu beanstandende Texte enthielt. Daneben mehrere nicht genehmigte Handzettel:

1. Gegen Militarisierung und Arbeitsdienstpflicht. Schafft Einheitsfront zum Massenstreik am 1.8.31.
2. I.A.J Mitglieder, entscheidet Euch. Mit den I.A.J.-Führern für die Verteidigung des Kapitalismus oder in der KPD für die Erkämpfung eines freien, sozialen Deutschlands. Marschiert am 1.8.31 gegen den imperialistischen Krieg.
3. Gegen § 218, der dich zwingt, Kinder zu gebären als Kanonenfutter für den kommenden Krieg.
4. Werktätige Frauen! Verteidigt das Land der befreiten Frauen – die Sowjet-Union. Heraus zur Massendemonstration am 1.8.1931!

Gastwirt Lindemann erklärt, Kasten sei von Kommunisten herausgehängt worden. Pröbß nimmt ihn auf Polizeiintervention ab.

172 Schlegels Einspruch beantwortet: Zeitungen dürfen herausgehängt werden, auch Ausschnitte mit Quellenangabe.

PA, 28.7.31, S.10: DNVP-OG Pirna: Versammlung in Heidenau. Wirtschaftskrise sei Schuld des Marxismus.

PA, 30.7.31, S.8: Biersteuer in der AHM um 100 % erhöht.

PA, 31.7.31, S.7: Arbeiter Emil Georg Leinert aus Pirna (1887) durch Dresdner Schöffengericht zu einem Monat Gefängnis verurteilt wegen Flugblattverteilung „Die Rote Front“ am 3.5., dem ehemaligen Organ des RFB.

Aber: Tage vorher: Der Chemnitzer Nazi Baum, der in Pirnaer Versammlungen die Weimarer Republik als Verbrecherstaat und Saustaat bezeichnet hatte, erhielt wegen Versoßes gegen Republikschutzgesetzes zwei Wochen Gefängnis.

S.8: Langer Bericht von Nazi-Versammlung in der Tanne am 28.7. vor mehreren hundert Personen. Märchenhaftes zur Dolchstoßlegende! Daneben ehem. Tscheka-Mann Klötzner, der KPD angehörte und in SU war, jetzt NSDAP, über Terror und Not in Rußland.

PA, 1.8.31, S.2: Als letzte Gemeinde ist Dohma an das Elektrizitätsnetz angeschlossen worden.

PA, 8.8.31, S.8: Konkursverfahren Johann Georg Fleischmann, Inhaber der Kalksandstein- und Marmorwerke Pirna. Eines seiner Grundstücke in Copitz (60,5 Ar), auf 910 RM geschätzt, wir versteigert.

- PA, 12.8.31, S.2: KHM Dresden erließ für die Stadt Pirna ein Ortsgesetz, das zu erheblichen finanziellen Kürzungen vor allem im Sozialbereich führt.
- PA, 13.8.31, S.2: Noch nicht am Stromnetz: Niedervogelgesang, Obervogelgesang und angrenzender Teil von Neustruppen.
- PA, 14.8.31, S.2: Bürgerschaftssteuer um das Vierfache erhöht.
- PA, 16.8.31, S.2: Erwerbslosendemo vor Rathaus. Forderung nach Rücknahme der Kürzung der Fürsorgesätze. Diese sind auch veröffentlicht (für die allgemeine und gehobene Fürsorge). S. 13: Dresdner Schöffengericht verurteilte den NS-Stadtverordneten von Pirna Gustav Paul Reinhold zu Mindeststrafe von 3 Monaten Gefängnis wegen nicht genehmigter politischer Versammlung. Reinhold hatte in SPD-Vers. im Erbgericht Stürza zur Diskussion gesprochen, die Redezeit überschritten. Daraufhin Wortentzug. Reinhold: „Ich eröffne eine Versammlung der Nationalsozialisten!“ – und sprach weiter.
- PA, 18.8.31, S.8: NS: Öffentliche Einwohnerversammlung in der Tanne, wo Reinhold über städtische Angelegenheiten spricht und über seine Tätigkeit als Stadtverordneter. Kein Diskussionsbedarf.
- PA, 19.8.31, S.10: Kunstseidensyndikat: Ende Sept. wird Verkaufsbüro in Berlin Arbeit aufnehmen.
- PA, 20.8.31, S.8: Liquidation der Firma Glashüttenwerk Heidenau AG, vorm. Eichhorn und Weis, beendet. Firma erloschen.
- PA, 21.8.31, S.7: Sprechabend der OG Heidenau des Schlageter-Bundes. Kamerad Haustein über „Volk ohne Raum“.
- PA, 25.8.31, S.3: Cosel-Palais in Dresden durch NSDAP angemietet (Holzhofgasse). Braunes Haus.
- PA, 26.8.31, 8: Zwangsversteigerung: Grundstück Klosterstraße 9. Eigentümer: Gustav Adolf Göllnitz u. Geschwister.
- PA, 27.8.31, S.7: Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten am 25.8. auf Antrag der SPD zu Finanzkürzungsentscheidungen.
- PA, 1.9.31, S.7: Langer Versammlungsbericht über eine NSDAP-Vers. In der Tanne zum Thema: „Volk in Not – wer rettet uns?“
- PA, 2.9.31, S.2: Großfeuer in der Pappfabrik Louis Fürstenheim in Porschendorf.
- PA, 5.9.31, S.2: Konrad Lauschke, Inhaber des Porzellanhauses, hat bei finanziellen Problemen mit Hilfe eines Stadtbankbeamten die Stadtbank um 50000Rm geschädigt (betrogen). – Falschbuchungen.
- PA, 6.9.31, S.18: Bilanz Rockstroh-Werke. Wieder keine Dividendenzahlung. Umsatzrückgang im In- und Ausland.
- PA, 9.9.31, S.8: Konkursverfahren Konrad Lauschke eröffnet.
- PA, 12.9.31, S.8: Versteigerung auf dem Wege der Zwangsvollstreckung: Grundstücke/Fabrikanlagen der Firma Langenhennersdorfer Papierstoff- und Pappfabrik H. Schmidt u. Co. Am 14.10.31.
- S. 12: OG der NSDAP Pirna veranstaltete Filmabend mit Propagandastreifen in der Tanne. Umrahmt von HJ-Musikgruppe. Hinweis auf demnächst stattfindende große NS-Veranstaltung.
- PA, 13.9.31, S.2: Dazu Ankündigung: Am 19. U. 20. 9. SA-Sportfest. Fackelzug, Sport, Platzmusiken, Propagandamarsch usw.
- S.8: Konkursverfahren: Offene Handelsgesellschaft in Firma Elbtal-Hochglanz-Verzinnerei Johann Geßmann u. Sohn in Heidenau (Geschäftsräume: Dresdner Str. 82).

PA, 16.9.31, S.9: Stadtverordnetensitzung in Heidenau am 14.9.: Auf Anweisung der AHM muß Ortsgesetz über Totenbestattung aufgehoben und Bürgersteuer um 200% erhöht werden. In Heidenau 25 % der Einwohner Unterstützungsempfänger! Insgesamt 11 Anträge der Erwerbslosen werden gebilligt. Aber wieder schwere Kontroversen zwischen KPD und SPD, die zu vorzeitigem Abbruch führen.

PA, 17.9.31, S.3: Differenzierte Angaben über Heidenauer Unterstützungsempfänger (Stand 1.9.).

	Ehepaare	Alleinstehende	mit Kindern
Sozialrentner	83	177	10
Kleinrentner	4	53	
Allg. Fürsorge	51	136	210
Wohlf.erwerbsl.	256	631	283
Zusammen	403	997	503

Dazu noch vom Arbeitsamt unterstützte Erwerbslose:

327 m 206 w in der Vollerwerbslosenunterst. Zu-
420 m 158 w in der Krisenfürsorge sammen: 1111.

PA, 18.9.31, S.2: KHM Dresden verbot SA-Sporttag in Pirna. Berufung auf Verbot anderer Großveranstaltungen in Sachsen durch Innenministerium.

PA, 19.9.31, S.4: NS-Anzeige: Einspruch gegen Verbot eingelegt. Dafür am 19.9. in der Tanne großes Militärkonzert. Anschließend Deutscher Tanz.v. Killinger spricht über „Wehrfragen“.

PA, 20.9.31, S.3: Auf dem Wege der Zwangsverteigerung: Grundstück der Elektromotorenwerke Heidenau GmbH an Harlan- und Hauptstraße.

PA, 22.9.31, S.2: Wel. In Pirna: 2054 = 66 auf 1000 Einw. . Ende Juni im Reich: 17,6, in Sachsen 30,94, Stadt Pirna 63. Ende Juli Sachsen 32, Pirna 64.

PA, 23.9.31, S.4: Einwohner- und Protestversammlung der NSDAP am 24.9. im Adler: „Warum Verbot unseres Sportfestes?“

PA, 27.9.31, S.3: Bericht vom Militärkonzert der SA in Heidenau. Ansprache: SA-Sturmführer Jurka, Pirna. Werbemarsch der SA durch die Stadt.

S.20: NSDAP-Versammlungsbericht (s.o.). Reinhold: Scharfe Kritik am Verbot. Sei geschäftsschädigend für Pirnaer Einzelhandel, da Zuzug von ca. 10000 erwartet (allein 3 Sonderzüge aus Dresden am Jahrmarktstag!). Verbot erfolgte angeblich auf Eingabe der Kommunisten, die Störung angekündigt hatten. Dabei doch „Roter Kulturtag“ der Kommunisten in Pirna am Sonntag vorher (20.9.) nicht verboten.

PA, 1.10.31, S.2: S. Rädcl, Stadtverordneter, Bezirksleiter der KPD f. Westsachsen u. RT-Abg. Sollte sich gestern vor 4. Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig wegen Vorbereitung zum Hochverrat verantworten. Erschien nicht mit Verweis auf Abgeordnetenpflichten.

S. 8: Konkurs: Gußstahl-Zieherei Dohna GmbH.

PA, 2.10.31, S.2: Deutschnationaler Arbeiterbund will Volksküche einrichten.

S.4: Anzeige OG d. NSDAP Zschachwitz veranstaltet Vers. In Graupa am 3.10. im Erbgericht. Thema: Hitler oder Marx?

B III-XXVI, 107, 179 ff: Anzeige gegen nichtgenehmigtes Flugblatt und seine Verteiler: „Von der SPD zur KPD“ mit Ankündigung öffentlicher Versammlung am 2.10.31. „Es sprechen die Genossen Dombrowski und Kurt Fuhrmann (Vorsitzender des Z.d.A. in Pirna), die zur KPD übergetreten sind. Flugblatt enthält Erklärung Fuhrmanns.

PA, 3.10.31, S.3: Unerhörtes Verhalten eines Oberprimaners am Staatsgymnasium in Chemnitz - Helmut Flieg = Stephan Heym.

PA, 6.10.31, S.3: Politische Schlägerei in Heidenau. SAJ veranstaltete Sonntag, 4.10., Treffen mit Umzug durch die Stadt. Auf der Bahnhofstraße Zwischenfall: Tätlicher Angriff auf 5 NS, die dort ohne Uniform standen.

S.8: Handelsregistereintr.: Firma Kostorz GmbH. Gegenstand: Herstellung und Handel mit Dynamobürsten u. Dynamohaltern u.v.elektrotechn Artikeln. Kapital: 20000 RM. Geschäftsführerin: Frl. Dr. Eva Kostorz, Lüttichaustr. 31.

PA, 7.10.31, S.4: NS-Vers. In der Tanne am 8.10.: Die wirtschaftlichen Ziele des Nationalsozialismus. Handel, Gewerbe und Handwerk besonders eingeladen. Ref.: RT-Abg. V. Corswant. Öffentl. Verant. In Eschdorf mit Reinhold.

PA, 8.10.31, S.7: Stadtv-Sitzg. In Pirna am 6.10. U.a. Entschließung der SPD gegen sächsische Notverordnung. Wieder Auseinandersetzung zw. KPD u.SP.D.

PA, 10.10.31, S.8: Spara-Maschinenbau AG Pirna; Birkwitz, Dorfstraße: einerseits neues Vorstandsmitglied, andererseits Grundstücksversteigerung auf dem Wege der Zwangsvollstreckung. – Siehe auch: 4.12., S.8.

S 10: NS-Vers. Zu wirtschaftlichen Zielen der NSDAP:

- Enteignung der Enteigner – gegen Großbanken; gegen Monopolstellung des „nicht vom Staate zu erfassenden Kapitals“.
- Brechung der Zinsknechtschaft.
- Alles im Lande produzieren, was möglich. Drosselung unnötiger Importe.
- „Wir seien ein armes Volk, müßten also auch bescheidener leben.“
- Auch an Lösung der sozialen Frage herangehen – aber nichts Konkretes.
- Wirtschaft und Politik seien zu trennen.
- Hitlers Erklärung: „Er lehne es ab, sich auf wirtschaftspolitische Dinge festzulegen. Die Einzelheiten hingen mit der Entwicklung der Verhältnisse zusammen und müßten den neuen Zuständen angepaßt werden.“

PA, 13.10.31, S.4: Anzeige: Nationalsozialismus oder Bolschewismus? NS-Vers. In Dohna, „Gold. Hirsch“ am 13.10.

B III-XXVI, 107, 185: SPD-Parteisekretariat Pirna (8. Unterbezirk), Bezirk Ostsachsen, Breite Straße 21, vom 24.10.31 – Parteisekretär Seifert. Genehmigung eines Flugblatts: „Unser Weg“.

PA, 27.10.31, S.2: Deutschnat. Parteitag und Grenzlandkundgebung in Pirna am 30./31.10.

Wohlfahrtserwerbslose: 10.10.: 2192; 17.10.: 2268; 24.10.: 2318 = 74 auf 1000 Einw.

PA, 30.10.31, S.4: Anz: DNVP – Große nationale Kundgebung am 31.10. in Pirna, gegen Gottlosenbewegung und Grenzlandnot! 12 Uhr Marienkirche; 13 Uhr in der Tanne. – „beteiligte Verbände und Vereine...“Schwarz-weiß-rote Fahnen heraus, Pirnaer!“

PA, 31.10.31, S.2: Wechsel in Krankenhausleitung: Dr. v.Hopfgarten zu Dr. v.Renner, der seit 15.9.1919 im Krankenhaus tätig.

S.7: Langer Bericht über NS-Vers. In „Deutschen Bierstuben“ in Pirna über Wirtschaftsprogramm der NSDAP und Mittelstand. Gegen Warenhäuser, Konsumvereine, Einheitspreisgeschäfte usw.

S.11: Seitenlanger Bericht über DNVP-Parteitag in Pirna (Bezirksverband Pirna – Bezirksvorsitzender: Kind). Anzahl „sudetendeutscher Brüder“ begrüßt. Redewiedergaben: Breit ausgeführte nationalistische, antimarxistische und religiöse Demagogie. Durchweg auswärtige Redner.

PA, 4.11.31, S.2: S.Rädel legt Stadtverordneten-Mandat nieder. Listennachfolger: Kurt Pautzsch. Auch PA, 6.11.S.8.

S.8: SPD Ostsachsen verlegt die Sekretariate Freital und Pirna nach Dresden. Politischer Bezirkssekretär seit 1.11.: Wilhelm Sender.

PA, 5.11.31, S.7: Stadtverordneten-Sitzg. Vom 3.11. Behandelt: SPD-Antrag (Renker) zur Vereinheitlichung des höheren Schulwesens; kommunistische Anträge zu Winterhilfsprogramm und Arbeitsbeschaffung, das allerdings nicht finanzierbar. Wiederum KP-SP-Kontroversen.

PA, 7.11.31, S.6: Bund Schlageter (e.V.), Og Pirna – MV in Kulmbacher Bierstuben. Ortsgruppenführer: A.Schwarzbach, Bezirksleiter: Haustein, Heidenau.

PA, 8.11.31, S.8: Große Bauernkundgebung der NS in Wendischfähre: „Was wird aus der deutschen Landwirtschaft? Kommt ein roter Winter?“

Oktoberrevolutionsfeiern durch Innenministerium verboten!

PA, 11.11.31, S.2: Am 9.11. Totengedenktag der NSDAP. Ca. 40 SA-Leute und Anzahl Parteiangehöriger am Amtshof versammelt.

S. 8: Vergleichsverfahren der Gußstahl-Zieherei Dohna: Vergleich angenommen.

PA, 12.11.31, S.4: Gleich drei NS-Vers. Angekündigt:

- OG Porschendorf in Dittersbach: Dem dritten Reich entgegen.
- Erbgericht Copitz: „Landtagsauflösung, Regierungsneubildung und wir Nationalsozialisten“.
- 13.11. in „Deutschen Bierstuben“, Amtsgerichtsstraße: Wie stellt sich die NSDAP zum Berufsbeamtentum und seinen wohlerworbenen Rechten?

PA, 15.11.31, S.8: Anzeige: Große SA- und HJ-Werbekundgebung des Sturms 16. Letzter Appell an das noch deutschbewußte Pirna am 16.11. in der Tanne. Redner: Kap.-Leutn. V.Killinger, MdL, über „Machtübernahme durch die Nationalsozialisten in diesem Winter, legal oder illegal?“ Mit Konzert und Freiübungen. Bericht im PA, 20.11., S.6.

PA, 18.11.31, S.11: Gerichtsverfahren wegen fortgesetzten gemeinschaftlichen Betrugs gegen Eduard Karl Trautmann (Abt.-Ltr. Stadtbank Pirna) und Johann Konrad Lauschke. Trautmann: 8 Monate, Lauschke: 1 Jahr, 3 Monate Gef.

PA, 20.11.31, S.4: Anzeige: Schlesische SA-Bühne am 22.11. im Feldschlößchen: „Sturm“ – ein Weckruf in 3 Aufzügen von Curt v. Boetticher. Geschäftsstelle der NSDAP: Dohnasche Str. 13 I.

- 21.11. im Adler: Kulturabend – „Aufklärung über die Ziele der Schule im dritten Reich. Wo steht der Feind der Kindesseele?“

Sprecher: Frl. Selbmann, Deutsche Frauenschaft; Oberlehrer Rößler, Gottleuba; Stud.-Rat Jahn, Pirna; Lehrer Mildner, Dohna, Dr. Gündel, Neustadt und der Führer des NSLB Sachsen, Göpfert, Glauchau zu „Mutter oder Genossin?“

PA, 21.11.31, S.2: „Winterhilfe Solidarität der Arbeiterwohlfahrt“. In Pirna Stadt obige gegründet mit Organisationen: ADGB, Arbeitersport- und Kultur-Kartell, Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, Allgemeiner freier Angestelltenbund und Allgemeiner Deutscher Beamtenbund. Aufruf zu Mithilfe und Spenden. Ein gemeinsamer Wohlfahrtsverbund mit kirchlichen Verbänden war nicht zustandegekommen.

PA, 25.11.31, S.2 – Der Stadtverordnetenvorsteher Schubert (NS), Stadt Wehlen, vor Gericht wegen Beleidigung des Bürgermeisters Hennig und der Amtshauptmannschaft.

- Freidenkerversammlung im „Deutschen Haus“ Heidenau. Gut besucht. Ref.: Schmitz. Auftritt beider Heidenauer Pastoren. Ruhiger Verlauf.

- Schlesische SA-Bühne mit „dreiaktigem Weckruf >Sturm<“ in Heidenau und Pirna. Machwerk gegen polnische „Übergriffe“ und deutsche „Verteidigung“ in Oberschlesien.

S. 8: Vergleichsverfahren Mexas Kaltasphalt AG in Dresden-N., Fabrik in Pirna-Neundorf.
 S.10: Langer Bericht über Kulturabend der NS-OG Pirna im „Adler“. Aufgetreten als Redner: Stdr. Jahn-Pirna, Lehrer Mildner-Dohna („gegen die marxistischen Erziehungsmethoden und den sich immer mehr ausbreitenden Kulturbolschewismus“). Danach lange antisemitische Ausführungen von Oberlehrer Rößler-Gottleuba zu „Ursachen des moralischen und sittlichen Tiefstandes des deutschen Volkes. Schuld an diesem Zustand trage jenes Volk, das seit erdenklichen Zeiten heute noch keine Nation sei, das jedes Land sein >Vaterland< nenne und sich in jedem dieser Länder als dessen Schädling zeige. Wie überall in der Welt, so arbeite diese Rasse auch in Deutschland mit den raffgerigsten Mitteln an der Zerstörung der bodenständigen Kultur und treibe vor allem als unerbittlicher Feind des Christentums eine radikale Vernichtungspolitik gegen dieses. Dank seiner Schlaueit und seines überzüchteten Geistes hätten es diese internationalen Weltbürger verstanden, das Geld und Gold der Welt in ihre Hand zu bekommen und zu behalten, und mit dieser stärksten Waffe beherrschten sie die Völker, hetzten sie gegeneinander und brächten sie, wie das grauenhafte Schulbeispiel Sowjetrußland zeige, an ihren völligen Ruin.“ Weitere Redner: Dr. Gündel-Neustadt und Frl. Selmann, NS-Frauenschaft.

Danach noch Führer des NSLB Sachsen, Göpfert-Glauchau, zu „Mutter oder Genossin?“.

PA, 29.11.31, S.4: Liquidation H.Böhme sonst Ludwig, Heidenau I, Erbgemeinschaft des Kaufmanns Richard Crahmer. Liquidator: Ernst Fernbach.

PA, 1.12.31, S.4: Einladung der NS-OG Pirna zur Gewerkschaftsversammlung im Feldschlößchen. Thema: Harzburger Tagung, Tarifrechte, Sozialversicherung, Gewerkschaften und Nationalsozialisten. Redner: Ullmann, Dresden und Richter, Bezirksleiter der NSDAP. Aufforderung an Gewerkschaften und RGO, sich der Diskussion zu stellen.

PA, 2.12.31, S.4: NS-Vers. In Copitz: „Copitz erwache!“ Thema: Der Generalsturm der Nationalsozialisten. Lehrerschaft von Pirna und Umgebung besonders eingeladen. Redner: Ein von Severing entlassener Lehrer aus Bergen.

PA, 5.12.31, S.9: Längere Berichte über beide Veranstaltungen, in der ersten Ehrlich, in der 2. Schmitz zu Worte gekommen.

PA, 8.12.31, S.2: - Am 5.12. Schlägerei zwischen NS-Zeitungsverkäufer und Kommunisten am Bahnhof.

- Propagandamärsche Dresdner und Heidenauer SA – 1500, durch Heidenau, bis Dohna, Gorknitz, Bosewitz – mit Kundgebung in Heidenau – und Stahlhelm-Aufmarsch (60) in Heidenau.

S.4: Warnung der NS vor unberechtigten Sammlern. William Richter, Bezirks- und Ortsgruppenleiter d. NSDAP.

S. 10: NS-Versammlungsbericht mit RT-Abg. Oberlindober, München. In letzten Wochen äußerst rege Versammlungstätigkeit der NS. Drei Versammlungen in letzter Woche. Interessant: Dem Hauptredner „folgend und ihm zustimmend“: Fabrikbesitzer H. Hunger.

PA, 11.12.31, S.8: Gußstahlzieherei Dohna GmbH aufgelöst.

PA, 13.12.31, S.21: Bezirkstagung Oberlebe der NSDAP (siehe 8.12.). Bezirksleiter: Stadtverordneter Richter, Dresden. 200 Amtswalter und 1300 SA-Leute. Gemeinsamkeit mit Stahlhelm betont. Gemeinsames Nudel-Rindfleisch-Essen aus 15 Kesseln.

- PA, 15.12.31, S.2: Robert Klett, Vors. D. OG des Internationalen Bundes der Opfer des Krieges und der Arbeit hatte Flugblatt ohne polizeiliche Genehmigung herausgegeben. Darauf in Wohnung Akten und Schreibmaschine beschlagnahmt. Klett widersetzte sich, drang anschließend in Amtsgerichtsgebäude ein. Prozeß wegen fortgesetzter Beleidigung, Beamtennötigung, Widerstands. – 6 Monate und 3 Wochen Gefängnis!
S.10: Wohltätigkeitskonzert d. NSDAP zugunsten arbeitsloser SA- und SS-Leute.
- PA, 16.12.31, S.3: Dresdner Schöffengericht verurteilte drei Kommunisten, dar. 23j. Klempner Richard Helmut Schmalz aus Königstein wegen einfachen Aufruhrs in Tateinheit mit einfachem Landfriedensbruch zu Gefängnisstrafen. Schmalz zu 9 Monaten (Überfall am 21.6. auf Nazis in Königstein).
- PA, 17.12.31, S.1: Ergebnisse des Volksbegehrens für Landtagsauflösung, das von der KPD initiiert, dem sich NS, DNVP u. kleinere Gruppen (Landvolk) anschlossen. Ergebnis Pirna: 4377, Heidenau: 1410.
S.2: Erwerbslosendemo verboten. Aber Ansammlungen in der Stadt; Landespolizei vor Ort.
- PA, 18.12.31, S.7: Ortsverein Pirna der DVP-MV. Vors.: Studr. Müller. DVP geht auf Distanz zu Brüning. Hauptredner: Dieckmann.
- PA, 19.12.31, S.7: Stadtverordnetensitzung vom 17.12. – Unterstützungsmittel für nächste Woche stehen noch nicht zur Verfügung. Haushalt schließe schon jetzt mit Fehlbetrag von über 1 Mill. M ab. Zur Zeit entfielen auf 1000 Einwohner 400 Unterstützungsempfänger. Zahl der Stadtverordneten von 37 auf 31 herabgesetzt (nächste Wahl). Fürsorgersätze herabgesetzt. Erwerbslosensiedlung im Gespräch, aber keine Mittel.
- PA, 22.12.31, S.3: Heidenauer Stadtverordnetenvorsteher Bernhard Drechsler aus SPD ausgetreten, Vorsteheramt und Mandat niedergelegt. Statt seiner Schulleiter Max Zistel, Großsedlitz.
- PA, 23.12.31, S.6: NS-Weihnachtsfeiern Stadt Wehlen. Og-Führer: Hanisch.
- PA, 30.12.31, S.6: Monatsmiete ab 1.Jan 1932 für Mietverhältnisse mit gesetzlicher Miete. Danach Mietkürzung: Bei 400 M Jahresmiete vor Krieg – bisher 480, jetzt 440 M.
S. 8: Ortslöhne!
- PA, 31.12.31, S.7: Interessanter Bericht zu Stadtverordnetensitzung Heidenau am 20.12. Verhandelt u.a. komm. Antrag gegen Polizeieinsatz vom 10.11.! Angenommen mit Stimmen der SPD. Ansonsten wieder gegeneinander.
S. 12: Kommunalpolitische Begebenheiten in der Stadt Pirna 1931: Haushaltsfehlbetrag: 1 369 980 RM. Einlagenbestand der Sparkasse um 1 Mill gesunken. Jetzt: 17 700 000 RM – (Widerspruch! S.u.!). Personalverminderung bei städtischen Kräften einschließlich Arbeiter um 145. Große Fürsorgelasten, die durch Steuermittel nicht aufbringbar.

Erwerbslosigkeit in der Stadt Pirna

Am	AIU	KrU	WU	Gesamt
1.4.30	1636	539	756	2931
1.4.31	1844	1044	1720	4608
15.5.31	2609	939	1917	5465
16.6.31	2340	961	1969	5270
1.10.31	888	1355	2103	4346
2.1.32	760	1466	2646	4872
1.4.32	854	1382	3040	5276

²⁷

Sparkasse²⁸

Juli bis Dez. 1931:

Einlagerückgang von 1,8 Mill. = 13 % des gesamten Einlagenbestandes.

Einlageguthaben fiel:

Ende 1930 13 491 222, 55 RM
Ende 1931 12 459 260, 18 RM.

Steuerrückgang:²⁹

	Soll	Ist
Einkommens- und Körperschaftssteuer	374 000	316 101
Umsatzsteuer	94 000	83 561
Gewerbsteuer	138 000	97 096
Gesamtsteuereinnahmen	1 556 850	1 362 625

Stadtverordnetenprotokolle I/1931 (Januar-März)

Bl. 64 ff: Sitzung vom 31.1.31: Wahl des Vorstehers: Kandidaten: Renker (10), Heinrich (18), Herrmann (6). Heinrich gewählt. Reinhold für Kandidaten der Rechten.

Stellv.: Franke. SPD gibt unbeschriebene Zettel ab. 2. Stellv.: Hertling.

Bl. 125: Einladung des Arbeiter-Radio-Bundes, OG Pirna. Lippert, Schriftführer. 16.2.31.

Bl. 147/48: Anfrage Reinholds an Stadt, 6.3.31 (Antwort der Stadt) zu Überfällen auf politisch Andersdenkende.

„Richtig ist, daß mehrfach Belästigungen und tätliche Angriffe auf politisch Andersdenkende vorgekommen sind. Glücklicherweise sind jedoch im Gegensatz zu anderen Städten in Pirna bisher Unruhen und blutige Zusammenstöße nicht zu verzeichnen gewesen. Im übrigen liegen auch Anzeigen gegen Mitglieder der NSDAP wegen Belästigung von politisch Andersdenkenden vor.“ Stadtrat verweist auf seine Veröffentlichung im PA.

Bl. 169 ff: Sitzung vom 24.3.31:

Haushaltplan wird von KPD und SPD als unsozial und gegen die Selbstverwaltung der Gemeinden verstoßend abgelehnt. Beide Fraktionen verlassen den Saal.

Auseinandersetzung zw. Reinhold und KPD, teilw. SPD, weil Reinhold diese als

²⁷ E II, 409, 12, S. 26.

²⁸ E II, 409, 12, S. 42 und 44.

²⁹ E II, 409, 12, S. 36.

verantwortlich für Mißwirtschaft des „Systems“ erklärt.

„Wegen des in der Anfrage (Reinhold) enthaltenen Wortes `Untermenschentum` schleudert Ehrlich seine Aktentasche nach Reinhold.

Nach Bl. 178: Haushaltplan 1931/32.

Stadtverordnetenprotokolle Bd. III/1931

Bl. 72: Sitzung 14.7.31 (Ferienausschuß):

OB: Nur unter außerordentlichen Schwierigkeiten habe Zahlungsfähigkeit der Stadt aufrechterhalten werden können. Juligehälter am 1.7. ausgezahlt. Im August Auszahlung am 1.8. nicht möglich; Versuch, Gehälter bis 200 M auszuzahlen, darüber – die Hälfte. Jetzt sei Stadt vollkommen mittellos... „Falls der Staat die weitere Unterstützung der Stadt ablehnt, wird der Rat ermächtigt, die Zahlungseinstellung der Stadt Pirna offiziell zu erklären. Diese letzte Maßnahme darf nur in der höchsten Not ergriffen werden.“ OB: Zur Unterstützungszahlung in dieser Woche müsse das Stadtbankkonto überzogen werden!

Bl. 79: Einladung v. Thümmels zur Verfassungsfeier, Di, 11.8.31, nachm. 12.30Uhr im Festsaal der Höheren Mädchenschule, Weststraße.

Bl. 100-110: Kreishauptmannschaft verordnet „im Wege des Zwangsvollzugs an der Stelle der Stadt“ einschränkende Ortsgesetze und Korrekturen an Ausgabeposten mit dem Ziel, den Fehlbetrag von 1.396.851 RM auf 1.042.011 RM für das Haushaltjahr 1931/32 herabzusetzen.

Bl. 111: Fürsorgesätze (für einen Monat in Mark):

	bis 15.8.31	ab 16.8.31	Winterhalbjahr	
Allg. Fürsorge:				
Ehepaare	57,65	54		58
Alleinstehende	38,56	40		
Pers. unter 21(b.Eltern)	25,80			
Kinder üb. 15		22		24
Kinder bis 16	18			
Kinder bis 15		12		14
Pflegekinder	35	bis 30		
Gehobene Fürsorge:				
Ehepaare	74	65		69
Alleinstehende	50	46		49
Kinder üb. 15		25		27
Kinder bis 16	18			
Kinder bis 15		12		14

Bl. 129/30: Protestresolution des „Zentralverbandes der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands“, OG Pirna, Breite Str. 21 vom 22.8.31 aus Protestversammlung gegen heruntergesetzte Unterstützung. Martha Seifert.

Bl. 135: Antrag Fietsch, 17.8.31, außerordentliche Stadtverordnetensitzung einzuberufen: Protest einlegen gegen Diktat der Kreishauptmannschaft Dresden zum Abbau der Fürsorgesätze.

Bl. 139: 11.8.31: 12 Forderungen der Erwerbslosen, Rentner und Fürsorgeempfänger. i.A.: Erwerbslosenausschuß: Prölß.

Bl. 141: Polizeibericht über die NSDAP-Einwohnerversammlung am 14.8.31 in der Tanne vor ca. 1000 Besuchern. Einberufer: Richter, Dresden (Bezirksleiter); Leiter: Stiebermann; Redner: Reinhold/Richter. Reinhold über „Die finanzielle Not der Stadt Pirna.“

Bl. 174 ff: Außerordentliche Sitzung 25.8.31 zum SPD-Antrag (vgl. 135), der nach langer

Debatte angenommen wird. Scharfe Auseinandersetzung zw. SPD und Reinhold (mehrere Ordnungsrufe an Seifert, Prockl, und Reinhold – Seifert bezeichnet Reinhold als „Gimpel“; Reinhold Seifert „großen Mund, der ihr im Dritten Reich gestopft werden soll.“). Forderungen der Erwerbslosen angenommen.

Bl. 181: SPD-Antrag:

„Das Kollegium protestiert gegen die erneuten Maßnahmen der KHM, die die Unterstützungssätze der öffentlichen Fürsorge auf ein unerträgliches Maß abstrich, sodaß die Unterstützungsempfänger zu einem Hungerdasein verurteilt werden. Das Kollegium lehnt von sich aus die Verantwortung für eine Maßnahme ab, die geeignet ist, vor allem im kommenden Winter breite Volksschichten in der bedrängten Notstadt Pirna zur Verzweiflung zu treiben.“

Bl. 182: Erklärung der KPD-Fraktion gegen die Hungerdiktatur in den Gemeinden. Breite politische Agitation, praktische Forderungen, Aufruf für „Beseitigung der kapitalistischen Klassenherrschaft und die Errichtung Sowjet-Deutschlands und der Sowjetkommune.“

Bl. 191: Einladung zu einer Scholz-Plagemann-Gedächtnisausstellung anlässlich des 75. Geburtstages der 1927 verstorbenen Mutter des Alexander Plagemann, gen. Scholz. Kunsthandlung Gartenstraße 36 I; Pirna, 12. Sept. 1931.

Bl. 211: Rat/OB zu Wohlfahrtserwerbslosen und Unterstützungszahlungen. 5.10.31:

Datum	Zahl WEI	d.	Zeitraum	Beräge
1.4.27	116			
1.4.28	196		1.4.-30.9.28	69.755
1.4.29	272		1.4.-30.9.29	115.611
1.10.29	399			
			1.4.-30.9.30	272.572
1.10.30	973			
			1.4.-30.9.31	561.970
1.10.31	2126			

Bl. 263 ff: Sitzung vom 6.10.31:

Protest gegen sächsische Notverordnung. Dazu:

Bl. 273: Entschließungsvorschlag der SPD-Fraktion – Fietsch an Fraktionsführer:

Gerichtet gegen die Notverordnung der sächsischen Regierung vom 21.9.31 – verfügte starke Beschneidung der Gemeindeverordnetenrechte. Auch Protest gegen „unerträgliche Eingriffe in den Aufbau der Volksschulen (Erhöhung der Klassenfrequenzen, Abbau der Wochenstundenzahlen für Kinder, Erhöhung des Arbeitsmaßes für Lehrer). Zustimmung in der Sitzung mit Zusatz Heinrich – Protest auch gegen Abbaumaßnahmen an höheren Schulen.

Stadtverordnetenprotokolle Oktober-November 1931.

Bl. 2-14: 13.10.31 – Vorlage zur Zusammenlegung der Stiftungen für die Stadt, da Entwertung des Stiftungsvermögens durch Inflation und hoher Verwaltungsaufwand für Abrechnung zahlreicher kleinerer Stiftungen. Zusammenfassung in 4 Gruppen: für Studierende, für Schulgeldbeihilfen und Auszeichnung von Schülern, für Anstalten der Stadt, für allgemeine wohltätige Zwecke.

Bl. 16: Siegfried Rädcl gibt 14.10.31 Mandatsniederlegung bekannt. Daraufhin

Bl. 17 Ehrlich, 15.10.31: Listennachfolge durch Elsa Körbitz.

Bl. 18: Dr. Gaitzsch: Nachfolger: Gemeindearbeiter Kurt Pautzsch.

- Bl. 32-35: Antrag der KPD-Fraktion vom 22.10.31 zur Umsetzung des „Arbeitsbeschaffungsprogramms der KPD“ mit dem Ansinnen, die Stadtverordneten sollten sich durch Beschluß zu ihm bekennen. Dazu Darstellung der Notlage in Pirna und ins einzelne gehender Vorschläge/Anträge.
- Bl. 36: Sparkasse kann der Stadt nicht mit Kredit von 150.000 M helfen, da Auszahlungen weit höher als Einzahlungen. Deshalb Streichung weiterer Vorhaben, Verkäufe, um Mittel freizubekommen (Stadtrat, 21.10.31).
- Bl. 38-105: Unterlagen zur Tätigkeit des Ausschusses für die Vereinheitlichung des höheren Schulwesens in Pirna.
- Bl. 160 ff: Sitzung vom 9.11.31: Ratsvorlage und Anträge Renker zur Vereinheitlichung des höheren Schulwesens werden durch Stadtverordnete gebilligt. Lange und scharfe Auseinandersetzung um den KPD-Antrag zwischen KPD und SPD (letztere verweist darauf, daß mehrere Anträge darin früher auch schon von SPD vorgetragen und wegen finanzieller Undurchführbarkeit auf der Strecke geblieben. Reinhold erhält Ordnungsruf wegen „bolschewistische Horden“. Mehrzahl der KPD-Anträge und Forderungen der Erwerbslosen angenommen. Dabei hatten 15 Stadtverordnete der Rechten und der Mitte Saal verlassen und an Abstimmung nicht teilgenommen.
Ramm, SPD und KPD-Frakt. gegen Rückgriff auf Rücklagen und Verschleuderung von Stadtvermögen.
- Bl. 174-175: Herabsetzung der Stadtverordnetenzahl von 35 auf 31: Vorschlag des Verfassungsausschusses und Ratsbeschluß.
- Bl. 183-196: Vorgang Erwerbslosensiedlung – allgemeine Materialien. Vorläufig noch nichts unternommen.
- Bl. 200-201: Aus Rechtsstreit (Abwassereinleitung in die Gottleuba) mit Firma Pretzschner und Wagawa geht hervor (11.11.31), daß diese Firma eingegangen und durch Firma Mexas übernommen, die ihrerseits in Zahlungsschwierigkeiten.
- Bl. 208: Ratsentscheid (20.11.31) über angenommene KPD-Anträge (32-35 und 160 ff): Abgelehnt, da außerstande, die dafür notwendigen Mittel aufzubringen bzw. weil Anträge ungesetzlich.
- Bl. 210: Bedürfnisse und Deckungsmittel im Monat Dezember 1931 (3.12.31):
Bedürfnisse: 819.942*
Deckungsmittel: 226.000
Fehlbetrag: 593.942
* davon: 149.800 Unterstützungen, und zwar:
120.000 für Wohlfahrtserwerbslose
9.800 für Kleinrentner
11.500 für Sozialrentner
8.500 f. sonst. Unterstüt. an Kriegseltern, Ziehmütter usw.
Gesamtratsbeschluß: „Mit Rücksicht auf die außerordentlich ernste Finanzlage wird der Herr Ratsvorstand ermächtigt, bei Ausbleiben genügender Staatsunterstützung die Zahlungseinstellung zu erklären bzw gemäß §9, Kapitel III, Vierter Teil der Sächsischen Verordnung vom 21.9.1931 die staatliche Verwaltung der Stadt Pirna zu beantragen.“
- Bl. 212: Bisherige Fehlbeträge durch Anleihereste ausgeglichen. Nunmehr aber aufgebraucht.
- Bl. 213-220: Weitere Unterlagen, die die Finanznot der Stadt belegen. Ende 1931 scheint Höhepunkt un Kalamitäten der Gemeindefinanzen erreicht zu sein.
- Bl. 268 ff: Sitzung vom 17.12.1931:

Heftige Auseinandersetzung zu Fürsorgesätzen zwischen KPD und SPD. Ordnungsruf an Reinhold, der zu Seifert: „sie sei in Sachsen in einer schlechten Lage, weil sie nicht wisse, ob sie an den roten oder faschistischen Galgen käme.“

Erwerbslosensiedlungs-Debatte. Mehrere (KPD, SPD, Reinhold, Härtling) gegen solches Projekt, aber angenommen: Siedlung aus 20 Doppelhaushälften mit 40 Wohnungen auf Rittergutsgelände hinter –den Kasernen.

B III-I, 46, Stadtverordneter Renker

Der gesamte Vorgang vom Februar 1931 bezieht sich auf Reaktionen, die auf den Antrag Renkers folgten, für die Jugendweihe 300 M zur Verfügung zu stellen.

Daraufhin beantragte Stadtv. Oswald Müller für die Konfirmation und Stadtv. Diener für die Kommunion gleichfalls Zuschüsse.

Renker warf Müller „schmutziges Geschäft“ vor, worauf Gaitzsch Renker auf die Unverträglichkeit eines solchen Ausdrucks mit der Stellung als Schulleiter verwies.

Das ganze ist Ausdruck weltanschaulich intoleranter Haltung der bürgerlichen Kräfte gegenüber Freidenkern.

Gaitzsch selbst ist Mitglied des Kirchenvorstandes.

Weimarer Republik 1932

Erwerbslosigkeit

Monat	Arbeitslosenunterst.			Krisenunterst.			Wel.	Allg F.	Gesamt*
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl	zus.			
Januar	579	254	833	1111	305	1416	2646	308	4895
Februar	607	273	880	1114	313	1427	2785	329	5092
März	566	282	848	1064	318	1382	2918	362	5148
April	431	204	635	913	315	1228	3040	361	4903
Mai	378	210	588	782	245	1027	3097	371	4712
Juni	327	162	489	721	249	970	3182	365	4641
Juli	259	158	417	682	202	884	3174	349	4475
August	301	153	454	660	188	848	3300	385	4602
September	265	124	389	551	160	711	3547	468	4647
Oktober	258	107	365	478	143	621	3599	502	4585
November	257	118	375	503	140	643	3642	640	4660
Dezember	352	129	481	550	149	699	3707	749	4887

Wel. = Wohlfahrtserwerbslose : arbeitsfähig, arbeitswillig, unfreiwillig arbeitslos, unter 60 Jahre alt, als Arbeitslose unter dauernder Kontrolle des Arbeitsamtes. Allg.F. = Allgemeine Fürsorge. * Ohne allg.Fürsorge.

Qu.: E II, 409, Jahresbericht des Stadtrates auf das Jahr 1932

Adreßbuch für Pirna 1932:

34 f: Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit (e.V.) Ortsgruppe Pirna.

Vors. Robert Klett, Breite Str. 29.

Deutsche Staatspartei; Vors. Oberstudiendirektor Prof. Heinrich.

DVP, Vors. Studienrat O.Müller

NSDAP, Vors. William Richter, Dohnasche Str. 13. Bezirksführer-Dresden

VdA-Ortsgruppe Pirna, Vors. Oberstudiendirektor Bartholomey.

AHM, Otto v. Thümmel.
OB, Dr. jur. Artur Gaitzsch.
Deutscher Flottenverein, Vors. Oberstudiendirektor Dr. Dietze.
Sächsischer Landbund, Bezirksvorsitzender: Dr. Dankmeyer.
VDA-OG, Vors. Oberstudiendirektor Bartholomey.
St. Johannes-Loge „Zur Leuchte am Strom“, Vors.Studienrat u. Pfarrer Plotz.
Stahlhelm, Bezirk: Dr. Herbert Hentschel
Ortsgruppe: Günther Redo.
Jungdeutscher Orden, Großmeister Erich Hacker, Vogelgesang,
Copitz, Bruderschaft, Hans Oehme.

Abt. XXVII, 366b Politisches und Wirtschaftspolitisches, Unruhen usw. (ZPA)

- PA, 1.1.32, S.3: Heidenau: Wohlfahrtsamt teilt mit, daß eine Anzahl Heidenauer Geschäftsleute während der Wintermonate bis März Fürsorgeempfängern Preisnachlaß gewähren. Z.B. Bäcker f. 4 Pfd. Brot 6 Pfennige, Schuhmacher 10 %.
- 2 **KPD**-Umzug am 4.1.32, ca. 125 Pers.
- 3 Öffentliche **Erwerbslosen**vers. Volkshaus, 4.1.32, 10-12Uhr.
Redner: Schöne/Seidenglanz, ca.60 Teiln. Thema: Erwerbslosensiedlung, Mietsenkung nach 4. Notverordnung.
- 4 5.1. Volkshaus, 20-23 Uhr öffentl.Vers. des **KJV**. Einberufer Kurt Grützner. Redner Fritz Ehrlich und Köhler, Klein-Naundorf.
Thema: Notverordnung und Burgfriede in Deutschland, Sozialistischer Aufbau in Rußland. Ca. 500-600 Pers. Köhler war als Delegierter der SAJ in Rußland.
- 5 7.1.32 im Gasthof Gottleubatal in Neundorf **NSDAP**-Vers. Ortsgruppe Neundorf. 20.15-22.25, Versammlungsleiter Rehwald aus Großcotta. Referent: Blume, Chemnitz. Thema: Vor den Toren der Freiheit. Ca. 250 Besucher. Redner kritisierte Verhalten der Kommunisten am gestrigen Tage bei „Vorgängen“ in Neundorf. Debatteredner Hohlfeld aus Neundorf erklärte (KPD?) „daß die Ausführungen des Vorredners großer Mist gewesen seinen.“
- 6 Bericht über **Erwerbslosendemo** u.-vers. am 8.1.32. Einberufer:Richard Pröhls, Pirna, Niederleithe 5 - ab 10 Uhr; ca. 120-140 Pers. Ehrlich sprach vom Albert-Denkmal am Markt - gegen Kürzung der Erwerbslosenhilfe. Mitgeteilt, daß am Dienstagabend in Neundorf 2 Arbeiter von Nazis überfallen und geschlagen, Donnerstag auch Gen.Pautzsch.
- PA, 8.1.32, S.3: Schlägerei zwischen Nazis und Kommunisten. Mehrere Verletzte.
- PA, 9.1.32, S.3: Weihnachtsburgfrieden vorüber. In der Woche 2 kommunistische Umzüge. In Neundorf stürzten 200 Kommunisten Nazi-Vers. Ein kommunist. Stadtverordneter vor seinem Haus am Abend niedergeschlagen.
- 7 9.1.32, 20.25 öff. Vers. Der **NSDAP**-Ortsgruppe Copitz. Leiter: Werkmeister Adolf Stievermann, Pirna, Geibeltstr. 3. Ref.: Blume,Chemnitz. Th.: Vor den Toren der Freiheit. Ca. 500 Besucher. Zog „heftig gegen die Führer der SPD und der KPD und die Juden los.“ Debatteredner nur Herrmann, KPD.
- 8 Bericht zum Umfeld obiger Vers.: Unter Teilnehmern ca. 100 Kommunisten. Vor Lokal ca. 300 Kommunisten angesammelt. Nazis holen zur Verstärkung SA-Sturm Stürza (17) und aus Leuben den eigenen(16) zurück, ziehen nach Versammlung in geschlossenem Zug nach Pirna bis SA-Heim Dohnaischen Platz Nr.3 (Café Scholze). Keine Reibereien.
- 9-30 Vorkommnisse in Neundorf am 5.,6. und 7.1.32: Schlägerei anläßlich einer Zettelverteilung der Nazis zwischen ihnen und Kommunisten, darunter Alfred Vater, Kurt Thiermann, Oehme u.a. (Muß Prozeß gegeben haben!).

- 31-52 Weitere Vorgänge nach Nazi-Versammlung in Neundorf, wo auf ihrem (der SA) Weg nach Pirna Arbeiter niedergeschlagen, darunter der KPD-Stadtverordnete Pautzsch. Der SA-Truppführer war der Ingenieur Willy Richter (Bl.42).
- B III-XXVI, 107, letzte Blätter: Stadtrat/Polizei mit Hinweisen an NSDAP und KPD, gewaltsame Auseinandersetzungen mit politischen Gegnern zu unterlassen, sonst Verbote. 12.1.1932. Darauf KPD mit Hinweis auf Nazi-Gewalttätigkeiten in letzter Zeit mit Verweis auf „SA-Kaserne im Café Scholz am Dohnaschen Platz.“
- PA, 12.1.32, S.4: NS-Mittelstandsvers. „Was geht in diesen Tagen in der Wirtschaft vor?“
- PA, 13.1.32, S.4: SA-Werbeabend am 13.1. mit v. Killinger: „Wann übernehmen wir die Macht? Legal oder illegal?“ Sturm 82. Bericht am 15.1., S.7.
- PA, 14.1., S.7: 6. Bezirkstagung der NSDAP in Stadt Wehlen. Mitgliederzahl in letzten 5 Monaten um 110 % gestiegen. Bezirksleiter Richter: „Hitler vor den Toren.“
- 53 Bericht über öff. **Lenin-Liebknecht-Luxemburg-Feier** Im Volkshaus am 15.1.32, 20.15 Uhr. KPD-Ortsgruppe Pirna; ca.400 Pers. Ende gegen 23 Uhr. ...Wenn wir die Macht in unseren Händen haben und ein freies Sowjetdeutschland „ausrufen können. Der Kampf in den politischen Lagern spitzt sich immer mehr zu und wir alle stehen kurz vor der Entscheidungsstunde des großen Ereignisses.“ (Unbekannter Redner).
- PA, 16.1.32, S.8: Vergleichsverfahren **Mexas Kaltasphalt** AG Pirna-Neundorf eingestellt. Konkursverf. eröffnet.
- PA, 17.1.32, S.14: - DNVP- Vers. mit General a.D. Wöllwarth – gegen Kriegsschuldfrage u.für Rüstungsfreiheit.
- Bericht von NS-Mittelstandsversammlung.
- 54 Reichsgründungsfeier des **Stahlhelm** am 17.1.32, 20-24 Uhr in der Tanne. Ca. 600 Pers., Spielmannszug und Stahlhelmkapelle. Leiter: Zahnarzt Huck. Eiserner Kanzler nötig, volle Kasernen!
- 55 18.1.32 - Rote Hilfe - Werbeumzug durch Straßen. 16.15 Uhr vor Volkshaus begonnen, einschließl. Spielmannszug 50 Pers.. Von A.Körbitz angemeldet.
- 56 19.1.32: Vers. der **Roten Hilfe** im Volkshaus. Leiter:Körbitz. Redner:Polizeioberleutnant a.D. Gieseke, Berlin: „Die Staastgewalt geht vom Volke aus.“ Ca. 1000 Pers. - In der Debatte: Siegfried Wagner: Man müsse versuchen, die SPD auf Verhandlungswegen zu gewinnen, um eine Einheitsfront zu errichten und so eine Räte-Republic zu schaffen. Im gleichen Sinne ein Redner der SAJ:
- PA, 20.1.32, S.10: Allein drei Versammlungsberichte über NS-Veranst. in Heidenau, Bosewitz/Röhrsdorf, Dorf Wehlen. Eine des Jungdeutschen Ordens in Heidenau.
- 57-65 Umzug der **SA** am 20.1.32, 19.45, ca.30. Sturmführer Fritz Otto teilt Polizei Störabsicht der KPD mit. Diese stellt am Feistenberg 20.45 „geschlossenen Zug“ der prol.Wehrorganisation ohne Uniformen,Waffen und sonstigen gefährlichen Gegenständen (25-28 Pers.). Mehrere fliehen. Interessant: Einkünfte der Festgestellten:
- | | | | | | |
|-----------------------|------|------------------|-------------|---------|---------------------|
| Paul Bundesmann | (04) | verh,erwerbslos, | wöchentlich | 16.50 | M |
| Fürsorgeunterstützung | | | | | |
| Walter Streckel | (06) | verh,2 Kinder | | 18.10 M | Fürsorge |
| Albert Meier | (12) | | | 5 M | Fürsorge |
| Rudolf Lehmann | (08) | | | 5 M | Fürsorge |
| August Weiß | (97) | 2 Kinder | | 11.50 | Fürsorge |
| Erich Staudte | (08) | | | 5 M | Fürsorge |
| Walter Staudte | (12) | | | 5.50 M | Fürsorge |
| Paul Schwenke | (01) | verh. | | 13 M | Fürsorge |
| Alfred Schmidt | (03) | led. | | 9.45 M | Krisenunterstützung |

Herbert Eisrich	(10)	led.	8 M Fürsorge
Paul Eisrich	(11)		5 M Fürsorge
Hans Weigang	(04)	led.	8 M Fürsorge
Johannes Adler	(98)	5 Kinder	23 M Fürsorge
Helmut KÜchler	(11)	led.	9 M „Unterstützung“
Kurt Bretschneider	(11)	led., arbeitet, verdient wöchentlich ca. 30 M.	
Kurt Körbitz	(07)	led.	11.55 M Krisenunterstützung
Paul Schurz	(99)	led.	8.55 M Fürsorge.

Anzeigeerstattung wegen nicht angemeldeten Umzugs.

- 66 12.1.32, 16.30; Öff.Vers.d.Ortsgruppe Pirna des prol. **Kampfbundes gegen den Faschismus** im Gasthof „Gottleubatal“ in Neundorf. Eröffnet: Alfred Hiekmann. Sprecher: Fritz Ehrlich - gegen SPD und NSDAP.
- 67 20.1.32 Vers. d. **Jungdeutschen Ordens** in der Tanne: Postinspektor Nitzsche: „Durch Siedlung zu Arbeit und Brot“. Ca 250 Pers. Verwirrende Ausführungen.
- PA, 22.1.32, S.2: - 17 Kommunisten sistiert, die mit anderen einen SA-Übungsmarsch verhindern wollten. Erwartet: Bestrafung wegen nicht genehmigten Marsches.
- Konkursverfahren gegen Owsey **Gorstein**, Schuhwarengeschäft, Schössergasse 6, eröffnet. Fernbach.
- 69/70 Vers. der **KPD** am 23.1.32 in Zehista „Zur Post“. Leiter: Walter Schulze, Referent Stadtrat Göhler, Jessen. Thema: „Hunger in Rußland.“ Göhler war Oktober-November 1931 6 Wochen in Rußland (Delegation). Darüber berichtet Göhler. Hunger sei Propaganda der Faschisten.
- 71 23.1.32 Zehista „Zur Post“ Vers. Der Ortsgruppe **SPD** Zehista-Zuschendorf. Leiter: Macher, Pirna, ca . 80 Pers. Thema: Die eiserne Front gegen den Faschismus. Gegen Faschismus. Aber KPD Handlanger des Faschismus: Bevorstehender von der KPD eingeleiteter sächsischer Volksentscheid!
- PA, 24.1.32, S.7: - Wieder mehrere NS-Vers.-Berichte. Darunter Cunnersdorf b.Königstein, wo Ortsgruppe gebildet mit OGL Wollrad. Dabei Richter u. Unterbezirksleiter Beck.
- S.8: „Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene! Wie wird Adolf Hitler für Euch sorgen? Das Weltverbrechen der Freimaurerei!“ NS-Vers. in Deutschen Bierstuben am 25.1.
- 72 **NSDAP**-Vers. Ortsgr.Pirna, 25.1.32, 20 Uhr. Leiter: Quellmaltz. Th.: Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, wie wird A.Hitler für euch sorgen? Weltverbrechen der Freimaurerei. Ca. 100 Pers. Komm. Stadtverordneter Herrmann spricht zur Debatte, fordert zum Beitritt zum Internationalen Bund der Arbeit und des Krieges auf!
- 73-78 Vorgang Flugschriften in Briefkästen von Polizeibeamten.
- PA, 26.1.32, S.7: NS-Werbeversamml. in Lohmen. Reichsredner Werner-Magdeburg über „Wie beseitigt Adolf Hitler Arbeitslosigkeit, Wohnungseld, Wohnungsnot, Zinsknechtschaft, Wirtschaftselend, Bauernsterben, Inflationsgefahr und Deflationsbetrug?“
- 79-80 26.1.32, 20-23.15 Uhr öff. **Erwerbslosen**versamml. Im Volkshaus. Ca. 250 Pers. Leiter: Pröhls, Copitz. Redner: Weikert, Seidenglanz, Hermann von der KPD. Thema: Gegen den Unterstützungsraub! Mieterrecht und Mieterschutz! Erwerbslosensiedlung! Debatte: Prox, Poslad, Gutsche, Ehrlich, Hübner, Ida Daß. Fast eine KPD-Veranstaltung. Aufruf zur Einheitsfront und Beitritt zur KPD und ihren Nebenorganisationen.
- 81 25.1.32, 17-18 Uhr **Erwerbslosendemo**. 6 Mann mit Transparent und Aufforderung zu Versammlung (79-80).
- 82 27.1.32, 18 Uhr - Ausmarsch der **Antifa (Kampfbund der KPD)** - 40 Mann + 4 Radfahrer, Zwinger - Zuschendorf. Leiter: Paul Max Schurz.
- PA, 28.1.32, S.7: NS-Vers. in Rathewalde – Sturmbannführer Jirka, Pirna.

- 83 28.1.32 - Umzug der **IAH** Pirna, 15 Uhr ab Volkshaus (1 ½ Std.) 15 Pers. Einschl. Musikkapelle - mit Transparent.
- 84 28.1.32, 20 Uhr, Vers. Der **SAP** Ortsgr. Pirna im Volkshaus. Leiter: Kurt Richter. Redner: Dr. Fabian, Dresden (SAP), Heinemann (AAU), Willy Schneider (KPD-O). Thema: Für die Einheitsfront der Arbeiter gegen den Faschismus. Ca. 700 Pers. 20.10 - 23.50. Alle Redner für Einheitsfront, für Kartell der Linksparteien. Diskussion: Ehrlich, Harnisch, Kasper, und Exner (SPD - Dresden). Ehrlich: „Neue Sumpfpartei SAP auf bestem Wege, die notwendige Einheitsfront zu sprengen. Für die KPD gebe es nur eine Einheitsfront mit dem Proletariat, aber niemals mit den Führern der verschiedenen Linksparteien“: Harnisch in gleichem Sinne. Die übrigen im Sinne ihrer Parteien.
- 85 29.1.32, 20-23 Uhr in der Tanne, öff. Vers. der **IAH**. Leiter: Autoschlosser Hanke, Pirna. Redner: Theo Overhagen, Essen. Thema: Im Lande des roten Zaren. Ca. 450 Pers. Vortrag über Sowjetrußland. Lichtbilder.
- 86 29.1.32, 20 Uhr, **SA**-Umzug in Pirna. Ca. 40 Pers. Führer: Willy Richter.
- 87 30.1.32 Werbemarsch der **Winterhilfe** „Solidarität“ durch Pirna und Copitz. Musikkapelle der Antifa (KPD), 22 Pers.
- 88 31.1.32, 13.30 Uhr **SA**-Ausmarsch nach Exerzierplatz Goes - Willy Richter - 42 Teiln.
- 89-92 Zusammenfassender Bericht der Polizei über Januar 1932.
- PA, 2.2.32, S.2: Steuereingänge Stadt Pirna im Januar (sämtliche Steuern):
1929: 219 311; 1930: 208 760; 1931: 150 626; 1932: 90 211 RM.
- PA, 3.2.32, S.10: „Politische Rauferei“ in Gottleuba vor Amtsgericht: In Gottleuba erhielten vier Nazis Strafbefehl über 60 RM wegen körperlicher Mißhandlung von Gegnern. Amtsgericht verhängt auf Einspruch 40 bzw. 25 M, „da sie wahrscheinlich nur aus Angst und Nervosität gehandelt haben, da sie mit Verstärkung des Gegners rechneten.“ Tatvorgang: Am 15.11.1931 gegen 19 Uhr vor SA-Heim in Gottleuba Schlägerei zwischen einem SA-Mann und einem politischen Gegner. Drei SA-Leute kamen aus dem SA-Heim zu Hilfe. Der erste SA-Mann mangels Beweisen freigesprochen.
- 93 3.2..32, Gasthof „Gottleubatal“ Neundorf, Vers. d. **SPD**-Ortsgruppe Neundorf/Rottwerndorf. Leiter: Stadtverordneter Rudolf. Thema: Der Kampf um Deutschlands Zukunft. Redner: Lehrer Reinboth, Ölsa. Ca. 130-150 Pers. Schuld an Situation: KPD und NSDAP. Debatteredner: Komm. Stadtverordn. Schöne: KPD mehr für Arbeiterinteressen eingesetzt als SPD.
- PA, 4.2.32, S.8: Vergleichsverfahren K.A.**Seifert** AG Heidenau (Fabrik für Beleuchtungskörper und Petroleumgaskocher).
- PA, 5.2.32, S.7: Politische Schlägerei am Bahnhof Pirna vom 5.12.31 verhandelt. Ein Kommunist zu 10 Tagen Haft, der andere zu 10 RM oder 4 Tage Haft. Der Nazi-Zeitungsverkäufer freigesprochen.
- 94 **SA**-Umzug am 5.2.32 - ca. 50 mit Fahne und Spielmannszug, anschließend in der Tanne Schauspiel „Die letzte Schicht“ - Dialoge zwischen Nazis und Kommunisten, wobei letztere schließlich von der „Lehre der Nationalsozialisten bekehrt wurden. Ca. 350 Teiln. (Schles.-Sächs.-Nationalsoz. Bühne) Bl. 95 Programm.
- PA, 6.2.32, S.8: - Koloniale Jugendgruppe „Dr. Karl Peters“ heißt nach Reorganisationsbefehl der Deutschen Kolonialgesellschaft jetzt „Kolonial-Sturm Pirna“. Gruppenleiter: Röhrborn; Jugendführer: „Feldschaftsführer“ Rudi Richter.
- Konkursverfahren: **Krebs** und **Kästner**, Metallwarenfabrik Dresden, Geschäftsraum: Dohna, Karl-Marx-Str. 3.
- 96 6.2.32, 15-1815 Uhr öffentl. Bauernvers. der **NSDAP**: „Deutschlands Erneuerung aus seinem Blute heraus!“ „Kampf um die Scholle!“. Gegen 500 Besucher. Dabei: Im 3.Reich

- würden sämtliche politische Parteien verboten. Befürchtungen der Bauern wegen § 17 des Parteiprogramms werden zerstreut.
- 98 6.2. **Freidenkervers.**, Ortsgr. Neundorf, ca. 70 Pers. Einberufer: Richard Klotz, Neundorf; 17 Teiln.
- 99 7.2.32, öff. Vers. der KPD im Volkshaus. Ca. 650 Pers. Redner: Frädrike, Bautzen: Mein Weg zur roten Front.
- 100 7.2.32 **Reichsbanner**-Vers. in Dorf Wehlen. Fahrradzug der Pirnaer Mitglieder ab Copitz (22).
- 101 7.2.32 Propagandamarsch der **NSDAP** (168) mit Spielmannszug nach Rottwerndorf-Neundorf-Langenhennersdorf. Flugblattverteilung.
- PA, 9.2.32, S.11: Längerer Bericht über NS-Bauernversammlung am 6.2. in der Tanne, wo mehrere 100 Bauern zugegen und Bauernpolitik der NSDAP erläutert wurde. Auseinandersetzung zw. DNVP-Kind und Schumann, Zatzschke.
- PA, 10.2.32, S. 8: - Langer Tätigkeitsbericht über VDA Ortsgruppe Pirna, wo Vorstand neu gewählt.
- NS-Versammlungen in Heidenau über NS, Familie und Religion.
- 102 10.2.32 Ausmarsch d. **Prolet. Schutz - u. Wehrorganisation** (ca. 40 Teiln.) Pirna-Lohmen-Elbersdorf-Porschendorf. Anmelder: Paul Bundesmann, Pirna.
- 103 10.2.32 „Post“ Zehista, Vers. d. **Ges. f. Rote Sporteinheit**, ca. 40 Teiln. - Einheitsfrontaufrufe.
- 104 12.2.32 Kegels Gaststätte in Jessen - öff. Frauenunterhaltungsabend der Hausfrauengruppe der **RGO** Pirna. 2 Stunden (ab 20.25), ca. 40 Pers. Musik, Theaterstück, politische Ereignisse erörtert.
- 105 12.2.32 Müllers Gaststätte in Pirna, Pionierkaserne - Vers. der **KPD**, 20.10 Uhr. Einberufer: Stadtv. Pautzsch, Leiter: Poslad, 22 Pers., Redner: Hickmann, Prox - über Notverordnungspolitik.
- 106 12.2.32, 10-12.30 Uhr, Volkshaus, öff. **Erwerbslosen**versamml. Leiter: Pröhls, Pirna, Redner: Prox, Poslad, Pautzsch, Rohnstock, Ehrlich, Staudte sen. u.a. Thema: 1. Warum rote Einheitsfront? 2. Senkung der Gas- und Strompreise. 3. Verschiedenes. Gegen Eiserne Front, da Sozialdemokratie sich dahinter verberge, Klassenjustiz, gegen Arbeitsdienstpflicht. Demonstrationsaufruf für Sonntag.
- 107 13.2.32, 20-22 Uhr Kundgebung der **komm. Jugend** im Volkshaus anlässlich des 10jährigen Bestehens des komm. Jugendverbandes Pirna. Ca. 200 Pers. „Blaue Blusen“ mit Theateraufführung, komm. Propaganda.
- 108 14.2.32, 14.30-15.50 Demonstration der **KPD** zum 10-j. Bestehen des KJV, ca.250, Markt, Kundgebung.
- 109 Restaurant „Zwinger“ - Unterhaltungsabend der Frauengruppe der **KPD**. Leiterin Ida Daß, ca. 90 Pers. Rednerin (?) fordert Frauen zur politischen Teilnahme auf, gegen § 218, für Eintritt in die KPD, Kampf gegen Faschismus. Theaterstück „Die Spinnerin“ - erfolgreicher Streikampf. Aufforderung, Kinder jeden Mittwoch ins Volkshaus zum Pioniertag schicken - 16-18 Uhr.
Für 2 Pfg. Zettel mit Gedicht „Vater unser der Erwerbslosen“ verkauft - dagegen Polizeimaßnahmen.
- 110 Polizeibericht über allwöchentliche **Pioniertage**: 12-15 schulpflichtige Kinder am 3. und 10.2. Leiterin: Frau Köckeritz (Schmiedestr. 50). Erlernen kommunistische Lieder und Sprechchöre. 10 Pfg. Beitrag im Monat.
- 111 28.1.32: Frauengruppe der **KPD** im Bärenzwinger, Ida Daß. „Vaterunser der Erwerbslosen“ verteilt - Gotteslästerungen! Verteilerin: Frau Köckeritz, Ehefrau von

- Willy Köckeritz. Anzeige erstattet. Gedicht als Anlage:112. Polizist verhindert Anwesenheit von Kindern.
- PA, 16.2.32, S.7: „Sühne für politische Schlägerei“. 2. Dresdner Schöffengericht verurteilte in Bad Schandau den Arbeiter Richard Ebert aus Bad Schandau wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten zu 4 Monaten, den Hausdiener Walter Richter und den Bauarbeiter Friedrich Große, beide Rathmannsdorf, wegen unbefugten Waffentragens zu je 3 Monaten Gefängnis. Übrige 4 Angekl. Freigesprochen. Vorgang: 17.6.31 NS-Vers. in Rathmannsdorf. Nach Schluß der Vers. von größerer Menschenmenge beschimpft und mit Steinen beworfen.
- 113 SA-Umzug am 16.2. - 40 Pers. Transparent: „Cuno Meyer spricht am Mittwoch, dem 17.2. in der Tanne“.
- 114 Felsenkeller Copitz, 17.2.32, 20 Uhr, Einwohnerversammlung der **KPD**. Stadtv. Hermann, Copitz, 25 Teiln., über Reichspräsidentenwahl. Da nur geringe Teilnahme, Einwohnerversammlung abgeblasen und KPD-Vers. durchgeführt. 5 Mann verlassen den Raum.
- 115 19.2.32, 20-24 Uhr, Volkshaus, öff. Versammlung der **prol. Freidenker**. Leiter: Paul Rohnstock, Sprecher: Lehrer Schmitz, Copitz. Thema: Massennot und Christentum (ca. 800 Teilnehmer) Aufforderung zu Kirchenaustritt, Protestresolution gegen Krieg in China, für Thälmanns Kandidatur zu Reichspräs.
- 117 17.2.32: **NSDAP**-Vers. in der Tanne. Leiter: W.Richter, Dresden, Referent: Landtagsabg. Cuno Meyer. Thema: Vor großen Ereignissen; ca. 800 Teiln. Reichspräsidentenwahl, Gegen Sozialdemokratie hauptsächlich.
Alle Umzüge, auch KP, ohne Uniformen.
- PA, 20.2.32, S.1: - König Friedrich August v. Sachsen auf schles. Besitzung Sybillenort am 18.2. verstorben.
S. 7: 17.2. im Lindenhof Bad Schandau Vers d. Ortsgruppen des Alldeutschen Verbandes Bad Schandau und Königstein zur „Schicksalswende?“ Ablehnung der Wiederwahl Hindenburgs, für „völkischen Staat“, gegen das Weimarer System, für „nationalen“ Kandidaten.
- S. 10: NS-Vers. in Pirna: „Vor großen Ereignissen“. Zur Präsidentenwahl. Gegen das jetzige „marxistische System“. Vor allem gegen die Sozialdemokratie gerichtet. Nicht für Hindenburg, weil dieser „die jetzige Regierung und das jetzige untaugliche System nicht fallen“ gelassen habe.
- 118 Öff. Kundgebung der **Proletarischen Schutz- und Wehrorganisation** am 20.2.32, anlässlich des 14jähr. Bestehens der russ. Roten Armee. „Tanne“, ca. 500 Teiln., Leiter: Erwin Mau. Musikstücke, Rezitationen (F.Ehrlich), Sprechchor d. komm. Mitglieder aus Struppen. Hauptvortrag: ZK-Mitglied Lange, Berlin.
- 119 20.2., 16 Uhr, Schwarzer Adler, Versamml. des **Deutschen Landvolkes**, ca. 150 Pers. Zu Reichstagswahl und Reichspräsidentenwahl Vors. Hantsche.
- 120 20.2. - Werbedemonstration der **prol. Schutz- und Wehrorganisation** Pirna, 16 Uhr ab Volkshaus; ca. 900 Pers. - drei Kapellen u. 2 Spielmannszüge, acht rote Fahnen, 2 Transparente. Am Obermarkt: 10 Min. Rede von F.Ehrlich.
Gartenstraße: NSDAP-Stadtverordn. Reinhold u.a. Nazis lachen, von unten Rufe: „Nieder“.
- 121 Umzug der **NSDAP**; Führer Willy Richter, von Dohnaschem Platz zum Feldschlößchen, wo NSDAP-Versammlung. 38 Pers.
- 122 Dazu Versammlungsbericht: ca. 100 Pers., Leiter 20.2.32, Postbeamter Pirna, Für die Sicherung des Berufsbeamtentums.

- 123 **NSDAP**-Vers. Im Feldschlößchen; ca. 65, Redner Stievermann u. Kaiser, Pirna, Betriebsrätegesetz. Gewerkschaften wären schuld an Krise u.a. - aufschlußreich.
PA, 21.2.32, S.2: Wohlfahrtserwerbslosigkeit in Sachsen 49,6 auf 1000 Einw. Ende Januar.
Stadt Pirna: 84,2, Bezirksverband Pirna: 63,6 – jeweils Spitze!
- 124 21.2., Umzug der „**Eisernen Front**“ von Copitz zum Markt, ca. 2000. Rede: Kosler, Dresden.
- 124 22.2., **NSDAP**-Umzug nach Copitz (40) mit Versammlung u. anschließendem Rückmarsch. Versammlungsbericht 126. Thema: Die Offensive beginnt. Oberleutnant a.D. Wolf, Gera. Ca 230. Juden müßten vertrieben werden, jedoch „ohne ihr in Deutschland zusammengehamstertes Geld.“
- PA, 23.2.32, S.2: Kurz erwähnt: 20./21.2. (Sb./So.) Aufmärsche in Pirna durch „Rote Front“ und „eiserne“. Ansprachen auf dem Markt. Komm. Redner soll beleidigende Ausdrücke gegen Hindenburg gebraucht haben. Keine Zwischenfälle. In beiden Zügen mehrere Kapellen bzw. Spielmannszüge.
- PA, 24.2.32, S.2: Auf Geheiß der Kreishauptmannschaft die Lesehalle in der städt. Bücherei Klosterstraße geschlossen, um „unütze Ausgaben“ zu sparen.
- PA, 25.2.32, S.7: Stadtverordnetensitzung vom 23.2. Im Zentrum Erwerbslosensiedlung, die auf Widerspruch von KPD, SPD und NS-Reinhold stößt. U.a. Antrag, Stadtarchiv von Markt 8 in Schule Klosterhof zu verlegen.
- 127 25.2., vorm. 10.30 Uhr: Volkshaus; **Erwerbslosen**versammlung. Leiter: Richard Pröhls. Referent: Gustav Herrmann, Maurer. Thema: Bericht über Mieterkongreß in Chemnitz. Ca. 80-100.
- 128 **SA**-Umzug am 25.2.; ca. 40 zum Schwan, wo Mitgliederversammlung der **NSDAP**.
- 129 25.2. - Öffentl. Vers. der **KPD**-Zelle Rottwerndorf-Neundorf im Gasthof Rottw.. Ca. 140. Leiter: Willy Münch; Redner: Schöne, Copitz. Thema: Rote oder eiserne Front? Hindenburg oder Thälmann? Hauptsächlich Auseinandersetzung mit der SPD.
- PA, 25.2.32, Unter Eingesandt:
- „Der letzte König
Wenn den Himmel nicht
Schmückte Himmelslicht,
Bang in ewger Nächte Grauen
Müßt´ das Menschaugen schauen,
Das hinstrebt zum Sonnenlicht.
- Nachts der Silbermond
In den Höhen thront,
Wie am Tage Sonnenschimmer,
So bei Nacht das Mondlicht immer
Milde lacht vom Horizont.
- Solch ein Sonnenbild,
Solch ein Mondlicht mild
Ist ein König dieser Erden.
Daß er uns doch wieder werde,
Er, des Volkes Schutz und Schild.
- Ach, wir leiden sehr,
Unser Schmerz ist schwer,

Königlos wir trauernd wallen.
Für wen kämpfen, siegen, fallen,
Wenn kein König unser mehr?

Keine Hoffnung lacht,
Und in dunkler Nacht –
Hirtenlose Lämmer – dürsten
Wir nach unserm Herrn und Fürsten,
Der uns schützt mit seiner Macht.

Pirna, 23.2.1932. P. Sch., Kriegsbeschädigter, Pirna.“

- 131 26.2.32, 20.20 Uhr, Volkshaus, öffentl. Vers. der **Allg.-Arbeiter-Union-**Einheitsorganisation, Gruppe Pirna. Ref.: Heinemann, Dresden. Th.: Eiserne, rote oder Klassenfront? Ca. 100-120 Pers. Gegen Parteien, Parteienhader und Parlamentarismus. Für freies Rätssystem.
- 132 27.2., öffentl. Vers. der **SPD-Ortsgr.** Zehista-Zuschendorf in der „Post“, Zehista. Leiter: Macher. Th.: Der Kampf um Deutschlands Zukunft. Redner: Landtagsabgeordneter Ebert, Dresden. Ca. 150
- PA, 28.2.32, S.2: Stadtverordnetenvorsteher Prof. Heinrich (DDP) legt Amt und Mandat nieder: Selbstverwaltung der Gemeinden stelle ungeheuren Leerlauf dar, weil Beschlüsse meist nicht ausgeführt werden könnten. Außerdem Parteigezänk und Verunglimpfung, die zu erleben, ihm die Selbstachtung verbiete.
- 133 Propagandaumzug der **SA u.HJ** am 28.2.. Leiter: Ernst Jirka. Ca 300 Teilnehmer. Präsidentenwahl.
- 134 27.2., 18.30 - Trupp **Reichsbanner**leute von der Liebenauer Str. nach Zehista. Ca. 30.
- 135 Umzug der **Prol. Schutz- u.Wehrorganisation** Pirna mit Kundgebung am Markt am 27.2.. Ca. 250 Teiln. Redner: Rühle, KPD, Pionierkaserne 23. Für Thälmann. Poslad verteilte nicht genehmigte Handzettel: „Ernst Thälmann an die SPD-Arbeiter“/ „Karl Marx zur Präsidentenwahl“.
- 136 Zusammenfassender Polizeibericht „Gemäß Verordnung über Nachrichtenwesen vom 14.7.1925“. Monat Februar; Politische Nachrichten,
- PA, 1.3.32, S.6: Zahl der Wel in Pirna auf 93 je 1000 Einw. Gestiegen = 2915 am 20.2.
S. 8: Konkursverfahren eröffnet über **Maschinen- und Apparate- Bauanstalt** GmbH in Pirna, die in Bockwitz unter der Firma Maschinen- und Apparate-Bauanstalt GmbH, Abteilung Lampe u. Co. Eine Zweigniederlassung betreibt.
S.9: Abnahme des neuen Wasserwerks im Stadtteil Heidenau-Gommern. Längerer Artikel.
- 140 1.3., 19 Uhr, Volkshaus: Öffentliche Vers. d. **Rentner**. Redner: Kurt Gäbler, Berlin. Th: Not und Kampf der Arbeitsopfer. Ca. 200. Leiter: Fietsch. Kontroverse zw. KP-Stadtv. Hermann u. Stadtv. Frau Seifert.
- 141 1.3., 18.30, öffentlicher Umzug der **SA** (5) u. Öffentl. Vers. d. **NSDAP** in der „Tanne“, 20 Uhr. Redner: Landtagsabg. Kunz, Zwickau. Th: Hitler - Reichspräsident. Ca. 800.
- 142 Öffentl. Jugendvers. der **HJ** im „Schwan“ am 2.3. Leiter: Studienrat Jahn, Pirna. Redner: Reichsjugendleiter Walther und Studienrat Munkelt, Copitz, ca. 50.
- 143 3.3., Gasthaus Rottw., öffentl. Vers. der **RGO-Gruppe** Pirna. Einberufer: Karl Prox. Ref.: Kurt Pautzsch (Stadtv. d. KPD). Thema: Die Tätigkeit der RGO und die Reichspräsidentenwahl, ca 85.

- 144 3.3.32, 20.30 Uhr, öffentl. Diskussionsabend der **AAU**. Leiter: Rudi Hübner, Pirna. Ref.: R.Exner, Dresden, ehem. Mitgl. der KPD. Th.: Wer geht aus der KPD? (17)
- PA, 4.3.32, S.7: Massenkundgebung der Nazis im „überfüllten“ Saal der Tanne mit Landtagsabg. Kunz, der sich hauptsächlich mit SPD auseinandersetzte.
- 145 4.3.32: Volkshaus, öffentl. Vers. d.**SAP**. Leiter: Kurt Richter. Redner: Seydewitz. Th.: Hitler, Hindenburg, Thälmann. Ca. 500. SAP werde für Thälmann stimmen. Seydewitz ruft zur proletarischen Klassenfront auf. Sehr bewegte Auseinandersetzung zw. Höppner (KP), Werner (SAP), Kubik (AAU), Täubrich (parteilos), Hermann (SPD), Harnisch (KJV), Hübner (AAU).
- 146 4.3., Post-Zehista, öff. Vers. der **KPD**-Ortsgr. Zehista. Leiter: Walter Kluge, ca. 150-160. Th.: Thälmann oder Hindenburg/Hitler? Ref.: O.Rentsch, Rühl, Rohnstock.
Anlage: Flugzettel.
- PA, 5.3.32, S.4: Große Anzeige für „Der große Bezirkstag der NSDAP“ mit „Massenkundgebungen und Riesenaufmarsch“. Ablauf. Bezirksleiter William Richter.
- 150 Demonstration der **KPD** am 5.3., 16 Uhr ab Volkshaus. Ca 350. Ansprache am Markt: Schöne.
- 151 5.3., öff. Vers. d. Verbandes **Prol. Freidenker** Ortsgr. Jessen. TO: Christentum und Massenelend. Ref.: Stadtrat Schwarz, Dresden, 28 Anw., Leiter: Paul Schreck, Copitz.
- PA, 6.3.32, S.7: - Trauerfeierbericht für König Friedrich August im Adlersaal Pirna. DNVP, nationale und Militärverbände veranstalteten sie.
- Hauptversammlung der DVP, die zugleich Wahlversammlung. Studienrat Müller wiedergewählt.
S.9: Stadtverordnetensitzung 4.3.: Syndikus Franke zum Vorsteher, Dr. Rietschel Vize.
- 152 6.3., Bezirkstag der **NSDAP**. Einberufer: Richter, Dresden. 10 Uhr Tanne: Tanne - öff. Kundgebung der „Kampfgemeinschaft gegen Warenhaus und Konsumverein“. - ca. 90. Propagandaumzug der **SA** ab Vogelwiese Copitz 11.40 Uhr, ca. 800, am Goldenen Stern noch ca. 300 angeschlossen, über mehrere Straßen zum Markt. Ansprache: Reichstagsabg. Horn.
16 Uhr Tanne, Bauernkundgebung - ca. 800.
20 Uhr: Politische Kundgebung Tanne, Standartenkapelle unter Leitung Heinitz, Pirna. Leiter: Munkelt, Ref.: Horn. Anschließend „deutscher Tanz“.
- 155 Pröllß und Erich Richter bitten Stadtrat um Schutz des Proletarischen Musikheims, Braustraße 6 am 6.3. (s.o.)
- 156 „Pirnaer Volkszeitung“ vom 7.3., Nr. 56. Artikel von Erich Barthel.
- PA, 8.3.32, S.7: Bericht über NS-Kundgebungen vom 6.3. – ganze Seite; Marsch durch Pirna und Copitz, Kundgebung auf Markt, Konzert der neuen SA-Standartenkapelle unter Kurt Heinitz, Theaterstück „Was deutsche Eichen rauschen“ von Pgn. Frau Dr. Winkler-Wendischfähre.
- 158 **KP**-Demonstration am 8.3., 16 Uhr, ca. 250, 4 Transparente. Ansprache Markt, zum Internationalen Frauentag.
- 159 8.3., Ausmarsch **SA** nach Graupa, Führer Willi Richter.
- 160 8.3., Gasthof „Zum Lindenthal“ Zuschendorf, öffentl. Vers. d. **Verbandes proletarischer Freidenker**. Bericht. Lehrer Schmitz, Copitz: Stellungnahme der prol. Freidenker zu den Gegenwartsfragen. Reformistischer oder revolutionärer Klassenkampf? Leiter: Paul Rohnstock, ca. 120. Zu **beiden** Freidenkerverbänden, Wahlen Reichspräsident. Debatte: Modelltischler Kurt Richter bedauert Spaltung der Freidenkerbewegung, sieht Schuld bei KPD, bedauert auch, daß Arbeiterparteien sich nicht auf gemeinsamen Kandidaten einigten. Schuld bei KPD, die über die Köpfe der Mitglieder hinweg Thälmann

- nominierte. Er werde Thälmann wählen.
- 162 8.3., **KPD**-Kundgebung im Volkshaus zum 20 Internationalen Frauentag. Leiterin Ida Daß, Redner Stadtv. Harnisch, ca. 200.
- 163 9.3., Bahnrestaurationsrestaurant Rottwerndorf, öffentl. Vers. der „**Roten Hilfe**“ Pirna. Einberufer: Werner Meier, Hausmeister; Redner Alfred Körbitz. Th.: Arbeiter- und Bauernnot und die rote Hilfe. 48 Pers. Für Freilassung d. ca. 7000 politischen Gefangenen und gegen § 218.
- 164 9.3., „Gottliebatal“ Pirna-Neundorf, öffentl. Vers. d. **NSDAP**. Leiter: Paul Spörke. Redner Schreier, Heidenau. Th.: Reichspräsidentenwahl. Ca. 75-80 Pers.
- 165 9.3., **NSDAP**-Vers. Im „Erbgericht“ Copitz. Leiter Adolf Stievermann. 60 Anw. Th.: Präsidentenwahl - auf Arbeiterinteressen zugeschnitten.
- 167 10.3., „Tanne“, öffentl. Vers. des **Kampfblocks „Schwarz-Weiß-Rot“**. Einberufer: Dr. Hentschel. Th.: Kandidat Duesterberg. Redner Dr. Sauer, Berlin. Ca. 300.
- 168 10.3., Gasthof Posta, öffentl. **RGO**-Vers. d. Ortsgruppe Pirna. Leiter: Schiffer Kurt Bonczek, Redner Kurt Pautzsch. Präsidentenwahl. Geht auf Erwerbslosensiedlung ein: Ein Siedlungshaus mit Stallung und 600 m² Land für 2500 M, bei 170-180 M Zinsen jährlich: Wohnbaracke, unerschwinglich.
- 169 10.3., „Gottliebatal“ Neundorf, öffentl. Vers. Der **SPD**-Ortsgruppe Rottwerndorf-Neundorf. Leiter Max Rudolph. Redner Landtagsabg. Ebert, Dresden. Th.: Deutschlands Aufstieg und Hitlers Ende. Ca 200 Pers. Kritik an Kampfweise der Kommunisten gegenüber Gewerkschaften und Sozialisten. Für Hindenburg.
- PA, 11.3.32, S.4: Wahlkundgebungsanzeigen von Stahlhelm, Kampfblock Schw-w-rot und **NSDAP**. Letztere mit mehreren Kundgebungen.
- 170 11.3., öffentl. Wahlvers. der **KPD**- Ortsgr. Jessen. Gasthof Jessen. TO: Präsidentenwahl. Redner: Schmitz, Copitz. Leiter. Robert Gäbler. Für Arbeiterdiktatur unter Thälmann. Demokratie habe ausgespielt.
- 171 11.3., öffentl. Wahlvers. **KPD** im Volkshaus. Leiter: Poslad. Redner: Göbel, Dresden. Ca. 300.
- 172-76 **NSDAP**-Flugblatt gegen Hindenburg
- 178 Die Hausbesitzer gegen Kleberei und Wahlschmiererei an Hauswänden.
- 179 12.3., öffentl. Vers. d.**NSDAP** für Rentner und Kriegsverletzte, Tanne. Einberufer: Richter. Redner: Melzer, Chemnitz, ca. 38.
- 180 12.3., Schwarzer Adler, öffentl. Vers. der **NSDAP** für den Landbund. Kl. Saal. Einberufer: William Richter. Redner: RT-Abg. Sieber, Mügerode. Leiter: Gutsbesitzer Schumann, Zatzschke. Th: Warum wählt der deutsche Bauer Adolf Hitler?. Ca. 140.
- 181 12.3. Werbezug der **NSDAP**, ca. 80.
- 182 12.3., Schwarzer Adler, gr. Saal, **NSDAP** für Landbund. Einberufer und Leiter: Hans Schnutz, Meusegast, Redner: Landtagsabg. Fritzsche, Dresden. Ca. 60.
- 183 Wahlpropagandafackelzug der **SPD**. Ca. 320 am 12.3., 18.30. Markt - Redner Parteisekretär Willi Seifert, Copitz.
- 184 12.3., Umzug der **KPD-Jugend** unter Erich Grützner, 19 Teiln. Von Volkshaus nach Copitz und Vorderjessen.
- 185 12.3., öffentl. **Komm.** Wahlvers. Im „Gottliebatal“ Neundorf. Einberufer: Johannes Tunger, Rottw., Ref.: Gustav Hermann, Copitz. Ca. 55.
- 186 12.3., öffentl. Vers. der Hindenburgausschüsse (**Jungdeutscher Orden**) im Erbgericht Copitz. Leiter: Erich Hacker, Vogelsang, Ref.: Dieckmann, MdL Dresden, 48 Teiln. Th.: Schluß jetzt mit allen Phrasen.
- 188 12.3. Tanne, öffentl. Wahlkundgebung der **NSDAP**. Leiter: Stievermann. Ca. 450-500.

- 189 Wahlpropaganda-Umzug des **Kampfblocks Schwarz-Weiß-Rot** am 13.3., ca. 75 Teiln. Mit Stahlhelmkapelle, für Duesterberg.
- 190 12.3., 16.15, **KPD**-Wahldemo, ca. 480 mit Spielmannszug und Kapelle vom Volkshaus durch die Stadt nach Copitz. Kundgebung Markt: Pautzsch: „Die faschistische sozialdemokratische Partei...wählt heute einen Reaktionär, Ausbeuter und Kriegsführer zum Präsidenten.“ „Anzeige gegen Pautzsch wegen Beleidigung des Reichspräsidenten ist erfolgt.“

PA, 15.3.32, S.2: In der Nacht zum Sonntag (13.3.) in Gottleuba zu politischen`Zusammenstößen gekommen, an denen auch Pirnaer Nazis beteiligt, die mit 4 Pkw dorthin. Auf Rückfahrt von Polizei kontrolliert: 2 Gummiknüppel abgenommen.

S.3: Bericht über Zusammenstöße in Gottleuba. Dabei KPD und Eiserne Front gegen Nazis. Arbeiter und Erwerbsloser Rietschel aus Berggießhübel verletzt, dessen Bruder durch Schuß schwer verwundet, Beide KPD. Auch ein SA-Mann verwundet. Staatsanwaltschaft ermittelt.

S.5: Wahlergebnisse zur Präsidentenwahl in der AHM. Bemerkenswerte Ergebnisse!

	Duesterberg	Hindenburg	Hitler	Thälmann	Winter
AHM	5502	46592	27608	21754	313
Pirna	1211	8859	4836	5027	38
Heidenau	218	4920	1841	3388	48

Hitler vorn in:

Königstein, Bonnewitz, Borthen, Bosewitz, Cunnersdorf b. Hohnstein, Dittersbach, Doberzeit, Dürrröhrsdorf., Ehrenberg, Elbersdorf, Eschdorf, Göppersdorf, Heeselicht, Kleingraupa, Lauterbach, Markersbach, Nenntmannsdorf, Oberhelmsdorf, Pfaffendorf, Porschendorf, Rathen, Rathewalde, Döhrsdorf, Rosenthal-Schweizermühle, Rückersdorf, Schmiedefeld, Stürza, Uttewalde, Weißig mit Strand, Wilschdorf, Wünschendorf.

- 191 17.3., Volkshaus, Zi.2, öffentl. Frauenerwerbslosenvers. d. **KPD**. Leiterin: Ida Daß. Ref.: Frau Stadtv. Scholz, Heidenau, 18 Teiln. Th.: Unterstützungsraub, Frauennot, Kinderelend.

PA, 18.3.32, S.2: Schulden des Kirchenbezirks Pirna (sämtliche Gemeinden) 973 166 RM, wovon 341 442 RM kurzfristige Darlehen.

- 192 18.3., Carolabad, öffentl. Märzkundgebung der **KPD**-Ortsgr. Ref.: Otto Rühl, Pirna, Pionierkaserne 24 wohnh. Th.: Die französische Revolution 1789-93. 61 Pers., 16 Musiker d. prol. Musikvereins.

- 193 18.3., Weißer Schwan, öffentl. Vers. des Impfgegnervereins.

PA, 19.3.32, S.2: Osterburgfriede erklärt. Über Osterfeiertage wie schon über Weihnachten/Neujahr alle politischen Veranstaltungen unter freiem Himmel und Umzüge verboten. Künftig alle Plakate, Flugblätter polizeilich genehmigungspflichtig.

PA, 24.3.32, S.7: Stadtverordnetenvers. vom 22.3.: Wieder schwere Auseinandersetzungen, in deren Verlauf NS-Reinhold nach 3. Ordnungsruf aus Sitzung entfernt.

- 194 Bericht für März: Im März keine Verbote, Auflösungen und polizeilichen Beschlagnahmungen auf Grund der Notverordnung vom 28.3.1931.

PA, 30.3.32, S.2: Julius Fräßdorf am 26.3. im 75. Lebensjahr verstorben. Trat später zur ASPD über.

PA, 31.3.32, S.8: Arbeiter Rudolf Erich Grundmann, Schlosser Gustav Emil Richter und Glasmacher Stanislaus Poslad wegen öffentlicher Beleidigung des Stadtv. Reinhold verurteilt zu einer Woche Gefängnis (Grundmann/Poslad) bzw. 6 RM Geldstrafe oder 2 Tage Haft (Richter).

PA, 1.4.32, S.9: Eingemeindung des Kammerguts Sedlitz mit Schloß Friedrichsburg nach

Heidenau. Dazu geschichtlicher Abriß.

- PA, 2.4.32, S.10: Brauerei zum **Felsenkeller** Pirna AG erlitt im Geschäftsjahr 1930/31 einen Verlust von rund 120 000 RM.
- PA, 3.4.32, S.8: Anzeige NS: Dr. Bühler, der von der Sozialdemokratie übergetretene 2. Bürgermeister von Dresden spricht Di., 5.4. in der Tanne über „Hinter den Kulissen der SPD“. Ferner Göpfert-Glauchau. 1. Große Wahlkundgebung f. 2. Wahlgang.
- 198 Lkw-Ausfahrt der **NSDAP** am 3.4., 30 Pers., zwei Lkw, Richtung Friedrichswalde.
- 199 Fahrrad-Ausfahrt des **Reichsbanners** durch Zehista-Zuschendorf-Liebstadt ab Volksbuchhandlung, 36 Teiln.
- 200 3.4., Wahlkundgebung der **KPD**, Marktplatz. Leiter: Fritz Ehrlich. Redner: MdR. Rädel, ca. 500 Teiln.
- 201 3.4., Werbeumzug der **NSDAP**, Sturm II/177. Führer: Arbeiter Ernst Jirka, Barbiergasse 7. Ca. 250, Copitz.
- 202 4.4., **SA**-Marsch von Pirna-Copitz nach Pirna. Führer: Sturmführer Richter, Reitbahnstr. 14, 75 Pers. Einschl. Spielmannszug.
- 203 4.4., **ProL. Schutz- und Wehrorganisation**, Ausmarsch nach Copitz, 34 Pers.
- 204 5.5., Wahlvers. der **SPD** in Zuschendorf. Eiberufer: Georg Macher. Ref.: Lehrer Reiboth, Oelsa, 102 Teiln.
- 205 Wahlumzug der **NSDAP** am 5.4., 18 Uhr nach Copitz und zurück, 75 Teiln.
- PA, 6.4.32, S.4: NS-Kundgebung am 8.4. angekündigt mit General Litzmann: Warum wähle ich als alter Kamerad Hindenburgs Adolf Hitler? Vorher Propagandamarsch mit Standartenkapelle 177 Heinitz. Die Vers. mit Dr. Bühler muß ausfallen wegen dessen Erkrankung.
- 206 6.4., Werbeumzug der **NSDAP**, Verantw.: Willi Richter, 64 Pers.
- 207 6.4., **Reichsbanner**ausmarsch nach Dohma, 20 Pers.
- 209 6.4., Ausmarsch der **HJ**, 15 Teiln. Zuw 16 und 18 Jahren - exerzierten in Copitz.
- 210 6.4., Wahlpropagandaumzug der **KPD**, ca. 300. Anmelder: Paul Schurz. Markt. Redner: Stadtrat Göhler.
- 211 7.4., öffentl. Frauenwahlkundgebung der Frauenschaft der **NSDAP** im Schwarzen Adler, ca. 80.
- 212 7.4., öffentl. Vers. Der **SPD** im Gasthof Rottwerndorf. Redner: Dr. Müller, Dresden. Leiter: Stadtv. Rudolph, ca. 250.
- 214 7.4., **KPD**-Vers. In der „Post“ Zehista. Leiter: Walter Kluge, Ref.: Ehrlich.
- F IV-III, 8, Bl. 107: „Freiheitskampf“, 6.4.32, Nr. 20, S.2: Alldeutscher Verband zur Präsidentenwahl für Hitler; Aufruf aus „amtlichem Organ des AV“.
- Bl. 92: Broschüre von Heinrich Abel, Der Staatsbürger Nr. 40: Hitlers außenpolitische Katastrophe. Schriften des Jungdeutschen Ordens.
- PA, 8.4.32, S.4: Ankündigung: Hindenburg-Kundgebung am 8.4. in der Tanne.
- S.8: Zwangsversteigerung: Grundstück (**Rittergut Röhrsdorf**) – Sophie Friederike verw. v. Carlowitz, geb. v. Schönberg; 292 ha, 33,1 Ar. Verkehrswert: 752 887 RM.
- 215 8.4., Wahlwerbeumzug der **NSDAP**, ca. 120.
- 216 8.4., Wahlwerbeumzug der **Eisernen Front**, ca. 180.
- 227 Poslad verabschiedet sich in Erwerbslosenversammlung, da er 1/4 Jahr Haft zu verbüßen habe.
- PA, 10.4.32, S.2: Stadt Pirna am 1.4.: 216 Hauptunterstützungsempfänger auf 1000 Einw. Detaillierte Angaben zu Unterstützten, Zahlungen, Steuereinnahmen. Riesendefizit.
- S. 11: Wahlkundgebungsberichte: Hindenburgausschuß des Jungdeutschen Ordens; NS-Vers. mit Litzmann, Hindenburg- Kundgebungen in Heidenau und Stolpen.

PA, 12.4.32, S.1: Ergebnisse des 2. Wahlgangs (zentral).

S.2: Bürgermeister Gröger, Heidenau aus der SPD ausgetreten.

S.5: Ergebnisse der AHM detailliert:

	Hindenburg	Hitler	Thälmann
AHM	48450	36115	16846
Pirna	9164	6667	3994
Heidenau	5130	2475	2642

Hitler diesmal auch vorn in Königstein, Liebstadt, Neustadt, Bad Schandau.

PA, 13.4.32, S.2: Politische Schlägerei in der Rottwerndorfer Straße am 8.1. vor Gericht. Angeklagt ein Nazi (25-jähr. Wirtschaftsgehilfe), der mit 3 anderen den komm. Stadtverordneten P. zusammengeschlagen. Freigesprochen wegen unterschiedlicher Aussagen der Zeugen. Verurteilt wegen unerlaubten Waffenbesitzes (scharfgeschliffenes Seitengewehr) zu einer Woche Gefängnis.

S. 4: Todesanzeige Isidor Cohn (11.4.) – Malli Cohn, geb. Peiser, Alfred Cohn. Einäscherung Tolkewitz.

S.7: Stadtverordnetensitzung Heidenau vom 11.4. – Kommunistische Vorschläge zu Herabsetzung der Strom- und Gaspreise und zur Schließung des SA-Heims in der Königsstraße – mit Stimmen der SPD angenommen.

PA, 15.4.32, S.5: Am 13.4. Verbort der SA und SS für das ganze Reich per Notverordnung des Reichspräsidenten.

PA, 16.4.32, S.2: „Von polizeilichen Maßnahmen gegen die Pirnaer SA bisher abgesehen worden, da sich die maßgeblichen Stellen in Pirna auf die Kannvorschrift berufen. Das Gerede von Durchsuchungen im SA-Heim am Dohnaschen Platz entspricht nicht den Tatsachen.“

S.4: Ankündigung: 16.4.: NS-Bauerntag im Schwarzen Adler. Dr. Bühner am 15.4. in der Tanne. Bericht dazu am 17.4., S.6.

PA, 19.4.32, S.1: Volksentscheid zur Landtagsauflösung (von KPD initiiert, von DNVP und NSDAP unterstützt).

S.2: Einige Ergebnisse aus dem Kreis. Kaum 25% der Stimmberechtigten dafür.

19.4. Erwerbslosendemonstration. Verboten. Anmelder: Richard Prölß. (B III-XXVI, 182, 38)

PA, 20.4.32, S.2: Demonstrationzug anlässlich des Welterwerbslosentages „im letzten Augenblick auf höhere Anordnung hin verboten“.

PA, 21.4.32, S.2: Zusammenrottungen der NSDAP angehörender junger Leute am Abend des 20.4. in der Innenstadt auf Bürgersteigen. Sprechchöre. Polizei löste auf, betrieb Personenfeststellungen.

PA, 22.4., S.2: „Deutscher Abend“ zu Geburtstag Hitlers der NS-OG am Mi. im „Deutschen Turnerhaus“. Werbeumzug der Kapelle unter Heinitz. Rede: Sturmbannführer a.D. Jirka.

PA, 23.4.32, S.2:

- Freiwilliger Arbeitsdienst: 25 Freiwillige begannen Bau eines Radfahrweges links der Elbe.
- Aufgenommen: Fortbildungslehrgang für Erwerbslose als Maurer und Zimmerer in Heidenau.
- Haussuchung im Heim der Prol. Musikvereinigung in der Braustraße im Zusammenhang mit Verbot des RFB.

PA, 27.4.32, S.8: Konkursverfahren über Kommanditgesellschaft E. Alfred **Peckholdt** in Pirna und ihres pers. haftenden Gesellschafters, des Fabrikbesitzers Dr. Ernst Karl Konrad

- Julius Sommer, in Pirna, Rottwerndorfer Str. 9 und Breslau.
- PA, 28.4.32, S.2: Landfriedensbruchsprozeß in Dresden. Vorfälle in Pirna-Neundorf am 6.1.32. Zusammenstöße zw. Komm. und Nazis. Angeklagt: 7 Arbeiter aus Neundorf wegen Landfriedensbruchs, Körperverletzung und Waffenmißbrauchs. „Sämtliche Angeklagten bestritten, an den Zusammenstößen schuld zu sein. Nach ihrer Darstellung sollte ein Überfall der NS vorgelegen haben.“ Verurteilt: 33j Arb. M.Oe zu 8 M, 1 Woche, 21j. Arb. A.V. – 8 M, 29j. Arb. A.Sch. 8 M, 22j. Arb. K. Th. 8 M, 27j. Arb. W.F. 7 M, Gefängnis. Der 19j. Maurerlehrling G. St. Zu 1 Woche. Der 20j. Arb. W.H. freigesprochen.
- 29.4. Öffentliche Versammlung des Verbandes Prol. Freidenker, Ortsgr. Pirna im Volkshaus (i.V. Paul Rohnstock): „Die Kirche als Schrittmacher des Faschismus“. „Offener Brief an die Kirche“. Brief verboten. (B III-XXVI, 182, 49-50)
- PA, 1.5.32, S.13: 20 Jahre Baugenossenschaft Mügeln.
- PA, 3.5.32, S.2: SPD und KPD veranstalteten zum 1.Mai getrennt marschierend, ihre Umzüge, die in völliger Ordnung verliefen und zu Zwischenfällen keinen Anlaß gaben.
S. 10: NS-Vers. mit dem ehemaligen SPD-Mitglied Dr. Bühner aus Dresden zum Thema: „Hinter den Kulissen der Sozialdemokratie.“
- 3.5. Verordnung des Reichspräsidenten über Auflösung der Kommunistischen Gottlosenorganisationen (Art. 48, Abs. 2 d. Reichsverfassung). (B III-XXVI, 182, 62)
- PA, 4.5.32, S.4: - Dr. Bühner auch in St. Wehlen am 3.5. – OGL Hanisch.
- Der berühmte Faschist Lino Righi-Zanon, Verona, Teilnehmer am Marsch auf Rom, spricht am 4.5. in der Tanne über: „Die Revolution des Faschismus. Das Italien von heute.“ NS-OG Pirna. Bericht: 8.5., S.7.
- PA, 8.5.32, S.6: Deutschnationale Schulungstagung in Bad Schandau mit Vortragsserie. Themen angegeben.
- PA, 12.5.32, S.7: Stadtverordnetenvers. am 10.5.: Haushaltplan einmütig abgelehnt, auch durch Tat, weil nicht ausgleichbar. Steigende Lasten, keine Kredite, erhöhte Ausgaben usw. Interessant Reinhold: Der jetzige Haushaltplan sei der letzte des gegenwärtigen Systems...Erst wenn das Hakenkreuzbanner auf dem Pirnaer Rathaus wehe, werde ein brauchbarer Haushaltplan vorgelegt und Aufbauarbeit geleistet werden können.
S.8: Konkursverfahren über Firma K.A.Seifert AG Heidenau.
- 11.5. Demonstration der KPD – Polizeianweisung. (B III-XXVI, 182, 56)
- PA, 15.5.32, S.16: Kommanditgesellschaft in Firma Chemische Fabrik **Pott u.Co.** in Pirna: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 26.4.32 ist die Gesellschaft aufgelöst.
- PA, 18.5.32, S.8: Schlußverteilung im Konkursverfahren Friedrich **Träger, Fahnenfabrik**, Pirna-Cpoitz.
- PA, 20.5.32, S.4: Anzeige: Großes Sportfest der NS am 22.5. mit Militärkonzert in Postaer Paradiessälen. Bericht: 24.5., S.2.
- PA, 21.5.32, S.2: **Heidenauer Papierfabrik** AG: Verlust von 21 659 RM; keine Dividende.
- PA, 26.5.32, S.8: Dresdner Schöffengericht verurteilt 46j. Schmelzersehefrau Frieda Köckritz, geb. Kaiser, zu 15 M Geldstrafe wegen „fahrlässiger Verbreitung einer Druckschrift mit strafbarem Inhalt.“ Delikt: Am 28.1.32 in Unterhaltungsabend der Frauengruppe der KPD in Pirna „Vaterunser der Erwerbslosen“ verteilt.
- PA, 29.5.32, S.4: NSDAP anläßlich Denkmalsweihe für Gefallene d. 1. Weltkrieges: Kann nicht am Zuge teilnehmen, weil Reichswehr nicht teilnehmen dürfte bei Vorhandensein von Parteifahnen. Macht deshalb nachträgliche Kranzniederlegung mit Ansprache von Pg. Studienrat Munkelt, stellv. OGL. OGL William Richter.
- Anlagen zur Kriegerdenkmalsweihe mit Beiträgen:
- Theodor Bergmann: Erinnerungen eines alten sächsischen Gardereiters.

- Langer hurrah-patriotischer Gedenkartikel.
 - Das Werden des Pirnaer Ehrenmals.
 - Die Garnison Pirna (kurze Garnionsgeschichte).
 - Lange Liste der gefallenen Pirnaer.
- PA, 31.5.32, S.5: Langer Bericht über Denkmalsweihe.
- PA, 3.6.32, S.2: Zwangsversteigerung des **Ritterguts Röhrsdorf**: Einziges Angebot vom Hallischen Bankverein in Höhe von 385 000 RM bei geschätztem Verkehrswert von 750 000 RM. Gut fast 300 ha groß.
- S.7: Haushaltsplan des Bezirksverbandes abgelehnt.
Dabei Übermaß von Fürsorgelasten beklagt.
Ausgeglichenener ordentlicher Haushalt in Höhe von 3 383 069 RM,
außerordentlicher (Wohlfahrts- und Krisenfürsorge) nicht ausgleichbar. Seine Höhe: 4 861 997 RM.
Zahl der Unterstützungsfälle 1931 von 5254 auf 9556 gestiegen = auf 1000 Einwohner von 38,65 auf 70,20.
Krisenunterstützung von April 1931 – 3862 auf März 1932 – 5761 = von 28,41 auf 42,33.
- S.9: Stadtverordnetensitzg. Heidenau am 1.6. U.a. Abordnung der Wohlfahrtserwerbslosen unter Gleißberg empfangen. Deren Forderung nach Fortzahlung der alten Unterstützungssätze, Gewährung von Mietbeihilfen und Zweckhilfen f. Bekleidung und Schuhwerk einstimmig gebilligt. Bürgermeister will sich um Finanzierung bemühen.
- PA, 4.6.32, S.8: Längerer Bericht von NS-Massenvers. in der Tanne, wo RT-Abg. Holdinghausen einen Querschnitt von polit. Nazi-Positionen gab.
- PA, 5.6.32, S.8: Konkursverfahren **Firma Jahn** u.Co. in Pirna-Copitz eröffnet. Fabrikant Ernst Walter Jahn, Dürrröhrsdorf.
- PA, 8.6.32, S.4: 1. Wahlvers. d. NSDAP am 9.6. in der Tanne angekündigt. Pg. Studentkowski über „Dem Endsieg entgegen!“
- PA, 9.6.32, S.2: Stadtgemeinderat Dohna: Kommunistische u. Erwerbslosenansprüche zur Debatte – recht ausführlich.
- S. 10: - Bilanzbericht **Heidenauer Papierfabriken** AG. Keine Belebung.
- Überfall bei Schandau vom 23.3.31 vor Gericht – Berufungsverhandlung gegen Handarbeiter Ebert (SPD) als Anführer – 4 Monate, Hausdiener Richter (parteilos), Bauarbeiter Großer (SPD) zu 3 Monaten. Fall „Dinze u. Genossen“. Hatten NS-Leute von Rathmannsdorf bis Schandau verfolgt und mit Steinen beworfen.
- PA, 11.6.32, S.8: Vers. d. OG Pirna der DNVP. Sanitätsrat Dr. Huck.
- PA, 12.6.32, S.7: Langer Bericht über Studentkowskis Ausführungen in der Tanne. Ca. 1000 Besucher. Stellungnahme zum Papen-Kabinett.
S.8: **Sport- und Turnschuhfabrik Just in Weesenstein** übergegangen an Fabrikbesitzer Fritz Keyl, Radebeul, der Betrieb gekauft aber keine Verbindlichkeiten übernommen hat.
- PA, 16.6.32, S.8: - Längerer Bericht über NS-Vers., wo Dir. Hoffmann, Essen, Wirtschaftsprogramm der NS erläuterte: „Die Wirtschaft und der Mittelstand im nationalsozialistischen Staate.“
- Zwangsversteigerung des Tanne-Grundstücks. Eigentümer: Heinrich Oskar Pötschke.
- PA, 18.6.32, S.4: SA marschiert. 17.6. große politische Kundgebung auf dem Marktplatz (aufgehobenes SA-Verbot).
- PA, 21.6.32, S.8: - Längerer Bericht über Bezirkstagung d. DNVP in Dresden, wo äußerste

nationalistische Politik betrieben (Pillnitz).

Bericht von NS-Amtswaltertagung in Pirna am 19.6.: Berichte der Amtswalter Propaganda, NS-Hilfe, Betriebszellen, Landwirtschaft, Arbeitsdienstpflicht. Geschäftsstelle von Dohnascher Straße nach Gartenstraße verlegt. Dort auch öffentliche Beratungsstelle f. Kriegerfürsorge, Landwirtschaft, Handel und Gewerbe. Zahl d. OG um 100 % zugenommen, Mitgliederzahl aufs 6-fache gestiegen. Regierung Papen nur Übergangskabinett. Dann großer Umzug.

24.6. Scheufler verlangt Wiedereinführung des Demonstrationsverbots und Ausnahmezustands. Begründung: Aufmärsche und Forderungen der Erwerbslosen. (B III-XXVI, 182, 69)

PA, 26.6.32, S.8: Konkursverfahren über offene Handelsgesellsch. d. **Gebr. Oehme** in Pirna-Copitz, Kaufleute Paul Richard Oehme und Franz Emil Oehme eröffnet.

S. 16: NS-Vers.-Berichte: Sonnenwendfeier in Pirna. „Schicksalswende des deutschen Volkes sei angebrochen.“ Heidenau: Pg. Prof. Gustav Freytag (Sohn!) zu Rasse und Familie.

PA, 29.6.32, S.7: NS-Berichte: dar. OG Rathewalde. OGL Dr. Lindemann.

PA, 30.6.32, S.7: Stadtverordnetenvers. 28.6.: Serie von KP-Anträgen zugunsten Erwerbsloser.

PA, 1.7.32, S.3: Stahlhelm Pirna mit neugegründeter Kapelle im Umzug durch Pirna zum Schützenhaus, zum 50. Geburtstag Seldtes. Bericht: 3.7., S.14.

S.8: Militärkonzert der NS im Schützenhaus – Sektion II der NSDAP, OG Pirna, Willi Richter.

PA, 2.7.32, S.4: Große Bauernkundgebung der NS im Schwan.

PA, 8.7., S.8: - **Farbenglaswerke** zum 1.8. zunächst stillgelegt wegen Abbaus der Lagerbestände. Jenaer Glaswerk Schott u.Gen. macht Aktionären Angebot, die Aktien zum Kurse von 20 % zu übernehmen!

- Schlußverfahren im Konkursfall Elbtal-Hochglanz-Verzinnerei Johann Gußmann u. Sohn, Heidenau.

PA, 9.7.32, S.8: Zwangsversteigerung **Holzstoff-Fabrik Mühlbach-Häselich** GmbH.

PA, 15.7.32, S.4: Vier Wahlversammlungen der DVP angekündigt: Pirna, Königstein, Bad Schandau, Heidenau.

S.8: Ankündigung Großkampftag der NSDAP. Rust, Gauleiter Braunschweig: „Weg mit dem Hindenburg-Kabinett v.Papen-Gayl. Gebt Hitler die Macht!“ am 16.7.

PA, 16.7.32, S.4: Wahlanzeigen: NSDAP 2 – Tanne: „Mit Adolf Hitler für ein freies Bauerntum.“ Kundgebung Struppen.

Zentrumspartei mit Landesvorsitzendem Pfarrer Kirsch-Reichenbach.

S.7: Bericht über Stadtrandsiedlung Schäferberg Rottwerndorf.

S.6: NS-Sturmbann 10/177 mit Marsch Dohna-Weesenstein-Burkhardswalde-Meusegast-Krebs-Dohna. SA-Führer Cohrs aus Wien in Vers. im „Deutschen Haus“ Heidenau.

PA, 17.7.32, S.8: DNVP-Wahlvers. (4 im Kreis) „Mit Hugenberg zur Freiheit.“ In Pirna spricht auch Hermann Hunger!

PA, 19.7.32, S.2: Bericht über Arbeiter-Samariter-Übung in Pirna. Bezirksleiter des 2. Bezirks: Niederle.

S.4: Brauner Tag in Pirna mit Reichsorganisationsleiter Gregor Strasser auf dem Schützenplatz in Pirna-Copitz: „Weg mit dem Hindenburg-Kabinett v.Papen-Gayl. Gebt Hitler die Macht!“ Geschäftsstelle: Gartenstraße 28 II.

S.11: Längere Berichte über NS-Vers.f. Bauern (Schumann, Zatzschke als Versammlungsleiter) – Rust.

Aber auch Zentrum: Scharfe Auseinandersetzung mit NSDAP. Bedauern, daß Führer des

Protestantismus zu NS überschwenken.

PA, 20.7.32, S.8: Vers.Berichte von DNVP (Reden Hungers u. Lehrer Grellmann).

NS-Rathewalde mit Faschisten Righi. Leiter: Dr. Drescher, Pirna.

PA, 23.7.32, S.4: Geschäftseröffnung „Deutsche Buchhandlung“, Dohnascher Platz 2. Otto Baum.

PA, 24.7.32, S.2 u.4: Deutsches Haus Heidenau mit Einweihung der eigenen Gaststätte als Versammlungshaus der NSDAP.

F IV-III, 8, Bl. 26: Heftchen zum „Braunen Tag“ in Pirna am 24.7.32. 8 Seiten, davon 6 Seiten Annoncen von Firmen und Gastwirtschaften.

PA, 26.7.32, S.2: Aufzüge politischer Organisationen in geschlossener Form laut Notverordnung verboten. SA-Leute ignorierten das, Polizei schritt ein, Auflauf auf Markt; SA zerstreute sich nach Aufforderung von Reinhold – rissen aber von Rädern einiger Naturfreunde auf Waldstraße Wimpel ab.

S.7: Langer Bericht über Strasser-Kundgebung auf Sportplatz an der Wesenitz-Tal-Schenke in Copitz.

PA, 28.7.32, S.7: - NS-Vers. in Hohburkersdorf. Redner: Munkelt u. Unterbezirksleiter Kecke, Pirna.

- Landgericht Dresden: Frieda Köckritz wegen Gotteslästerung und Vergehen gegen Preßgesetz; stünde der KPD nahe, verteilte in Vers. Flugblätter: „Vaterunser der Erwerbslosen“. Berufungsverhandlung auf Einspruch der Staatsanwaltschaft vor 3. Strafkammer. Urteil: ein Monat Gefängnis.

- Bericht DNVP-Vers.

PA, 29.7.32, S.10: Langer Bericht über DNVP-Vers. in Pirna.

PA, 30.7.32, S.4: Anzeige der Deutschen Staatspartei: „Für Frieden und Freiheit, für Arbeit und Siedlung! Gegen Bürgerkrieg und Sozialismus! Wählt Liste 8, Dr. Külz!“ einzige Äußerung der Staatspartei vor den Wahlen!

PA, 31.7.32, S.2: PA mit redaktionellem Wahlaufruf: „Das Wichtigste: Du darfst nur eines wollen am Entscheidungstag: Den Sieg des nationalen Deutschland!“

S.5: Burgfriedensverordnung bis zum 10. August. Verbot aller öffentlichen politischen Vers.

1.8. Verbot des geplanten Sommer- und Kinderfestes des Bundes der Freunde der Sowjet-Union, Ortsgr. Pirna. Anmelder: Kurt Krenz. Empfänger des Verbotsschreibens: Stadtrat Schlegel. (B III-XXVI, 182, 103-107)

PA, 2.8.32, S.2 f.:

Reichstagswahlergebnisse vom 31.7.1932

Partei	Sachsen	AHM Pirna	Stadt Pirna
SPD	898539	27931	4623
NSDAP	1307401	41171	6394
KPD	549656	24007	5024
Zentrum	42268	1272	380
DNVP	115828	5156	995
DVP	61784	3223	851
Reichspartei	30822	1167	171
Staatspartei	41880	1557	272
Deutsches Landvolk	5234	412	30
Christl.-Soz. Volksdienst	43965	732	

Volksrachtpartei	8356	152	
Splitterparteien	5733		
SAP		490	
Polen		10	
Kampfgem.Arb.u.Bauern		20	
Freiwirtschaftl. Partei		31	
Gerechtig.bew.f.Partverb.		28	
NS		38	
Klrentn.u.Sozialgesch			
NS Volksbd f. Wahrh.u.R.		28	
Christl.-rad. Volksfront		27	

Stärkste Partei in Orten:

SPD: Fischbach, Kleincotta, Kleingießhübel, Lichtenhain, Liebenthal, Mühlbach-Häselich, Obervogelgesang, Papstdorf, Porschdorf, Postelwitz, Prossen, Raum, Reinhardsdorf, Schöna, Weesenstein.

KPD: Heidenau, Birkwitz, Burkhardswalde, Dohma, Goßdorf/Weixdorf, Hertigswalde, Köttewitz, Krebs, Krumhermsdorf, Neugraupa-Vorderjessen, Pratzschwitz, Rathmannsdorf, Schönbach.

NSDAP (absolute Mehrheit):

Hohnstein, Königstein, Liebstadt, Neustadt, Bad Schandau, Stadt Wehlen, Borna, Bosewitz, Cunnersdorf b. Königst., Dittersbach, Dürrröhrsdorf, Ehrenberg, Eschdorf, Göppersdorf, Großröhrsdorf, Herbergen, Kleingraupa, Krippen, Lohsdorf, Markersbach, Oberhelmsdorf, Oelsen, Pfaffendorf, Pötzscha, Porschendorf, Rathen, Rathewalde, Rennersdorf, Rosenthal/Schweizermühle, Seitenhain, Weißig, Zeichen.

Führende Partei auch in Pirna und Sebnitz

In den 9 Stimmbezirken von Heidenau NSDAP nur in einem vorn.

PA, 5.8.32, S.2: „Industriegelände auf Abbruch.

Wenn man noch wenige Jahre nach dem Kriege von Dresden bis Pirna und darüberhinaus fuhr, konnte man überall eine blühende Industrie beobachten. Aus hohen Fabriken quoll dicker Qualm, in den Fabrikräumen hämmerte es und Maschinengräusch drang weit hinaus. Die Bahnsteige der Stationen zwischen Pirna und Dresden waren am Tage und in der Nacht um die Zeit des Schichtwechsels von Arbeitern und Arbeiterinnen belebt. Seit mehreren Jahren hat sich dieses Bild grundlegend geändert. Nur wenige Fabrikschornsteine rauchen noch, in den meisten Fabrikanlagen herrscht Friedhofsruhe, auf den Bahnsteigen ist es leer. Mit großen Hoffnungen waren die Industrieanlagen während des Krieges und auch noch nach dem Kriege erweitert worden; immer mehr Personal wurde eingestellt. Heute sind die Fensterscheiben der Fabrikgebäude zertrümmert, der Jugend boten sie eine Zielscheibe für Steinwürfe, und wie früher vor den Fabrikatoren, so drängen sich heute die Industriearbeiter und die Angestellten jener toten, bald dem Verfall preisgegebenen Betriebe vor den Stempelstellen. Stillgelegt sind z.B. zum großen Teil die Glasfabriken in Pirna, jene blühende Industrie, die über 1000 Arbeiter beschäftigte, und mit starken Einschränkungen arbeiten heute große Betriebe, wie die Kunstseidenspinnerei, die Zellulosefabriken, die Steinindustrie, die Zigarrenindustrie, die Eisen- und Maschinenindustrie usw. Das Eisenwerk Copitz, das einst über 1000 Arbeiter beschäftigte, die „Magro“, die nach dem Brande wieder aufgebaute „Deuka“, das Stahlwerk Pirna, das sich aus kleinsten Anfängen zu einem bedeutenden

mustergültigen Betrieb mit mehreren hundert Arbeitern entwickelt hatte, die Peckholdsche Schmelztigel und Drahtbürstenfabrik und das Geblersche Emaillierwerk sind im Wirtschaftskampf gänzlich erlegen. Zum Teil waren die großen Industriekomplexe (Eisenwerk, Magro, Stahlwerk, Deuka) erst in den Jahren nach dem Kriege entstanden bzw. erweitert, jetzt sind sie nicht nur totes Kapital, sondern eine ungeheure Last für den, der sie besitzt, da noch hohe Abgaben ohne Gegenwert zu leisten sind. Die älteren Fabrikgebäude dagegen sind dem Verfall preisgegeben. Ein solches Gefahrenobjekt ist zum Beispiel das ehemalige Emaillierwerk an der Mühlenstraße. Die alten Fabrikgebäude werden bzw. sind auf Abbruch verkauft. Die 30 m hohe Fabrikese droht einzustürzen und soll, da sie somit eine Gefahr für die Umgebung bedeutet, demnächst umgelegt werden, während die Büroräume für gewerbliche Zwecke eingerichtet werden sollen. Was die Zukunft für die Pirnaer Industrie, die auch vornehmlich das Ausland mit ihren Erzeugnissen versorgte, noch bringt, man weiß es nicht. Aber ein Wunsch beseelt uns alle: daß bald neues Leben wieder aus den Ruinen blüht!“

PA, 7.8.32, S.2: 28j komm. Stadtverordn. Kurt Willi Pautzsch hatte am 12.3. auf Pirnaer Marktplatz Rede gehalten (Präsidentenwahl) und Hindenburg als „Reaktionärer Ausbeuter“ bezeichnet. 4. Schöffengericht in Dresden verurteilt ihn wegen Verstoßes gegen § 5 d. Republiksschutzgesetzes zu Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis.

PA, 14.7.32, S.7: Stadtv.-Sitzg. Gottleuba: Nach Eröffnung der Sitzung weist Stadtv. Przewloka darauf hin, daß heute wiederum ein Überfall von Mitgliedern der NSDAP auf politisch Andersdenkende stattgefunden habe.

B III-XXVI, 183, 2135, Förchner, Hugo Albert, 15.1.05

Vorgang zu Sammlung für R.J.P., OG Pirna, 13.8.32. Unerlaubte Sammlung der Jugendgruppe der IAH.

Originale der beschlagnahmten Sammelisten.

PA, 21.8.32, S.2: - WEL Sachsen 61,6 auf 1000 Einw., Stadt Pirna: 103,7, Heidenau: 99,8 (beide an 1. Stelle in Sachsen), Bezirk Pirna: 74,3 (2. Platz).

- Ausstellung über das Deutschtum in der Tschechoslowakei.- VDA. Turnhalle Oberschule.

PA, 23.8.32, S.10: Deutschnationaler Arbeiterbund, Bezirksvors. Martin, sagt sich vom Landesverband Ostsachsen der Partei los.

PA, 24.8.32, S.4: Konkursverfahren Johann Georg Fleischmann, **Deuka**, eingestellt wegen Mangels an Masse.

PA, 25.8.32, S.8: Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert:

- Grundstück Baumeister Karl Georg **Ender** in Copitz
- **Holzstoff-Fabrik Mühlbach-Häselich GmbH.**

PA, 30.8.32, S.6: Bericht von Eröffnung der VDA-Ausstellung in der Oberschule. Begrüßt durch Stdr. Munkelt NSDAP, Müller DVP, Scheufler, Bartholomey.

PA, 31.8.32, S.7: Artikel zur Vereinheitlichung des höheren Schulwesens – Bildung einer Wirtschaftsrealschule. Dazu auch: 11.9., S.7.

PA, 1.9.32, S.4: NS-Ankündigung: Sedan- und Tannenberg-Feier der Pirnaer SA am 2.9. in der Tanne. RTA Kptln. V.Killinger: „Beuthen, das Fanal zur deutschen Freiheit.“ (Potempa-Mord, Beuthener Todesurteil). Sturm 11/177. Verkauf von Eintrittskarten u.a. Zigarren-Heinitz.

PA, 4.9.32, S.2: Geplanter Umzug des Stahlhelm zur Sedan- und Tannenberg-Feier darf nicht stattfinden, da Aufhebung des politischen Burgfriedens nur auf Vers. in Räumen bezogen.

S.7: Bericht von Sedan- und Tannenberg-Feier der SA – statt Killinger sprach Landtagsabg. Schreiber.

- PA, 14.9.32, S.4: Versteigerung auf dem Wege der Zwangsvollstreckung: Grundstück „**Tannen-Säle**“. Besitzer: Heinrich Oskar Pötschke.
- PA, 22.9.32, S.2: Stadtv.-Sitzung Pirna: Unterstützte in Pirna: 1.9.: 4994 städtische Unterstützungsempf. Dazu noch 1952 Zusatzrenten-, Alu-, Kru, zus. also 6946.
„Wenn man annimmt, daß auf 1 Hauptunterstützungsempfänger $\frac{3}{4}$ Zuschlagsempfänger entfällt, so beträgt die Gesamtzahl der Unterstützungsempfänger $6946 + 75\% = 12\ 156$, das sind auf 1000 Einwohner 389 Unterstützungsempfänger = über ein Drittel der Einwohnerschaft!“ Stadt hat im September 700 000 RM aufzubringen, aber nur etwa 250 000 in der Kasse.
Komm. Antrag auf Ablehnung der Bürgersteuer und für Mietbeihilfe wird mit Zusatz Ramm (SPD) angenommen.
- PA, 25.9.32, S.10: Deutschnationaler Arbeiterbund besteht seit 10 Jahren.
- PA, 28.9.32, S.4: Anzeige: „v.Papen und die Auswirkungen seiner Notverordnungen – ein wirtschaftliches Chaos.“ NS-Vers. mit Holdinghausen.
- PA, 2.10.32, S.2: Fackelzug des Stahlhelm zu 85. Geburtstag Hindenburgs durch Pirna.
- PA, 8.10.32, S.3: In Schandau Bürgermeister Ritter, der zugleich Leiter der Stadt- und Kurverwaltung, auf weitere 10 Jahre wiedergewählt.
- PA, 13.10.32, S.2: Für Stadtverordnetenwahl ist bürgerliche Listenverbindung nicht zustande gekommen. Deshalb „haben sich die wirtschaftlichen Gruppen entschlossen, eine Liste aufzustellen unter dem Namen ‚Handel, Handwerk und Gewerbe‘“.
Reduzierung der Sitze von 37 auf 31.
- PA, 14.10.32, S.8: Zwangsversteigerung Grundstücke der **Langenhennersdorfer Papierstoff- und Pappenfabrik** H.Schmidt u.Co.
- PA, 15.10.32, S.4: NS-Beamtenversammlung im Schw. Adler – Einlader: Die Beamten-Arbeitsgemeinschaft der OG Pirna NSDAP.
- PA, 16.10.32, S.2: Am 17.10. Platzkonzert d. SA-Kapelle auf Marktplatz. Programmfolge, dar. Heil-Hitler-Marsch und Host-Wessel-Marsch von Heinitz.
- PA, 18.10.32, S.4: Zwei NS-Vers. angekündigt: 18.10.: Adler; Axmann, München: „Warum steht die Jugend zu Adolf Hitler?“ 19.10., Tanne: Oberlindober, München.
- PA, 19.10.32, S.4: Todesanzeige Wilhelm Wiehle.
S.7: Kurzbericht über Vers. d. NS-Beamtenarbeitsgemeinschaft – Für Berufsbeamtentum – gegen „Parteibuchbeamte.“
- PA, 20.10.32, S.2: - Nach Verordnung der Oberbehörde sollen in Pirna 600 % Bürgersteuer erhoben werden.
- PA konstatiert, daß es wieder Baugerüste in Pirna zu sehen gibt als Ausdruck von wirtschaftlicher Belebung.
- S.7: Unter Parteipolitisches: DNVP – öffentl. Frauenkundgebung in Dresden. Vors. d. Landesfrauenausschusses der Partei: Frau v. Hopfgarten, Pirna. Thema: „Die Frau im Endkampf gegen das System der Parteienmißwirtschaft.“ Parteistaat – autoritärer Staat als Gegensatz.
- PA, 21.10.32, S.10: Bericht von NS-Vers. in der Tanne. Statt Oberlindober – der Leiter der Innenpolitik des Braunen Hauses, Rechtsanwalt Rienhardt. Gegen Papen, DNVP und Hindenburg, der nicht Hitler die Reichskanzlerschaft übertragen habe.
- PA, 23.10.32, S.19: Joh. Gottl. **Hafftmann** Pirna:
Verlust von mehr als der Hälfte des Aktienkapitals. Hauptversammlung soll am 10.11. Ablaß 1931 genehmigen, Zusammenlegung des Kapitals von 100 000 RM auf 30 000 zur Deckung des Verlusts und zum Ausgleich der Wertminderung. Kapital soll um 30 000 auf 60 000 erhöht werden.

Rockstroh-Werke AG Heidenau:

Zum ersten Mal seit 45 Jahren Verlust. Hauptursache: Erhöhung der Diskontzinsen, größere Kursverluste, Minderertrag an Zinsen infolge Rückgangs an Zielgeschäften. Betriebsverlust: 560 000 RM. Bilanzaussagen im einzelnen.

S.20: „Heraus zum Kreistag der NSDAP!“ am Sb. 22.10. Tanne: LTA Kunz – spricht über aktuelle Themen:

- „Warum schweigt Herr v.Papen zu den Staatsstreichdrohungen?
- Warum gibt man jetzt dem Rentner ein Zuckerbrot?
- Warum verhandelte Jakob Goldschmidt mit Papen?
- Warum wählt der Jude diesmal deutschnational?
- Warum leisten SPD und KPD dem Herrenklub Hilfestellung?“

So, 23.10.:Kranzniederlegung. 12.30-13.00 Kirchgang der NSDAP. Es predigt Pg. Pfarrer Coch, Dresden. Abends: Kulturabend und Deutscher Tanz in der Tanne.

PA, 25.10.32, S.4: Großanzeige: Das Ereignis in Pirna: Tanne, 26.10.: Adolf Hitler spricht im Tonfilm. Dazu noch weitere 3 Filme, u.a. Das neue Italien, Geschenk Mussolinis an Hitler.

PA, 26.10.32, S.4: Öffentl. Wahlvers. d. DVP am 1.11. im Schw. Adler: RTA Dr. Schneider, Dresden über „Das Programm der Reichsregierung und die Parteien.“

S.10: Bericht von Hauptversammlung der **Rockstroh**-Werke AG Heidenau:

Generaldirektor Rockstroh: Abschreibungen mußten sehr hoch vorgenommen werden. Betrieb könne voraussichtlich auf lange Zeit nicht voll ausgelastet werden. Ggegenüber früher 1200-1300 Arbeitern zur Zeit nur 150 Arbeiter beschäftigt. Abschreibungen auch bei Außenständen aus anderen Ländern, weil oft Zahlungsunfähigkeit gemeldet. Folgerung: Herabsetzung des Grundkapitals von 4,5 auf 2,25 Mill. Buchgewinn soll Verluste decken und für Sonderabschreibungen verwendet werden.

PA, 28.10.32, S.2:Maschinenfabrik **Lehmann** verlegt Verwaltungssitz von Dresden nach Heidenau, wohin ohnehin schon die gesamte Fertigung verlegt. Im Werk trotz Krise bei guten Auslandsbeziehungen voller Betrieb. Rund 450 Arbeiter beschäftigt.

S.10: Bericht über NS-Filmabend. „Der Pirnaer Ortsgruppenleiter William Richter, Dresden.“

PA, 29.10.32, S.3: Kandidatenliste f. Stadtverordnetenversammlung Heidenau: 7 Listen, dar. SPD,KPD,SAP (bei letzteren: Meichsner, Gläser, Schlicke).

PA, 30.10.32, S.19: Längerer Bericht über Wahlvers. d. DNVP im Adler.

PA, 2.11.32, S.7: Bericht über Vers. der OG d. Christlich-sozialen Volksdienstes. Studentenfarrer Kunze-Leipzig über „Die Stunde des Protestantismus.“

PA, 3.11.32, S.3: Heidenau: Die bisherigen Wortführer der KPD (Pfeifer, Günther, Hofmann) stehen nicht mehr auf der Kandidatenliste. Artur Pfeifer wäre aus der KPD ausgetreten und hätte Mandat vorzeitig niedergelegt. Nachrücker: Robert Senf.

S.4: „Deutsches Landvolk“ – Christlich-nationale Bauern- und Landvolkpartei – Wahlkundgebung am 5.11., Schw. Adler: „Der Bauer und der heutige Staat.“

S.7: Längere Wahlversammlungsberichte über OG d. DVP mit LTA Diekmann/ NS-Heidenau.

PA, 4.11.32, S.2: Alle öffentlichen politischen Versammlungen vom 6.-19.11. durch Reichspräsidentenverordnung nach § 48 verboten. Ausnahmeregelung für Sachsen nachträglich bewirkt – infolge der Gemeindewahlen.

S.4: Zwei Wahlkundgebungen d. NS: 5.11., Tanne, 16 Uhr Großer Bauerntag der NS. Dr. Mentzel, Pillnitz über „Warum wählt der Jude dreimal deutschnational? Die Reichsbank und die Kontigentierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse! Papen scheitert!“ und 19.30

Uhr: Franz Vogl, München: „Das wirtschaftliche Aufbauprogramm der NSDAP.“ – Mit großem Konzert von Stahlhelmkapelle 177 mit Spielmanszug.

PA, 5.11.32, S.4: Wahlanzeige der Staatspartei: Külz, Kastner, Müller Pflug.

F IV-III, 8, Bl. 84: Wahlzeitung der KPD für Dresden, Heidenau, Dohna und Pirna, Nr. 3 vom 5.11.32 mit Beiträgen zu Winterhilfe der Arbeiterwohlfahrt und Stadtverordnetenwahl in Dohna.

PA, 6.11.32, S.10: PA ruft auf, national zu wählen, denn nur nationale Parteien „können gut machen, was durch jahrelange Mißwirtschaft eingerissen und zerstört wurde.“

Reichstagswahlen vom 6.11.32

PA, 8.11.32, S.2 f.

Partei	Sachsen	AHM Pirna	Stadt Pirna
NSDAP	1134787	29511	5207
SPD	854586	25380	4475
KPD	608394	23646	4977
Zentrum	37428	903	359
DNVP	209603	6124	1438
DVP	89734	3103	847
Staatspartei	34921	1160	254
Christl.-Soz.Volksdienst	46269	952	297
Wirtschaftspartei	38718	1725	412
Deutsches Landvolk	6041	807	33
Volksrechtspartei	14963	79	20
Rad. Mittelstand		118	14
Sozialrep.Part. (Hörsing)		15	4
SAP		349	37
Polen		6	3
Freiwirtschaftl. Part.		22	9
Kampfgem.Arb.u.Bauern		9	
NS Klrentn.u.Sozialgesch		41	14
Enteigneter Mittelstand		14	5
Handw.,Handel,Gewerbetr.		90	20
Nat. Freiheitspartei		12	2
Radikaldemokrat. Partei		13	2

NSDAP mit absol. Mehrheit:

Bosewitz, Dittersbach, Doberzeit, Ehrenberg, Göppersdorf, Heeselicht, Hellendorf, Lauterbach, Oberhelmsdorf, Porschendorf, Stürza, Weißig.

Vorn in Pirna, Hohnstein, Königstein, Liebstadt, Neustadt, Bad Schandau, Sebnitz, Stolpen, Stadt Wehlen, Dürrröhrsdorf, Goes.

SPD stärkste Partei in: Gottleuba, Altstadt, Fischbach, Gohrisch, Großcotta, Hermsdorf, Hütten, Kleincotta, Kleingießhübel, Langenhennersdorf, Lichtenhain, Lohmen, Mühlbach-Heeselich, Oberottendorf, Ostrau, Papstdorf, Postelwitz (absol. Mehrh.), Prossen, Reinhardsdorf, Schöna, Schmilka.

KPD stärkste in: Berggießhübel, Dohna, Heidenau, Berthelsdorf, Birkwitz, Burkhardswalde, Dohma, Ebenheit, Gersdorf, Gorknitz, Goßdorf/Weixdorf, Großgraupa, Köttewitz, Krebs, Krietzschwitz, Krumhermsdorf, Meusegast, Neugraupa/Vorderjessen,

Porschdorf, Rathmannsdorf, Rugiswalde, Schönbach (absol. Mehrh.), Struppen, Thürmsdorf, Dorf Wehlen.

PA, 9.11.32, S.6: Artikel über die Talsperren im Gottleuba- und Müglitztal. Die anliegenden Gemeinden unternahmen erneuten Vorstoß – aber bei derzeitiger Finanzlage Reichs- und Landeszuschüsse nicht erlangbar.

S.7: Heidenauer Stadtv.vers.: Pfeifer, KP, bittet aus gesundheitlichen Gründen um Mandatsentbindung. Günther hielt scharfe Rede gegen sozialdem. Fraktion.

S.8: Kandidatenliste f. Stadtv.wahl in Pirna. Bei NS von 18 Kand. 3 Arbeiter: Reinhold, Alfons Sandmann, Arbeiter, Schössergasse 6, Walter Preusker, Markt 3.

PA, 10.11.32, S.4: Anzeige: NS-Massenvers. in der Tanne am 10.11. mit Ministerpräs. Röver-Oldenburg und Stadtrat Fiehler-München. „Die Schuld der bürgerlichen und marxistischen Parteien am finanziellen Zusammenbruch der Städte. Nationalsozialistische Gemeindepolitik in der Praxis!“ Gleiches Thema am 12.11. mit örtlichen Kandidaten.

PA, 12.11.32, S.4: Wahlanzeige der DNVP – unter den 12 Kandidaten auch: Fabrikbesitzer Johannes Pollmar und Paul Lein.

S.10: Hauptvers. Der J.G.**Hafftmann** AG, Pirna. Beschlüsse. Aufsichtsrat besteht aus drei Dresdenern.

F IV-III, 8, Bl. 71: Wahlmaterial der SPD für die Stadtverordnetenwahl am 13.11.32 in Pirna mit Kandidaten und Aussagen. U.a.: Reinhold habe im Stadtparlament Morddrohungen geäußert wie „Bald hängt ihr alle am Galgen!“ und „Ihr seid die ersten, die erschossen werden!“

B III-II, 586, Politische und Naturereignisse, Miß- und Notstände, Unglücksfälle 1932-1940. 3 - Stadtverordnetenwahlen am 13.11.1932:

wahlberechtigt: 23 110; Beteiligung: 17 056 = 73,8 %, 78 ungültig

gewählt: SPD 7, KPD 9, DVP 3, DNVP 1, Vereinigter Mittelstand 1 DDP -, Kriegsbeschädigte 2, NSDAP 6, Berufsständige Liste Handel, Handwerk, Gewerbe 2. Insgesamt: 31.

E II, 409,13, S. 59:

Wahlergebnisse zur Stadtverordnetenwahl vom 13.11.1932:

Partei	Stimmen	Sitze	Sitze + oder -
SPD	3651	7	-3
KPD	4811	9	+2
DVP	1483	3	-1
Berufsständische Liste Handw., Handel, Gewerbe	1143	2	-2
DNVP	866	1	-2
Vereinigter Mittelstand	751	1	-2
Reichsver. Deutscher Kriegsofper	810	2	+0
NSDAP	3463	6	+5
	16.978	31	

PA, 15.11.32, S.2 u. 5: Ausfall der Gemeindewahlen in Pirna, Heidenau, Städten und Dörfern. Weitere Wahlergebnisse am 16.11., S.7.

Detaillierte Wahlergebnisse Pirna:

Partei	Stimmen	Sitze	Sitze bisher
--------	---------	-------	--------------

SPD	3650	7	10
KPD	4812	9	7
DNVP	1481	3	4
Berufsständ.L.	1143	2	4
DVP	866	1	3
Vereinigte Mitte	752	1	3
Kriegsopfer	810	2	2
NSDAP	3461	6	1

Wahlergebnisse Heidenau:

Liste	Stimmen	St. vorige W.	Sitze
SPD	2431	3653	7
KPD	3290	2431	9
Wirtsch.Verein.	1098	1431	4
Bürgerverein	461	1313	1
NSDAP	988	184	3
SAP	281	-	-
Jungd. Bew.	705	-	-

In Heidenau gewählt:

- Wirtschaftliche Liste: Betriebsleiter Mann, Schlossermeister Kriwanek, Lebensmittelhändler Lobowsky, Kaufmann Hille.
- Jungdeutsche Liste: Kaufmänn. Angest. Rose.
- Bürgerverein: Obering. Kathe.
- NSDAP: Gastwirt Streubel, Buchdrucker Lindemann, Elektriker Schreiber.
- SPD: Angestellter Heide, Fräser Schwenke, Verkäuferin Maria Otto, Oberlehrer Walther, Tischler Göpfert, Angestellter Florschütz, Angestellter Schreiber.
- KPD: Fleischer Gleißberg, Ladeschaffner Schemmel, Fabrikarbeiterin Erna Scholz, Dreher Willy Mende, Fabrikarbeiter Senf, Maschinenschlosser Höntsch, Schlosser Leupold, Schlosser Graf, Schlosser Müller.

Einzelne Orte: Stimmen/Sitze

	SPD	KPD	Bürgerliche	NSDAP	Andere
Dohna	483/3	960/7	443/3	402/3	178/1*
Berggießhübel	139/2	274/4	254/4	75/1	
Gottleuba	213/3	82/1	462/7	177/2	
Königstein	628/5	276/2	388/2	867/6	52/-**
Bad Schandau	373/3	209/2	337/3	537/5	293/2***

*-Parteilos; **-Proletarische Einheitsliste; ***-Beamte/Angestellte.

Bemerkenswert: Großzschachwitz: Stärkste Partei: KPD(O) mit über 1000 Stimmen.

PA, 16.11.32, S.2/3: Prozeß wegen verbotenen Waffentragens in Gottleuba (4. Strafsenat d. Landgerichts). 25 Angeklagte: 3 Reichsbanner, 14 Kommunisten aus Berggh./Gottleuba, 8 NS aus Berggh./Gottleuba/Pirna.

Vorgänge vom 31.3.32.

24 Angekl. Wegen Waffenmißbrauch, 2 NS (Karl Gäbler u. Gerhard Horn aus Gottleuba wegen gemeinschaftlich begangener schwerer Körperverletzung und gegen 29j. Ernst Jirka auf Beamtennötigung.

Zwischen 12 und 1 Uhr entstand in Nähe der Gastwirtschaft „Taubenschlag“, Verkehrslokal der NS, Schlägerei. NS zog Verstärkung aus Pirna heran in mehreren Kraftwagen. Zwischenzeitlich auch Kommunisten aus Bergggh. In der Nacht zogen Nazis in Trupps durch Gottleuba. Am Kirchberg zwischen 2-3 Uhr erneut Zusammenstöße. Waffen: Spazierstöcke, Ochsenruten, Gummiknüppel. Gäbler/Horn schlugen mit Stöcken auf Kommunisten Kurt Rietschel aus Berggießhübel ein, schleiften ihn an Beinen fort. Jirka gegenüber Polizei als Wortführer mit Forderung, Kommunisten auf Waffen zu durchsuchen, sonst würden sich NS Waffen selbst holen.

Urteil: (PA, 22.11.32, S.2: Von 24 wurden 12 wegen Waffenmißbrauchs verurteilt: Reichsbanner: Obstpächter Richard Schäfer – 6 Monate, die beiden anderen – 3 M. Von 14 Kommunisten 2 freigesprochen, Übrige: Arbeiter Kurt Rietschel und Schmied Johannes Rietschel zu je 4 Monaten, zehn weitere zu 3 Monaten. Von 8 Nazis 3 freigesprochen, fünf zu 3 Monaten Gef. Jirka freigesprochen. Veranlassung zu Zusammenstoßen habe Richard Schäfer gegeben.

S.8: Liste der in Pirna gewählten Abgeordneten:

SPD: Oskar Fietsch, Martha Seifert, Erich Renker, Alfred Sickert, Otto Walther, Max Ramm, Lothar Wagner.

KPD: Fritz Ehrlich, Curt Krenz, Heinrich Schmitz, Ida Daß, Arthur Göhler, Gustav Herrmann, Kurt Schöne, Johann Quasny, Kurt Grützner.

DVP: Oswald Müller, Willi Franke, Paul Winkler.

Berufsständische Liste: Dr. Manfred Rietschel, Heinrich Grabs.

DNVP: Max Müller.

Vereinigter Mittelstand: Wilhelm Rettig.

Kriegsopfer: Johannes Härtling, Alma Barth.

NSDAP: Walter Leschau, Karl Stievermann, Paul Reinhold, Dr. Erich Zschunke, Horst Trexler, Alfons Sandmann.

PA, 18.11.1932, S.2: AHM Dippoldiswalde per 1.3.1933 aufgelöst. 4 Orte an AHM Pirna: Schlottwitz, Ölsengrund, Börnersdorf, Breitenau.

PA, 24.11.32, S.7: Stadtv.Sitzg. Pirna vom 22.11.: Mehrere KP-Anträge zur Linderung d. Not von Unterstützungsempf. Vielen stattgegeben, wobei Stadt zusätzliche Kosten zu tragen hätte.

PA, 25.11.32, S.2: **Dohna: Strohstoff-Fabrik**, deren Arbeit 3 Jahre ruhte, soll Betrieb wieder aufnehmen. Zunächst 10 Arbeiter eingestellt.

S.10: Gebr. **Hille, Holzindustrie** AG Königstein: 1931 Verlust in Höhe von 37 622 RM; Verlustvortrag (1930) 211 770 RM. Kapital beträgt 500 000 RM.

PA, 27.11.32, S.6: NS OG Heidenau: Vers. f. Heidenauer Geschäftsleute, Handwerker und Gewerbetreibende mit Ertl, Obmann der NS-Kampfgemeinschaft gegen Warenhaus und Konsumverein.

PA, 30.11., S.10: Kurzbericht über Filmveranstaltung in der Tanne mit 3 NS-Propaganda-Filmen.

PA, 3.12.32, S.2: Landgericht Dresden verurteilt komm. Stadtv. Gustav Herrmann zu 2 Wochen Gef. Wegen öffentl. Gotteslästerung in Stadtv.Sitzg.. Aber dreijährige Bewährungsfrist.

S. 11: - Bericht über Wohltätigkeitskonzert d. NS-Frauenschaft im Schützenhaus.

- Vortragsabend der Pirnaer Gruppe der Zeugen Jehovas, Tanne. Voller Saal. Thema: „Weltfriede – ist er möglich?“ „Weltwirtschaft und Weltkapital seinen die Hemmungsmittel, die der Menschheit nicht erlauben, so zu leben, als es ihr

zukomme.“

PA, 14.12.32, S.8: Konkursverfahren **Lauschke** eingestellt, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

PA, 20.12.32, S.8: Der Chauffeur August Jäger vom Reichsgericht Leipzig zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt wegen Kriegsverrats. Er war im April 1915 zu den Franzosen übergelaufen (an der Front Langemarck - Prel-Capelle und hat dort den geplanten ersten deutschen Gasangriff verraten.

Reichstagswahlresultate

		SPD	KPD	NSDAP	übr. bgl. Part.
31.7.1932	Stadt Pirna	4 623	5 030	6 394	2 669
	Kreis	27 931	24 007	41 171	12 375
6.11.1932	Stadt Pirna	4 475	4 977	5 207	3 310
	Kreis	25 380	23 646	29 511	13 015
5.3.1933	Stadt Pirna	4 640	5 411	7 412	2 914
	Kreis	27 333	23 648	43 107	11 524

E II, 409, 13, Fürsorgesätze:

1. Gehobene Fürsorge	monatlich		
1. Alleinstehende m. eigenem Haushalt		40,25	
2. Alleinstehende ohne eigenen Haushalt		23,00	
3. Ehepaare		60,95	
4. Kinder bis 14 Jahre		12,00	
5. Ehegattenzuschlag		20,70	
2. Allgemeine Fürsorge	monatlich		wöchentlich täglich
1. Alleinstehende m. eigenem Haushalt		35,00	8,10 1,15
2. Alleinstehende ohne eigenen Haushalt		23,00	5,30 0,75
3. Ehepaare		53,00	12,30 1,75
4. Kinder bis 14 Jahre		12,00	2,80 0,40
5. Ehegattenzuschlag		18,00	4,20 0,60
6. Pflegekinder bis 14 J.		30,00	1,00

Wohnungssituation

Bis Jahresende 67 Räumungsurteile mit Ersatzraum

29 Räumungsurteile ohne Ersatzraum.

Weitere 16 Urteile hat die Firma Küttner für den 2.1.1933 erwirkt.

Obdachlos: 15 Parteien; (11 Familien, 4 Einzelpersonen).

Wohnungssuchende: 1.1.1932: 2549

1.1.1933: 2598

Stadtverordnetenprotokolle Dez. 1931-März 1932

Bl. 3: Einladung Hausbesitzer-Verein Pirna. Gegründet 13.1.1882 (4) – Mitgliederverzeichnis.

Bl. 2: Schifferverein Pirna-Posta und Umgebung zum 101. Stiftungsfest am 9.1.32.

- Bl. 8-10: Stadtrat an Stadtverordnete, 9.1.32:
Zahlungsrückstände (Zinsen, Tilgungen, Verpflegungskosten f. Landesanstalten, Restschuld f. Krisenumlagen (Krisenfünftel) vom April 30 bis Dezember 31 von 187000 auf 319000 M angewachsen. - Steuerübersicht.
- Bl. 74: 18.1.32: Ministerium f. Volksbildung trifft Entscheidung zu höheren Schulen in Pirna:
1. Reformrealgymnasium in bisheriger Form beizubehalten.
2. Oberrealschulzug ist abzubauen.
3. Realschulklasse 1932 nicht mehr zu bilden; ob Realschule ganz abzubauen, bleibt noch offen.
4. Höhere Mädchenschule beibehalten.
5. Ausbau der städtischen höheren Handelsschule zu einer 6-stufigen nicht genehmigt.
- Bl. 76: Ausschuß für Arbeiterwohlfahrt, 8. Unterbezirk, Arbeiterwohlfahrtsausschuß für Winterhilfe „Solidarität“, i.A. Martha Seifert, führt 24.1.-1.2. eine Haussammlung durch.
- Bl. 110: Sitzung vom 19.1.32: Vorsteherwahl: Heinrich Vorsteher, 1. Vice: Franke, 2. Vice: Härtling. KPD und SPD getrennt, Bürgerliche mit jeweils gemeinsamem Vorschlag!
- Bl. 116-118: Erklärung der Komm. Fraktion zur Präsidiumswahl. Im ganzen richtige Darstellung der Not. Aber:“ Die Kommunen sind in der Hand der National- wie Sozialfaschisten, wichtige Instrumente der herrschenden Klasse für die Durchführung ihres Hungerprogramms gegen die Werktätigen.“ Die Rede ist von einer „nationalen- und sozialfaschistischen Einheitsfront im Stadtverordneten-Kollegium.“ Für eine Kampfkandidatur von Schmitz. Für außerparlamentarischen Kampf.
- Bl. 127-128: Erwerbslosensiedlung. Ausersehen jetzt: Gelände zwischen Eichgrundweg und Schäferbergweg in Rottwerndorf. Dazu Plan. 17.2.32.
- Bl. 160 ff: Sitzung vom 23.2.32:
Heftige Auseinandersetzung um Geschäftsführung von Heinrich. KPD und SPD verlassen Saal. Beschlußunfähigkeit.
- Bl. 165: Pressestelle, am 27.2.32 zu Mandatsniederlegung durch Heinrich – an Zeitungsredaktionen.
- Bl. 171: Rat an Stadtverordnete am 17.2.32 über vollkommen aussichtslose Finanzlage.
- Bl. 193-194: Schreiben Heinrichs zur Mandatsniederlegung.
Bl. 217 ff: Sitzung vom 4.3.32: Frau Peter und Herr Kretzschmar (beide DDP) als Nachfolger für Heinrich und Biebrach bestätigt.
Vorsteherwahl: Vors.: Franke, 1. Vice: Dr. Rietschel.
Bl. 241 ff: Sitzung vom 22.3.32: Reinhold bezeichnet SPD als Verbrecherpartei – 3 Ordnungsrufe führen zu seinem Ausschluß. Sprach auch von „jüdischen Schweinen“ in der SPD-Reichstagsfraktion.

Stadtverordnetenprotokolle II und III 1932

Bl. 4-5: Neue Fürsorgesätze ab nächste Woche (3.5.32):

Allgemeine Fürsorge	monatl.	wöchentl.
Alleinstehende mit Haush.	35	8.10
Familienangeh. im Haush.	23	5.30
Ehepaare	53	12.30
Kinder bis 14	12	2.80
Gehobene Fürsorge		
Alleinstehende mit Haush.	43.50	
Familienangeh. im Haush.	25.00	

Ehepaare	63.80
Kinder bis 14	12.00

Bl. 4 ff: Haushaltplan der Stadt auf das Jahr 1932/33 (1. April 32 – 31. März 33).

Bl. 25 ff: Sitzung vom 10.5.32: Dr. Gaitzsch erläutert zum vorgelegten Plan die aussichtslose Finanzlage der Stadt. Haushaltplan abgelehnt.

Bl. 29-30: Erklärung Reinholds zum Haushaltplan. Mit Verweis darauf, daß dies der letzte Haushaltplan des „Systems“ sei.

Bl. 31: Ablehnungsantrag der SPD – Fietsch. Nicht gewillt, nur noch Statist zu sein. Protest gegen neuen Unterstützungsraub bei Fürsorgeempfängern.

Bl. 86: Kurt Walther teilt 25.6.32 mit, daß er seit längerem NSDAP-Mitglied wäre. Bittet um Platzzuweisung neben Reinhold. Walther für Nitsche ins Stadtverordnetenkollegium gekommen (87).

Bl. 92/93: 6.6. und 17.6.32: Anträge der Erwerbslosen – alle abgelehnt, da „auf Grund der Notverordnungen eine Gemeinde keine neuen Verpflichtungen übernehmen darf, solange nicht der Haushaltplan ausgeglichen ist.“

Erwerbslosenausschuß (Prölß) kündigt an, daß im Ablehnungsfall die Erwerbslosen und Fürsorgeempfänger in den Licht- und Mieterstreik treten werden.

Bl. 100: Stadtrat zur allgemeinen Finanzlage an die Stadtverordneten (28.6.32):

In laufender Woche aufzubringen: 31000M Wohlfahrtsunterstützung, 5000 M für Kleinrentner, 4000 M f. sonstige Unterstützungsempfänger = rund 40.000 M.

Ferner am 1.7.32 fällig: 150.000 f. Schuldendienst, 23.000 f. Gehälter (einschließlich Lehrer), ferner 15.000 f. Anstaltskosten, 138.000 M f. rückständiges Krisenfünftel ans Arbeitsamt. Zur Bezahlung all dieser Beträge stehen zur Zeit Mittel nicht zur Verfügung.

Bl. 118: Sitzung vom 28.6.32: Erwerbslosenansprüche

Reinhold – Ordnungsruf: „die Burschen vom Zentrum als die größten Schufte in Deutschland bezeichnet.“ „SPD als schuftige Partei“.

„Gegen die SPD polemisierte Ehrlich und ruft zu gemeinsamen Kampf gegen den Faschismus“ auf.

Erwerbslosenforderungen zum größten Teil angenommen.

Bl. 131: 25.7.32: Stadtrat hat Sätze der gehobenen Fürsorge ab 1.8.32 herabgesetzt (/in RM):

Ehepaar	60,95
Alleinstehende m. eig. Haush.	40,25
Alleinstehende ohne eig. Haush.	23,00
ein Kind	12,00

Durch reichsgesetzliche Kürzung der Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten um 6, 5, 4 M erhöht sich bei diesen Rentnern der städtische Zuschlag ab 1.7.32 entsprechend. Mittel zur Deckung dieser Mehrausgaben sind nicht vorhanden.

Bl. 132: Rechnungsabschluß 1931/32 (27.7.32): Fehlbetrag der Jahresrechnung von 52.144,75RM. Fehlbetrag würde höher sein, da rückständige Krisenfünftel 133.000 M, 90.000 M Tilgungszahlungen ausgesetzt, an Knappschaft 58.000 M noch nicht abgeführt, an Staat 11.656 M für zuviel ausgezahlte Ausgleichszuschüsse zurückzuzahlen.

Fehlbetrag durch Anleihereste von 1930 (300.000) gedeckt.

Haushaltplan 1931/32 schloß mit folgendem Fehlbetrag ab:

a) ordentlicher Teil	433.129
b) Sonderplan f. Krisen u. Wohlfahrtsunterst.	936.851
zusammen	1.369.980

Fehlbeträge gesenkt durch Staatsbeihilfen, Ausgabebeschränkungen, Gehalts- und Zinssenkung.

Bl. 207: Anträge der KPD-Fraktion gegen Notverordnungen der Papen-Regierung.
15.9.32.

Bl. 227 ff: KPD-Anträge, teils mit SPD-Zusätzen (Ramm) angenommen.
Wieder heftige Auseinandersetzungen zw. KPD-SPD – Reinhold.

Auswärtige Nazis terrorisierten Neundorfer Arbeiter

In Pirna-Neundorf waren die Arbeiterparteien noch 1932 sehr stark, die Nazis jedoch im Vergleich mit anderen Orten sehr schwach. Deshalb versuchte eine auswärtige Gruppe von etwa 30 SA-Leuten am Nachmittag des 6. Januar 1932, den Stadtteil Pirna-Neundorf mit Nazi-Propagandaschriften zu belegen. Sie gerieten dabei mit fünf arbeitslosen Kommunisten zunächst in ein Wortgefecht. Auf Grund ihrer Übermacht aber glaubten die Nazis, die Kommunisten herausfordern und einschüchtern zu können. Schließlich kam es vor dem Grundstück des Tischlermeisters Güttler zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf die von der Nazi-Übermacht hart bedrängten kommunistischen Genossen in der Notwehr Latten von einem Zaun rissen, sich damit erfolgreich verteidigten und schließlich die an Zahl so überlegenen Nazis in die Flucht schlugen. Seitdem fürchteten sich die Nazis vor den Pirna-Neundorfer Arbeitern.

Bald darauf aber wurde vor der Abteilung IV des Amtsgerichtes Dresden ein Prozeß wegen Landfriedensbruch eingeleitet, in dem von den Richtern der Weimarer Republik zwar sämtliche beteiligt gewesenen Nazis freigesprochen wurden, die kommunistischen Arbeitslosen aber Gefängnisstrafen bis zu neun Monaten erhielten.

(Quelle: Teilnehmerberichte und Prozeßakten des Amtsgerichtes Dresden, Abt. IV, 10 St A 190/32)